



**VERTEBRATA  
HUNGARICA**

**XIX.  
1979**







**V E R T E B R A T A H U N G A R I C A**

**PUBLICATIONES MUSEI HISTORICO-NATURALIS HUNGARICI**

---

**TOM. XIX.**

**1979.**

**R e d i g i t**

**O. GY. DELY**

**Természettudományi Múzeum  
BUDAPEST**

*Vertebr. Hung., XIX. 1979.*





## Analyse der morphologischen Eigentümlichkeiten drei mongolischer Eremias-Arten

Von

O. GY. DELY

**ABSTRACT:** The variability of some Mongolian populations of three species from the genus *Eremias* (*Eremias argus* W. Peters, *E. multiocellata* Günther and *E. przewalskii* /Strauch/) was studied. Not only the intraspecific (viz. intrasubspecific) variability of a number of morphological characters, especially that of the pholidose of the pileus, but the homologous variability between the different species, were also analysed. Some of these characters reveal a close relationships between the different species of the genus. Some new locality data are also published (*E. argus* W. Peters).

Dr. Zoltán KASZAB, Generaldirektor des Ungarischen Naturwissenschaftlichen Museums, führte in den Jahren 1963-1968 planmässige zoologische Forschungen in der Mongolischen Volksrepublik durch. In jedem Jahr verbrachte er mehrere Wochen in diesem Lande und sammelte in fast allen zoologisch wichtigen und bedeutungsvollen Gebieten Tiere, unter welchen sich nahezu 800 Stück Wirbeltiere befinden (KASZAB, 1963, 1964, 1965 a-c, 1966 a-b, 1967, 1968 a-c, 1969).

Von den gesammelten Wirbeltieren gelangten 681 Exemplare in die Herpetologische Sammlung. Die Tiere gehörten zu 2 Amphibien- (*Bufo raddei* STRAUCH, *Rana chensinensis* DAVID) und 8 Reptilien-Arten (*Alsophylax pipiens* /PALLAS/, *Agama stolicziana* BLANFORD, *Phrynocephalus versicolor* STRAUCH, *Eremias argus* W. PETERS, *Eremias multiocellata* GÜNTHER, *Eremias przewalskii* /STRAUCH/, *Elaphe dione* /PALLAS/, *Agkistrodon halys* /PALLAS/). In grösster Zahl waren Eidechsen vorhanden, und zwar Vertreter der beiden Gattungen *Phrynocephalus* KAUP, 1827 und *Eremias* WIEGMANN, 1834. Diese Tiere wurden meistens in Bodenfallen gefangen, die mit Ethylenglycol gefüllt waren. Weniger zahlreich waren Schwanzlose Lurchen sowie Schlangen, aber auch von den oben schon erwähnten Eidechsen-Arten solche Exemplare in der Kollektion enthalten, die von KASZAB einzeln gesammelt worden waren. Trotzdem, dass dieses Material weder für die Wissenschaft neue Taxone, noch für die Fauna der Mongolei neue Elemente enthält, und ausserdem nur etwa 60 % der für die Mongolei bisher nachgewiesenen Herpetofauna<sup>1)</sup> darstellt, verdient es - meiner Ansicht nach - in herpetologischer Hinsicht eine besondere Aufmerksamkeit. Erstens, das von KASZAB gesammelte Material liefert neue Fundortangaben für die aufgezählten Arten, sogar erweitert es die Grenzen der bisher angenommenen Verbreitung bei mehreren von ihnen, zweitens, im Material sind gerade jene in taxonomischer Hinsicht noch

-----  
1) Nach den in letzteren Zeiten erschienen diesbezüglichen Arbeiten (BANNIKOV, 1958, OBST, 1962, 1963, PETERS, 1965, ZEVEGMID et STUBBE et DAWAA, 1974) besteht die Herpetofauna der Mongolei aus 6 Amphibien und 19 Reptilien Arten.

\* Ergebnisse der zoologischen Forschungen von Dr. Z. KASZAB in der Mongolei, No. 460



nicht genügend bearbeiteten östlichen Arten (Eremias, Phrynocephalus) durch zahlreiche Individuen ihrer Populationen vertreten, die in den verschiedenen Gegenden der Mongolei vor allem in Bodenfallen gefangen wurden.

Die hohe Zahl der Individuen der gesammelten Arten lässt nicht nur eine eingehende Analyse der Variation der äusseren morphologischen Merkmale dieser Tiere durchführen, sondern ermöglicht auch die Aufklärung der zwischenartlichen Beziehungen sowie der kausalen Zusammenhänge der beobachteten morphologischen Variation. Eben deshalb wird in diesem Aufsatz keine Liste (samt Fundortangaben) der gesammelten Arten mitgeteilt. Es werden nur die gesammelten Eremias-Arten eingehender behandelt.

## Untersuchungsmaterial und Methoden

Untersucht wurden insgesamt 212 Exemplare aus der Gattung Eremias, die zu 3 Arten gehörten (E. argus W. PETERS, E. multiocellata GÜNTHER, E. przewalskii /STRAUCH/). Eine überwiegende Mehrzahl dieser Tiere (191 Expl.) stammte aus der Ausbeute von KASZAB, während 13 Exemplare freundlicherweise von Prof. Dr. MŁYNARSKI (Krakow) mir zu einer Untersuchung übergeben wurden<sup>2)</sup>; 7 weitere Tiere wurden von den Herren Dr. Ferenc MÉSZÁROS und Zsolt PEREGI, während ihrer Studienreise in der Mongolei gefangen<sup>3)</sup>.

Berücksichtigt werden vor allem jene Art-, bzw. Unterart-Merkmale, die auch im ŠČERBAKs hervorragenden Buch (1974) palaearktischen Eremias-Arten analysiert worden waren. Neben diesen Merkmalen wendete ich eine besondere Aufmerksamkeit auch anderen morphologischen Charakterzügen zu, um - unter anderen - die oben aufgeworfenen Problemen klären zu können. So wurde auch das Verhältnis zwischen je zwei Massen berechnet. Die Mehrzahl dieser numerischen Daten wird tabellarisch zusammengefasst mitgeteilt (siehe die Tabellen 1-28). Erweitert wurde weiterhin die Untersuchung der Beschuppung und Beschreibung. Neben der entlang der Rückenmitte ziehenden Schuppen wurden mehrere Schilder der Kopfseiten und sämtliche des Pileus untersucht, bei letzteren Zahl, Anordnung, die oft asymmetrische Verteilung, Verschmelzung oder Aufteilung bestimmter Schilder registriert. Angaben über diese Eigentümlichkeiten der Tiere wurden ebenfalls in Tabellen zusammengefasst (siehe die Tabellen 29-56), die normale Beschreibung des Kopfes sowie deren häufigere Abweichungen werden in Abbildungen dargestellt (siehe die Abbildungen der Tafel I-VII).

Von den Schildern des Pileus - ausgehend aus den Ergebnissen früherer Untersuchungen (DELY, 1972, 1974 a-b, 1978) - wurde jenen vor dem Frontale die grösste Aufmerksamkeit gewidmet - in Hinsicht auf ihre Zahl und Verteilung. Berücksichtigt wurde vor allem die gegenseitige Lage der beiden Praefrontalia sowie die zwischen ihnen manchmal oft, manchmal aber seltener oder sogar ausnahmsweise auftretenden (1-2) akzessorischen<sup>4)</sup> Schilder - hinsichtlich ihrer Zahl, Gestalt und eingenommenen Lage.

-----  
2) Die Tiere wurden von den Teilnehmern einer Polnisch-Mongolischen Palaeontologischen Expedition gesammelt (KIELAN-JAWORSKA et DOVCHIN, 1968). - Ich möchte auch an dieser Stelle meinen geehrten Kollegen Prof. MŁYNARSKI aufrichtigsten Dank aussprechen.

3) Ausführliche Fundortangaben werden vor der Besprechung der betreffenden Arten mitgeteilt.

4) Schon der Erstbeschreiber der Art E. argus W. PETERS (1869) erwähnte die grosse Zahl der "Zwischenschilder", die zwischen den für den Pileus der Gattung Eremias bezeichnenden Schildern aufgefunden werden konnten. BEDRJAGA (1898) und MÉHELY (1901) betrachtete diese, zwischen die normalerweise vorhandenen Schilder des Pileus eingeschalteten - meistens kleineren - Schilder als "überzählige" Schilder. In der neueren einschlägigen Literatur werden diese Schilder akzessorisch genannt. Begründet wird dies damit, dass diese Schilder bedeutend kleiner sind als die üblichen ("normalen") Schilder des Pileus, und dass ausserdem auch ihre Lage Besonderheiten aufweist: sie liegen entweder zwischen den merklich grösseren "normalen" Schildern oder nehmen ihren Platz innerhalb der hypothetischen Grenzen des als einheitlich zu betrachtenden viel grösseren "normalen" Schildes. Entwicklungsmechanistisch, bzw. vergleichend-anatomisch können sie daher keinesfalls als den grossen "normalen" Schildern gleichwertige Gebilde betrachtet werden.



Akzessorische Schilder lassen sich an mehreren oder weniger Exemplaren aller drei von mir untersuchten Eremias-Arten, in höchster Zahl jedoch an den Exemplaren von Eremias argus finden<sup>5)</sup>. Um die Lage, die zwischen den Praefrontalia eingenommen wird, sowie Zahl, entweder Fehlen der akzessorischen Kopfschilder exakt beschreiben zu können, unterschied ich - von den übrigen Forschern der Gattung abweichend<sup>6)</sup> - 13 Typen ("A-N") der Kopfbeschilderung der Eremias-Arten (siehe Tafel I: Abb. 1-8 und Tafel II: Abb. 1-5).

Typ "A": Zwischen den 2 Internasalia und 2 Praefrontalia befindet sich 1 schräges akzessorisches Schildchen von viereckiger Gestalt. Dieses Schildchen schiebt sich mit seiner nach vorne gerichteten Ecke zwischen die Internasalia, mit der hinteren zwischen die Praefrontalia, mit den beiden seitlichen zwischen das rechte und linke Internasale und Praefrontale ein, aber nur so tief, dass die Schilder neben ihm wenigstens mit einem Teil ihrer Seitenkanten, meistens aber mit Hälfte deren sich berühren (Tafel I: Abb. 1).

Typ "B": Unterscheidet sich vom Typ "A" dadurch, dass die das akzessorische Schildchen umgebenden Internasalschilder und Praefrontalschilder nicht dicht aufeinander und auf das akzessorische Schildchen grenzen, sondern durch eine breite Naht voneinander getrennt werden (Tafel I: Abb. 2). An einigen Tieren ist auch zwischen verschiedenen anderen Schildern eine breite eingesenkte Naht vorhanden.

Typ "C": Zwischen den beiden Internasal- und Praefrontalschildern befindet sich ein fünftes, akzessorisches Kopfschild von ziemlich langgestreckter Gestalt; sein vordere Teil schiebt sich mit einem spitzen Winkel zwischen die beiden Internasalia ein, mit den beiden Seitenspitzen dagegen in den Berührungspunkt Internasale und Praefrontale ein. Der übrige, hintere Teil dieses akzessorischen Schildchens nimmt den Platz zwischen den beiden Praefrontalia ein und endet mit einer breiteren oder engeren Basis an der Vorderkante des Frontalschildes. Die beiden Praefrontalia berühren sich also nicht (Tafel I: Abb. 3).

Typ "D": 2 Internasalia vorhanden. Zwischen den beiden Praefrontalia befindet sich 1 mehr oder weniger verlängertes akzessorisches Kopfschild von trapezoider Gestalt. Seine vordere Spitze reicht höchstens bis zur Mitte der Praefrontalia, die beiden seitlichen dagegen dringen ein wenig in das rechte bzw. linke Praefrontale hinein; mit seiner hinteren Ecke berührt dieses Kopfschild die Mitte der Vorderkante des Frontalschildes oder wölbt sich ein wenig in das Frontale hinein. Die geschilderte Lage des akzessorischen Kopfschildes hat zur Folge, dass die beiden Internasalia (von diesem Schild unberührt gelassen) mit ganzer Fläche aneinander stossen, während die beiden Praefrontalia höchstens mit der Hälfte ihrer Innenkante oder noch kleinerem Abschnitt deren einander berühren (Tafel I: Abb. 4).

Typ "E": Zwischen den beiden Internasalia und Praefrontalia befinden sich 2 akzessorische Schilder, das eine von ihnen liegt oral-, das andere aboralwärts. Das orale ist meistens viel grösser und von fünfeckiger Gestalt, und mit ihrer vorderen Spitze - dem Typ "A" ähnlich - zwischen die beiden Internasalia, mit den beiden Seitenspitzen dagegen in die Trennungslinie Internasale-Praefrontale hineindringend. Der hintere Abschnitt des oralen akzessorischen Schildes liegt also zwischen den beiden Praefrontalia. Mit ihrer leicht gewölbten Hinterkante schmiegt sich das Schildchen an die Vorderkante des aboralen akzessorischen Schildes. Letztgenanntes Kopfschild, das trapezoid gestaltet ist, stösst mit ihrer aboralen Kante auf den mittleren Teil der Vorderkante des Frontalschildes, oder wölbt sich ein wenig in das Frontale hinein. Die Anwesenheit dieses Schildes hat zur Folge, dass beide Praefrontalia voneinander getrennt sind (Tafel I: Abb. 5).

Typ "F": Zwischen den beiden Praefrontalia und Internasalia befinden sich 2 kleine akzessorische Schilder. Das hintere von ihnen, das eine trapezoide Gestalt besitzt, dringt

-----  
5) Die in der Kopfbeschilderung der Art E. argus mit grosser Häufigkeit auftretenden akzessorischen Schilder wurden von den Autoren nicht erwähnt, sondern als einer der vielen Artcharakterzüge betrachtet.

6) Aus älteren Arbeiten, aber auch aus dem Werk von ŠČERBAK (1974) lässt sich nur entnehmen, mit wieviel Prozent in dem untersuchten Material von der Art argus bzw. deren Nominatform und der Unterart barbouri, Exemplare mit 1 oder 2 akzessorischen Kopfschildern oder ohne solche vertreten waren. Weiterhin, mit welcher prozentuellen Häufigkeit unter den untersuchten Tieren Exemplare mit 1 oder 2 Internasale vorhanden waren. Über die Lage des akzessorischen Schildes gaben aber frühere Arbeiten keinen Aufschluss.



aboralwärts ein wenig in das Frontalschild hinein. Unterscheidet sich vom Typ "E" dadurch, dass der verlängerte aborale Teil des Rostralschildes den Dach der Schnauzenspitze fast erreicht, und hier das linke Internasale und die beiden Supranasalia in einem einzigen gemeinsamen Punkt berührt. Dies hat zur Folge, dass auch die beiden Supranasalia nur in einem einzigen Punkt aneinander treffen (Tafel I: Abb. 6).

Typ "G": Kein akzessorisches Schild im Pileus. Die beiden Internasalia sowie die beiden Praefrontalia berühren sich beiderseits mit ihrer ganzen Länge, ebenso das rechte und linke Internasale, bzw. Praefrontale (Tafel I: Abb. 7).

Typ "H": Im Treffpunkt des einheitlichen Internasalschildes und der beiden Praefrontalschilder befindet sich 1 akzessorisches Schildchen von trapezförmiger, ausnahmsweise dreieckiger Gestalt, dessen vordere Spitze in die Mitte der hinteren Fläche des Internasalschildes, die hintere dagegen zwischen die beiden Praefrontalschilder hineindrängt; die beiden Seitenspitzen schoben sich zwischen das Internasale und die beiden Praefrontalia hinein (Tafel I: Abb. 8). Gestalt dieses akzessorischen Kopfschildes variierend, seine Lage und Beziehung zu den üblichen Kopfschildern wie beim Typ "A", nur dass bei diesem Typ der Kopfbeschilderung an die Stelle eines paarigen Internasale ein einziges, einheitliches tritt (siehe Tafel I: Abb. 1).

Typ "I": Hinter dem einheitlichen Internasale werden die beiden Praefrontalschilder durch ein akzessorisches verlängertes, viereckiges Schildchen voneinander getrennt, da die Vorderkante dieses Schildes an den Hinterrand des Internasale, seine hintere, verschmälerte Seite an die Vorderkante des Frontalschildes trifft. Trotzdem Vorhandensein des eingefügten akzessorischen Schildes berühren die beiden Praefrontalschilder mit der grösseren Hälfte ihrer Vorderkanten das Internasalschild (Tafel II: Abb. 1). (In mancher Beziehung dem Typ "D" ähnlich (siehe Tafel I: Abb. 4).

Typ "K": Hinter dem einheitlichen Internasalschild werden die beiden Praefrontalschilder von 2 akzessorischen Schildern getrennt. Das oralwärts liegende von ihnen ist grösser und von der Gestalt eines umgedrehten Trapezoids, mit seiner geraden oder leicht gewölbten Vorderkante berührt es das Internasale oder dringt etwa in seine Fläche hinein. Mit seinem verschmälerten hinteren Rand steht es mit dem aboralwärts liegenden kleineren, aber ebenfalls akzessorischen Schildchen in Berührung, das auf den mittleren Abschnitt der Vorderkante des Frontalschildes stösst (Tafel II: Abb. 2). Die beiden akzessorischen Schilder trennen also vollständig die beiden Praefrontalia voneinander. In mancher Hinsicht ähnelt es dem Typ "E" (siehe Tafel I: Abb. 5).

Typ "L": Kein akzessorisches Schildchen in dem Pileus. Das einheitliche Internasale dringt mit seiner Hinterkante leicht zwischen die beiden Praefrontalschilder hinein, die sich aber in der Mitte mit ihrer ganzen medianen Kante - oder wenigstens mit mehr als die Hälfte dieser - einander berühren (Tafel II: Abb. 3).

Typ "M": Unterscheidet sich vom Typ "L" nur durch die anomale Form des Rostralschildes, dessen hinterer Rand in der Mitte vorwölbend fast bis zur Schnauzenspitze reicht, wo sich das einheitliche Internasale und die beiden Supranasalschilder in einem Punkt treffen (Tafel II: Abb. 4). Das hat zur Folge, dass auch die Supranasalia sich nur in einem Punkt berühren. In mancher Hinsicht dem Typ "F" ähnlich (siehe Tafel I: Abb. 6).

Typ "N": Einen Unterschied gegenüber dem vorerwähnten Typ "L" bildet nur die aboralwärts gerichtete deutliche Verlängerung des einheitlichen Internasalschildes, das mit seiner hinteren Spitze - die beiden Praefrontalia voneinander entfernend - bis zum vorderen Rand des Frontalschildes reicht. In diesem Punkt berühren sich auch die beiden Praefrontalia (Tafel II: Abb. 5).

Von den oben beschriebenen Typen "A-N" der Kopfbeschilderung sind 10 (Typen "A-E" und "G-L") wiederholt an verschiedenen Exemplaren aufgetreten, einige öfters, andere dagegen nur selten, und zwar nicht nur an Individuen (verschiedenen Lebensalters) derselben Art oder Population, sondern auch an jüngeren oder älteren Exemplaren voneinander weitlebender Populationen von verschiedenen Arten der Gattung. Die 3 übriggebliebenen Typen ("F" und "M-N") wurden aber nur durch je ein einziges Tier im Untersuchungsmaterial vertreten.

Von den einzelnen Tieren wurden folgende Masse genommen, bzw. Indexe aus ihnen berechnet: es wurden aber auch andere morphologische Eigentümlichkeiten des Tieres bestimmt.

1. Gesamtlänge (Longitudo absoluta /L. a./): Länge des Tieres von der Schnauzenspitze bis zur Schwanzspitze (Masse meistens nicht also solcher genommen, sondern Kopf-Rumpflänge und Schwanzlänge werden addiert). - 2. Kopf-Rumpflänge (Longitudo corporis



/L./): Länge von der Schnauzenspitze bis zum hinteren Rand der Kloakenspalte. - 3. Schwanzlänge (Longitudo caudae /L. cd./): Länge des unversehrten Schwanzes von der Kloakenspalte bis zur Schwanzspitze. - 4. Index Kopf-Rumpflänge - Schwanzlänge:  $(\frac{L.}{L. cd.})$ . - 5. Pileuslänge (Longitudo pilei /L. p./): Kopflänge von der Schnauzenspitze bis zum Hinterrand der Parietalschilder (sc. parietalia) gemessen in der Medianlinie. - 6. Index Kopf-Rumpflänge - Pileuslänge:  $(\frac{L.}{L. p.})$ . - 7. Parietalbreite (Latitudo parietalis /Lt. p./): Abstand zwischen den Seitenrändern des Parietalschildes. - 8. Index Pileuslänge - Parietalbreite:  $(\frac{L. p.}{Lt. p.})$ . - 9. Parietalhöhe (Altitudo parietalis /A. p./): Abstand zwischen den äusseren Ecken des (rechtsseitigen) Parietalschildes und Mundwinkel (senkrecht) gemessen. - 10. Index Pileuslänge - Parietalhöhe:  $(\frac{L. p.}{A. p.})$ . - 11. Länge der Schnauzenspitze (Longitudo rostri /L. r./): Abstand zwischen Schnauzenspitze und vorderem Augenwinkel. - 12. Index Pileuslänge - Schnauzenspitzenlänge:  $(\frac{L. p.}{L. r.})$ . - 13. Nasenlänge (Longitudo nasi /L. n./): Abstand zwischen Nasenloch und innerem Augenwinkel. - 14. Abstand zwischen Augen- und Ohröffnung (Distantia oculi-auris /D. oa./): Gemessen vom hinteren Augenwinkel bis zum vorderen Rand der Ohröffnung. - 15. Index Pileuslänge - Abstand Auge-Ohröffnung:  $(\frac{L. p.}{D. oa.})$ . - 16. Vorderbeinlänge (Pes anterior /P. a./): Abstand zwischen den Ansatzstellen des Vorderbeins und dem Krallenansatz der längsten Zehe (ohne Kralle!). - 17. Hinterbeinlänge (Pes posterior /P. p./): Abstand zwischen der Ansatzstelle des Hinterbeins und dem Krallenansatz der längsten Zehe (ebenfalls ohne Kralle!). - 18. Abstand zwischen Vorder- und Hinterbein (Distantia inter pedes anteriores et posteriores /P. a. p./): Abstand gemessen zwischen den Ansatzstellen des vorderen und hinteren Beinpaars. - 19. Abstand zwischen den Ansatzstellen der beiden Beinpaare in %-en der Kopf-Rumpflänge:  $(\frac{P. a. p. \times 100}{L.})$ . - 20. Vorderbeinlänge in %-en der Kopf-Rumpflänge:  $(\frac{P. a. \times 100}{L.})$ . - 21. Breite des Rostralschildes (Latitudo scuti rostralis /Lt. r./): Länge des unteren Randes des Rostrale. - 22. Länge des mit Körnchen bedeckten Feldes vor dem 1. Supraoculare (Longitudo campi ante sc. supraoculare I. /L. c. s./). - 23. Breite des Rostralschildes (d. h. Länge seines unteren Randes) kleiner oder grösser als die Länge des Feldes vor dem 1. Supraocularschildes, oder entspricht letztgenannter\*. - 24. Länge der Reihe der Schenkelporen (Longitudo series porum femoralium /L. s. p. f./) - gemessen zwischen den beiden äussersten Poren. - 25. Die Reihe der Schenkelporen reicht bis zum Kniegelenk oder erreicht ihn nicht\*. - 26. Abstand zwischen den inneren Ende der beiden (rechts- und linksseitigen) Schenkelporenreihen (Distantia inter series pororum femoralium /D. s. p. f./). - 27. Index Länge der Schenkelporenreihe - Abstand zwischen den beiden Schenkelporenreihen:  $(\frac{L. s. p. f.}{D. s. p. f.})$ . - 28. Zahl der Schenkelporen (Pori femorales /P. f./) - gezählt immer auf der rechten Seite. - 29. Anzahl der Rückenschuppen in einer Querreihe um die Körpermitte (Bauchschuppen nicht miteingerechnet!) (Squamae dorsales transversales /Sq. tr./). - 30. Anzahl der Rückenschuppen längs der Rückenmitte (Squamae dorsales longitudinales /Sq. l./) (von der Mitte des Hinterhauptes, d. h. vom Hinterrande der aufeinander stossenden Parietalien bis zur Ansatzstelle des Schwanzes). - 31. Anzahl der Kehlschuppen (Squamae gulares /G./): Anzahl der Schuppen vom Treffpunkt der Submaxillaria bis zum Kragenschild in der Mittellinie von Sc. mentale - Kragenschild. - 32. Anzahl der Halsbandschilder (Sc. collaria /C./) - gezählt zwischen den beiden Seiten des Halses an der Hals-Brust-Grenze. - 33. Anzahl der Bauchschilder in einer Reihe entlang der Bauchmitte (Sc. ventralia /V./). - 34. Anzahl der Schwanzschuppen in 9.-10. Wirtel des Schwanzes (Squamae caudales /Sq. cd./). - 35. Oberfläche der dorsalen Schwanzschuppen (glatt, leicht

-----

\* Anzahl der das entsprechende Merkmal aufweisenden Individuen in Prozenten der Gesamtzahl der Individuen aus der untersuchten Population.



gekielt, stark gekielt /\*/) - 36. Länge des Internasalschildes im Verhältnis zu seiner Breite (kürzer, länger, gleichlang /\*/). - 37. Zahl der Internasalia: 1 oder 2<sup>7)</sup> (\*). - 38. Vorhandensein oder Fehlen von 1-2 akzessorischen Schildern zwischen den Schildern vor dem Frontale (\*). - 39. Vorhandensein oder Fehlen von kleinen Körnchen zwischen den Supraocular- und Frontalschildern, bzw. Frontoparietalschildern (\*). - 40. Zahl der Postnasalschilder an rechter und linker Seite des Kopfes (Pn.) (s. in %-en<sup>\*\*</sup>). - 41. Zahl der Frenalschilder (Fr.) (\*\*). - 42. Zahl der Frenoocularschilder (F.o.) (\*\*). - 43. Zahl der Praeocularschilder (Pr.o.) (\*\*). - 44. Zahl der auf das Suboculare unmittelbar folgenden Postocularschilder (P.o.) (\*\*). - 45. Zahl der Supraciliarschilder (S.c.) (\*\*). - 46. Zahl der Supratemporalia (S.t.) (\*\*). - 47. Tympanale vorhanden (+) oder es fehlt (-) (T.) (\*; \*\*). - 48. Zahl der Supralabialschilder (Lab.) (\*\*). - 49. Zahl der vor dem Suboculare liegenden Supralabialschilder (A.s.o.) (\*\*). - 50. Zahl der Sublabialien (S.lab.) (\*\*). - 51. Zahl der Submaxillarschilder (S.max.) (\*\*). - 52. Das Subocularschild erreicht den Mundwinkel oder nicht (S.o.) (\*; \*\*). - 53. Das 5. Submaxillare berührt die Sublabialschilder (+) oder nicht (-) (\*; \*\*). - 54. Kopfbeschilderung vor den Frontalschildern (siehe vom Typ "A" bis zum Typ "N", Tafel I: Abb. 1-8, und Tafel II: 1-5) (Anzahl der den einzelnen Typen zeigenden Individuen in %-en der Gesamtzahl der untersuchten Tieren aus der betreffenden Population). - 55. Summierte Symmetrie der Kopfbeschilderung (Symmetrie in der untersuchten Population in %-en ausgedrückt) (SSK). Unter der Bezeichnung "Summierte Symmetrie" (SSK.) wurde ein weiterer Parameter eingeführt, um die Symmetrieverhältnisse der Kopfbeschilderung nicht nur qualitativ beschreiben, sondern auch quantitativ bewerten zu können. Dieser Begriff soll zum Ausdruck bringen, ob die in der Scheitelgegend normalerweise paarig, d.h. auf den beiden Seiten des Kopfes in gleicher Zahl und in gleicher Verteilung (also symmetrisch) vorhandenen Schilder (P.n., Fr.o., F.o., Pr.o., P.o., S.c., S.t., T., Lab., A.s.o., S.lab., S.max., S.o., Konstellation 5. Submaxillare-Sublabialien) tatsächlich symmetrisch angetroffen werden konnten. Der zahlenmäßige Wert der "Summierte Symmetrie" wurde für ein jedes Exemplar gesondert bestimmt und aus den Einzelwerten der für die betreffende Population bezeichnende Durchschnittswert errechnet. - 56. Typen des Zeichnungsmusters nach Arten bzw. Unterarten (Typ "A-C" bzw. "A-I") (Anzahl der den einzelnen Typen aufweisenden Individuen in %-en der Gesamtzahl der untersuchten Population /Z./). - 57. Summierte Einförmigkeit der untersuchten Population (Einförmigkeit in der untersuchten Population in %-en ausgedrückt /SEP./). Mit dem zahlenmäßigen Wert eines weiteren Parameters, und zwar der "Summierten Einförmigkeit" (SEP.) wollten wir es zum Ausdruck bringen, wie weit die betreffende Population hinsichtlich einer Anzahl von willkürlich ausgewählten Merkmalen einheitlich sei. Zur Berechnung der Summierten Einförmigkeit wurden folgende quantitativ ausdrückbare Eigentümlichkeiten der Tiere herangezogen: 23., 25., 35., 37.-39., 47., 52.-54., im Falle der Arten E. multiozellata und przewalskii ausser den aufgezählten Werten noch jener von 36<sup>8)</sup>. - 58. Anomalien in der Beschilderung des Pileus und der Kopfseiten. - 59. Bemerkungen. - 60. Geschlechtsverhältnis (Gv.) (\*).

Die vom Ausgangsmaterial gewonnenen Daten wurden aufgrund der Art bzw. Unterartzugehörigkeit nach Fundort und Geschlecht<sup>9)</sup>, ausserdem aber auch nach dem Entwicklungs-

-----

7) Die sich von dem Internasalschild abgetrennten kleinen Schildchen können keinesfalls als selbständige Schilder betrachtet werden; sie stellen nur Aberrationen dar.

8) Siehe oben

9) Das Geschlecht der Tiere wurde durch Sezierung sämtlicher Exemplare festgestellt. Die Sezierung ermöglichte - ausserdem - auch die Beurteilung des Funktionszustandes der Geschlechtsorgane. Auf diese Weise konnte selbstverständlich auch die Zahl der sich in den Eileitern befindenden Eier sowie der Entwicklungszustand der in die Eier eingeschlossenen Embryonen bestimmt werden.

\*\*s<sub>i</sub> = Schilder an beiden Seiten des Kopfes in gleicher Zahl vorhanden, symmetrische Verteilung. Anzahl der Individuen mit symmetrisch verteilten Schildern in %-en der Gesamtzahl der untersuchten Individuen aus der betreffenden Population.



zustand<sup>10)</sup> gruppiert und bewertet, ein grosser Teil der Daten wurden in Tabellen zusammengefasst (siehe Tabelle 1-56).

Zu den auffälligsten variablen Merkmalen gehört bei allen drei Arten das Zeichnungsmuster. Um die grosse individuelle Variabilität dieses Merkmals überblickbar und auch quantitativ erfassbar zu machen, habe ich für sämtliche Arten bestimmte Typen aufgestellt wobei aber die Farbe des Tieres nicht berücksichtigt wurde, da viele der gesammelten Tiere in Aethylenglykoll-Bodenfallen gefangen wurden.

Für die Art E. argus W. PETERS wurden 3 Typen des Zeichnungsmusters ("A-C") aufgestellt.

Typ "A": Rücken getüpfelt und verschwommen quergestreift. Auf dem Rücken in 6-8 Längsreihen geordnet stehende kleine, rundliche, graulich weisse Tüpfel, die alle von einem vollständigen, schmalen (ungef. 0,5 mm) schwärzlichen Ring umgeben werden. Die Längsreihen der Tüpfel sind durch 3-4 mm breite, braune Querstreifen miteinander verbunden. Rückenstreifen in der Mitte merklich blässer als die übrigen Teile des Rückens. Entlang der Bauch-Rücken Grenze zieht eine mehr oder weniger unterbrochene weisse Tüpfelreihe. - Typ "B": Rücken gestreift. Auf der Rückenseite vier ununterbrochene, braune Längsstreifen, zwischen ihnen je ein ebenfalls kontinuierlicher graulich weisser Längsstreifen. Längs der Rückenmitte ziehen zwei, miteinander parallel laufende, stellenweise aber unterbrochene weisse Längsstreifen, zwischen welchen abwechselnd dunkelbraune, bzw. graubraune Querstreifen stehen. - Typ. "C": Ein ausgesprochener Mischtyp der beiden vorerwähnten Zeichnungsmustertypen. Von diesen Typen entspricht "A" dem von ŠCERBAK (1974) beschriebenen "getüpfelten" Zeichnungsmuster; der Typ "B" wurde auch von ihm als "längsgestreift" bezeichnet. Der letzte Typ "C" wurde auch von ŠCERBAK als eine Übergangstyp betrachtet.

E. multiozellata GÜNTHER: Die Variabilität des Zeichnungsmuster ist noch grösser als bei der Art E. argus. Es konnten 9 Typen des Zeichnungsmusters unterschieden werden (Typ "A-I").

Typ "A": Rückenseite des Tieres von der Schulter-, bzw. Achselgegend an mit graulich weissen Tüpfeln bedeckt, die von einem schmalen (ungef. 0,5 mm breiten) dunkelbraunen oder schwarzen Rand umgeben sind. Die umrandeten Tüpfel stehen in unregelmässigen Längsreihen geordnet. Zwischen Schulter und Hinterhaupt befinden sich graulich weisse und dunkelbraune, bzw. schwarze, mehr oder weniger ununterbrochene Längsstreifen. Entlang der Bauch-Rücken-Grenze zieht ein verhältnismässig schmaler, etwa 1-1,5 mm breiter graulich weisser Streifen, manchmal aber an der Stelle des Streifens eine Reihe von Tüpfeln. - Typ "B": Die in Längsreihen geordneten kleinen, rundlichen, graulich weissen Tüpfel des Rückens werden von einem breiteren (etwa 1-1,5 mm) dunkelbraunen oder schwarzen Ring umgeben, letztere sind aber stellenweise miteinander zusammengefloßen. - Typ "C": Die graulich weissen Tüpfel der Rückenseite sind auffallend klein, stellenweise fast punktförmig, während die sie umgebenden dunklen Ringe breiter geworden sind. Dies hat zur Folge, dass der Rücken wie marmoriert erscheint. - Typ "D": Die in unregelmässigen Längsreihen geordneten graulich weissen Tüpfel beginnen nicht gleich in der Schulter-, bzw. Achselgegend, sondern weiter hinten, ungef. in der Mitte des Rückens. Die graulich weissen Tüpfel sind breit und dunkel umrandet (Breite des Ringes ungef. 1-1,5 mm). Im weisslichen Feld zwischen Rückenmitte und Hinterhaupt stehen 1-1,5 mm lange, dunkle, wurmförmige Streifen in unregelmässigen Längsreihen geordnet. Der 1-1,5 mm breite graulich weisse Längsstreifen, der an der Grenze Bauch-Rücken zieht, erwies sich als ununterbrochen. - Typ "E": Im Rückenfeld, gleich bei der Hinterhauptsgegend beginnend, ordneten sich die schmalen, dunklen wurmförmigen Streifen - die voneinander in grösserer oder kleinerer Entfernung stehen - in Längsreihen. An beiden Rändern des Rückenfeldes zieht je eine mehr oder weniger unregelmässige Längsreihe, bestehend aus grösseren, rundlichen, weissen

-----  
10) Entwicklungszustand der untersuchten Exemplare wurde unter Berücksichtigung der durchschnittlichen und maximalen Kopf-Rumpflänge der betreffenden Art nach folgenden Grössenwerten festgelegt: bei E. argus und E. multiozellata wurden jene Tiere, deren Kopf-Rumpflänge 40 mm überschritten hat, als adulte, jene zwischen den Werten von 30-40 mm semiadult, jene aber, deren Kopf-Rumpflänge die 30 mm Grenze noch nicht erreicht hat, als juvenile betrachtet. Bei E. przewalskii, deren Kopf-Rumpflänge grösser ist, lagen auch die Grenzwerte entsprechend höher. Als adult wurden die Tiere über 50 mm Kopf-Rumpflänge, als semiadult jene zwischen 40-50 mm und schliesslich als juvenile jene unter 40 mm Kopf-Rumpflänge betrachtet.



Tüpfeln, die alle von einem dunklen, schmalen (0,5 mm) geschlossenen Ring umgeben werden. Entlang der Bauch-Rücken Grenze zieht ein 2 mm breite ununterbrochener Band zwischen den beiden Gliedmassen. - Typ "F": Auf den Rücken des Tieres und zwar im Rückenfeld, von der Schulter-, bzw. Achselgegend an, sind graulich weisse und dunkelbraune, verhältnismässig breite (1-1,5 mm) wurmförmige Streifen zu sehen, die stellenweise miteinander zusammenfliessen. An beiden Rändern des Rückenfeldes stehen in je einer Längsreihe geordnet graulich weisse Tüpfel, die dunkelbraun bis schwarz umrandet sind. Breite des Ringes 1-1,5 mm. Vom Hinterhaupt bis zur Schultergegend ziehen abwechselnd stehende graulich weisse und dunkelbraune, breite Längsstreifen. - Typ "G": Unterscheidet sich vom Typ "F" dadurch, dass an den beiden Grenzen des Rückenfeldes anstatt eines Tüpfelreihes je ein 1-1,5 mm breiter graulich weisser Längsstreifen vom Hinterhaupt bis zur Schwanzbasis zieht. - Typ "H": Ganze Rückenseite mit zerissenen, wurmförmigen Streifen bedeckt, die in unregelmässigen Längsreihen stehen. An beiden Rändern des Rückenfeldes zieht je ein etwa 2 mm breiter graulich weisser Längsstreifen. Zwischen den Gliedmassen, entlang der Bauch-Rücken-Grenze befindet sich ein zweiter Längsstreifen, der breiter und blässer ist als vorerwähnter. - Typ "I": Unterscheidet sich vom Typ "H" nur dadurch, dass an der Stelle eines graulich weissen Längsstreifen an beiden Rändern des Rückenfeldes kleine, graulich weisse Tüpfel zu finden sind, die durch einen dunkelbraunen, bzw. schwarzen Ring umgeben werden.

Die erwähnten 9 Typen können aber nur sehr schwer mit den von ŠČERBAK aufgezählten Typen in Einklang gebracht werden. So lässt sich unser Typ "A" aufgrund der von ŠČERBAK mitgeteilten Photos (1974, Abb. 3) mit dem zweiten Tier von links, der Typ "H" mit dem dritten (ebenfalls von links) desselben Photos identifizieren. Der Grund für die Unvereinbarkeit ist vielleicht darin zu suchen, dass ŠČERBAK von der typischen Unterart nur 41 Exemplare untersuchen konnte und auch von diesen stammte nur ein bestimmter Teil aus der Wüste Gobi.

Bei der Art E. przewalskii (STRAUCH) erwies sich das Zeichnungsmuster als weniger variabel. Insgesamt konnte nur 3 Typen aufgestellt werden.

Typ "A": Auf dem Rücken schräg gerichtete, verlängerte, grosse dunkelbraune oder schwarze Flecken, die stellenweise miteinander zusammenfliessen und mit der Grundfarbe des Rückens eine Marmorierung bilden. Dieses Zeichnungsmuster - wie das von ŠČERBAK (1974) erwähnt wird - ist vor allem für den Holotyp der von STRAUCH (1876) beschriebene Art, E. przewalskii bezeichnend. - Typ "B": Rückenseite mit verschwommenem netzartigem Zeichnungsmuster, in welchem - bei einigen Exemplaren - braune, miteinander stellenweise in Verbindung stehende Querstreifen zum Vorschein treten. An den Seiten des Rumpfes - und zwar zwischen den Vorder- und Hintergliedmassen - dunkel umrandete blasse, oft bläuliche rundliche Flecken. Denselben Zeichnungstyp besass - nach ŠČERBAK (1974) - die von STRAUCH (1876) unter dem Namen Eremias brachydactyla beschriebene (seitdem aber synonymisierte) Eidechsen-Art. - Typ "C": Ein Übergang zwischen den beiden erwähnten Grundtypen. Vom Typ "B" unterscheidet sich dadurch, dass obzwar die schräg gerichteten Querstreifen auf der Rückenseite nicht hervortreten, die blassen, oft bläulichen, Flecken an den Seiten des Rumpfes in den meisten Fällen wahrgenommen werden können. Dieses Zeichnungsmuster wurde früher von einigen Autoren (STRAUCH, 1876, BEDRJAGA, 1912) als diagnostisches Merkmal für Eremias kessleri betrachtet, wie dies ŠČERBAK (1974) in seiner Monographie erwähnt. Die von mir aufgestellten Typen lassen sich ohne Schwierigkeit mit denen von ŠČERBAK erwähnten Typen identifizieren.

Wenn die voneinander nicht sehr entfernten Fundorte innerhalb der Grenzen eines geographisch einheitlichen Gebietes liegen und wenn ausserdem die Exemplare aus den betreffenden Populationen eine mikrosystematische Homogenität zeigten, sah ich die Einbeziehung all dieser Exemplare in eine grössere Gruppe gerechtfertigt. Standen mir von einer Art, bzw. Unterart von einem bestimmten Fundort (aber gegebenenfalls auch von einem als einheitliches Ganzes behandelten Fundort-Komplex) mehrere Exemplare, wenigstens aber 6 adulte Tiere<sup>11)</sup>, zur Verfügung, so habe ich den Mittelwert (M) sowie dessen mittleren

-----  
 11) Man hat den Anschein, dass ŠČERBAK (1974) zur Berechnung des Mittelwertes (M) und des mittleren Fehlers (m) ( $M \pm m$ ) sämtliche ihm zur Verfügung stehende Exemplare (juvenile, semiadulte und adulte) herangezogen hat. Die von ihm mitgeteilten minimalen und maximalen Werte scheinen diese Annahme zu rechtfertigen. Ich selbst berücksichtigte in dieser Hinsicht nur die adulten Exemplare - ohne Hinsicht auf den Geschlechtsdimorphismus. Aufgrund ihrer äusseren Merkmale können nämlich männliche und weibliche Tiere mit voller Bestimmtheit kaum unterscheiden werden.



Fehler ( $\pm m$ ) aufgrund der von diesen Tieren genommenen metrischen und numerischen Daten bewertet und tabellarisch zusammengefasst mitgeteilt. In einigen Fällen wurde der Mittelwert (nicht aber dessen mittlerer Fehler) auch dann berechnet, wenn von dem betreffenden Fundort nur 2 adulte Exemplare zur Verfügung standen, um dadurch wenigstens einen orientierenden Überblick über die Variabilität der in Frage stehenden Merkmale zu gewinnen. Juvenile und semiadulte Exemplare wurden nur in einem einzigen Fall, und zwar bei einem zusammengefassten Fundortkomplex (unter Bezeichnung Suchebaator aimak) zu Berechnungen herangezogen (siehe Tabelle 7 und 35), aber auch bei diesen Tieren fanden nur die numerischen Merkmale (Zahl der Schilder und Schuppen) sowie Kopfbeschilderung eine Berücksichtigung.

Um die zwischen den einzelnen Populationen auftretenden Unterschiede auch quantitativ beurteilen zu können, wurden die tatsächlich festgestellten Werte mit einem errechneten Standardwert verglichen. Als Vergleichsbasis wurde der Durchschnittswert der angegebenen Merkmale von allen uns zur Verfügung stehenden mongolischen Exemplaren herangezogen (im weiteren "Durchschnittswert des mongolischen Bestandes"). Mit diesem Standard - "Basis" - Wert wurden dann die für die einzelnen Populationen charakteristischen Mittelwerte des betreffenden Merkmals verglichen; falls die Population in unserem Material nur durch ein einziges Exemplar vertreten war, so wurde selbstverständlich nur die zahlenmässige Angabe des betreffenden Tieres berücksichtigt.

Ein Teil der Ergebnisse diesbezüglicher Untersuchungen wurde in einem anderen Aufsatz zusammenfassen publiziert (DELY, 1980). An dieser Stelle möchte ich nur die eingehende Beschreibung der einzelnen Populationen, bzw. Individuen mitteilen. Dies schien mir desto gerechtfertigter, da zahlenmässige Angaben über diese Tiere in der einschlägigen Literatur noch immer sehr spärlich sind. Weiterhin konnte mit der Mitteilung dieser Angaben eine feste Grundlage für weitere vergleichende Untersuchungen geschaffen werden.

## Morphologische Beschreibung der Populationen der untersuchten Eremias-Arten sowie deren Unterarten

*Eremias argus* W. PETERS, 1869

Die mongolischen Populationen der Art wurden aufgrund von 39 (16 ♂♂, 1 juv. ♂, 16 ♀♀, 3 sa. ♀♀, 3 juv. ♀♀) Exemplaren studiert. Die meisten Tiere stammten aus der Ausbeute von Dr. KASZAB, einige Eidechsen wurden aber von den Herren Dr. F. MÉSZÁROS und Zs. PEREGI gesammelt - während der Studienreise letzterer in der Mongolei. Mehr als die Hälfte der von mir selbst untersuchten Exemplare konnte als Angehörige zweier Unterarten: *E. a. argus* W. PETERS und *E. a. barbouri* SCHMIDT determiniert werden. Der andere, kleinere Teil meines Materials bestand aus Vertretern von Beständen, die zwischen den beiden Unterarten einen Übergang bildeten; die Tiere aus solchen Beständen zeigten die Merkmale der beiden erwähnten Unterarten gemischt nebeneinander (*E. a. argus* ↔ *E. a. barbouri*). Die Fundorte dieser Eidechsen lagen in der Intergradationszone zwischen den Verbreitungsarealen der beiden Unterarten.

*Eremias argus argus* W. PETERS, 1869

Untersuchungsmaterial: 7 Exemplare.

2 ♀♀ (Ea<sup>12</sup>) 208, 209), Inv. Nr. 78.1.1. Čojbalsan aimak: cca 70 km SW von Čojbalsan, etwa 5 km W von den Brunnengruppen des Ara Urto-Tales, 23. VII. 1970. Leg.: ZS, PEREGI.

-----  
12) Ea, = *E. argus*. Diese Bezeichnung wird im folgenden vor der Nummer der betreffenden Tieres weggelassen.

1 ♂ (207), Inv. Nr. 78.2.1. Čojbalsan aimak: cca 100 km SW von Čojbalsan, in der Nähe von der Landstrasse zwischen Čojbalsan - Baruun urt, 24. IX. 1970. Leg.: ZS. PEREGI.  
 1 ♀ (210), Inv. Nr. 78.3.1. Suchebaator aimak: cca 100 km SSW von Čojbalsan, Aren  
 nuur, 8. VII. 1970, Leg.: ZS. PEREGI.

1 juv. ♂ (157), 2 ♀♀ (158, 159), Inv. Nr. 78.4.1. Suchebaator aimak: cca 100 km NNW von Baruun urt, 1090 m, 2. VIII. 1970. Leg.: Dr. F. MÉSZÁROS.

Population aus dem Gebiet Čojbalsan aimak: Von den aufgezählten Fundorten wurden zuerst 4, einander verhältnismässig nahe liegende unter Namen Čojbalsan aimak<sup>13)</sup> zusammengefasst, die in ein einheitliches, zusammenhängendes, trockenes Steppengebiet der Berglandschaft gefallen waren. Die insgesamt 7 Exemplare aus diesem Gebiet (1 ♂, 1 juv. ♂ und 5 ♀♀) wurden als Angehörigen einer einheitlichen Population betrachtet und auf diese Weise bewertet; dies schien desto gerechtfertigter, da auch die morphologischen Merkmale der betreffenden Tiere grosse Ähnlichkeit aufgewiesen hatten. Die zahlenmässigen Angaben über die einzelnen Tiere können aus den Tabellen 1 und 29 entnommen werden.

L. a. = 96,9-124,7 mm (M ± m = 110,35). - L. = 48,7-64,4 mm (M ± m = 57,31 ± 6,73). -  
 L. cd. = 48,0-63,3 mm (M = 54,50). -  $\frac{L.}{L. cd.} = 0,96-1,15$  (M = 1,03). - L. p. = 10,9-13,7 mm  
 (M ± m = 12,25 ± 1,21). -  $\frac{L.}{L. p.} = 4,47-5,15$  (M ± m = 4,68 ± 0,31). - Lt. p. = 5,5-7,2 mm (M ± m =  
 6,35 ± 0,72). -  $\frac{L. p.}{Lt. p.} = 1,88-2,05$  (M ± m = 1,93 ± 0,04). - A. p. = 4,3-7,0 mm (M ± m =  
 5,73 ± 1,00). -  $\frac{L. p.}{A. p.} = 1,96-2,53$  (M ± m = 2,16 ± 0,20). - L. r. = 4,4-6,3 mm (M ± m =  
 5,45 ± 0,77). -  $\frac{L. p.}{L. r.} = 2,14-2,34$  (M ± m = 2,24 ± 0,24). - L. n. = 3,0-4,4 mm (M ± m =  
 3,60 ± 0,58). - D. oa. = 3,5-5,4 mm (M ± m = 4,53 ± 0,89). -  $\frac{L. p.}{D. oa.} = 2,50-3,11$  (M ± m =  
 2,74 ± 0,50). - P. a. = 15,9-19,7 mm (M ± m = 18,30 ± 1,72). - P. p. = 19,3-27,3 mm (M ± m =  
 24,27 ± 3,44). - P. a. p. = 24,6-33,3 mm (M ± m = 28,40 ± 3,81). -  $\frac{P. a. p. \times 100}{L.} = 44,78-54,15$   
 (M ± m = 49,59 ± 3,52). -  $\frac{P. a. \times 100}{L.} = 29,81-33,33$  (M ± m = 32,02 ± 1,02). - Lt. r. = 1,7-  
 2,4 mm (M ± m = 2,02 ± 0,85). - L. c. s. = 1,2-1,9 mm (M ± m = 1,52 ± 0,24). - Breite des  
 Rostralschildes übertrifft die Länge des Räumchens vor dem 1. Supraoculare (100 %). -  
 L. s. p. f. = 5,8-7,5 mm (M ± m = 6,90 ± 0,61). - Reihe der Schenkelporen das Kniegelenk  
 nicht erreichbar (100 %). - D. s. p. f. = 2,6-4,1 mm (M ± m = 3,55 ± 0,63). -  $\frac{L. s. p. f.}{D. s. p. f.} = 1,65-$   
 2,40 (M ± m = 1,98 ± 0,30). - P. f. = 9,12 (M ± m = 10,17 ± 1,04). - Sq. tr. = 46-55 (M ± m =  
 50,33 ± 1,61). - Sq. l. = 130-152 (M ± m = 143,17 ± 8,28). - G. = 19-21 (M ± m = 20,00 ± 0,89). -  
 C. = 10-13 (M ± m = 12,00 ± 1,09). - V. = 31-32 (M ± m = 31,33 ± 0,51). - Sq. cd. = 24-29  
 (M ± m = 26,00 ± 2,09). - Schuppen der Rückenseite des Schwanzes stark gekielt (100 %). -  
 85,71 % der Tiere besitzen 2 Internasalia in der Kopfbeschilderung, während 14,29 % von ih-  
 nen nur 1 Internasalschild haben. - Zwischen den Schildern vor dem Frontale befindet sich 1  
 akzessorisches Schildchen bei 71,49 % der untersuchten Tiere, während 14,29 % von ihnen 2  
 solche besaßen und 14,29 % aller Tiere kein einziges akzessorisches Schildchen an der an-  
 gegebenen Stelle hatte. Bei 85,71 % der untersuchten Tieren befanden sich keine Körnchen  
 zwischen den Supraocularschildern und Frontalschild, nur bei einem Exemplar (14,29 %) wa-  
 ren beiderseits je ein Körnchen (Tafel I: Abb. 6) vorhanden. - P. n. = 2-2/2-2 (s. = 100 %). -  
 Fr. = 1-1/1-2 (s. = 85,71 %) (bei einem Tier /14,29 %/ waren 2 Frenale an der rechten Seite  
 vorhanden). - F. o. = 1-3/1-1 (s. = 71,45 %) (Frenooculare hat sich bei dem einen Tier /14,29 %/  
 auf der linken Seite in 2, einen anderen Tier /14,29 %/ ebenfalls auf der linken Seite in 3  
 Schildchen aufgeteilt). - Pr. o. = 1-2/0-1-2 (s. = 85,71 %) (in der Kopfbeschilderung von einem  
 Exemplar /14,29 %/ ist es auf der rechten Seite mit dem Suboculare zusammengeschmolzen). -  
 P. o. = 1-3/1-2 (s. = 71,45 %). - S. c. = 4-6/3-5 (s. = 57,15 %). - S. t. = 3-5/3-5 (s. = 42,85 %). -

-----  
 13) Die beiden Fundorte aus Suchebaator aimak lagen ganz nahe zur Grenze des Čoj-  
 balsan aimaks.



T. = bei 85,71 % aller Exemplare beiderseits +/+, bei 14,29 % der Tiere dagegen -/- (s. = 100 %). - Lab. = 7-11/7-11 (s. = 42,85 %). - A. s. o. = 4-6/4-5 (s. = 71,45 %). - S. lab. = 6-7/6-7 (s. = 71,45 %). - S. max. = 5-6/5-6 (s. = 71,45 %). - S. o. = erreicht den Mundwinkel nicht (s. = 100 %). - Bei 14,29 % der untersuchten Tiere berührt das 5. Submaxillare die Sublabiale an beiden Seite des Kopfes, bei 28,56 % berührt es nur auf der rechten Seite, bei 57,15 % aller Tiere steht das 5. Submaxillare von den Sublabialen entfernt (s. = 71,45 %). - Die Anordnung der vor dem Frontale liegenden Kopfschilder entsprach bei 42,84 % der untersuchten Tiere dem Typ "A", bei je 14,29 % den folgenden Typen: "C", "D", "F" und "M". - SSK. = 74,50 %. - Z. = entspricht dem Typ "A" (100 %). - SEP. = 84,42 %. - Was nun die Anomalien der Kopfbeschilderung betrifft, so konnte - neben den schon erwähnten - folgendes beobachtet werden. Im Pileus vom Typ "M" eines juv. ♂ Exemplars löste sich von der Ecke des Internasale ein kleines Schildchen ab<sup>14</sup>) (Tafel II: Abb. 4). In den Kopfbeschilderung von zwei anderen Eidechsen berührten sich die Parietalia nicht, denn sie wurden durch das stark verlängerte Interparietalschild und die hinter ihm liegenden paarigen akzessorischen Schildchen voneinander getrennt (siehe Tafel I: Abb. 6 und Tafel II: Abb. 8). An zwei Exemplaren war eine ganz kurze Furche, von etwa 1 mm Länge bzw. deren Andeutung zu beobachten und zwar auf beiden Parietalschildern oder nur auf der rechten von ihnen (Tafel I: Abb. 3 und 6). An zwei Tieren konnte in der Mitte des Hinterhauptsgegens ein, bzw. zwei unmittelbar an dem Hinterrand der Berührungslinie der Parietalia sich anschmiegende Schilder beobachtet werden, die schon zu den Rückenschildern gehören, aber etwa doppelt so gross sind wie jene. An drei weiteren Exemplaren sind in der Beschilderung der Kopfseiten unter den Supralabialschildern Anomalien aufgetreten, vor allem im Bereich der 2.-5. Supralabialien, von welchen sich kleine, akzessorisches Schildchen abgelöst hatten (siehe Tafel V: Abb. 1). Bei einem Exemplar erreichte das 7. Supralabialschild eine so grosse Ausdehnung, dass es bis zum hinteren Rand des Subocularschildes reichte und fügte sich unmittelbar an dieses Schild an, und dies hatte zur Folge, dass das unterste Postoculare das Subocularschild nicht berührte (Tafel V: Abb. 2). - Temporalgegend mit grossen, manchmal auffallend grossen Schildern bedeckt. Zwischen Temporal- und Supratemporalchildern befinden sich winzige Schilder, die in 2-3 Längsreihe geordnet sind. Bei einigen Exemplaren übertrifft das Tympanalschild an Grösse kaum die übrigen Temporalchilder. Das hinter der Suboculare stehende Postoculare ist auffallend gross (siehe Tafel V: Abb. 1-2). - Gv. = ♂ 14,29 %, juv. ♂ 14,29 %, ♀♀ 71,42 %.

#### Eremias argus barbouri SCHMIDT, 1925

Untersuchungsmaterial: 27 Exemplare.

1 ♂ (47), Inv. Nr. 78, 5, 1. Ostgobi aimak: 20 km W von Sainschand, 950 m, 27. VI. 1963 (Nr. 42<sup>15</sup>). - Am Fusse des Basaltgebirges mit einem schmalen Sair, daneben mit Caragana und wilden Apricose-Sträuchern. Aus den Wurzeln der Caragana herausgegraben und von den Pflanzen einzeln gesammelt.

1 ♂ (48), Inv. Nr. 78, 6, 1. Ostgobi aimak: 30 km NNW von Chara-Eireg, 1150 m, 30. VI. 1963 (Nr. 60). - Am kahlen, felsigen Bergrücken unter Steinen.

1 ♂ (57), Inv. Nr. 78, 7, 1. Mittelgobi aimak: Delgerchangaj ul, 6 km S von Somon Delgerchangaj, 1650 m, 11. VI. 1967 (Nr. 785). - Sehr öde, felsige Berge, mit steilen, derzeit fast pflanzenlosen Hängen, in den Wasserrissen mit Caragana, Amygdalus, Artemisia, Zygophyllum, Ephedra, usw. Geeinzelt unter Steinen, vom Boden und von den Pflanzen.

-----  
14) Dieses Schildchen ist aber so klein - wie dies auch aus der Abbildung 8 des Tafels II, klar hervorgeht -, dass es keinesfalls berechtigt erscheint von der Anwesenheit von 2 Internasalia zu sprechen.

15) Die nach den Sammeldaten angegebene Nummer bezeichnet die originelle Fundortnummer von KASZABs Forschungsreisen. Sämtliche Fundorte können auf dieser Karte aufgefunden werden, die ich einer meiner anderen Arbeit publizierte (DELY, 1980) (siehe Karte Nr. 1).

1 ♂ (58), Inv. Nr. 78.8.1. Mittelgobi aimak: Fundort und Sammeldaten wie beim Tier Inv. Nr. 78.7.1., 1650-1700 m (Nr. 786). - Ethylenglycol-Bodenfallen, eingegraben neben einem Wasserriss zwischen Caragana und Amygdalus. Aufgenommen am 10. VII. 1967.

1 ♂ (59), Inv. Nr. 78.9.1. Mittelgobi aimak: Delgerchangaj ul Gebirge, 6 km S von Somon Delgerchangaj, 1650 m, 10-11. VII. 1967 (Nr. 907). - Fundort wie beim Tier Inv. Nr. 78.7.1. Im ganzen Gebirge mit üppiger Vegetation. Geeinzelt unter Steinen, vom Boden und unter trockenem Mist.

1 ♀ (54), Inv. Nr. 78.10.1. Bulgan aimak: cca 20 km W von Somon Bajannuur (220 km W von Ulan-Baator), 1100 m, 17. VI. 1966 (Nr. 532). - Caragana Steppe auf sandigen Boden. Mit Fangnetz geeinzelt und vom Boden.

1 ♂ (61), Inv. Nr. 78.11.1. Bulgan aimak: 11 km W von Somon Bajannuur, am Südrand des Sees Bajannuur, 1000 m, 14. VI. 1968 (Nr. 954). - Caragana-Sandsteppe. Zwischen Sandhügeln tiefere, flache Stellen mit Lasiagrostis-Bulden. Geeinzelt vom Sandboden.

8 ♂♂ (64-66, 68-69, 76-78), 7 ♀♀ (62-63, 67, 70-72, 74), 2 sa. ♀♀ (73, 75), Inv. Nr. 78.12.1. Bulgan aimak: Fundort und Sammeldaten wie beim Tier Inv. Nr. 78.11.1., 1000 m (Nr. 958). - Ethylenglycol-Bodenfallen im Sand zwischen Caragana- und Lasiagrostis eingegraben. Aufgehoben am 24. VIII. 1968.

1 ♀ (60), Inv. Nr. 78.13.1. Südgobi aimak: Nojon nuruu Gebirge, in einer Schlucht unterwegs zwischen Dund gol ("alte" Somon Gurban-tes) und Somon Nojon, 30-40 km SO von Salzsee, 1600 m, 19. VI. 1967 (Nr. 821). - Geeinzelt vom Boden, unter Steinen und Pflanzen.

1 ♂ (56), 1 ♀ (55), Inv. Nr. 78.14.1. Chovd aimak: Mongol Altaj Gebirge, Uljasutaj gol, 45 km NNO von Somon Bulgan, 1400 m, 6. VII. 1966 (Nr. 636). - Linker Nebenfluss des Bulgan gol, cca 6-8 km von der Mündung im Bulgan gol; tiefer Engpass, sehr steil abhängende Berge mit spärlicher Vegetation, am Talgrund kleine bewässerte Ackerfelder, an den felsigen Berghängen blühende Caragana. Im Tal geeinzelt.

Population aus dem Gebiet Bulgan aimak: In dieser Gruppe wurden jene Tiere (9 ♂♂, 8 ♀♀ und 2 sa. ♀♀) zusammengefasst und als Angehörige eines einheitlichen Bestandes behandelt und bewertet (siehe Tabelle 2 und 30), die an zwei ganz nahe zueinander liegenden Fundorte auf dem Gebiete des Bulgan aimaks gesammelt worden waren und zwar in einer Überseehöhe von 1000-1100 m in einem Caragana-Sandsteppe.

L. a. = 86,9-139,5 mm ( $M \pm m = 109,87 \pm 17,78$ ). - L. = 41,2-63,0 mm ( $M \pm m = 53,89 \pm 7,96$ ). - L. cd. = 43,5-77,0 mm ( $M \pm m = 57,72 \pm 10,34$ ). -  $\frac{L.}{L. cd.} = 0,81-1,04$  ( $M \pm m = 0,93 \pm 0,05$ ). - L. p. = 10,0-14,7 mm ( $M \pm m = 12,04 \pm 1,53$ ). -  $\frac{L. p.}{L. p.} = 4,12-5,03$  ( $M \pm m = 4,46 \pm 0,26$ ). - Lt. p. = 5,0-7,5 mm ( $M \pm m = 6,22 \pm 0,23$ ). -  $\frac{L. p.}{Lt. p.} = 1,79-2,00$  ( $M \pm m = 1,93 \pm 0,05$ ). - A. p. = 3,8-5,4 mm ( $M \pm m = 4,65 \pm 0,61$ ). -  $\frac{L. p.}{A. p.} = 2,31-2,74$  ( $M \pm m = 2,60 \pm 0,10$ ). - L. r. = 4,0-6,5 mm ( $M \pm m = 5,28 \pm 0,74$ ). -  $\frac{L. p.}{L. r.} = 2,10-2,72$  ( $M \pm m = 2,31 \pm 0,14$ ). - L. n. = 2,7-4,3 mm ( $M \pm m = 3,47 \pm 0,47$ ). - D. oa. = 3,1-5,4 mm ( $M \pm m = 4,16 \pm 0,74$ ). -  $\frac{L. p.}{D. oa.} = 2,59-3,22$  ( $M \pm m = 2,92 \pm 0,17$ ). - P. a. = 13,8-19,8 mm ( $M \pm m = 16,91 \pm 1,90$ ). - P. p. = 20,5-28,6 mm ( $M \pm m = 24,56 \pm 2,46$ ). - P. a. p. = 17,7-34,0 mm ( $M \pm m = 25,91 \pm 4,77$ ). -  $\frac{P. a. p. \times 100}{L.} = 42,96-53,68$  ( $M \pm m = 47,62 \pm 2,82$ ). -  $\frac{P. a. \times 100}{L.} = 27,92-35,01$  ( $M \pm m = 31,51 \pm 1,42$ ). - Lt. r. = 1,4-2,2 mm ( $M \pm m = 1,85 \pm 0,26$ ). - L. c. s. = 1,3-2,2 mm ( $M \pm m = 1,64 \pm 0,33$ ). - Breite des Rostralschildes bei 78,92 % der Tiere grösser, bei 10,54 % kleiner als die Länge des Räumchens vor dem 1. Supraoculare; bei 10,54 % aller Tiere Breite des Rostrals gleich der Länge des erwähnten Räumchens. - L. s. p. f. = 5,4-7,9 mm ( $M \pm m = 6,64 \pm 1,03$ ). - Reihe der Schenkelporen reicht nicht bis zum Kniegelenk (100 %). - D. s. p. f. = 2,4-4,8 mm ( $M \pm m = 3,61 \pm 0,77$ ). -  $\frac{L. s. p. f.}{D. s. p. f.} = 1,35-2,25$  ( $M \pm m = 1,88 \pm 0,26$ ). - P. f. = 9-12 mm ( $M \pm m = 10,47 \pm 0,80$ ). - Sq. tr. = 43-50 mm ( $M \pm m = 46,24 \pm 2,48$ ). - Sq. l. = 132-149 mm ( $M \pm m = 141,29 \pm 4,38$ ). - G. = 18-25 mm ( $M \pm m = 19,82 \pm 1,74$ ). - C. = 9-12 mm ( $M \pm m = 10,29 \pm 0,93$ ). - V. = 31-33 mm ( $M \pm m = 31,94 \pm 0,65$ ). - Sq. cd. = 22-30 mm ( $M \pm m = 26,24 \pm 2,24$ ). - Schuppen der Schwanzoberseite bei 63,24 % der Individuen stark, bei 36,76 % dagegen nur leicht gekielt. - In der Kopfbeschilderung bei sämtlichen Tieren 2 Internasalia



vorhanden (100 %). - Zwischen den vor dem Frontale liegenden Schildern befindet sich bei 73,65 % aller Tiere ein einziges, bei 21,08 % 2 akzessorische Schildchen; 5,27 % der Exemplare entbehren jegliches akzessorisches Schildchen vor dem Frontale. - Zwischen Frontale und Supraoculare befand sich kein einziges Körnchen bei 68,38 % aller Tiere, bei 6 Tieren dagegen (31,62 %) war aber schon ein solches vorhanden. Unter diesen Exemplaren gab es zwei, bei welchen zwischen dem Berührungspunkt des 1. und 2. Supraoculare und dem Frontale je ein Körnchen, bzw. ein grösseres Schildchen vorhanden war. Bei zwei anderen Tieren befanden sich - ebenfalls beiderseits - je 1 bzw. 2 Körnchen zwischen dem 1. Supraoculare und Frontale (siehe Tafel I: Abb. 5 und Tafel II: Abb. 7). Ein weiteres Exemplar besass zwischen dem 1. Supraoculare- und dem Frontalschild drei kleinere Körnchen, beim letzten Exemplar aus der Serie konnte nur zwischen dem Berührungspunkt der 1. und 2. Supraoculare und dem Frontale ein einziges Körnchen wahrgenommen werden. Bei letzterwähnten Tieren waren die erwähnten Körnchen nur auf der rechten Seite vorhanden. - P.n. = 2-2/2-2 (s. = 100 %). - Fr. = 1-1/1-1 (s. = 100 %). - F.o. = 1-2/1-1 (s. = 94,73 %). - Pr.o. = 1-2/1-2 (s. = 63,24 %). - P.o. = 1-2/1-2 (s. = 84,32 %). - S.c. = 4-6/3-8 (s. = 31,62 %). - S.t. = 2-5/2-5 (s. = 79,05 %). - T. = bei 52,70 % aller Tiere +/+, bei 31,62 % -/- (auf beiden Seiten), bei 15,68 % der Tiere dagegen +/- (nur auf der linken Seite vorhanden) (s. = 84,32 %). - Lab. = 9-12/8-12 (s. = 52,70 %). - A.s.o. = 5-7/5-7 (s. = 42,16 %). - S.lab. = 6-9/6-8 (s. = 42,16 %). - S.max. = 5-6/5-6 (s. = 94,73 %). - S.o. = bei 94,73 % der untersuchten Tiere erreicht das Subocularschild den Mundwinkel nicht (bei einem Exemplar bildet die hintere Ecke des rechtsseitigen Suboculare einen spitzigen Fortsatz und berührt damit das 5. Sublabialschild) (s. = 94,73 %). - Das 5. Submaxillare berührt die Sublabialien 78,92 % aller Tiere überhaupt nicht, bei 10,54 % trifft es aber auf diese Schilder, bei 5,27 % aller Tiere berührt das 5. Submaxillarschild nur mit seinem hinteren Abschnitt die Sublabialien, und zwar auf beiden Seiten des Kopfes, bei 5,27 % der Tiere aber nur auf der linken Seite (s. = 94,73 %). - Die Anordnung der vor dem Frontale liegenden Kopfschilder entspricht bei 36,76 % der untersuchten Tiere dem Typ "C", bei 26,35 % dem Typ "A", bei 21,08 % dem Typ "E", bei 10,54 % dem Typ "B" und bei 5,27 % dem Typ "G". - SSK. = 75,61 %. - Z. = bei 52,63 % der Tiere dem Typ "A", bei 47,37 % dagegen dem Typ "B" entsprechend; unter den Tieren aus der letzterwähnten Gruppe befand sich ein Exemplar, dessen Rückenseite nur in ihrer kaudalen Hälfte längsgestreift war. - SEP. = 72,72 %. - Von den Anomalien der Kopfbeschilderung sollte folgendes erwähnt werden. Bei einem Tier, dessen Kopfbeschilderung dem Typ "E", löste sich von der äusseren Ecke des rechtsseitigen Internasale ein kleines Schild ab. Bei einem anderen Exemplar, dessen Kopfbeschilderung ebenfalls dem Typ "E" entsprach, löste sich von dem hinteren Teil beider Internasalia je ein Schildchen ab (Tafel II: Abb. 7). Bei einem weiteren Tier berührten sich die beiden Praefrontalia in ihrem hinteren Abschnitt nicht, da vier kleine, rundliche Schildchen, die hinter dem Interparietale aufgetreten sind, zwischen sie hineingeschoben (Tafel I: Abb. 2). Bei einem weiteren Exemplar fügte sich ein kleines Schildchen von dreieckförmiger Gestalt zwischen die hinteren Enden der Parietalschilder hinein. Bei drei anderen Tieren waren kürzere-längere Furchen, bzw. Nähte im Pileus zu sehen (z.B. Tafel II: Abb. 7). Was nun die Schilder der Kopfseiten betrifft, befanden sich 16 Exemplaren (84,32 %) Anomalien in dieser Gegend. Die Anomalien sind mit einer einzigen Ausnahme in Form von akzessorischen Schildern aufgetreten und sie können vor allem in Bereich der Sublabialia aufgefunden werden. Bei vier Exemplaren waren diese akzessorischen Schilder zwischen den Supralabialia nur auf der einen (linken) Seite vorhanden, und zwar zwischen dem 2.-4. Supralabialschild, sowohl unten wie auch oben. Acht Exemplare besaßen auf beiden Seiten ihres Kopfes akzessorische Schildchen die zwischen den fünf ersten Supralabialschildern aufgetreten sind. Bei einigen Tieren befanden sich am oberen Rand der Supralabialia akzessorische Schilder manchmal in zwei Reihen angeordnet (siehe Tafel VI: Abb. 5 und Tafel VII: Abb. 6). Akzessorische Schilder sind ausserhalb des Bereiches der Supralabialia auch neben dem Postnasale, Frenale und Frenooculare zu finden. Bei dem einen Tier löste sich von der hinteren, oberen Ecke des rechten Postnasale, bei einem anderen aus der vorderen oberen Ecke des linken Frenooculare je ein Stückchen ab, bei einem weiteren Exemplar trennte sich vom unten Abschnitt des linken Frenale ein akzessorisches Schildchen ab, von dem rechten Frenale dagegen zwei solche, bei einem weiteren nur von dem oberen Abschnitt des rechten Frenale. Im Falle eines Exemplars entsprang aus der oberen Naht des rechten 3. Supralabiale ein etwa 1,5 mm lange Furche, die abwärts lief. - Temporalgehend mit Schildern mittlerer Grösse bedeckt. Zwischen diesen und den Supratemporalchildern befinden sich winzige Schildchen, die in 4-5 Reihen geordnet sind. Tympanale an einigen Exemplaren auffallend gross, an anderen dagegen kaum grösser



als die neben ihm stehenden; es gibt aber Exemplare, die kein Tympanale in ihrer Temporalgegend besitzen. Das unmittelbar hinter dem Suboculare liegende Postoculare ist gross, oft wird es beiderseits oder nur auf der einen Seite durch ein anderes, Postoculare gefolgt, das die Hälfte der Grösse des ersteren besitzt. - Cv. =  $\delta\delta$  47,37%,  $\varphi\varphi$  42,11%, sa.  $\varphi\varphi$  10,52%.

Population aus dem Gebiet Mittulgobi aimak: In diesem Abschnitt werden die Angaben jener 3  $\delta\delta$  mitgeteilt, die auf dem sandigen Hang des sich aus der Hochebene der Steppenzone inselartig erhebenden Delgerchangaj-Gebirges gesammelt worden sind (siehe Tabelle 3 und 31).

L. a. = 98,2-127,4 mm (M= 112,80). - L. = 45,2-57,4 mm (M= 53,20). - L. cd. = 53,0-70,4 mm (M= 61,70). -  $\frac{L.}{L. cd.} = 0,81-0,85$  (M= 0,83). - L. p. = 10,2-13,1 mm (M= 11,93). -  $\frac{L.}{L. p.} = 4,38-4,56$  (M= 4,46). - Lt. p. = 5,7-6,8 mm (M= 6,40). -  $\frac{L. p.}{Lt. p.} = 1,79-1,93$  (M= 1,86). - A. p. = 4,5-5,2 mm (M= 4,93). -  $\frac{L. p.}{A. p.} = 2,27-2,52$  (M= 2,41). - L. r. = 4,4-6,1 mm (M= 5,43). -  $\frac{L. p.}{L. r.} = 2,14-2,31$  (M= 2,20). - L. n. = 3,1-4,1 mm (M= 3,63). - D. oa. = 3,6-4,8 mm (M= 4,33). -  $\frac{L. p.}{D. oa.} = 2,71-2,83$  (M= 2,75). - P. a. = 15,1-18,0 mm (M= 16,73). - P. p. = 22,0-25,1 mm (M= 24,00). - P. a. p. = 20,9-26,6 mm (M= 23,80). -  $\frac{P. a. p. \times 100}{L.} = 41,92-46,34$  (M= 44,83). -  $\frac{P. a. \times 100}{L.} = 30,00-33,40$  (M= 31,58). - Lt. r. = 1,6-2,1 mm (M= 1,83). - L. c. s. = 1,3-1,9 mm (M= 1,63). - Breite des Rostralschildes im Falle von zwei Exemplaren (66,67%) grösser, bei einem (33,33%) kleiner als die des Räumchens vor dem 1. Supraoculare. - L. s. p. f. = 5,2-7,2 mm (M= 6,40). - Reihe der Schenkelporen reicht nicht bis zum Kniegelenk (100%). - D. s. p. f. = 3,1-3,5 mm (M= 3,30). -  $\frac{L. s. p. f.}{D. s. p. f.} = 1,58-2,32$  (M= 1,95). - P. f. = 9-12 (M= 10,33). - Sq. tr. = 43-48 (M= 45,67). - Sq. l. = 138-143 (M= 141). - G. = 17-25 (M= 21,33). - C. = 9-11 (M= 10,33). - V. = 31-33 (M= 32,00). - Sq. cd. = 23-26 (M= 25,00). - Schuppen der Schwanzoberseite stark gekielt (100%). - In der Kopfbeschilderung aller drei Exemplare 2 Internasalia vorhanden (100%). - Unter den vor dem Frontale liegenden Schildern befinden sich bei zwei Exemplaren (66,67%) 2 akzessorische Schilder, bei dem dritten ist dagegen kein einziges vorhanden. - Zwischen den Supraocularia und Frontale, bzw. Frontoparietalia war kein Körnchen zu finden (100%). - P. n. = 2-2/2-2 (s. = 100%). - Fr. = 1-1/1-1 (s. = 100%). - F. o. = 1-1/1-1 (s. = 100%). - Pr. o. = 1-1/1-1 (s. = 100%). - P. o. = 1-1/1-2 (s. = 66,67%). - S. c. = 4-5/4-5 (s. = 100%). - S. t. = 2-5/3-5 (s. = 66,67%). - T. = 33,33% +/- (beiderseits), 66,67% -/+ (s. = 33,33%). - Lab. = 8-10/8-10 (s. = 66,67%). - A. s. o. = 5-6/5-6 (s. = 100%). - S. lab. = 7-8/7-8 (s. = 100%). - S. max. = 5-5/5-5 (s. = 100%). - S. o. = erreicht den Mundwinkel nicht (100%). - Das 5. Submaxillarschild berührt die Sublabialia beiderseits nur bei einem Tier (33,34%), bei dem zweiten berührt sie dagegen nicht (33,33%); bei dem dritten Exemplar erreicht erwähntes Schild nur auf der rechten Seite die Sublabialia (33,33%) (s. = 66,67%). - Anordnung der Kopfschilder vor dem Frontale entspricht im Falle von zwei Exemplaren (66,67%) dem Typ "E", von einem (33,33%) dem Typ "G". - SSK. = 85,72%. - Z. = bei 66,67% der Tiere dem Typ "B", bei 33,33% dem Typ "A" entsprechend. - SEP. = 78,79%. - Anomalien waren in der Beschilderung des Kopfes nur bei zwei Tieren vorhanden. Auf der Oberseite des Kopfes von dem einen Tier war ein akzessorisches Schildchen zwischen der rechten hinteren Ecke des Interparietale und dem rechten Parietale aufgetreten. Bei demselben Exemplar konnten noch zwei Furchen-Anfänge beobachtet werden. Die eine Furche entsprang auf der rechten Seite des Interparietalschildes und setzte sich fort in etwa 1-2 mm Länge auf das rechte Frontoparietalschild, die andere Furche nahm ihren Anfang hinter dem akzessorischen Schildchen unter dem Interparietale und setzte sich mit einer Länge von 3-4 mm auf das linke Parietale fort. Auch die Form des Interparietalschildes war vor der als Norm geltenden abweichend (Tafel II: Abb. 6). Das andere Exemplar besitzt auf der rechten Seite zwischen dem 4. und 5. Supralabiale - ventralwärts - ein dreieckförmiges akzessorisches Schildchen (Tafel VI: Abb. 2). - Temporalgegend mit Schildern mittlerer Grösse bedeckt; zwischen Temporal- und Supratemporal Schildern in 4-5 Reihen geordnete kleine Schildchen. Tympanale von ansehnlicher, bzw. mittlerer Grösse, an zwei Exemplaren fehlte es auf der linken Seite vollkommen. Das hinten dem Suboculare liegende Postoculare war an



allen Exemplaren verhältnismässig gross, es wurde aber nur bei einem Tier und zwar auf der rechten Seite von einem zweiten Postocularschild von ungef. Hälfte seiner Grösse gefolgt. Gv. = ♂♂ 100 %.

Population aus dem Gebiet Ostgobi aimak: Von zwei, voneinander nicht besonders weit entfernten und ungef. in der gleichen Höhenlage (950-1120 m) liegenden Fundorten standen uns je ein Exemplar zur Verfügung. Die an diesen Tieren gewonnenen Angaben wurden in den Tabellen 4 und 32 zusammengefasst.

L. a. = 112,5 mm. - L. = 52,5-57,8 mm (M= 55,15). - L. cd. = 60,0 mm. -  $\frac{L.}{L. cd.}$  = 0,88. - L. p. = 11,8-13,0 mm (M= 12,40). -  $\frac{L.}{L. p.}$  = 4,44 (= M). - Lt. p. = 6,3-6,7 mm (M= 6,50). -  $\frac{L. p.}{Lt. p.}$  = 1,87-1,94 (M= 1,91). - A. p. = 4,9-5,3 mm (M= 5,10). -  $\frac{L. p.}{A. p.}$  = 2,41-2,45 (M= 2,43). - L. r. = 5,4-6,4 mm (M= 5,90). -  $\frac{L. p.}{L. r.}$  = 2,03-2,18 (M= 2,11). - L. n. = 3,5-4,2 mm (M= 3,85). - D. oa. = 4,9-5,3 mm (M= 5,10). -  $\frac{L. p.}{D. oa.}$  = 2,40-2,45 (M= 2,43). - P. a. = 17,1-18,4 mm (M= 17,75). - P. p. = 25,8-28,3 mm (M= 27,05). - P. a. p. = 22,8-27,0 mm (M= 24,90). -  $\frac{P. a. p. \times 100}{L.}$  = 43,42-46,71 (M= 45,07). -  $\frac{P. a. \times 100}{L.}$  = 31,83-32,57 (M= 32,20). - Lt. r. = 1,6-2,3 mm (M= 1,95). - L. c. s. = 1,6-1,9 mm (M= 1,75). - Breite des Rostralschildes übertrifft die Länge des Räumchens vor dem 1. Supraoculare bei einem Exemplar (50 %), bei einem anderen Tier (50 %) ist sie aber von der gleichen Länge. - L. s. p. f. = 6,9-8,4 mm (M= 7,65). - Reihe der Schenkelporen das Kniegelenk nicht erreichend (100 %). - D. s. p. f. = 3,3-3,7 mm (M= 3,50). -  $\frac{L. s. p. f.}{D. s. p. f.}$  = 2,09-2,27 (M= 2,18). - P. f. = 10 (= M). - Sq. tr. = 47-49 (M= 48,00). - Sq. l. = 130-136 (M= 133,00). - G. = 19-20 (M= 19,50). - C. = 10-12 (M= 11,00). - V. = 30 (= M). - Sq. cd. = 24-25 (M= 24,50). - Schuppen der Rückenseite des Schwanzes stark gekielt (100 %). - Die Kopfbeschilderung besitzt bei dem einen Tier (50 %) 1 Internasale, bei dem anderen (50 %) hat sie 2 von diesen Schildern. - Bei einem Exemplar (50 %) befindet sich 1 akzessorisches Schildchen, bei einem anderen (50 %) befinden sich 2 in dieser Gegend. - Zwischen den 1. und 2. Supraoculare und dem Frontale sind je 1 Körnchen an beiden Seiten (Tafel I: Abb. 8) (50 %). - P. n. = 2-2/2-2 (s. = 100 %). - Fr. = 1-1/1-1 (s. = 100 %). - F. o. = 1-1/1-1 (s. = 100 %). - Pr. o. = 2-1/1-1 (s. = 50 %). - P. o. = 2-2/2-2 (s. = 100 %). - S. c. = 4-5/4-5 (s. = 100 %). - S. t. = 3-4/3-3 (s. = 50 %). - T. = bei einem Tier (50 %) beiderseits +/+, bei anderen Exemplar (50 %) +/- (s. = 50 %). - Lab. = 9-10/9-9 (s. = 50 %). - A. s. o. = 5-6/5-5 (s. = 50 %). - S. lab. = 6-7/6-6 (s. = 50 %). - S. max. = 5-5/5-5 (s. = 100 %). - S. o. = erreicht den Mundwinkel nicht (s. = 100 %). - Das 5. Submaxillare berührt bei dem einen Exemplar (50 %) die Sublabialschilder nicht, bei einem anderen Tier (50 %) stösst es aber darauf (s. = 100 %). - Anordnung der vor dem Frontale liegenden Kopfschilder bei einem Tier (50 %) dem Typ "E", bei den anderen (50 %) dem Typ "H" entsprechend. - SSK. = 78,57 %. - Z. = entspricht dem Typ "B" (100 %). - SEP. = 68,18 %. - Von den Anomalien der Kopfbeschilderung sollte folgendes erwähnt werden. Im Pileus des Exemplars von Sainschand befand sich ein einziges Internasale; Frontale asymmetrisch und mit den Frontoparietalschildern zusammengeschmolzen, deren Mittelnah kaum 3-4 mm von dem Interparietale vorwärts dringend endet. Zwischen Frontale und dem Berührungspunkt des 1. und 2. Supraocularschildes beiderseits je ein grösseres Körnchen. Parietalia merklich grösser als normalerweise und auch das Interparietale hat eine mehr langgestreckte Gestalt (Tafel I: Abb. 8). Beim Tier von Chara-Eireg war die einzige Anomalie in Form einer kurzen, etwa 1-2 mm langen Furche zu sehen, die aus der vorderen Naht des Frontalschildes entsprang und nach hinten abließ. - Temporalgegend mit auffallend grossen Schildern bedeckt. Zwischen ihnen und den Supratemporalchildern befanden sich winzige Körnchen, die 3-4 Längsreihen bildeten. Tympanalschild entweder gross, oder nicht grösser als die ihm umgebenden Schilder. Das hinten dem Suboculare liegenden Postoculare auffallend gross, das zweite von ungef. Hälfte seiner Grösse. - Gv. = ♂♂ 100 %.



Population aus dem Gebiet Chovd aimak: Der Fundort dieser beiden Exemplare, der in dem Mongolischen Altajgebirge liegt (Uljasutajn gol, 45 km NNO von Somon Bulgan, 1400 m), ist das westlichste, erst jetzt bekannt gewordene Vorkommen der Art argus, bzw. der Unterart argus barbouri. Die von diesen Tieren gewonnenen Angaben wurden in beiliegenden Tabellen (siehe Tabelle 5 und 33) zusammengefasst.

L. a. = 103,6 mm. - L. = 45,3-50,2 mm (M= 47,75). - L. cd. = 53,40 mm. -  $\frac{L.}{L. cd.} = 0,94$ . - L. p. = 10,3-11,2 mm (M= 10,75). -  $\frac{L. p.}{L. p.} = 4,39-4,48$  (M= 4,44). - Lt. p. = 5,4-6,3 mm (M= 5,86). -  $\frac{L. p.}{Lt. p.} = 1,78-1,91$  (M= 1,85). - A. p. = 4,1-5,0 mm (M= 4,55). -  $\frac{L. p.}{A. p.} = 2,24-2,51$  (M= 2,38). - L. r. = 4,5-5,0 mm (M= 4,75). -  $\frac{L. p.}{L. r.} = 2,24-2,28$  (M= 2,26). - L. n. = 3,0-3,3 mm (M= 3,15). - D. oa. = 3,3-3,9 mm (M= 3,60). -  $\frac{L. p.}{D. oa.} = 2,87-3,12$  (M= 3,00). - P. a. = 16,4-18,2 mm (M= 17,30). - P. p. = 22,3-24,1 mm (M= 23,20). - P. a. p. = 20,6-22,3 mm (M= 21,45). -  $\frac{P. a. p. \times 100}{L.} = 44,42-45,47$  (M= 44,95). -  $\frac{P. a. \times 100}{L.} = 36,20-36,25$  (M= 36,23). - Lt. r. = 1,7-1,8 mm (M= 1,75). - L. c. s. = 1,3-1,6 mm (M= 1,45). - Breite des Rostralschildes übertrifft die Länge des Räumchens vor dem 1. Supraoculare (100 %). - L. s. p. f. = 5,0-5,8 mm (M= 5,40). - Reihe der Schenkelporen das Kniegelenk nicht erreichend (100 %). - D. s. p. f. = 2,7-3,2 mm (M= 2,95). -  $\frac{L. s. p. f.}{D. s. p. f.} = 1,81-1,85$  (M= 1,83). - P. f. = 10 (= M). - Sq. tr. = 45-49 (M= 47,00). - Sq. l. = 124-134 (M= 129,00). - G. = 19-20 (M= 19,50). - C. = 11 (= M). - V. = 30-33 (M= 31,50). - Sq. cd. = 26 (= M). - Schuppen der Rückenseite des Schwanzes bei dem einen Exemplar (50 %) stark, bei dem anderen (50 %) leicht gekielt. - Beide Tiere besitzen je 2 Internasalia (100 %). - Zwischen den Kopfschildern vor dem Frontale ist 1 akzessorisches Schildchen (100 %). - Zwischen den Supraocularschildern und dem Frontale bzw. Frontoparietalien kein Körnchen (100 %). - P. n. = 2-2/2-2 (s. = 100 %). - Fr. = 1-1/1-1 (s. = 100 %). - F. o. = 1-1/1-1 (s. = 100 %). - Pr. o. = 1-1/1-1 (s. = 100 %). - P. o. = 1-2/1-2 (s. = 100 %). - S. c. = 5-6/5-5 (s. = 50 %). - S. t. = 2-3/3-3 (s. = 50 %). - T. = bei einem Tier (50 %) beiderseits +/+, bei anderen Exemplar (50 %) +/- (s. = 50 %). - Lab. = 9-10/9-9 (s. = 50 %). - A. s. o. = 5-5/5-6 (s. = 50 %). - S. lab. = 6-8/6-7 (s. = 50 %). - S. max. = 5-5/5-5 (s. = 100 %). - S. o. = erreicht den Mundwinkel nicht (s. = 100 %). - Das 5. Submaxillarschild reicht nicht bis zu den Sublabialien (s. = 100 %). - Anordnung der vor dem Frontale liegenden Schilder entspricht an beiden Exemplaren dem Typ "C" (100 %). - SSK. = 78,57 %. - Z. = entspricht dem Typ "B" (100 %). - SEP. = 90,91 %. - Eine Anomalie in der Kopfbeschilderung war nur bei einem Tier zu beobachten und auch bei ihm beschränkte sie sich auf das Auftreten von zwei, ungef. 1 mm langen Furchen. Diese Furchen entspringen hinter dem Interparietale und laufen sowohl im rechten als auch im linken Parietale horizontal ab (Tafel III: Abb. 1). - Temporalgegend mit Schildern von mittlerer Grösse bedeckt. Zwischen Temporale und Supratemporalschildern in 3-4 Längsreihen stehende winzige Körnchen. Tympanale auffallend gross, bei dem einen Tier auf der linken Seite aber nicht grösser als die übrigen Schilder. Das auf das Suboculare folgende Postoculare von ansehnlicher Grösse, aber nur bei dem einen Exemplar wird es von einem zweiten Postocularschild gefolgt, dessen Grösse nur die Hälfte des ersteren ist. - Gv. = ♂ 50 %, ♀ 50 %.

Exemplare aus dem Gebiet Südgobi aimak: Aus diesem Gebiet stand mir ein einziges weibliches Exemplar zur Verfügung (siehe Tabelle 6 und 34). Der Fundort dieses Weibchens ist der südlichste, der bisher aus der Mongolei für die Unterart argus barbouri bekannt geworden war. - SSK. = 100 %. - Z. = entspricht dem Typ "C". - Eine erwähnenswerte Anomalie der Kopfbeschilderung bildete das enorm grosse 2. Sublabialschild, das aus der Verschmelzung von zwei Schildern entstanden war. - Temporalgegend mit Schildern von mittlerer Grösse bedeckt. Temporalsschilder von den Supratemporalien durch winzige Schildern getrennt, die in 4-5 Längsreihen angeordnet sind. Neben dem Tympanalschild befand sich noch ein zweites Schild von ähnlicher Grösse. Hinten den Subocularschild steht ein grosses Postocularschild, das zweite nicht die Hälfte des ersteren erreichend.



*Eremias argus argus* ↔ *Eremias argus barbouri*

Untersuchungsmaterial: 5 Exemplare.

1 sa. ♀ (53), 1 juv. ♀ (52), Inv. Nr. 78, 15, 1. Suchebaator aimak: Ongon elis, 10 km S von Somon Chongor, 900 m, 3-5. VIII. 1965 (Nr. 355). - Sandhügel mit Tamarix und Ulmus-Gebüsch, Amygdalus, etc., zwischen den Sandhügeln Calamagrostis. Zwischen den Wurzeln der Pflanzen herausgegraben, geeinzelt, unter trockenem Mist und vom Sand.

1 ♀ (51), 2 juv. ♀♀ (49, 50), Inv. Nr. 78, 16, 1. Suchebaator aimak: 5 km S von Somon Chongor, 900 m, 5. VIII. 1965 (Nr. 361). - Flache Sandsteppe, vom Boden geeinzelt.

Population aus dem Gebiet Suchebaator aimak: Diese Eidechsen, die aus zwei, zueinander sehr nahe liegenden Fundorten des Ongon elis Sandsteppe stammten, liessen sich nur aufgrund ihrer numerischen Angaben bewerten (siehe Tabelle 7 und 35), da die zur Verfügung stehenden Exemplare - mit Ausnahme eines einzigen - semiadulte, bzw. juvenile Tiere waren. Deshalb musste ich auf eine Bewertung der metrischen Angaben dieser Tiere verzichten. Auch der zahlenmässige Wert der Summierten Einförmigkeit liess sich bei diesen Tieren nicht bewerten, da es unter ihnen nur ein einziges adultes Exemplar befand (alle übrige waren juvenile und semiadulte Tiere!).

Breite des Rostralschildes übertrifft an sämtlichen Exemplaren die Länge des Räumchens vor dem 1. Supraoculare (100 %). - P. f. = 9-11 ( $M \pm m = 9,60 \pm 0,89$ ). - Sq. tr. = 47-52 ( $M \pm m = 50,00 \pm 2,34$ ). - Sq. l. = 136-146 ( $M \pm m = 141,20 \pm 3,63$ ). - G. = 19-22 ( $M \pm m = 20,40 \pm 1,14$ ). - C. = 8-13 ( $M \pm m = 10,40 \pm 1,81$ ). - V. = 31-33 ( $M \pm m = 31,80 \pm 0,83$ ). - Sq. cd. = 24-30 ( $M \pm m = 26,20 \pm 2,68$ ). - Schuppen der Schwanzoberseite bei 4 Exemplaren (80 %) stark, an einem (20 %) aber nur leicht gekielt. - Im Pileus sämtlicher Tiere 2 Internasalia vorhanden (100 %). - 80 % der Tiere besitzt in seiner Kopfbeschilderung je eines, 20 % dagegen je 2 akzessorische Schildchen. - Zwischen den Supraocularia und Frontale ist kein einziges Körnchen zu finden (100 %). - P. n. = 2-2/2-2 (s. = 100 %). - Fr. = 1-1/1-1 (s. = 100 %). - F. o. = 1-1/1-1 (s. = 100 %). - Pr. o. = 1-1/1-1 (s. = 100 %). - P. o. = 1-2/1-2 (s. = 100 %). - S. c. = 4-6/5-6 (s. = 60 %). - S. t. = 3-5/3-5 (s. = 60 %). - T. = 60 % +/+, 20 % -/- und 20 % +/- (s. = 80 %). - Lab. = 8-10/8-10 (s. = 80 %). - A. s. o. = 5-6/5-5 (s. = 80 %). - S. lab. = 6-9/6-8 (s. = 20 %). - S. max. = 5-5/5-5 (s. = 100 %). - S. o. = bei 80 % der untersuchten Tiere erreicht es den Mundwinkel nicht, bei 20 % von ihnen erreicht es dagegen auf beiden Seiten (s. = 100 %). - Das 5. Submaxillare bleibt bei 60 % der Tiere von den Sublabialien entfernt, bei 40 % stösst dagegen auf diese Schilder (s. = 100 %). - Die Anordnung der Kopfschilder vor dem Frontale entspricht bei zwei Eidechsen (40 %) dem Typ "A", bei zwei anderen (40 %) dem Typ "C" und bei einem einzigen Exemplar (20 %) dem Typ "E". - SSK. = 84,29 %. - Z. = bei 80 % der Tiere entspricht dem Typ "B" und 20 % dem Typ "C". - SEP. = 81,42 %. - Anomalien in der Kopfbeschilderung lassen sich - neben den schon erwähnten - nur bei einem einzigen juvenilen Tier zu finden: im Bereich der Supralabialien ist beiderseits je 1 akzessorisches Schildchen aufgetreten, ausserdem tiefte sich eine kleine (1,5 mm lange) Furche in die Oberfläche eines Supralabialschildes hinein. - Temporalgegend mit Schildern mittlerer Grösse bedeckt. Zwischen diesen und den Supratemporalschildern befinden sich winzige Schildchen, die in 3-5 Reihen geordnet sind. Das hinten dem Suboculare liegende Postoculare war an allen Exemplaren verhältnismässig gross (Tafel VI: Abb. 4), oft wird es beiderseits durch ein anderes, Postoculare gefolgt. - Gv. ♀♀ 100 % (60 % juv., 20 % sa., und 20 % ad.).

*Eremias multiocellata* GÜNTHER, 1872

Die mongolischen Populationen der Art konnten anhand von 128 Exemplaren (76 ♂♂, 7 sa. ♂♂, 40 ♀♀, 5 sa. ♀♀) studiert werden. Sämtliche Exemplare wurden von KASZAB gesammelt. Die von mir untersuchten Tiere gehörten - ohne Ausnahme - zu der typischen Unterart, E. m. multiocellata GÜNTHER.



Untersuchungsmaterial: 128 Exemplare.

1 ♀ (220), Inv. Nr. 78. 17. 1. Ostgobi aimak: Chara-Eireg, 90 km SO von Čojren, 1100 m, 22. VI, 1963 (Nr. 17). - Am Rande des Dorfes neben der Tankstelle unter Steinen, Knochen, Leder- und Fetzen-Stücken einzeln gesammelt.

2 ♀♀ (80-81), Inv. Nr. 78. 18. 1. Ostgobi aimak: Nuchen bučni ul (Ulan cav), 75 km SSO von Zuun-Bajan, 780 m, 24. VI, 1963 (Nr. 27). - Aus der flachen Kies- und Schotter bedeckten Gegend steil, emporrage, steile, rote Berge. Am vollkommen kahlen, steilen Berghang unter Steinen gesammelt.

2 ♀♀ (103-104), Inv. Nr. 78. 19. 1. Ostgobi aimak: Argalant, 80 km SSO von Zuun-Bajan, 820 m, 24. VI, 1963 (Nr. 28). - Flache Basalt-Berge, an den Hängen mit Flugsand. Zwischen den Wurzeln des sehr spärlichen Pflanzenwuchses und im Sande kriechende Tiere einzeln gesammelt.

1 ♀ (221), Inv. Nr. 78. 20. 1. Ostgobi aimak: Argalant ulan shire, 65 km SO von Zuun-Bajan, 800 m, 25. VI, 1963 (Nr. 30). - Sandwüste, mit sehr spärlichen Caragana und Saxaul-Beständen. Zwischen den Wurzeln herausgegraben und von den Pflanzen einzeln gesammelt.

1 ♂ (83), Inv. Nr. 78. 21. 1. Mittelgobi aimak: Choot bulag, zwischen Somon Chuld und Somon Delgerchangaj, 38 km ONO von Delgerchangaj, 1480 m, 10. VI, 1967 (Nr. 781). - Abflussloses Becken, an der tiefsten Stelle mit Salzsee und Quelle, die Hügel mit Schotterboden, stellenweise felsig, auch mit Sandflecken. Die Pflanzendecke besteht aus Caragana, Ephedra, Lasiagrostis, usw. Geeinzelt unter Steinen, unter trockenem Mist, vom Boden und von Pflanzen und zwischen Pflanzenwurzeln.

30 ♂♂ (160-164, 166, 168, 170, 172-173, 175-176, 179-183, 185, 190-201), 2 sa. ♂♂ (202, 205), 11 ♀♀ (167, 169, 171, 174, 177-178, 184, 186-189), 4 sa. ♀♀ (165, 203-204, 206), Inv. Nr. 78. 22. 1. Mittelgobi aimak: Fundort und Sammeldaten wie beim Tier Inv. Nr. 78. 21. 1. (Nr. 782). - Ethylenglycol-Bodenfallen, eingegraben zwischen Caragana. Aufgenommen am 12. VII, 1967.

1 ♂ (86), Inv. Nr. 78. 23. 1. Mittelgobi aimak: 34 km SO von Somon Delgerchangaj, 1450 m, 10. VII, 1967 (Nr. 906). - Steinige-felsige Hügel, stellenweise mit Sand, Geeinzelt unter Steinen, vom Boden und unter trockenem Mist.

1 ♂ (82), Inv. Nr. 78. 24. 1. Mittelgobi aimak: Fundort wie beim Tier Inv. Nr. 78. 21. 1. und 78. 22. 1., 12. VII, 1967 (Nr. 911). - Pflanzenreiche Caragana-Steppe. Am abflusslosen Becken stellenweise mit Sand, grosse Lasiagrostis-Bestände. Geeinzelt vom Fluss der Caragana, Nitraria, Lasiagrostis und Ephedra, vom Boden und von den Pflanzen, vorwiegend von Caragana.

4 ♂♂ (146, 149-151). Südgobi aimak: Bajan Zag, Nordrand der Wüste Gobi. - Wüstensteppe, Tiefebene. Nur wenig Grass, 1. VIII, 1964 (IK).

24 ♂♂ (106-111, 113, 116-120, 122-123, 125-133, 138), 5 sa. ♂♂ (135-136, 139-140, 142), 7 ♀♀ (112, 114-115, 121, 124, 134, 137), 1 sa. ♀ (141), Inv. Nr. 78. 29. 1. Südgobi aimak: Tachilga ul Gebirge, zwischen Somon-Cogt-Ovoo und Somon Dalanzadgad, 68 km S von Cogt-Ovoo, ca 1550 m, 12. VI, 1967 (Nr. 792). - Von mit steinig, felsigen Hügeln umgebenen Wasserrissen. Am Talgrund mit Artemisia, Caragana, Lasiagrostis, Stipa usw. - 16 Ethylenglycol-Bodenfallen, eingegraben neben dem Wasserriss zwischen Caragana. Aufgenommen am 8. VII, 1967.

2 ♀♀ (84-85), Inv. Nr. 78. 30. 1. Südgobi aimak: Fundort wie beim Tier Inv. Nr. 78. 29. 1., 8-9. VII, 1967 (Nr. 899). - Von mit steinig, felsigen Hügeln umgeben Wasserrissen. Am Talgrund mit Artemisia, Caragana, Lasiagrostis, Stipa, usw. Neben einem mit abwechslungsreichen Pflanzenwuchs bedeckten Hügel umgebenen Wasserriss. Geeinzelt vom Boden, unter Steinen, unter trockenem Mist und von den Pflanzen.

1 ♂ (79), Inv. Nr. 78. 31. 1. Südgobi aimak: Gurban Sajchan ul Gebirge, 10 km W von Somon Churmen, 1650 m, 14. VI, 1967 (Nr. 798). - Öde Schotterwüste, geeinzelt unter Steinen und am Fuss von Caragana.

4 ♂♂ (21, 23-24, 26), 2 ♀♀ (22, 25), Inv. Nr. 78. 32. 1. Südgobi aimak: 7 km W von Somon Bulgan, 1350 m, 4-5. VII, 1967 (Nr. 886). - Sandige Caragana-Halbwüste. Geeinzelt vom Boden und vom Fuss der Caragana.



1 ♀ (90), Inv. Nr. 78.28.1. Bajanchongor aimak: Žinst ul Gebirge, cca 50 km O von Somon Schine Žinst, 2000 m, 30. VI. 1967 (Nr. 872). - Plateau mit eintöniger Vegetation. Ge-einzelt unter Steinen, vom Boden und von den Pflanzen.

1 ♂ (105), Inv. Nr. 78.25.1. Gobi Altaj aimak: Senke des Sees Beger nuur, 4 km S von Somon Beger, 1500 m, 26. VI. 1966 (Nr. 581). - An dem flachen, sehr öden, steinig-schotterigen Berghang geeinzelt.

1 ♀ (154), Gobi Altaj aimak: Beger nuur. - Eine Tiefebene, Steppe mit Grass, echte Xerotherm, 24. VII. 1965 (IK).

2 ♂♂ (95, 102), 2 ♀♀ (93-94), Inv. Nr. 78.26.1. Gobi Altaj aimak: Baga nuurny urdels, an der SO-Ecke des Sees Döröö nuur, cca 1200 m, 12. VII. 1966 (Nr. 679). - Flugsand mit grossen Barchanen und mit sehr spärlicher Vegetation, geeinzelt.

2 ♀♀ (100-101), Inv. Nr. 78.27.1. Gobi Altaj aimak: Chujsijn Gobi, cca 20 km SO von Somon Chechmort, 1600 m, 14. VII. 1966 (Nr. 686). - Von einem öden, steinigen, sandigen Berghang unter Steinen und vom Boden geeinzelt.

4 ♂♂ (152-153, 155-156). Chovd aimak: Altan Teli. - Xerotherme Fundorte, Gebirgsteppe, 5. VI. - 15. VIII. 1965. (IK).

3 ♀♀ (87-89), Inv. Nr. 78.33.1. Chovd aimak: Somon Altaj, 1350 m, 2. VII. 1966 (Nr. 611). - Am linker Ufer des Flusses Bodoncijn gol; Sandwüste mit blühender Nitraria. Geeinzelt am Sand.

1 ♂ (91), 1 ♀ (92), Inv. Nr. 78.34.1. Chovd aimak: 3 km N von Somon Uenč, im Tal des Flusses Uenč gol, 1450 m, 2. VII. 1966 (Nr. 615). - An einem sehr steilen, westlich exponierten, steinigen, kahlen Berghang unter Steinen geeinzelt.

2 ♀♀ (96-97), Inv. Nr. 78.35.1. Uvs aimak: 10 km NW von Somon Naranbulag, 1350 m, 9. VII. 1968. (Nr. 1082). - Sandhügeln auf mit Kiespanzer bedeckten Boden, am Sand mit blühenden Gräsern, der Kiespanzer mit äusserst spärlicher Caragana-Vegetation, sonst sehr öde. Gekötschert.

2 ♂♂ (98-99), Inv. Nr. 78.36.1. Uvs aimak: NO-Ecke des Sees Chjargas nuur, cca 80 km OSO von Somon Naranbulag, 1150 m, 10. VII. 1968 (Nr. 1088). - Artemisia-Steppe am steinigen, sandigen Boden, geeinzelt unter Steinen und vom Boden.

Population aus dem Gebiet Ostgobi aimak I.: In dieser Gruppe wurden jene 5 Tiere als Glieder eines einheitlichen Bestandes behandelt, die von drei, voneinander nicht weit entfernten Fundorten des Ostgobi aimaks stammten. Alle drei Fundorte liegen in ungef. gleicher Übersee-höhe (780-820 m), in einer öden Caragana-Steppe und auch die übrigen physiogeographi-schen Gegebenheiten sind überall dieselben (siehe Tabellen 8 und 36).

L. a. = 99,6-134,8 mm (M= 116,95). - L. = 45,6-64,8 mm (M= 57,02). - L. cd. = 54,0-70,0 mm (M= 60,50). -  $\frac{L.}{L. cd.} = 0,84-1,00$  (M= 0,93). - L. p. = 10,9-15,6 mm (M= 12,78). -  $\frac{L.}{L. p.} = 4,15-4,77$  (M= 4,47). - Lt. p. = 5,7-7,4 mm (M= 6,52). -  $\frac{L. p.}{Lt. p.} = 1,87-2,11$  (M= 1,96). - A. p. = 4,3-6,2 mm (M= 5,14). -  $\frac{L. p.}{A. p.} = 2,19-2,64$  (M= 2,50). - L. r. = 4,9-7,3 mm (M= 5,76). -  $\frac{L. p.}{L. r.} = 2,14-2,37$  (M= 2,23). - L. n. = 3,5-5,0 mm (M= 3,90). - D. oa. = 3,7-5,6 mm (M= 4,38). -  $\frac{L. p.}{D. oa.} = 2,79-3,10$  (M= 2,93). - P. a. = 14,9-23,2 mm (M= 18,56). - P. p. = 23,7-30,7 mm (M= 26,84). - P. a. p. = 21,5-32,8 mm (M= 27,62). -  $\frac{P. a. p. \times 100}{L.} = 46,18-50,62$  (M= 48,32). -  $\frac{P. a. \times 100}{L.} = 30,80-35,80$  (M= 32,49). - Lt. r. = 1,4-1,9 mm (M= 1,66). - L. c. s. = 0,6-1,5 mm (M= 0,94). - Breite des Rostralschildes übertrifft die Länge des vor dem 1. Supraoculare liegenden Räumchens (100 %). - L. s. p. f. = 5,7-8,5 mm (M= 6,70). - Reihe der Schenkelporen das Kniegelenk nicht erreichend (100 %). - Länge des Internasalschildes übertrifft seine Breite (100 %). - D. s. p. f. = 3,5-5,5 mm (M= 4,52). -  $\frac{L. s. p. f.}{D. s. p. f.} = 1,07-1,69$  (M= 1,51). - P. f. = 10-14 (M= 12,00). - Sq. tr. = 48-56 (M= 52,20). - Sq. l. = 123-142 (M= 133,40). - G. = 25-36 (M= 30,00). - C. = 9-15 (M= 12,00). - V. = 29-32 (M= 30,40). - Sq. cd. = 24-29 (M= 26,40). - Schuppen der Rückenseite des Schwanzes glatt (100 %). - 80 % der untersuchten Exemplare besitzt ein einziges, 20 % dagegen 2 Internasalia in der Kopfbeschilderung. - Zwischen den vor dem Frontale liegenden Schildern befindet sich kein ein-



zigen akzessorisches Schildchen bei 80 % der Tiere, während 20 % von ihnen ein solches Schildchen besitzt. - Zwischen den Supraocularia und dem Frontale, bzw. Frontoparietalia kein Körnchen vorhanden (100 %). - P. n. = 2-2/2-2 (s. = 100 %). - Fr. = 1-1/1-1 (s. = 100 %). - F. o. = 1-1/1-1 (s. = 100 %). - Pr. o. = 1-1/1-1 (s. = 100 %). - P. o. = 1-2/1-2 (s. = 20 %). - S. c. = 5-8/5-7 (s. = 40 %). - S. t. = 4-6/3-6 (s. = 20 %). - T. = bei sämtlichen Tieren +/- (s. = 100 %). - Lab. = 10-11/10-11 (s. = 60 %). - A. s. o. = 5-6/5-6 (s. = 60 %). - S. lab. = 6-8/7-8 (s. = 40 %). - S. max. = 5-6/5-6 (s. = 80 %). - S. o. = erreicht den Mundwinkel nicht (s. = 100 %). - Das 5. Submaxillare stösst nicht auf die Sublabialschilder (s. = 100 %). - Anordnung der vor dem Frontale liegenden Schilder entspricht bei 80 % der untersuchten Tiere dem Typ "L", bei 20 % dagegen dem Typ "C". - SSK. = 72,86 %. - Z. = entspricht bei 60 % der untersuchten Tiere dem Typ "E", bei 20 % dem Typ "A" und bei 20 % von ihnen dem Typ "D". - SEP. = 91,67 %. - Anomalien gibt es kaum einige in der Beschilderung des Kopfes. Bei einem Tier, dessen Kopfbeschilderung dem Typ "C" entspricht, löste sich von den Frönoocularschildern - an der Grenze der äusseren oberen Ecke beider Praefrontalia - je ein kleines Schildchen ab, und auch hinter dem Interparietale befindet sich ein kleines überschüssiges Schildchen (Tafel III: Abb. 3 und Tafel V: Abb. 5). In der Kopfbeschilderung eines anderen Exemplars, die dem Typ "L" entspricht, trennte sich von der unteren rechten Ecke des Internasalschildes ein kleines akzessorisches Schildchen<sup>16</sup> (Tafel III: Abb. 2). In der Kopfbeschilderung eines dritten Exemplars vom Typ "L" entspringt aus der unteren Ecke beider Praefrontalschilder je ein kurze (etwa 2 mm lange) Furche, die schräg nach der Medianebene abläuft. Beschilderung der Kopfseiten fast ohne nennenswerte Anomalien: nur bei einem einzigen Exemplar konnte auf der rechten Seite eine leichte Anomalie festgestellt werden und zwar in Form eines akzessorischen Schildchens im Bereich der Supralabialia (Tafel V: Abb. 5). - Gv. =  $\frac{99}{100}$  100 %).

Exemplare aus dem Gebiet Ostgobi aimak II. Bei dem einzigen Exemplar vom Fundort Chara-Eireg, dessen Angaben in den Tabellen 9 und 37 mitgeteilt wurden, waren keine weitere Anomalien in der Kopfbeschilderung wahrzunehmen. - SSK. = 78,57 %. - Z. = entspricht dem Typ "A".

Population aus dem Gebiet Mittelgobi aimak: Die morphologischen Eigentümlichkeiten des Mittelgobi aimak beheimateten *E. multiocellata*-Bestandes wurden anhand von jenen 50 Exemplaren analysiert, die auf dem sandigen, mit Caragana bedeckten Hang des aus der Steppenzone sich inselartig erhebenden Delgerchangaj-Gebirge teils geeinzelt, teils in Ethylenglicol-Bodenfallen gesammelt worden sind. Siehe die Angaben bei Tabellen 10 und 38.

L. a. = 86,7-129,7 mm ( $M \pm m = 110,81 \pm 12,66$ ). - L. = 40,1-60,1 mm ( $M \pm m = 51,73 \pm 6,26$ ). - L. cd. = 45,5-69,7 mm ( $M \pm m = 59,26 \pm 6,95$ ). -  $\frac{L.}{L. cd.} = 0,76-1,00$  ( $M \pm m = 0,87 \pm 0,04$ ). - L. p. = 9,5-15,1 mm ( $M \pm m = 12,53 \pm 1,50$ ). -  $\frac{L.}{L. p.} = 3,83-4,60$  ( $M \pm m = 4,13 \pm 0,20$ ). - Lt. p. = 4,8-7,4 mm ( $M \pm m = 6,08 \pm 0,73$ ). -  $\frac{L. p.}{Lt. p.} = 1,94-2,34$  ( $M \pm m = 2,06 \pm 0,10$ ). - A. p. = 3,2-6,0 mm ( $M \pm m = 4,63 \pm 0,53$ ). -  $\frac{L. p.}{A. p.} = 2,40-3,14$  ( $M \pm m = 2,72 \pm 0,20$ ). - L. r. = 4,4-6,9 mm ( $M \pm m = 5,77 \pm 0,72$ ). -  $\frac{L. p.}{L. r.} = 2,03-2,35$  ( $M \pm m = 2,17 \pm 0,10$ ). - L. n. = 2,8-4,8 mm ( $M \pm m = 3,85 \pm 0,54$ ). - D. oa. = 2,7-5,3 mm ( $M \pm m = 4,07 \pm 0,81$ ). -  $\frac{L. p.}{D. oa.} = 2,71-3,91$  ( $M \pm m = 3,15 \pm 0,31$ ). - P. a. = 14,1-23,0 mm ( $M \pm m = 18,34 \pm 2,28$ ). - P. p. = 19,5-31,4 mm ( $M \pm m = 26,19 \pm 3,30$ ). - P. a. p. = 17,4-29,3 mm ( $M \pm m = 23,90 \pm 3,15$ ). -

-----  
16) Wie aus der Abb. des Tieres No. 80 klar hervorgeht (siehe Tafel III: Abb. 2), reicht die Grösse des sich abgetrennten Schildchens auch in diesem Falle nicht aus um von einem selbständigen zweiten Internasale zu sprechen.



$\frac{P.a.p. \times 100}{L.} = 39,30-52,55$  ( $M \pm m = 46,35 \pm 3,00$ ). -  $\frac{P.a. \times 100}{L.} = 31,77-38,33$  ( $M \pm m = 35,50 \pm 1,67$ ). - Lt.r. = 1,1-2,0 mm ( $M \pm m = 1,65 \pm 0,34$ ). - L.c.s. = 0,8-1,3 mm ( $M \pm m = 1,02 \pm 0,14$ ). - Breite des Rostralschildes übertrifft die Länge des Räumchens vor dem 1. Supraoculare (100%). - L.s.p.f. = 4,7-8,3 mm ( $M \pm m = 6,61 \pm 0,86$ ). - Reihe der Schenkelporen das Kniegelenk nicht erreichend (100%). - Länge des Internasalschildes übertrifft seine Breite (100%). - D.s.p.f. = 2,2-5,1 mm ( $M \pm m = 3,60 \pm 0,58$ ). -  $\frac{L.s.p.f.}{D.s.p.f.} = 1,31-2,45$  ( $M \pm m = 1,87 \pm 0,30$ ). - P.f. = 10-14 ( $M \pm m = 11,98 \pm 1,18$ ). - Sq.tr. = 48-59 ( $M \pm m = 53,20 \pm 3,05$ ). - Sq.l. = 120-146 ( $M \pm m = 132,37 \pm 4,98$ ). - G. = 25-38 ( $M \pm m = 30,66 \pm 3,08$ ). - C. = 10-17 ( $M \pm m = 13,10 \pm 1,97$ ). - V. = 30-34 ( $M \pm m = 31,88 \pm 1,10$ ). - Sq.cd. = 24-33 ( $M \pm m = 26,90 \pm 1,98$ ). - Schuppen der Rückenseite des Schwanzes bei 88 % der Tiere glatt, bei 12 % von ihnen dagegen leicht gekielt. - 96 % der Tiere besitzt 1 Internasale, und nur 4 % von ihnen hat 2 Internasalia. - Bei 92 % der untersuchten Exemplare befindet sich kein einziges akzessorisches Schildchen vor dem Frontale, 8 % der Tiere besitzt aber schon dieser Gegend je 1 akzessorisches Schildchen. - Zwischen den Supraocularia und dem Frontale, bzw. Frontoparietalia kein Körnchen vorhanden (100%). - P.n. = 2-2/2-3 (s. = 98 %) (bei einem Tier besteht das rechte untere Postnasale aus zwei Schildern). - Fr. = 1-1/1-1 (s. = 100%). - F.o. = 1-1/1-1 (s. = 100%). - Pr.o. = 1-1/1-2 (s. = 96%). - P.o. = 1-3/1-3 (s. = 76%). - S.c. = 4-8/5-9 (s. = 34%). - S.t. = 2-7/3-7 (s. = 38%). - T. = bei sämtlichen Tieren (100 %) beiderseits +/- (s. = 100%). - Lab. = 8-13/9-12 (s. = 46%). - A.s.o. = 5-8/5-7 (s. = 74%). - S.lab. = 6-9/6-8 (s. = 52%). - S.max. = 4-6/4-6 (s. = 88%). - Bei den meisten Tieren (96 %) erreicht das Subocularschild den Mundwinkel nicht; bei den wenigen Tieren (4%), bei welchen es den Mundwinkel berührt, geschieht dies nur auf der linken Seite (s. = 96%). - Das 5. Submaxillare berührt bei der überwiegenden Mehrzahl der untersuchten Exemplare (98 %) die Sublabialschilder nicht, bei einem Tier (d.h. 2 %) stösst aber (wenn auch nur teilweise) darauf aber nur auf der rechten Seite (s. = 98,00%). - Anordnung der vor dem Frontale liegenden Kopfschilder entspricht bei 86 % der untersuchten Exemplare dem Typ "L", bei 8 % dem Typ "I", bei 4 % dem Typ "G"<sup>17)</sup> und nur bei 2 % aller Tiere dem Typ "N". - SSK. = 78,29 %. - Z. = entspricht bei 82 % der untersuchten Tiere dem Typ "A", bei 16 % dem Typ "B" und bei 2 % von ihnen dem Typ "C". - SEP. = 94,83 %. - Anomalien gibt es eine ganze Menge in der Kopfbeschilderung. Bei drei Exemplaren löste sich von dem linken, bei einem von dem rechten, einem anderen sowohl von dem rechten als auch von dem linken Praefrontale und zwar von dessen äusseren oberen Ecke je ein akzessorisches Schildchen ab. Wieder bei einem anderen Tier befindet sich auf dem Scheitel ein akzessorisches Schildchen zwischen dem oberen Rand des rechten Praefrontale und dem hinteren Rand des ebenfalls rechtsseitigen Internasale. Hinter dem Interparietale war bei 11 Tieren je ein akzessorisches Schildchen zu sehen, während bei einem einzigen Tier 2 solche Schilder an der betreffenden Stelle zu finden waren. An 9 Tieren von den erwähnten 11 schmiegte sich diese akzessorische Schildchen dem hinteren Rand des Interparietale an, bei den übriggebliebenen 2 Eidechsen steht es etwas (1-2 mm) entfernt von dem Interparietale. Im Pileus jenes Tieres, das zwei von diesen überzähligen Schildchen besitzt, liegen diese akzessorischen Schildchen dicht hintereinander, aber auch das von aus ihnen entstandene Komplex schmiegt sich eng dem hinteren Rand des Interparietale an. Bei 8 Tieren schiebt sich in den kaudalen Abschnitt der Naht zwischen den beiden Parietalia ein kleines akzessorisches Schildchen ein, das (bei 5 Tieren) die Gestalt eines Dreiecks (Tafel III: Abb. 5), bzw. (bei 3 Tieren) die einer Linse hat. Bei einem weiteren Exemplar teilte eine - im hinteren Viertel des Frontale laufende - Querrinne das betreffende Kopfschild in einen grösseren vorderen und einen kleineren hinteren Teil (Tafel II: Abb. 3). Unter den untersuchten Tieren befand sich eines, in dessen Kopfbeschilderung die beiden

-----  
 17) Im Falle von zwei Eidechsen, deren Kopfbeschilderung dem Typ "G" entspricht, schien es uns schon gerechtfertigt über das Vorhandensein von 2 Internasalia zu sprechen, obzwar diese Schilder von asymmetrischer Gestalt sind und das eine von ihnen (das rechte oder das linke) wesentlich oder nur unwesentlich kleiner als das andere (siehe Tafel III: Abb. 5-6).



Frontoparietalia gegenüber dem 2. Supraoculare nur teilweise abgegrenzt waren (Tafel III: Abb. 4). Bei zwei weiteren Tieren löste sich aus dem vorderem Abschnitt des oberen - auf das Praefrontale stößenden - Randes des Frenooculareschildes je ein kleines, verlängertes akzessorisches Schildchen ab; im Falle des einen Tieres geschah dies auf der linken Seite, beim zweiten auf beiden Seiten. Fünf Eidechsen dieses Bestandes haben kleine (1-3 mm lange) Furche in ihrer Kopfbeschilderung: bei einer nimmt diese Furche ihren Ursprung aus der Mitte des hinteren Randes des Frontale, sie hat eine Länge von ungef. 2-3 mm. Bei einem anderen Tier konnten ebenfalls auf dem Frontale kurze, 1-2 mm lange Einkerbungen gefunden werden, die schräg nach der Mitte des Schildes ablaufen. Bei einem dritten befindet sich sowohl auf dem rechten als auch dem linken Parietale je eine kleine (etwa 2 mm lange) Furche, die etwa 1-2 mm von dem hinteren Ende des Interparietale entfernt aus dem gemeinsamen Medialnaht der beiden Parietale ihren Ursprung nimmt. Bei dem vierten Tier aus dieser Gruppe tieft sich in die Oberfläche des Interparietale und die des rechten Parietale je eine kurze, etwa 2 mm lange Furche ein, und endlich - beim fünften - sieht man auf dem linken Praefrontale eine schräg ablaufende Furche, die aus der vorderen unteren Ecke dieses Schildes entspringt.

Auf den Seiten des Kopfes sind nur bei 5 Exemplaren nennenswerte Anomalien aufgetreten. Mit Ausnahme eines einzigen, traten diese Anomalien immer in Form von überzähligen, akzessorischen Schildchen der Sublabialregion zutage: drei Tiere hatten auf der linken, eins auf der rechten und ebenfalls eines auf beiden Seiten akzessorische Schildchen. Die akzessorische Schildchen der Sublabialregion waren meistens von dreieckförmiger Gestalt, aber die genaue Stelle, wo sie aufgetreten waren, variierte vom Tier zu Tier. Bei dem Tier, das in seiner Sublabialregion beiderseits akzessorische Schildchen trug, verlängerte sich das rechte Frenooculare in Form eines schmalen Bandes - über dem Frenale liegend - bis zum oberen Postnasale, und trennte das Frenale vom Internasale (Tafel VI: Abb. 2). - Gv. = ♂♂ 66 %, sa. ♂♂ 4 %, ♀♀ 22 %, sa. ♀♀ 8 %.

Population aus dem Gebiet Südgobi aimak I.: Die Repräsentanten (insgesamt 39 Exemplare) dieser multiocellata-Population wurde teils geeinzelt, teils in Bodenfallen in einem Seitental des Tachilga ul Gebirges längs eines Wasserrisses an steinigem, mit spärlichen Caragana- und Artemisia sowie Lasiagrostis-Beständen bewachsenen Boden gesammelt. Die an diesen Tieren gewonnenen Angaben wurden in den Tabellen 11 und 39 zusammengefasst.

L. a. = 86,8-128,0 mm ( $M \pm m = 107,07 \pm 12,80$ ). - L. = 40,3-61,5 mm ( $M \pm m = 50,48 \pm 6,61$ ). - L. cd. = 46,5-68,6 mm ( $M \pm m = 56,89 \pm 6,98$ ). -  $\frac{L.}{L. cd.} = 0,76-1,00$  ( $M \pm m = 0,87 \pm 0,05$ ). - L. p. = 9,9-15,3 mm ( $M \pm m = 12,31 \pm 1,44$ ). -  $\frac{L.}{L. p.} = 3,79-4,44$  ( $M \pm m = 4,09 \pm 0,22$ ). - Lt. p. = 5,0-7,3 mm ( $M \pm m = 6,00 \pm 0,67$ ). -  $\frac{L. p.}{Lt. p.} = 1,94-2,16$  ( $M \pm m = 2,05 \pm 0,05$ ). - A. p. = 3,7-6,0 mm ( $M \pm m = 4,79 \pm 0,37$ ). -  $\frac{L. p.}{A. p.} = 2,36-2,92$  ( $M \pm m = 2,57 \pm 0,10$ ). - L. r. = 4,4-6,8 mm ( $M \pm m = 5,58 \pm 0,72$ ). -  $\frac{L. p.}{L. r.} = 2,09-2,34$  ( $M \pm m = 2,21 \pm 0,05$ ). - L. n. = 2,8-4,5 mm ( $M \pm m = 3,68 \pm 0,48$ ). - D. oa. = 3,0-5,8 mm ( $M \pm m = 4,03 \pm 0,77$ ). -  $\frac{L. p.}{D. oa.} = 2,63-3,50$  ( $M \pm m = 3,10 \pm 0,24$ ). - P. a. = 14,2-22,5 mm ( $M \pm m = 17,76 \pm 2,00$ ). - P. p. = 20,3-30,5 mm ( $M \pm m = 25,68 \pm 2,93$ ). - P. a. p. = 18,3-30,5 mm ( $M \pm m = 23,59 \pm 3,57$ ). -  $\frac{P. a. \times 100}{L.} = 42,21-53,79$  ( $M \pm m = 46,71 \pm 2,92$ ). -  $\frac{P. a. \times 100}{L.} = 30,58-38,77$  ( $M \pm m = 35,33 \pm 2,15$ ). - Lt. r. = 1,3-2,1 mm ( $M \pm m = 1,63 \pm 0,20$ ). - L. c. s. = 0,6-1,2 mm ( $M \pm m = 0,93 \pm 0,17$ ). - Breite des Rostralschildes übertrifft die Länge des Räumchens vor dem 1. Supraoculare (100 %). - L. s. p. f. = 5,1-8,6 mm ( $M \pm m = 6,57 \pm 0,97$ ). - Reihe der Schenkelporen das Kniegelenk nicht erreichend (100 %). - Länge des Internasalschildes übertrifft seine Breite (100 %). - D. s. p. f. = 2,2-5,0 mm ( $M \pm m = 3,58 \pm 0,68$ ). -  $\frac{L. s. p. f.}{D. s. p. f.} = 1,36-2,44$  ( $M \pm m = 1,87 \pm 0,30$ ). - P. f. = 11-16 mm ( $M \pm m = 12,94 \pm 1,17$ ). - Sq. tr. = 49-62 mm ( $M \pm m = 53,79 \pm 3,32$ ). - Sq. l. = 123-142 mm ( $M \pm m = 133,61 \pm 4,53$ ). - G. = 26-35 mm ( $M \pm m = 31,21 \pm 2,40$ ). - C. = 10-20 mm ( $M \pm m = 13,82 \pm 2,27$ ). - V. = 29-33 mm ( $M \pm m = 30,75 \pm 1,17$ ). - Sq. cd. = 24-30



( $M \pm m = 26,39 \pm 1,42$ ). - Schuppen der Rückenseite des Schwanzes bei 89,76 % der Individuen glatt, bei 10,24 % dagegen leicht gekielt. - In der Kopfbeschilderung sämtlicher Exemplare nur 1 Internasale vorhanden (100 %). - Bei 87,20 % der untersuchten Tiere ist kein akzessorisches Schildchen vorhanden, bei 7,68 % von ihnen je eins, bei 5,12 % je zwei überzählige Schildchen zwischen den Schildern vor dem Frontale. - Zwischen den Supraocularschildern und dem Frontale bzw. Frontoparietalia klein Körnchen vorhanden (100 %). - P.n. = 2-2/2-2 (s. = 100 %). - Fr. = 1-1/1-1 (s. = 100 %). - F.o. = 1-1/1-1 (s. = 100 %). - Pr.o. = 1-1/1-1 (s. = 100 %). - P.o. = 1-3/1-2 (s. = 64 %). - S.c. = 5,9/4,8 (s. = 43,52 %). - S.t. = 2,7/4-7 (s. = 51,20 %). - T. = beiderseits ++ (s. = 100 %). - Lab. = 9-12/9-12 (s. = 46,08 %). - A.s.o. = 5-7/5-7 (s. = 71,96 %). - S.lab. = 6-9/6-8 (s. = 64,20 %). - S.max. = 4-6/4-6 (s. = 87,20 %). - S.o. = bei 97,44 % der Tiere reicht nicht bis zum Mundwinkel, 2,56 von ihnen erreicht es auf der linken Seite (s. = 97,44 %). - Das 5. Submaxillare reicht nicht bis zu den Sublabialien (s. = 100 %). - Anordnung der Kopfschilder vor dem Frontale bei 87,20 % der Tiere entspricht dem Typ "L", bei 5,12-5,12 % den Typen "I" und "K", während bei 2,56 % dem Typ "H". - SSK. = 80,40 %. - Z. = entspricht bei 94,88 % der untersuchten Tieren dem Typ "A" und bei 5,12 % von ihnen dem Typ "B". - SEP. = 96,37 %. - Von den Anomalien der Scheitelgegend und der Seiten des Kopfes sollen - ausser den schon erwähnten - folgende aufgezählt werden. Ein ansehnlicher Teil (40,96 %) der multicollata-Exemplare dieser Population besitzt hinter dem Interparietale ein akzessorisches Schildchen (35,84 %). bzw. 2 überzählige Schildchen (5,12 %). Bei der Hälfte (17,92 %) jener Tiere, die nur ein akzessorisches Schildchen haben, schmiegte sich dieses den hinteren Rand des Interparietale an, wie dies am Tier No. 129 zu sehen ist (Tafel II: Abb. 1). Bei der anderen Hälfte (ebenefalls 17,92 %) dieser Tiere steht das überzählige Schildchen auf minimaler Entfernung (2-4 mm) vom Interparietale, wie beim Tier No. 133 (Tafel IV: Abb. 1). Wie erwähnt, haben zwei Exemplare je zwei akzessorische Schilder. Das eine Tier von ihnen hat eng nebeneinander liegende Schilder und sie berühren auch das Interparietale. Das zweite Exemplar besitzt ein akzessorisches Schildchen, das auf den hinteren Rand des Interparietale stösst, während das zweite solche Schildchen etwas weiter hinten (etwa 2 mm) liegt. Von den schon erwähnten Eidechsen mit akzessorischen Schildchen besitzen drei Exemplare noch ein weiteres dreieckförmiges akzessorisches Schildchen, das bei dem hinteren Rand der mittleren Naht der Parietalia liegen (Tafel IV: Abb. 1). Bei zwei Eidechsen löste sich von den Praefrontalien je ein Stückchen ab; bei dem adulten Exemplar trennte sich von dem äusseren Rand beider Interparietalia je ein Schildchen ab (dieser Tier besitzt auch hinter dem Interparietale ein akzessorisches Schildchen!), während bei dem subadulten Exemplar ein kleines Stückchen von dem äusseren Rand des rechten Interparietale abgelöst wurde. In den Kopfbeschilderung eines anderen Tieres (Tafel II: Abb. 2) löste sich von der rechten Hälfte des oberen Randes des Frontale ein grösseres akzessorisches Schildchen; die rechte Naht des Interparietale wird vor dem hinteren Ende unterbrochen, ausserdem sind zwei weitere, ganz kurze Furchen aufgetreten. Ähnliche kurze Furchen können wir weiterhin an zwei anderen Exemplar sehen: bei dem einen auf dem Interparietale, diese Furche setzte sich aber in einer Länge von etwa 2 mm auf das rechte Frontoparietale fort, bei dem anderen Tier griff die auf dem linken Praefrontale entstandene Furche auch auf das Internasale über. - Auf den Seiten des Kopfes fand ich nur bei einem einzigen Tier eine Anomalie - nicht mitgerechnet die oben schon aufgezählten Asymmetrie bestimmter Kopfschilder. Von der Mitte des oberen Randes des 4. linken Supralabiale entspringt eine Furche, die in gerader Linie bis zum Dreiviertel dieses Schildes reicht. Ähnlich war die Lage auf der rechten Seite, nur dass hier diese Furche in der Richtung auf das 3. Sublabiale lief und endete in der Mitte dieses Schildes. - Gv. = ♂♂ 61,54 %, sa. ♂♂ 12,80 %, ♀♀ 23,10 %, sa. ♀ 2,56 %.

Population aus dem Gebiet Südgobi aimak II.: Jene 4 Eidechsen, die diese Population repräsentieren, wurden von der Polnisch-Mongolischen Palaeontologischen Expedition bei Bajan Zag gesammelt (etwa 20 km entfernt von Somon Bulgan) (siehe Tabelle 12 und 40).

L.a. = 106,7-138,8 mm ( $M = 119,00$ ). - L. = 46,6-61,5 mm ( $M = 52,78$ ). - L.cd. = 60,00-77,3 mm ( $M = 66,23$ ). -  $\frac{L.}{L.cd.} = 0,78-0,83$  ( $M = 0,80$ ). - L.p. = 11,3-14,9 mm ( $M = 12,75$ ). -  $\frac{L.}{L.p.} = 3,89-4,42$  ( $M = 4,15$ ). - Lt.p. = 6,0-7,1 mm ( $M = 6,40$ ). -  $\frac{L.p.}{Lt.p.} = 1,85-2,10$  ( $M = 1,99$ ). -



$A. p. = 5,3-5,7 \text{ mm (M= 5,48)}$ . -  $\frac{L. P.}{A. p.} = 2,13-2,61 \text{ (M= 2,32)}$ . -  $L. r. = 5,3-6,9 \text{ mm (M= 5,88)}$ . -  $\frac{L. P.}{L. r.} = 2,13-2,26 \text{ (M= 2,17)}$ . -  $L. n. = 3,4-4,7 \text{ mm (M= 4,03)}$ . -  $D. oa. = 3,9-5,5 \text{ mm (M= 4,55)}$ . -  $\frac{L. P.}{D. oa.} = 2,71-2,90 \text{ (M= 2,81)}$ . -  $P. a. = 16,3-22,0 \text{ mm (m= 18,25)}$ . -  $P. p. = 24,2-32,9 \text{ mm (M= 27,73)}$ . -  $P. a. p. = 21,0-27,7 \text{ mm (M= 25,03)}$ . -  $\frac{P. a. p. \times 100}{L.} = 44,97-50,30 \text{ (M= 47,48)}$ . -  $\frac{P. a. \times 100}{L.} = 33,67-35,77 \text{ (M= 34,53)}$ . -  $Lt. r. = 1,5-1,9 \text{ mm (M= 1,72)}$ . -  $L. c. s. = 1,1-1,5 \text{ mm (M= 1,26)}$ . - Breite des Rostralschildes übertrifft die Länge des Räumchens vor dem 1. Supraoculare (100 %). -  $L. s. p. f. = 5,7-7,9 \text{ mm (M= 6,80)}$ . - Reihe der Schenkelporen das Kniegelenk nicht erreichend (100 %). - Länge des Internasalschildes übertrifft seine Breite (100 %). -  $D. s. p. f. = 3,7-4,5 \text{ mm (M= 4,08)}$ . -  $\frac{L. s. p. f.}{D. s. p. f.} = 1,27-2,05 \text{ (M= 1,69)}$ . -  $P. f. = 10-14 \text{ (M= 11,80)}$ . -  $Sq. tr. = 48-55 \text{ (M= 50,50)}$ . -  $Sq. l. = 126-134 \text{ (M= 130,25)}$ . -  $G. = 28-32 \text{ (M= 31,50)}$ . -  $C. = 10-12 \text{ (M= 11,25)}$ . -  $V. = 31-33 \text{ (M= 32,00)}$ . -  $Sq. cd. = 25-31 \text{ (M= 27,50)}$ . - Schuppen der Rückenseite des Schwanzes bei 50 % aller Tiere glatt, bei 50 % dagegen gekielt. - Sämtliche Tiere besitzen ein einziges Internasalschild in ihrer Kopfbeschilderung (100 %). - Zwischen den vor dem Frontale liegenden Schildern kein einziges akzessorisches Schildchen (100 %). - Zwischen den Supraocularia und dem Frontale, bzw. Frontoparietalia befindet sich kein Körnchen (100 %). -  $P. n. = 2-2/2-2 \text{ (s. = 100 %)}$ . -  $Fr. = 1-1/1-1 \text{ (s. = 100 %)}$ . -  $F. o. = 1-1/1-1 \text{ (s. = 100 %)}$ . -  $Pr. o. = 1-1/1-1 \text{ (s. = 100 %)}$ . -  $P. o. = 1-3/1-3 \text{ (s. = 75 %)}$ . -  $S. c. = 6-7/6-7 \text{ (s. = 75 %)}$  (bei einem Tier waren die Supraciliarschilder auf der linken Seite beschädigt. -  $S. t. = 3-7/4-8 \text{ (s. = 25 %)}$ . -  $T. = +/+ \text{ auf beiden Seiten (s. = 100 %)}$ . -  $Lab. = 10-13/10-12 \text{ (s. = 25 %)}$ . -  $A. s. o. = 5-6/5-6 \text{ (s. = 50 %)}$ . -  $S. lab. = 7-8/7-8 \text{ (s. = 50 %)}$ . -  $S. max. = 6-7/6-6 \text{ (s. = 75 %)}$ . -  $S. o. = \text{ bei 75 \% der Tiere reicht nicht bis zum Mundwinkel, bei 25 \% von ihnen erreicht es dagegen auf beiden Seiten den Mundwinkel (s. = 100 \%)}$ . - Das 5. Submaxillare besitzt bei 50 % der Tiere den Formel  $+/+$ , bei 25 %  $-/-$  und bei 25 %  $+/-$  (s. = 75 %). - Anordnung der vor dem Frontale liegenden Kopfschilder an sämtlichen Exemplaren dem Typ "L" entsprechend (100 %). -  $SSK. = 75,00 \%$ . -  $Z. = \text{ weitgehend einförmig: Typ "A" (100 \%)}$ . -  $SEP. = 89,58 \%$ . - Von den Anomalien der Scheitelgegend und den Seiten des Kopfes können - ausser den schon oben erwähnten - nur einige wenige aufgezählt werden: In der Kopfbeschilderung der einen Eidechse befand sich kaudalwärts vom Interparietale ein kleines akzessorisches Schildchen, in jener eines anderen Exemplars löste sich von dem linken Abschnitt des Internasale ein grösseres akzessorisches Schildchen ab<sup>18)</sup>. An dieser letzterwähnten Eidechse waren hinter dem Interparietale vier auffallend kurze Furchen zu sehen, weiterhin ein halbkreisförmige Furche in der oberen hinteren Ecke des Frenoocularschildes, wo und zwar dort, wo dieses Schild auf das 1. Supraciliare stösst. In der Kopfbeschilderung des dritten Exemplars befand sich ein akzessorisches Schildchen zwischen der äusseren Ecke des rechten Frontoparietale und der hinteren Ecke des 2. Supraoculare; kaudalwärts vom Interparietale liefern drei kurze Furchen ab. -  $Gv. = \text{♂♂ 100 \%}$ .

Population aus dem Gebiet Südgobi aimak III.: An dieser Stelle möchte ich jene 6 *multicoelata*-Exemplare behandeln, die 7 km westlich von Somon Bulgan in einer sandige Caragana-Halbwüste gesammelt worden sind, und deren Angaben in den Tabellen 13 und 41 zu finden sind.

$L. a. = 123,3-137,3 \text{ mm (M= 128,50)}$ . -  $L. = 48,8-64,3 \text{ mm (M} \pm m = 59,57 + 6,03)$ . -  $L. cd. = 64,7-73,0 \text{ mm (M= 67,40)}$ . -  $\frac{L.}{L. cd.} = 0,84-0,97 \text{ (M= 0,91)}$ . -  $L. p. = 11,2-15,1 \text{ mm (M} \pm m = 13,70 \pm 2,30)$ . -  $\frac{L.}{L. p.} = 4,05-5,02 \text{ (M} \pm m = 4,36 \pm 0,34)$ . -  $Lt. p. = 5,7-7,2 \text{ mm (M} \pm m = 6,72 \pm 0,60)$ . -  $\frac{L. p.}{Lt. p.} = 1,96-2,10 \text{ (M} \pm m = 2,04 \pm 0,03)$ . -  $A. p. = 4,4-5,9 \text{ mm}$

-----

18) Das "abgespaltene" Schildchen war aber auch in diesem Falle nicht genug gross um von einem selbständigen zweiten Internasale sprechen zu können.



$(M \pm m = 5,22 \pm 0,58)$ . -  $\frac{L.p.}{A.p.} = 2,51-2,87$  ( $M \pm m = 2,63 \pm 0,14$ ). -  $L.r. = 4,6-6,6$  mm  
 $(M \pm m = 6,02 \pm 0,54)$ . -  $\frac{L.p.}{L.r.} = 2,14-2,43$  ( $M \pm m = 2,29 \pm 0,08$ ). -  $L.n. = 2,9-4,7$  mm ( $M \pm m = 4,02 \pm 0,65$ ). -  $D.oa. = 3,4-6,0$  mm ( $M \pm m = 4,85 \pm 0,91$ ). -  $\frac{L.p.}{D.oa.} = 2,47-3,29$  ( $M \pm m = 2,87 \pm 0,63$ ). -  $P.a. = 16,4-21,0$  mm ( $M \pm m = 19,58 \pm 1,64$ ). -  $P.p. = 25,0-30,7$  mm ( $M \pm m = 28,48 \pm 2,15$ ). -  $P.a.p. = 24,5-34,5$  mm ( $M \pm m = 27,93 \pm 3,55$ ). -  $\frac{P.a.p. \times 100}{L.} = 42,17-53,74$  ( $M \pm m = 46,97 \pm 4,21$ ). -  $\frac{P.a. \times 100}{L.} = 31,00-34,64$  ( $M \pm m = 32,95 \pm 1,31$ ). -  $L.t.r. = 1,5-2,2$  mm ( $M \pm m = 1,87 \pm 0,24$ ). -  $L.c.s. = 1,1-1,7$  mm ( $M \pm m = 1,33 \pm 0,45$ ). - Breite des Rostralschildes übertrifft die Länge des Räumchens vor dem 1. Supraoculare (100 %). -  $L.s.p.f. = 5,2-7,6$  mm ( $M \pm m = 6,52 \pm 0,86$ ). - Reihe der Schenkelporen das Kniegelenk nicht erreichend (100 %). - Länge des Internasalschildes übertrifft seine Breite (100 %). -  $D.s.p.f. = 4,5-5,5$  mm ( $M \pm m = 4,83 \pm 0,37$ ). -  $\frac{L.s.p.f.}{D.s.p.f.} = 1,07-1,62$  ( $M \pm m = 1,36 \pm 0,20$ ). -  $P.f. = 10-13$  ( $M \pm m = 12,00 \pm 1,09$ ). -  $Sq.tr. = 56-60$  ( $M \pm m = 58,00 \pm 1,67$ ). -  $Sq.l. = 134-146$  ( $M \pm m = 141,83 \pm 7,02$ ). -  $G. = 33-38$  ( $M \pm m = 34,50 \pm 2,07$ ). -  $C. = 11-16$  ( $M \pm m = 12,50 \pm 1,87$ ). -  $V. = 31-37$  ( $M \pm m = 33,67 \pm 2,33$ ). -  $Sq.cd. = 27-33$  ( $M \pm m = 29,00 \pm 2,28$ ). - Schuppen der Rückenseite des Schwanzes bei 66,68 % der Tiere glatt, bei 33,33 % von ihnen dagegen gekielt. - In der Kopfbeschilderung nur ein einziges Internasale vorhanden (100 %). - Zwischen den vor dem Frontale liegenden Schildern ist kein einziges akzessorisches Schildchen zu finden (100 %). - Zwischen den Supraocularia und dem Frontale, bzw. Frontoparietalia kein Körnchen vorhanden (100 %). -  $P.n. = 2-2/2-2$  ( $s. = 100\%$ ). -  $Fr. = 1-1/1-1$  ( $s. = 100\%$ ). -  $F.o. = 1-1/1-1$  ( $s. = 100\%$ ). -  $Pr.o. = 1-1/1-1$  ( $s. = 100\%$ ). -  $P.o. = 1-2/1-2$  ( $s. = 83,33\%$ ). -  $S.c. = 5-8/6-8$  ( $s. = 50\%$ ). -  $S.t. = 4-7/4-7$  ( $s. = 50\%$ ). -  $T. =$  beiderseits  $+/+$  ( $s. = 100\%$ ). -  $Lab. = 10-12/9-12$  ( $s. = 50\%$ ). -  $A.s.o. = 6-7/6-7$  ( $s. = 66,68\%$ ). -  $S.lab. = 7-9/7-8$  ( $s. = 33,32\%$ ). -  $S.max. = 5-6/5-6$  ( $s. = 83,33\%$ ). -  $S.o. =$  erreicht den Mundwinkel nicht ( $s. = 100\%$ ). - Das 5. Submaxillare stösst nicht auf die Sublabialschilder ( $s. = 100\%$ ). - Anordnung der vor dem Frontale liegenden Schilder entspricht bei sämtlichen Tieren dem Typ "L" (100 %). -  $SSK. = 79,76\%$ . -  $Z. =$  entspricht bei sämtlichen Tieren dem Typ "F" (100 %). -  $SEP. = 97,22\%$ . - Anomalien waren in der Scheitelgegend des Kopfes sowie an dessen Seiten - ausser den schon erwähnten - nur einige wenige vorhanden und auch diese beschränken sich nur auf den Pileus. Bei dem einen Exemplar trat hinter dem Interparietale ein kleines akzessorisches Schildchen von dreieckförmiger Gestalt auf, das sich mit seiner Basis eng an das Interparietale anschmiegt. In den Kopfbeschilderung eines anderen Exemplars konnten zwei grössere und ein kleineres akzessorisches Schildchen gefunden werden. Eines der grösseren lag bei dem Parietale und hatte die Gestalt eines Vierecks (Grösse ungef.  $3 \times 10$  mm). Dieses Schild schmiegte sich mit dem inneren Winkel seines oberen kürzeren Randes der hinteren Kante des Interparietale an, mit seiner längeren (vollständigen) Seite berührte es ungef. ein Viertel der kaudalen Naht des Parietale. Das kleinere akzessorische Schild war neben dem linken Parietale zu finden, unmittelbar neben dessen Längsnaht. Seine Grösse erreicht nicht einmal die Hälfte des grösseren Schildes; seine Gestalt ähnelte jener eines halbierten Wappenschildes, dessen Spitze nach oben gerichtet war. Seine Spitze etwa 2 mm vor der hinteren Ecke des Interparietale entfernt, mit seiner Basis schmiegte es sich in einer Länge von 3-4 mm an den hinteren Rand des linken Parietale (Tafel IV: Abb. 3). Bei einem dritten Exemplar löste sich von der äusseren Ecke des linken Praefrontale ein kleines akzessorisches Schildchen ab, bei einer vierten Eidechsen trat eine überschüssige schräge Furche von etwa 3-4 mm Länge auf dem rechten Interparietale auf und lief vor der Mitte des unteren Randes in der Richtung auf das Internasale. -  $Gv. = \overline{\sigma} 66,68\%$ ,  $\overline{\text{q}} 33,32\%$ .

Exemplare aus dem Gebiet Südgobi aimak IV.: Bei dem einzigen Exemplar vom Fundort Gurban Sajchan ul Gebirge, dessen Angaben in den Tabellen 14 und 42 mitgeteilt wurden, waren keine weitere Anomalien in der Kopfbeschilderung wahrzunehmen. -  $SSK. = 92,85\%$ . -  $Z. =$  entspricht dem Typ "A".

Population aus dem Gebiet Gobi Altaj aimak I.: An dieser Stelle werden die Angaben von jenen 4 Eidechsen mitgeteilt, bzw. bewertet (siehe Tabelle 15 und 43), die auf der Sandsteppe



von Baga nuurny urd els gesammelt worden waren. Die Sandsteppe liegt am SO-Ecke des Sees Döröö nuur.

L. a. = 96,3-113,4 mm (M= 104,83). - L. = 41,3-55,8 mm (M= 48,33). - L. cd. = 54,8-60,0 mm (M= 56,50). -  $\frac{L.}{L. cd.} = 0,75-0,99$  (M= 0,85). - L. p. = 10,3-11,8 mm (M= 11,13). -  $\frac{L.}{L. p.} = 3,86-4,77$  (M= 4,33). - Lt. p. = 5,0-6,0 mm (M= 5,70). -  $\frac{L. p.}{Lt. p.} = 1,87-2,27$  (M= 2,03). - A. p. = 4,0-4,8 mm (M= 4,28). -  $\frac{L. p.}{A. p.} = 2,46-2,93$  (M= 2,62). - L. r. = 4,4-5,2 mm (M= 4,85). -  $\frac{L. p.}{L. r.} = 2,27-2,34$  (M= 2,30). - L. n. = 3,2-3,8 mm (M= 3,43). - D. oa. = 3,5-3,9 mm (M= 3,68). -  $\frac{L. p.}{D. oa.} = 2,89-3,25$  (M= 3,03). - P. a. = 15,0-18,0 mm (M= 16,08). - P. p. = 22,2-24,9 mm (M= 23,48). - P. a. p. = 17,9-29,2 mm (M= 23,68). -  $\frac{P. a. p. \times 100}{L.} = 43,34-51,96$  (M= 48,46). -  $\frac{P. a. \times 100}{L.} = 28,14-37,77$  (M= 33,68). - Lt. r. = 1,2-1,6 mm (M= 1,40). - L. c. s. = 1,0-1,2 mm (M= 1,10). - Breite des Rostralschildes übertrifft die Länge des Räumchens vor der 1. Supraoculare bei 75 % der Tiere, sie entspricht aber der Länge dieses Räumchens bei 25 % der Exemplare. - L. s. p. f. = 4,8-5,8 mm (M= 5,28). - Reihe der Schenkelporen den Kniegelenk nicht erreichend (100 %). - Länge des Internasalschildes übertrifft seine Breite (100 %). - D. s. p. f. = 3,5-5,0 mm (M= 4,25). -  $\frac{L. s. p. f.}{D. s. p. f.} = 1,12-1,43$  (M= 1,26). - P. f. = 10-12 (M= 11,00). - Sq. tr. = 50-53 (M= 51,75). - Sq. l. = 118-138 (M= 130,50). - G. = 23-31 (M= 28,25). - C. = 10-13 (M= 11,75). - V. = 30-34 (M= 31,75). - Sq. cd. = 24-28 (M= 25,75). - Sämtliche Tiere besitzen nur ein einziges Internasale (100 %). - Schuppen der Rückenseite des Schwanzes bei 50 % der Tiere glatt, bei 50 % leicht gekielt. In der Kopfbeschilderung vor dem Frontale kein einziges akzessorisches Schildchen (100 %). - Zwischen den Supraoculardildern und dem Frontale bzw. Frontoparietalia befindet sich kein Körnchen (100 %). - P. n. = 2-2/2-3 (s. = 75 %). - Fr. = 1-1/1-1 (s. = 100 %). - F. o. = 1-1/1-1 (s. = 100 %). - Pr. o. = 1-1/1-1 (s. = 100 %). - P. o. = 1-3/1-2 (s. = 50 %). - S. c. = 6-7/7-8 (s. =  $\emptyset$ ). - S. t. = 2-4/2-4 (s. = 50 %). - T. = beiderseits +/+ (s. = 100 %). - Lab. = 9-12/10-11 (s. = 25 %). - A. s. o. = 6-6/5-6 (s. = 25 %). - S. lab. = 6-7/7-8 (s. = 50 %). - S. max. = 5-6/5-6 (s. = 100 %). - S. o. = erreicht den Mundwinkel nicht (s. = 100 %). - Das 5. Submaxillare berührt die Sublabialschilder nicht (s. = 100 %). - Anordnung der vor dem Frontale liegenden Kopfschilder entspricht bei sämtlichen Exemplaren der Population der Typ "L" (100 %). - SSK. : 69,64 %. - Z. = entspricht bei 50 % der untersuchten Tiere dem Typ "H" und bei 25-25 % den Typen "A" und "T" (50 %). - SEP. = 89,58 %. - In der Beschilderung des Scheitels und der Kopfseiten konnten folgende Anomalien festgestellt werden: bei dem einen Tier (Tafel V: Abb. 7), befand sich je ein akzessorisches Schildchen neben der äusseren Ecke des rechten und linken Praefrontale sowie am inneren Rand des rechten Parietale; auf dem linken Parietalschild war eine 2-3 mm lange überschüssige Furche zu beobachten. Ein weiteres akzessorisches Schildchen machte sich bei demselben Tier auf der linken Seite zwischen dem 1. und 2. Supralabiale bemerkbar. Bei einem anderen Exemplar befand sich ein kleines akzessorisches Schildchen hinter der Mittelnaht der Parietalia. Bei der dritten Eidechse tiefen sich auf beiden Parietalia je zwei halbkreisförmige Furchen in die Oberfläche des betreffenden Schildes ein. - Gv. = ♂♂ 50 %, ♀♀ 50 %.

Population aus dem Gebiet Gobi Altaj aimak II. In der Umgebung von Somon Beger wurden 2 Exemplare von Dr. KASZAB und der Polnisch-Mongolischen Palaeontologischen Expedition gesammelt. Die von diesen Tieren gewonnenen Angaben wurden in den Tabellen 16 und 44 zusammengefasst.

L. a. = 96,9-104,4 mm (M= 100,65). - L. = 43,6-48,5 mm (M= 46,05). - L. cd. = 55,3-55,9 mm (M= 54,60). -  $\frac{L.}{L. cd.} = 0,82-0,87$  (M= 0,85). - L. p. = 10,4-11,0 mm (M= 10,70). -  $\frac{L.}{L. p.} = 4,19-4,41$  (M= 4,30). - Lt. p. = 5,2-5,7 mm (M= 5,45). -  $\frac{L. p.}{Lt. p.} = 1,93-2,00$  (M= 1,97). - A. p. = 5,2-5,7 mm (M= 5,40). -  $\frac{L. p.}{A. p.} = 2,44-2,74$  (M= 2,59). - L. r. = 4,8-5,2 mm (M= 5,00). -  $\frac{L. p.}{L. r.} = 2,12-2,17$  (M= 2,15). - L. n. = 3,2-3,4 mm (M= 3,30). - D. oa. = 3,2-3,5 mm (M= 3,35). -



$\frac{L.p.}{D.oa.} = 3, 14-3, 25$  (M= 3, 20). - P.a. = 15, 2-17, 1 mm (M= 16, 15). - P.p. = 24, 3-24, 7 mm (M= 24, 50). - P.a.p. = 21, 0-25, 1 mm (M= 23, 05). -  $\frac{P.a.p. \times 100}{L.} = 48, 17-51, 75$  (M= 49, 96). -  $\frac{P.a. \times 100}{L.} = 34, 86-35, 26$  (M= 35, 06). - Lt.r. = 1, 5-1, 6 mm (M= 1, 55). - L.c.s. = 1, 0-1, 1 mm (M= 1, 05). - Breite des Rostralschildes übertrifft die Länge des Räumchens vor dem 1. Supraoculare (100 %). - L.s.p.f. = 5, 5-6, 2 mm (M= 5, 85). - Reihe der Schenkelporen das Kniegelenk nicht erreichend (100 %). - Länge des Internasalschildes übertrifft seine Breite (100 %). - D.s.p.f. = 4, 2-5, 2 mm (M= 4, 70). -  $\frac{L.s.p.f.}{D.s.p.f.} = 1, 11-1, 19$  (M= 1, 15). - P.f. = 11-12 (M= 11, 50). - Sq.tr. = 48-53 (M= 50, 50). - Sq.l. = 116-125 (M= 120, 50). - G. = 28 (= M). - C. = 10 (= M). - V. = 32 (= M). - Sq.cd. = 24-26 (M= 25, 00). - Schuppen der Rückenseite des Schwanzes bei 50-50 % der Tiere glatt, bzw. leicht gekielt. - Beide Tiere besitzen je 1 Internasale (100 %). - Zwischen den Kopfschildern vor dem Frontale kein akzessorisches Schildchen vorhanden (100 %). - Zwischen den Supraocularschildern und dem Frontale bzw. Frontoparietalien kein Körnchen (100 %). - P.n. = 2-2/2-2 (s. = 100 %). - Fr. = 1-1/1-1 (s. = 100 %). - F.o. = 1-1/1-1 (s. = 100 %). - Pr.o. = 1-1/1-1 (s. = 100 %). - P.o. = 2-2/2-2 (s. = 100 %). - S.c. = 6-6/6-6 (s. = 100 %). - S.t. = 5-5/5-5 (s. = 100 %). - T. = beiderseits +/ (s. = 100 %). - Lab. = 10-11/10-11 (s. = 100 %). - A.s.o. = 5-6/5-6 (s. = 50 %). - S.lab. = 7-8/7-7 (s. = 50 %). - S.max. = 5-6/5-6 (s. = 100 %). - S.o. = erreicht den Mundwinkel nicht (100 %). - Das 5. Submaxillarschild reicht nicht bis zu den Sublabialien (s. = 100 %). - Anordnung der vor dem Frontale liegenden Schilder entspricht an beiden Exemplaren dem Typ "L" (100 %). - SSK.: 92, 86 %. - Z. = entspricht dem Typ "A" (100 %). - SEP. = 95, 83 %. - In der Hinterhauptsgegend des Pileus beider Exemplare schob sich je ein kleines akzessorisches Schildchen von dreieckförmiger Gestalt zwischen die Parietalien bei dem Ende deren Sagittalnaht. - In der Kopfbeschilderung des einen Exemplars befand sich noch ein weiteres akzessorisches Schildchen bei der hinteren Ecke des Interparietale. - Gv. = ♂ 50 %, ♀ 50 %.

Population aus dem Gebiet Gobi Altaj aimak III. Diese Population wurde durch 2 Weibchen vertreten, die in dem Chujtsijn Gobi, etwa 20 km SO von Somon Chechmort gesammelt worden sind (siehe Tabelle 17 und 45).

L. = 54, 3-57, 4 mm (M= 55, 85). - L.p. = 11, 6-11, 7 mm (M= 11, 65). -  $\frac{L.}{L.p.} = 4, 68-4, 91$  (M= 4, 80). - Lt.p. = 5, 5-6, 2 mm (M= 5, 85). -  $\frac{L.p.}{Lt.p.} = 1, 89-2, 11$  (M= 2, 00). - A.p. = 4, 3-4, 6 mm (M= 4, 45). -  $\frac{L.p.}{A.p.} = 2, 54-2, 70$  (M= 2, 62). - L.r. = 5, 2-5, 4 mm (M= 5, 30). -  $\frac{L.p.}{L.r.} = 2, 17-2, 23$  (M= 2, 20). - L.n. = 3, 6-3, 7 mm (M= 3, 65). - D.oa. = 3, 4-3, 8 mm (M= 3, 60). -  $\frac{L.p.}{D.oa.} = 3, 08-3, 41$  (M= 3, 25). - P.a. = 16, 4-17, 7 mm (M= 17, 05). - P.p. = 24, 4-26, 2 mm (M= 25, 30). - P.a.p. = 28, 6-31, 5 mm (M= 30, 05). -  $\frac{P.a.p. \times 100}{L.} = 52, 67-54, 88$  (M= 53, 78). -  $\frac{P.a. \times 100}{L.} = 30, 20-30, 84$  (M= 30, 52). - Lt.r. = 1, 3-1, 7 mm (M= 1, 50). - L.c.s. = 1, 0-1, 6 mm (M= 1, 30). - Breite des Rostralschildes übertrifft die Länge des Räumchens vor dem 1. Supraoculare (100 %). - L.s.p.f. = 6, 1 (= M). - Reihe der Schenkelporen das Kniegelenk nicht erreichend (100 %). - Länge des Internasalschildes übertrifft seine Breite (100 %). - D.s.p.f. = 4, 4 (= M). -  $\frac{L.s.p.f.}{D.s.p.f.} = 1, 39$  (= M). - P.f. = 11-12 (M= 11, 50). - Sq.tr. = 49-51 (M= 50, 00). - Sq.l. = 120-135 (M= 127, 50). - G. = 29 (= M). - C. = 9-11 (M= 10, 00). - V. = 33 (= M). - Sq.cd. = 24-25 (M= 24, 50). - Schuppen der Rückenseite des Schwanzes glatt (100 %). - Beiden Tiere besitzt 1 Internasalia (100 %). - Zwischen den Kopfschilder vor dem Frontale ist 1 akzessorisches Schildchen bei einem Exemplar (50 %), und bei einem anderen (50 %) ist keines. - Zwischen den Supraocularschildern und dem Frontale bzw. Frontoparietalien kein Körnchen (100 %). - P.n. = 2-2/2-2 (s. = 100 %). - Fr. = 1-1/1-1 (s. = 100 %). - F.o. = 1-1/1-1 (s. = 100 %). - Pr.o. = 1-1/1-1 (s. = 100 %). - P.o. = 1-2/1-2 (s. = 50 %). - S.c. = 5-6/6-6 (s. = 50 %). - S.t. = 2-3/4-5 (s. =  $\emptyset$ ). - T. = beiderseits +/ (s. = 100 %). - Lab. = 9-10/10-11 (s. = 50 %). - A.s.o. = 5-6/6-6 (s. = 50 %). - S.lab. = 6-7/6-7 (s. = 100 %). - S.max. = 5-6/4-6 (s. = 50 %). - S.o. = erreicht den Mundwinkel nicht (s. = 100 %). - Das 5. Sub-



maxillare reicht nicht bis zu den Sublabialien (s. = 100 %). - Beide Tiere besitzen je 1 Internasale (100 %). - 50 % der Tiere besitzt kein einziges, 50 % von ihnen aber hat 1 akzessorisches Schildchen. - Anordnung der vor dem Frontale liegenden Schilder entspricht bei einem Exemplar (50 %) dem Typ "L", bei dem anderen Tier (50 %) dem Typ "I". - SSK. = 75 %. - Z. = entspricht dem Typ "A" (100 %). - SEP. = 91,67 %. - Von den Anomalien der Scheitelgegend und der Kopfseiten sollen folgende erwähnt werden. Die eine von diesen Eidechsen besass in ihrem Pileus vom Typ "I" hinter der kaudalen Ecke des Interparietale ein kleines, ovales akzessorisches Schildchen sowie ein anders in der Hinterhauptsgegend bei dem Ende der Sagittalnaht der Parietalien, dieses letzterwähnte Schildchen ist von der Gestalt eines Dreiecks. Auf der linken Seite des Kopfes war auf dem 4. Supralabiale eine überschüssige Furche zu sehen, die eine Länge von 2-3 mm hatte und aus der Mitte des oberen Randes entspringend bis zum unteren Teil dieses Schildes zog. Im Pileus des anderen Weibchens war nur in der Scheitelgegend eine einzige Anomalie zu finden, und zwar in Form einer überschüssigen Furche von 1,5-2 mm Länge. Die Furche entsprang aus der Mitte der kaudalen Naht des Frontalschildes und lief gerade aus in der Richtung auf die Nase. - Gv. =  $\frac{99}{100}$  100 %.

Population aus dem Gebiet Chovd aimak I. : Die hier behandelten und bewerteten 4 Exemplare wurden von der Polnisch-Mongolischen Palaeontologischen Expedition in den Bergsteppen von Altan Teil gesammelt (siehe Tabelle 18 und 46).

L. a. = 96,3-117,9 mm (M= 110,37). - L. = 41,0-54,7 mm (M= 50,65). - L. cd. = 55,3-64,7 mm (M= 61,07). -  $\frac{L.}{L. cd.} = 0,74-0,87$  (M= 0,81). - L. p. = 10,8-13,7 mm (M= 12,83). -  $\frac{L.}{L. p.} = 3,80-4,08$  (M= 3,94). - Lt. p. = 5,7-7,0 mm (M= 6,45). -  $\frac{L.}{Lt. p.} = 1,89-2,06$  (M= 1,99). - A. p. = 5,0-6,0 mm (M= 5,70). -  $\frac{L. p.}{A. p.} = 2,16-2,31$  (M= 2,25). - L. r. = 5,1-6,4 mm (M= 6,00). -  $\frac{L. p.}{L. r.} = 2,15-2,16$  (M= 2,14). - L. n. = 3,4-4,5 mm (M= 4,05). - D. oa. = 4,6-5,1 mm (M= 4,93). -  $\frac{L. p.}{D. oa.} = 2,12-2,91$  (M= 2,61). - P. a. = 16,4-20,5 mm (M= 18,75). - P. p. = 23,0-29,1 mm (M= 27,00). - P. a. p. = 18,2-27,7 mm (M= 24,50). -  $\frac{P. a. p. \times 100}{L.} = 44,39-50,77$  (M= 48,15). -  $\frac{P. a. \times 100}{L.} = 34,67-40,0$  (M= 37,18). - Lt. r. = 1,5-1,9 mm (M= 1,78). - L. c. s. = 1,2-1,6 mm (M= 1,35). - Breite des Rostralschildes übertrifft an sämtlichen Tieren die Länge des Räumchens vor dem 1. Supraoculare (100 %). - L. s. p. f. = 5,0-6,5 mm (M= 6,03). - Reihe der Schenkelporen das Kniegelenk nicht erreichend (100 %). - Länge des Internasalschildes übertrifft seine Breite (100 %). - D. s. p. f. = 4,0-4,8 mm (M= 4,30). -  $\frac{L. s. p. f.}{D. s. p. f.} = 1,19-1,63$  (M= 1,41). - P. f. = 9-12 (M= 10,50). - Sq. tr. = 47-55 (M= 50,25). - Sq. l. = 125-136 (M= 130,25). - G. = 25-35 (M= 30,00). - C. = 10-13 (M= 11,25). - V. = 31-33 (M= 31,50). - Sq. cd. = 23-30 (M= 26,25). - Schuppen der Rückenseite des Schwanzes sämtlicher Tiere leicht gekielt (100 %). - Sämtliche Tiere besitzen nur 1 Internasale (100 %). - Akzessorisches Schildchen ist nur bei 25 % der Tiere vorhanden, 75 % von ihnen hat kein einziges. - Zwischen den Supraocularschildern und dem Frontale, bzw. Frontoparietalien kein Körnchen (100 %). - P. n. = 2-2/2-2 (s. = 100 %). - Fr. = 1-1/1-1 (s. = 100 %). - F. o. = 1-1/1-1 (s. = 100 %). - Pr. o. = 1-1/1-1 (s. = 100 %). - P. o. = 1-2/1-3 (s. = 25 %). - S. c. = 6-7/6-8 (s. = 50 %). - S. t. = 2-6/3-6 (s. = 50 %). - T. = bei sämtlichen Tieren beiderseits +/- (s. = 100 %). - Lab. = 10-11/9-11 (s. = 50 %). - A. s. o. = 5-6/5-6 (s. = 100 %). - S. lab. = 6-8/7-7 (s. = 50 %). - S. max. = 6-6/6-6 (s. = 100 %). - S. o. = erreicht den Mundwinkel nicht (s. = 100 %). - Das 5. Submaxillarschild reicht nicht bis zu den Sublabialien (s. = 100 %). - Anordnung der vor dem Frontale liegenden Schilder entspricht bei 50 % der untersuchten Tiere dem Typ "L", bei 25 % dem Typ "I"; bei dem vierten Exemplar (25 %) war dieser Teil des Pileus beschädigt. - SSK. = 80,36 %. - Z. = entspricht bei sämtlichen Tieren dem Typ "A" (100 %). - SEP. = 93,75 %. - Die Angehörigen dieser Population zeigten nur wenige weitere Anomalien in ihrer Kopfbeschilderung und auch diese beschränkten sich auf die Scheitelgegend. Bei dem einen Tier befand sich je ein akzessorisches Schildchen hinter dem Interparietale und der mittleren hinteren Naht der Parietalien; auf der Oberfläche des rechten Parietale lief ein kurze (1,5-2 mm lange) überschüssige Furche. Bei dem zweiten Exemplar war auf dem Interparietale, bei dem dritten dagegen hinter der mittleren hinteren Naht der Parietalschilder ein klei-



nes akzessorisches Schildchen zu finden. Auf dem rechten Rand des Frontale vom letzterwähnten Tier lief noch eine andere überschüssige Furche von etwa 2-3 mm Länge. Das vierte Exemplar besass an seinen beiden Parietalien je eine kurze akzessorische Furche. - Gv. = 36 100 %.

Population aus dem Gebiet Chovd aimak II.: An dieser Stelle werden die Angaben jener 3 Eidechsen mitgeteilt und bewertet (siehe Tabelle 19 und 47), die in einer Nitraria-Sandsteppe bei der Ortschaft Somon Altaj an dem linken Ufer des Flusses Bodoncijn gol gesammelt worden sind.

L. a. = 93,4-94,0 mm (M= 93,75). - L. = 42,6-52,6 mm (M= 46,13). - L. cd. = 50,5-51,5 mm (M= 51,00). -  $\frac{L.}{L. cd.} = 0,82-0,86$  (M= 0,84). - L. p. = 10,2-11,3 mm (M= 10,60). -  $\frac{L.}{L. p.} = 4,13-4,65$  (M= 4,34). - Lt. p. = 5,5-5,8 mm (M= 5,60). -  $\frac{L. p.}{Lt. p.} = 1,85-1,94$  (M= 1,89). - A. p. = 3,6-4,3 mm (M= 3,97). -  $\frac{L. p.}{A. p.} = 2,58-2,63$  (M= 2,68). - L. r. = 4,5-5,4 mm (M= 4,83). -  $\frac{L. p.}{L. r.} = 2,09-2,26$  (M= 2,19). - L. n. = 3,0-3,5 mm (M= 3,17). - D. oa. = 3,0-3,4 mm (M= 3,13). -  $\frac{L. p.}{D. oa.} = 3,32-3,43$  (M= 3,38). - P. a. = 14,3-17,4 mm (M= 15,53). - P. p. = 22,5-24,6 mm (M= 23,23). - P. a. p. = 20,0-27,3 mm (M= 22,67). -  $\frac{P. a. p. \times 100}{L.} = 46,30-51,90$  (M= 48,93). -  $\frac{P. a. \times 100}{L.} = 33,08-34,98$  (M= 33,72). - Lt. r. = 1,3 (= M). - L. c. s. = 0,9-1,1 mm (M= 1,00). - Breite des Rostralschildes übertrifft die Länge des Räumchens vor dem 1. Supraoculare (100 %). - L. s. p. f. = 5,0-5,7 mm (M= 5,37). - Reihe der Schenkelporen das Kniegelenk nicht erreichend (100 %). - Länge des Internasalschildes übertrifft seine Breite (100 %). - D. s. p. f. = 3,4-4,8 mm (M= 3,93). -  $\frac{L. s. p. f.}{D. s. p. f.} = 1,19-1,59$  (M= 1,39). - P. f. = 11-15 (M= 12,33). - Sq. tr. = 54-56 (M= 54,67). - Sq. l. = 127-140 (M= 134,33). - G. = 28-32 (M= 30,00). - C. = 8-12 (M= 10,67). - V. = 31-33 (M= 32,00). - Sq. cd. = 24-26 (M= 25,00). - Schuppen der Rückenseite des Schwanzes bei allen Tieren glatt (100 %). - In der Kopfbeschilderung sämtlicher Exemplare nur 1 Internasale vorhanden (100 %). - Zwischen den Kopfschildern vor dem Frontale kein akzessorisches Schildchen vorhanden (100 %). - Zwischen den Supraocularschildern und dem Frontale bzw. Frontoparietalien kein Körnchen (100 %). - P. n. = 2-2/2-2 (s. = 100 %). - Fr. = 1-1/1-1 (s. = 100 %). - F. o. = 1-1/1-1 (s. = 100 %). - Pr. o. = 1-1/1-1 (s. = 100 %). - P. o. = 2-3/2-3 (s. = 66,66 %). - S. c. = 6-7/7-7 (s. = 33,34 %). - S. t. = 4-5/5-6 (s. = 0). - T. = an sämtlichen Tieren beiderseits +/- (s. = 100 %). - Lab. = 9-11/9-11 (s. = 0). - A. s. o. = 5-6/5-6 (s. = 66,66 %). - S. lab. = 6-7/6-9 (s. = 66,66 %). - S. max. = 5-5/5-5 (s. = 100 %). - S. o. = erreicht den Mundwinkel nicht (s. = 100 %). - Das 5. Submaxillarschild berührt bei keinem Tiere die Sublabialschilder (s. = 100 %). - Anordnung der vor dem Frontale liegenden Kopfschilder entspricht bei sämtlichen Exemplaren dem Typ "L" (100 %). - SSK. = 73,81 %. - Z. = entspricht bei sämtlichen Exemplaren dem Typ "A" (100 %). - SEP. = 100 %. - Anomalien in der Kopfbeschilderung konnten nur bei einem einzigen Exemplar gefunden werden, und zwar auf dem 4. linken Supralabiale: in der Mitte dieses Schildes lief eine überschüssige Furche von 3-4 mm Länge. - Gv. = 99 100 %.

Population aus dem Gebiet Chovd aimak III.: Die Angaben der beiden Exemplare vom Fundort Chovd aimak: 3 km N von Somon Uenč wurden in den Tabellen 20 und 48 zusammengefasst.

L. a. : 115,7-121,0 mm (M= 118,35). - L. = 50,2-57,8 mm (M= 54,00). - L. cd. = 63,3-65,5 mm (M= 64,40). -  $\frac{L.}{L. cd.} = 0,76-0,91$  (M= 0,84). - L. p. = 11,4-14,0 mm (M= 12,70). -  $\frac{L.}{L. p.} = 4,12-4,40$  (M= 4,26). - Lt. p. = 5,7-6,9 mm (M= 6,30). -  $\frac{L. p.}{Lt. p.} = 2,00-2,02$  (M= 2,01). - A. p. = 4,3-5,3 mm (M= 4,80). -  $\frac{L. p.}{A. p.} = 2,64-2,65$  (M= 2,65). - L. r. = 5,0-6,3 mm (M= 5,65). -  $\frac{L. p.}{L. r.} = 2,22-2,28$  (M= 2,25). - L. n. = 3,4-4,4 mm (M= 3,90). - D. oa. = 3,7-5,2 mm (M= 4,45). -  $\frac{L. p.}{D. oa.} = 2,69-3,08$  (M= 2,89). - P. a. = 16,5-20,0 mm (M= 18,25). - P. p. = 26,3-



31,0 mm (M= 28,65). - P.a.p. = 24,8-27,7 mm (M= 26,25). -  $\frac{P.a.p. \times 100}{L.} = 47,92-49,40$  (M= 48,66). -  $\frac{P.a. \times 100}{L.} = 32,87-34,60$  (M= 33,74). - Lt.r. = 1,4-1,7 mm (M= 1,55). - L.c.s. = 1,1-1,5 mm (M= 1,30). - Breite des Rostralschildes übertrifft die Länge des Räumchens vor dem 1 Supraoculare (100 %). - L.s.p.f. = 6,2-7,6 mm (M= 6,90). - Reihe der Schenkelporen das Kniegelenk nicht erreichend (100 %). - Länge des Internasalschildes übertrifft seine Breite (100 %). - D.s.p.f. = 4,1-5,1 mm (M= 4,60). -  $\frac{L.s.p.f.}{D.s.p.f.} = 1,49-1,51$  (M= 1,50). - P.f. = 12-14 (M= 13,00). - Sq.tr. = 48-54 (M= 51,00). - Sq.l. = 120-121 (M= 120,50). - G. = 25-28 (M= 26,50). - C. = 12 (= M). - V. = 30-31 (M= 30,50). - Sq.cd. = 24-26 (M= 25,00). - Schuppen der Rückenseite des Schwanzes leicht gekielt (100 %). - Beide Tiere besitzen je 1 Internasalia (100 %). - Zwischen den Kopfschildern vor dem Frontale kein akzessorisches Schildchen vorhanden (100 %). - Zwischen den Supraocularchildern und dem Frontale bzw. Frontoparietalien kein Körnchen (100 %). - P.n. = 2-2/2-2 (s. = 100 %). - Fr. = 1-1/1-1 (s. = 100 %). - F.o. = 1-1/1-1 (s. = 100 %). - Pr.o. = 1-1/1-1 (s. = 100 %). - P.o. = 2-2/2-2 (s. = 100 %). - S.c. = 5-5/4-5 (s. = 50 %). - S.t. = 7-7/5-5 (s. = 100 %). - T. = beiderseits +/- (s. = 100 %). - Lab. = 10-10/10-10 (s. = 100 %). - A.s.o. = 6-6/5-6 (s. = 50 %). - S.lab. = 7-7/7-7 (s. = 100 %). - S.max. = 5-5/5-5 (s. = 100 %). - S.o. = erreicht den Mundwinkel nicht (s. = 100 %). - Das 5. Submaxillare reicht nicht bis zu den Sublabialien (s. = 100 %). - Anordnung der vor dem Frontale liegenden Schilder entspricht bei beiden Exemplaren dem Typ "L" (100 %). - SSK. = 92,86 %. - Z. = entspricht an beiden Exemplaren dem Typ "A" (100 %). - SEP. = 100 %. - In der Kopfbeschilderung waren keine weiteren Anomalien wahrzunehmen. - Gv. = ♂ 50 %, ♀ 50 %.

Population aus dem Gebiet Uvs aimak I.: An dieser Stelle werden jene 2 Eidechsen behandelt und bewertet, die auf den Sandhügeln 10 km NW von Somon Naranbulag gesammelt worden sind. Ihre Angaben werden in der Tabellen 21 und 49 mitgeteilt.

L.a. = 119,8 mm. - L. = 58,2-62,4 mm (M= 60,30). - L.cd. = 61,6 mm. -  $\frac{L.}{L.cd.} = 0,94$ . - L.p. = 12,3-12,6 mm (M= 12,45). -  $\frac{L.}{L.p.} = 4,73-4,95$  (M= 4,85). - Lt.p. = 6,3-6,4 mm (M= 6,35). -  $\frac{L.p.}{Lt.p.} = 1,95-1,96$  (M= 1,96). - A.p. = 4,8-5,0 mm (M= 4,90). -  $\frac{L.p.}{A.p.} = 2,52-2,56$  (M= 2,54). - L.r. = 5,5-5,6 mm (M= 5,55). -  $\frac{L.p.}{L.r.} = 2,23-2,25$  (M= 2,24). - L.n. = 3,6-3,7 mm (M= 3,65). - D.oa. = 4,1-4,2 mm (M= 4,15). -  $\frac{L.p.}{D.oa.} = 3,00$  (= M). - P.a. = 19,3-19,9 mm (M= 19,60). - P.p. = 25,0-26,4 mm (M= 25,70). - P.a.p. = 32,3-34,3 mm (M= 33,30). -  $\frac{P.a.p. \times 100}{L.} = 54,97-55,50$  (M= 55,24). -  $\frac{P.a. \times 100}{L.} = 30,93-34,19$  (M= 32,56). - Lt.r. = 1,6-1,7 mm (M= 1,65). - L.c.s. = 1,3-1,5 mm (M= 1,40). - Breite des Rostralschildes übertrifft die Länge des Räumchens vor dem 1. Supraoculare (100 %). - L.s.p.f. = 6,1-6,5 mm (M= 6,30). - Reihe der Schenkelporen das Kniegelenk nicht erreichend (100 %). - Länge des Internasalschildes übertrifft seine Breite (100 %). - D.s.p.f. = 4,9-5,4 mm (M= 5,15). -  $\frac{L.s.p.f.}{D.s.p.f.} = 1,20-1,24$  (M= 1,22). - P.f. = 12 (= M). - Sq.tr. = 53-60 (M= 56,50). - Sq.l. = 123-139 (M= 131,00). - G. = 28-35 (M= 31,50). - C. = 10-12 (M= 11,00). - V. = 32-34 (M= 33,00). - Sq.cd. = 27-28 (M= 27,50). - Schuppen der Rückenseite des Schwanzes leicht gekielt (100 %). - Beide Tiere besitzen 1 Internasalschild (100 %). - Zwischen den Kopfschildern vor dem Frontale kein akzessorisches Schildchen vorhanden (100 %). - Zwischen den Supraocularchildern und dem Frontale bzw. Frontoparietalien kein Körnchen (100 %). - P.n. = 2-2/2-2 (s. = 100 %). - Fr. = 1-1/1-1 (s. = 100 %). - F.o. = 1-1/1-1 (s. = 100 %). - Pr.o. = 1-1/1-1 (s. = 100 %). - P.o. = 1-1/1-2 (s. = 50 %). - S.c. = 6-6/5-6 (s. = 50 %). - S.t. = 6-6/3-4 (s. = 50 %). - T. = beiderseits +/- (s. = 100 %). - Lab. = 9-10/9-10 (s. = 100 %). - A.s.o. = 5-6/5-5 (s. = 50 %). - S.lab. = 7-7/7-7 (s. = 100 %). - S.lab. = 5-5/5-5 (s. = 100 %). - S.o. = erreicht den Mundwinkel nicht (s. = 100 %). - Das 5. Submaxillarschild reicht nicht bis zu den Sublabialien (s. = 100 %). - Anordnung der vor dem Frontale liegenden Schilder entspricht an beiden Exemplaren dem Typ "L" (100 %). - SSK. = 89,28 %. - Z. = entspricht an beiden Exemplaren dem Typ "G" (100 %). - SEP. = 100 %. - Beide Exemplare hatten je eine Anomalie in ihrer Kopfbeschilderung.



zung: das eine besass eine gestrecktes akzessorisches Schildchen hinter der kaudalen Ecke des Interparietale (Tafel IV: Abb. 4), das andere hatte dagegen zwischen dem 3. und 4. Suprablabiale ein dreieckförmiges überzähliges Schildchen. - Gv. =  $\frac{00}{\pm\pm}$  100 %.

Population aus dem Gebiet Uvs aimak II.: Die beiden Männchen wurden bei der NO-Ecke des Sees Chjargan Nur, cca 80 km OSO von Somon Naranbulag gesammelt. Die von diesen Tieren gewonnenen Angaben wurden in den Tabellen 22 und 50 zusammengefasst.

L. a. : 96,1-107,8 mm (M= 101,95). - L. = 42,0-47,8 mm (M= 44,90). - L. cd. = 54,1-60,0 mm (M= 57,05). -  $\frac{L.}{L. cd.} = 0,77-0,79$  (M= 0,78). - L. p. = 10,5-11,9 mm (M= 11,20). -  $\frac{L.}{L. p.} = 4,00-4,01$  (M= 4,01). - Lt. p. = 5,7-5,8 mm (M= 5,75). -  $\frac{L. p.}{Lt. p.} = 1,84-2,05$  (M= 1,95). - A. p. = 3,8-4,6 mm (M= 4,20). -  $\frac{L. p.}{A. p.} = 2,59-2,76$  (M= 2,68). - L. r. = 4,8-5,3 mm (M= 5,05). -  $\frac{L. p.}{L. r.} = 2,18-2,24$  (M= 2,21). - L. n. = 3,3-3,6 mm (M= 3,45). - D. oa. = 3,5-4,0 mm (M= 3,75). -  $\frac{L. p.}{D. oa.} = 2,97-3,00$  (M= 2,99). - P. a. = 15,1-18,0 mm (M= 16,55). - P. p. = 22,4-25,5 mm (M= 23,95). - P. a. p. = 21,5-22,2 mm (M= 21,85). -  $\frac{P. a. p. \times 100}{L.} = 46,44-51,19$  (M= 48,82). -  $\frac{P. a. \times 100}{L.} = 35,95-37,66$  (M= 36,81). - Lt. r. = 1,3-1,5 mm (M= 1,40). - L. c. s. = 1,0-1,4 mm (M= 1,20). - Breite des Rostralschildes übertrifft die Länge des Räumchens von dem 1. Supraoculare (100 %). - L. s. p. f. = 5,4-5,5 mm (M= 5,45). - Reihe der Schenkelporen das Kniegelenk nicht erreichend (100 %). - D. s. p. f. = 3,3-4,0 mm (M= 3,65). - Länge des Internasalschildes übertrifft seine Breite (100 %). -  $\frac{L. s. p. f.}{D. s. p. f.} = 1,38-1,64$  (M= 1,51). - P. f. = 10-11 (M= 10,50). - Sq. tr. = 53 (= M). - Sq. l. = 126-132 (M= 129,00). - G. = 25-28 (M= 26,50). - C. = 11 (= M). - V. = 31-33 (M= 32,00). - Sq. cd. = 26 (= M). - Schuppen der Rückenseite des Schwanzes bei dem einen Tier leicht gekielt, bei den anderen glatt (50-50 %). - Beide Tiere besitzen je 1 Internasale (100 %). - Zwischen den Kopfschildern vor dem Frontale kein akzessorisches Schildchen vorhanden (100 %). - Zwischen den Supraocularschildern und dem Frontale bzw. Frontoparietale kein Körnchen (100 %). - P. n. = 2-2/2-2 (s. = 100 %). - Fr. = 1-1/1-1 (100 %). - F. o. = 1-1/1-1 (s. = 100 %). - Pr. o. = 1-1/1-1 (s. = 100 %). - P. o. = 1-1/1-2 (s. = 50 %). - S. c. = 6-8/7-6 (s. =  $\emptyset$ ). - S. t. = 5-5/4-3 (s. = 50 %). - T. = beiderseits +/- (s. = 100 %). - Lab. = 10-11/10-12 (s. =  $\emptyset$ ). - A. s. o. = 6-6/6-7 (s. = 50 %). - S. lab. = 7-7/7-7 (s. = 100 %). - S. max. = 5-5/5-5 (s. = 100 %). - S. o. = erreicht den Mundwinkel nicht (s. = 100 %). - Das 5. Submaxillarschild reicht nicht bis zu den Sublabialien (s. = 100 %). - Anordnung der vor dem Frontale liegenden Schilder entspricht an beiden Exemplaren dem Typ "L" (100 %). - SSK. = 75 %. - Z. = beider Exemplare vom Typ "A" (100 %). - SEP. = 100 %. - Beide Tiere hatten nur in der Scheitelgegend je eine kleine Anomalie. Bei dem einen war hinter der kaudalen Ecke des Interparietale ein kleines ovales akzessorisches Schildchen vorhanden, während das zweite ein solches in der Sagittalnaht eingeschlossen besass. - Gv. =  $\frac{00}{\pm\pm}$  100 %.

Exemplare aus dem Gebiet Bajanchongor aimak: An diesem Gebiet stand mir ein einziges weibliches Exemplar zur Verfügung (siehe Tabelle 23 und 51). SSK. = 51,42 %. - Z. = entspricht dem Typ "A". - Als eine erwähnenswerte Anomalie dieses Exemplars kann ich nur ein akzessorisches Schildchen der Seitelgegend erwähnen, das unmittelbar hinter dem Interparietalschild vorhanden war.

- . . -

Eine vergleichende Betrachtung der morphologischen Eigentümlichkeiten der verschiedenen Populationen beweist eindeutig, dass die einzelnen Beständen zwischen weiten Grenzen variieren. Die Variabilität hat zur Folge, dass die multiocellata-Exemplare von verschiedenen Fundorten nicht die gleichen Merkmale besitzen. Deshalb können in vielen Fällen die einzelnen Populationen voneinander unterschieden werden. In manchen Fällen kann man die verschiedenen Populationen sogar gegeneinander abgrenzen, die Unterschiede zwischen



den verschiedenen Populationen reichen aber nicht dazu aus, sie als Angehörigen einer bestimmten Unterart zu erklären. Diese Feststellung scheint gültig zu sein auch im Bezug der Gestalt und Höhe des Kopfes. Dies lässt sich aus den Angaben zu entnehmen, die in der eingehende Beschreibung der einzelnen Populationen und in den mitgeteilten Tafeln zu finden sind (siehe diesbezügliche Abbildungen der Tafel I-VII). Die Unterschiede oder Abweichungen, die an den mitgeteilten Abbildungen bemerkt werden können, stehen vor allem mit dem Lebensalter, Entwicklungszustand, ausnahmsweise mit dem Geschlecht des betreffenden Tieres in Zusammenhang. Eben deshalb möchte ich annehmen, dass - wenigstens aufgrund des von mir untersuchten Materials - die in Form und Höhe des Kopfes beobachteten Unterschiede, bzw. Abweichungen nicht durch die Besonderheiten des Habitates des Tieres bestimmt werden. Es soll bemerkt werden, dass auch ŠČERBAK (1974) als in dieser Hinsicht auftretenden Unterschiede nur im Falle der Unterart *E. m. yarkandensis* BLANFORD und *E. multiocellata* "forma planiceps" (= *Podarces /Eremias/ planiceps* STRAUCH jetzt syn. *E. m. multiocellata* GÜNTHER), mit dem Habitat der Tiere in Korrelation stehend betrachtet.

#### *Eremias przewalskii* (STRAUCH, 1876)

Die mongolische Bestände dieser Art konnten aufgrund von jenen 45 Exemplaren (30 ♂♂, 1 sa. ♂, 13 ♀♀, 1 sa. ♀) studiert werden, die - ohne Ausnahme - von Dr. KASZAB gesammelt worden sind. Sämtliche Exemplare haben sich als Repräsentanten der typischen Unterart erwiesen.

#### *Eremias przewalskii przewalskii* (STRAUCH, 1876)

Untersuchungsmaterial: 45 Exemplare.

8 ♂♂ (4-6, 8-11, 13), 1 sa. ♂ (12), 3 ♀♀ (1-2, 7), 1 sa. ♀ (3), Inv. Nr. 78. 37. 1. Südgobi aimak: 1 km N von Somon Mandal-ovo, 1030 m, 17. VI. 1964 (Nr. 141). - Natron-Seen zwischen Sanddünen, welche mit *Nitraria* bewachsen waren. Am Seeufer geeinzelt, zwischen den *Nitraria*-Wurzeln aus dem Sand ausgegraben.

9 ♂♂ (15-16, 38-43, 46), 3 ♀♀ (14, 44-45), Inv. Nr. 78. 38. 1. Südgobi aimak: 14 km SW von Somon Bajandalaj, 1450 m, 15. VI. 1967 (Nr. 801). - Becken zwischen Gebirgen Gurban Sajchan ul und Zöölon ul; Sandwüste mit *Nitraria* und *Caragana*. Geeinzelt vom Boden, von den Pflanzen und aus dem Sand.

2 ♂♂ (144, 148), 3 ♀♀ (143, 145, 147). Südgobi aimak: Bajan Zag, Nordrand der Wüste Gobi. - Wüsten-Steppe, Tiefebene. Nur wenig Grass, 1. VIII. 1964 (IK).

3 ♂♂ (31, 33-34), 1 ♀ (32), Inv. Nr. 78. 39. 1. Südgobi aimak: SW Rand des Sees Dund gol (am "alten" Somon Gurban-tes), 1300 m, 18. VI. 1967 (Nr. 815). - Sandhügel am Salzsee mit sehr alten *Haloxylon*-Bäumen, mit *Tamariscus*, stellenweise mit Flugsand. Vom Boden, vorwiegend aus dem Sand geeinzelt.

6 ♂♂ (17, 19-20, 35-37), 1 ♀ (18), Inv. Nr. 78. 40. 1. Südgobi aimak: 30 km W von Somon Bulgan, 1300 m, 5. VII. 1967 (Nr. 887). - *Caragana* Sandwüste. Geeinzelt vom Boden und von den Pflanzen.

2 ♂♂ (29-30), 2 ♀♀ (27-28), Inv. Nr. 78. 41. 1. Südgobi aimak: Somon Bulgan, Quelle Talyn bulag, 1350 m, 5. VII. 1967 (Nr. 888). - Wasserreiche Quelle neben dem Dorf, am Talgrund reiche *Nitraria*- und *Iris*-Bestände. Geeinzelt vom Boden, unter Steinen und von den Pflanzen in der Umgebung der Quelle.

Population aus dem Gebiet Südgobi aimak I.: Diese Population wird aufgrund jener 13 Exemplare bewertet, die am sandigen Ufer eines Natronsees 1 km N von Somon-Mandal-ovo gesammelt wurden. (Siehe Tabelle 24 und 52).

L. a. = 139, 8-195, 2 mm ( $M \pm m = 168, 82 \pm 18, 25$ ). - L. = 61, 2-83, 3 mm ( $M \pm m = 75, 81 \pm 7, 00$ ). - L. cd. = 74, 3-113, 0 mm ( $M \pm m = 93, 00 \pm 13, 91$ ). -  $\frac{L.}{L. cd.} = 0, 73-0, 96$



$M \pm m = 0,83 \pm 0,08$ . -  $L.p. = 13,3-18,3$  mm ( $M \pm m = 16,42 \pm 3,25$ ). -  $\frac{L.}{L.p.} = 4,23-5,17$   
( $M \pm m = 4,62 \pm 0,85$ ). -  $Lt.p. = 6,7-8,9$  mm ( $M \pm m = 8,03 \pm 0,76$ ). -  $\frac{L.p.}{Lt.p.} = 1,99-2,15$  ( $M \pm m = 2,05 \pm 0,04$ ). -  $A.p. = 5,4-8,0$  mm ( $M \pm m = 7,03 \pm 0,74$ ). -  $\frac{L.p.}{A.p.} = 2,21-2,54$  ( $M \pm m = 2,34 \pm 0,10$ ). -  $L.r. = 6,1-8,5$  mm ( $M \pm m = 7,58 \pm 0,87$ ). -  $\frac{L.p.}{L.r.} = 2,06-2,36$  ( $M \pm m = 2,17 \pm 0,24$ ). -  $L.n. = 4,3-5,9$  mm ( $M \pm m = 5,33 \pm 0,59$ ). -  $D.oa. = 4,4-7,2$  mm ( $M \pm m = 6,03 \pm 0,86$ ). -  $\frac{L.p.}{D.oa.} = 2,50-3,02$  ( $M \pm m = 2,74 \pm 0,17$ ). -  $P.a. = 21,1-27,9$  mm ( $M \pm m = 24,83 \pm 2,14$ ). -  $P.p. = 32,4-40,4$  mm ( $M \pm m = 36,53 \pm 4,27$ ). -  $P.a.p. = 31,7-41,7$  mm ( $M \pm m = 37,53 \pm 2,98$ ). -  $\frac{P.a.p. \times 100}{L.} = 44,55-52,90$  ( $M \pm m = 49,60 \pm 2,32$ ). -  $\frac{P.a. \times 100}{L.} = 29,48-34,98$  ( $M \pm m = 32,80 \pm 1,51$ ). -  $Lt.r. = 1,5-2,2$  mm ( $M \pm m = 1,94 \pm 0,20$ ). -  $L.c.s. = 1,5-2,3$  mm ( $M \pm m = 1,5-2,3$  mm ( $M \pm m = 1,96 \pm 0,70$ ). - Breite des Rostralschildes bei 38,46 % der untersuchten Tiere grösser, bei 30,77 % kleiner als die Länge des Räumchens vor dem 1. Supraoculare, bei weiteren 30,77 % dagegen so lang wie dieses Räumchen. -  $L.s.p.f. = 7,8-9,8$  mm ( $M \pm m = 8,74 \pm 0,76$ ). - Reihe der Schenkelporen das Kniegelenk nicht erreichend (100 %). - Länge des Internasalschildes übertrifft seine Breite (100 %). -  $D.s.p.f. = 4,6-7,4$  mm ( $M \pm m = 5,65 \pm 0,95$ ). -  $\frac{L.s.p.f.}{D.s.p.f.} = 1,15-1,98$  mm ( $M \pm m = 1,58 \pm 0,24$ ). -  $P.f. = 11-16$  ( $M \pm m = 13,55 \pm 1,29$ ). -  $Sq.tr. = 50-58$  ( $M \pm m = 54,73 \pm 2,53$ ). -  $Sq.l. = 138-153$  ( $M \pm m = 143,27 \pm 5,00$ ). -  $G. = 30-36$  ( $M \pm m = 33,36 \pm 2,20$ ). -  $C. = 10-16$  ( $M \pm m = 13,09 \pm 1,81$ ). -  $V. = 36-38$  ( $M \pm m = 36,55 \pm 0,68$ ). -  $Sq.cd. = 26-36$  ( $M \pm m = 31,09 \pm 3,01$ ). - Schuppen der Rückenseite des Schwanzes bei 76,90 % der Tiere leicht, bei 23,10 % von ihnen kräftig gekielt. - 92,31 % der Tiere besitzt ein einziges Internasale, 7,69 % von ihnen hat aber 2 solche Schilder im Pileus. Zwischen den Schildern vor dem Frontale kein einziges akzessorisches Schildchen (100 %). - Zwischen den Supraocularschildern und dem Frontale bzw. Frontoparietalien kein Körnchen (100 %). -  $P.n. = 2-2/1-2$  ( $s. = 92,31$  %). -  $Fr. = 1-1/1-1$  ( $s. = 100$  %). -  $F.o. = 1-1/1-1$  ( $s. = 100$  %). -  $Pr.o. = 0-1/1-1$  ( $s. = 92,31$  %). -  $P.o. = 1,3/1-3$  ( $s. = 76,90$  %). -  $S.c. = 5-7/6-7$  ( $s. = 53,84$  %). -  $S.t. = 5-8/5-8$  ( $s. = 38,46$  %). -  $T. =$  beiderseits  $+ / +$  ( $s. = 100$  %). -  $Lab. = 10-12/8-12$  ( $s. = 38,46$  %). -  $A.s.o. = 5-8/4-7$  ( $s. = 46,14$  %). -  $S.lab. = 6-9/7-9$  ( $s. = 46,14$  %). -  $S.max. = 5-7/5-7$  ( $s. = 61,52$  %). -  $S.o. =$  bei 9 Exemplaren (69,21 %) erreicht den Mundwinkel nicht, bei 2 Exemplaren (15,39 %) erreicht ihn beiderseits und bei 2 anderen (15,39 %) nur auf der einen Seite des Kopfes. Im Falle des einen von diesen letzterwähnten Tieren streckt sich das Suboculare auf der rechten Seite zwischen dem 6. und 7. Supralabialschild bis zum Mundwinkel, bei der zweiten Eidechsen dagegen zwischen dem 8. und 9. Supralabialschild zum gleichen Punkt ( $s. = 84,61$  %). - Das 5. Submaxillare berührt bei 69,21 % der Tiere den Sublabialien nicht, bei 23,10 % dagegen berührt es beiderseits und bei 7,69 % nur auf der rechten Seite ( $s. = 92,31$  %). - Anordnung der vor dem Frontale liegenden Kopfschilder entspricht bei 92,31 % der Tiere dem Typ "L", bei 7,69 % dagegen dem Typ "G". -  $SSK. = 73,07$  %. -  $Z.$  entspricht bei 46,16 % der untersuchten Tiere dem Typ "C", bei 30,76 % dem Typ "A" und bei 23,08 % dem Typ "B" (46,16 %). -  $SEP. = 82,05$  %. - Neben den oben schon erwähnten Anomalien befanden sich solche in der Scheitelgegend und auf den Seiten des Kopfes nur bei vier Exemplaren. Bei einem Exemplar verlängerte sich die hintere Ecke des Frontalschildes so stark, dass sie die vordere Ecke des Interparietale berührt; im Pileus desselben Tieres fehlten beide Frontoparietalien (Tafel IV: Abb. 6). Im Hinterhaupt eines anderen Tieres ist ein kleines, dreieckförmiges Schildchen am Ende der Sagittalnaht der Parietalien vorhanden. Beim dritten Tier lief eine (1,5-2,0 mm lange) überschüssige Furche, beim vierten dagegen sind zwei solche (2,5-3,5 mm) und zwar schräg ablaufende auf der Oberfläche des linken Frontoparietale vorhanden. -  $Gv. = \sigma\sigma 50$  %,  $q\bar{q} 50$  %.

Population aus dem Gebiet Südgobi aimak II.: Die Angaben von jenen 11 Eidechsen (siehe Tabelle 25 und 53), die in der Umgebung von Somon Bulgan gesammelt worden waren, wurden hier zusammengefasst behandelt und bewertet.

$L.a. = 144,5-185,7$  mm ( $M \pm m = 168,06 \pm 13,39$ ). -  $L. = 64,3-80,3$  mm ( $M \pm m = 74,78 \pm 5,07$ ). -  $L.cd. = 78,5-106,8$  mm ( $M \pm m = 93,28 \pm 9,70$ ). -  $\frac{L.}{L.cd.} = 0,72-0,93$  ( $M \pm m =$



$0,80 \pm 0,02$ . - L.p. = 14,3-18,0 mm ( $M \pm m = 16,42 \pm 1,27$ ). -  $\frac{L.}{L.p.} = 4,20-5,04$  ( $M \pm m = 4,56 \pm 0,28$ ). - Lt.p. = 6,8-8,8 mm ( $M \pm m = 7,98 \pm 0,56$ ). -  $\frac{L.p.}{Lt.p.} = 1,96-2,18$  ( $M \pm m = 2,06 \pm 0,04$ ). - A.p. = 5,6-8,0 mm ( $M \pm m = 6,89 \pm 0,76$ ). -  $\frac{L.p.}{A.p.} = 2,15-2,61$  ( $M \pm m = 2,39 \pm 0,14$ ). - L.r. = 6,2-8,1 mm ( $M \pm m = 7,39 \pm 0,52$ ). -  $\frac{L.p.}{L.r.} = 2,12-2,36$  ( $M \pm m = 2,22 \pm 0,08$ ). - L.n. = 4,4-5,6 mm ( $M \pm m = 5,09 \pm 0,36$ ). - D.oa. = 4,8-6,7 mm ( $M \pm m = 5,79 \pm 0,63$ ). -  $\frac{L.p.}{D.oa.} = 2,59-3,08$  ( $M \pm m = 2,84 \pm 0,14$ ). - P.a. = 21,5-26,9 mm ( $M \pm m = 24,97 \pm 1,86$ ). - P.p. = 31,8-41,2 mm ( $M \pm m = 37,31 \pm 3,33$ ). - P.a.p. = 32,8-39,7 mm ( $M \pm m = 36,49 \pm 2,43$ ). -  $\frac{P.a.p. \times 100}{L.} = 44,23-53,01$  ( $M \pm m = 48,87 \pm 2,71$ ). -  $\frac{P.a. \times 100}{L.} = 29,33-36,44$  ( $M \pm m = 33,43 \pm 1,91$ ). - Lt.r. = 1,6-2,4 mm ( $M \pm m = 2,01 \pm 0,22$ ). - L.c.s. = 1,3-2,2 mm ( $M \pm m = 1,79 \pm 0,26$ ). - Breite des Rostralschildes bei 72,72 % der Tiere grösser, bei 27,28 % dagegen kleiner als die Länge des Räumchens vor dem 1. Supraoculare. - L.s.p.f. = 7,7-9,8 mm ( $M \pm m = 8,89 \pm 0,74$ ). - Reihe der Schenkelporen das Kniegelenk nicht erreichend (100 %). - Länge des Internasalschildes übertrifft seine Breite (100 %). - D.s.p.f. = 4,2-6,4 mm ( $M \pm m = 5,29 \pm 0,68$ ). -  $\frac{L.s.p.f.}{D.s.p.f.} = 1,46-2,02$  ( $M \pm m = 1,70 \pm 0,17$ ). - P.f. = 12-15 ( $M \pm m = 13,55 \pm 0,93$ ). - Sq.tr. = 51-62 ( $M \pm m = 56,09 \pm 3,70$ ). - Sq.l. = 131-140 ( $M \pm m = 138,18 \pm 3,09$ ). - G. = 29-37 ( $M \pm m = 32,55 \pm 2,62$ ). - C. = 12-16 ( $M \pm m = 13,73 \pm 1,42$ ). - V. = 35-37 ( $M \pm m = 36,09 \pm 0,53$ ). - Sq.cd. = 27-36 ( $M \pm m = 31,73 \pm 3,00$ ). - Schuppen der Rückenseite des Schwanzes bei 81,82 % der Tiere leicht, bei 18,18 % dagegen kräftig gekielt. - Sämtliche Tiere haben nur 1 Internasale in ihrem Kopfschild (100 %). - Zwischen den Schildern vor dem Frontale befindet sich kein einziges akzessorisches Schildchen (100 %). - Zwischen den Supraocularschildern und dem Frontale, bzw. Frontoparietalen kein Körnchen (100 %). - P.n. = 2-3/2-3 (s. = 91 %). - Fr. = 1-1/1-1 (s. = 100 %). - F. = 1-1/1-1 (s. = 100 %). - Pr.o. = 1-1/1-1 (s. = 100 %). - P.o. = 1-3/1-3 (s. = 36,40 %). - S.c. = 5-8/5-7 (s. = 45,50 %). - S.t. = 5-9/5-8 (s. = 45,50 %). - T. = beiderseits ++ (s. = 100 %). - Lab. = 10-13/10-12 (s. = 45,50 %). - A.s.o. = 5-7/6-6 (s. = 63,63 %). - S.lab. = 6-9/7-9 (s. = 63,63 %). - S.max. = 6-7/5-7 (s. = 72,73 %). - S.o. = erreicht den Mundwinkel nicht (s. = 100 %). - Das 5. Submaxillare reicht nicht bis zu den Sublabialschildern (s. = 100 %). - Anordnung der vor dem Frontale liegenden Kopfschilder entspricht bei sämtlichen Tieren dem Typ "L" (100 %). - SSK. = 75,99 %. - Z. = entspricht bei 45,50 % der untersuchten Tiere dem Typ "A" und bei 36,40 % dem Typ "C" und bei 18,10 % dem Typ "B" (45,50 %). - SEP. = 91,67 %. - In der Scheitelgegend konnte bei drei, auf der Kopfseite bei vier Exemplaren eine Anomalie festgestellt werden. Im Pileus des einen Tieres teilte sich das linke Frontoparietale in zwei, fast gleichgrosses Schild. Bei einem anderen Exemplar senkte sich in die Oberfläche des linken Frontoparietale eine ungef. 3-4 mm lange, halbkreisförmige, überschüssige Furche ein, die bei dem Ende des 2. Supraoculare entsprang und in der Richtung auf das Interparietale zu weiterlief (Tafel IV: Abb. 8). Auf dem linken Praefrontale des dritten Tieres war eine etwa 3 mm lange schräge Furche zu sehen. Auf den Seiten des Kopfes waren Anomalien nur rechtsseitig und nur im Gebiet der Supralabialschilder aufgetreten und zwar in Form je eines akzessorischen Schildchens: bei der ersten Eidechse zwischen dem 3. und 4., der zweiten zwischen 2. und 3., der dritten zwischen dem 3. und 4. (aber unten), bei der vierten Eidechse im unteren Teil des 3. Supralabialschildes. - Cv. = ♂♂ 72,73 %, ♀♀ 27,27 %.

Population aus dem Gebiet Südgobi aimak III.: Diese Population ist in unserem Untersuchungsmaterial durch 5 Exemplare vertreten, die von der Polnisch-Mongolischen Palaeontologischen Expedition bei Bajanzag (etwa 20 km vom Somon Bulgan) gesammelt wurden (siehe Tabelle 26 und 54).

L.a. = 140,0-164,6 mm (M = 153,88). - L. = 57,5-71,6 mm (M = 66,96). - L.cd. = 76,9-96,9 mm (M = 86,92). -  $\frac{L.}{L.cd.} = 0,69-0,90$  (M = 0,77). - L.p. = 13,6-16,1 mm (M = 15,28). -  $\frac{L.}{L.p.} = 4,20-4,58$  (M = 4,38). - Lt.p. = 6,4-8,1 mm (M = 7,58). -  $\frac{L.p.}{Lt.p.} = 1,98-2,13$  (M = 2,02). - A.p. = 5,8-6,4 mm (M = 6,16). -  $\frac{L.p.}{A.p.} = 2,34-2,56$  (M = 2,50). - L.r. = 6,6-7,6 mm (M = 7,00). -



$\frac{L.p.}{L.r.} = 2,06-2,34$  (M = 2,19). - L.n. = 4,4-5,1 mm (M = 4,78). - D.oa. = 4,9-5,9 mm (M = 5,50). -  $\frac{L.p.}{D.oa.} = 2,66-3,03$  (M = 2,78). - P.a. = 22,1-27,3 mm (M = 24,50). - P.p. = 31,8-37,0 mm (M = 34,52). - P.a.p. = 27,8-35,5 mm (M = 32,08). -  $\frac{P.a.p. \times 100}{L.} = 45,05-49,58$  (M = 47,90). -  $\frac{P.a. \times 100}{L.} = 33,57-39,97$  (M = 36,65). - Lt.r. = 1,7-2,0 mm (M = 1,80). - L.c.s. = 1,5-2,0 mm (M = 1,72). - Breite des Rostralschildes bei vier Exemplaren (80 %) grösser, bei einem (20 %) dagegen kleiner als die Länge des Räumchens vor dem 1. Supraoculare. - L.s.p.f. = 7,7-9,2 mm (M = 8,18). - Reihe der Schenkelporen das Kniegelenk nicht erreichend (100 %). - Länge des Internasalschildes übertrifft seine Breite (100 %). - D.s.p.f. = 4,0-6,6 mm (M = 5,70). -  $\frac{L.s.p.f.}{D.s.p.f.} = 1,31-1,98$  (M = 1,47). - P.f. = 12-14 (M = 12,60). - Sq.tr. = 53-61 (M = 56,20). - Sq.l. = 135-149 (M = 143,00). - G. = 31-35 (M = 33,40). - C. = 12-14 (M = 13,40). - V. = 34-36 (M = 34,40). - Sq.cd. = 28-35 (M = 32,20). - Schuppen der Rückenseite des Schwanzes bei 50 % der Tiere kräftig, bei 50 % leicht gekielt. - Sämtliche Exemplare haben nur ein einziges Internasale (100 %). - 80 % der Tiere hat kein einziges akzessorisches Schildchen zwischen den Kopfschildern vor dem Frontale, 20 % von ihnen besitzt aber ein solches. - Zwischen den Supraocularschildern und dem Frontale bzw. Frontoparietale keine kleinen Körnchen (100 %). - P.n. = 2-3/2-3 (s. = 100 %). - Fr. = 1-1/1-1 (s. = 100 %). - F.o. = 1-1/1-1 (s. = 100 %). - Pr.o. = 1-1/0-1 (s. = 80 %). - P.o. = 2-2/1-3 (s. = 60 %). - S.c. = 5-7/5-8 (s. = 60 %). - S.t. = 6-8/6-8 (s. = 80 %). - T. = beiderseits +/+ (s. = 100 %). - Lab. = 11-13/11-12 (s. = 20 %). - A.s.o. = 6-7/6-7 (s. = 40 %). - S.lab. = 7-9/8-8 (s. = 40 %). - S.max. = 6-7/6-8 (s. = 40 %). - S.o. = reicht nicht bis zum Mundwinkel (s. = 100 %). - Das 5. Submaxillare berührt bei vier Tieren (80 %) beiderseits, bei dem fünften (20 %) aber nur auf der rechten Seite die Sublabialien (s. = 80 %). - Anordnung der Kopfschilder vor dem Frontale bei 80 % der Tiere dem Typ "L", bei 20 % dem Typ "H" entsprechend. - SSK. = 71,43 %. - Z. = entspricht dem Typ "A" (100 %). - SEP. = 89,17 %. - Ausser den oben schon erwähnten Anomalien waren solche nur bei zwei Exemplaren vorhanden. Im Falle der einen Eidechse war auf dem linken Frontoparietale eine überschüssige - etwa 2 mm lange - Furche zu sehen, die bei dem unteren inneren Rand des 2. Supraoculare entsprang (Tafel IV: Abb. 7). In der Kopfbeschilderung des zweiten Exemplars ist zwischen dem 3. und 4. Supralabiale - und zwar unten - ein kleines akzessorisches Schildchen aufgetreten. - Gv. = ♂♂ 40 %, ♀♀ 60 %.

Population aus dem Gebiet Südgobi aimak IV. : Die Population, die die Nitraria-Sandsteppen bei Somon Bajandalaj bewohnt, wurde aufgrund von 12 Exemplaren unserer Sammlung bearbeitet (siehe Tabelle 27 und 55).

L.a. = 146,6-177,5 mm (M  $\pm$  m = 160,45  $\pm$  9,88). - L. = 64,5-78,0 mm (M  $\pm$  m = 72,51  $\pm$  4,14). - L.cd. = 79,8-99,5 mm (M  $\pm$  m = 88,47  $\pm$  6,24). -  $\frac{L.}{L.cd.} = 0,77-0,93$  (M  $\pm$  m = 0,81  $\pm$  0,03). - L.p. = 14,4-18,7 mm (M  $\pm$  m = 16,73  $\pm$  1,30). -  $\frac{L.}{L.p.} = 4,14-4,81$  (M  $\pm$  m = 4,35  $\pm$  0,20). - Lt.p. = 7,1-9,4 mm (M  $\pm$  m = 8,22  $\pm$  0,64). -  $\frac{L.p.}{Lt.p.} = 1,94-2,13$  (M  $\pm$  m = 2,04  $\pm$  0,04). - A.p. = 5,6-7,4 mm (M  $\pm$  m = 6,78  $\pm$  0,54). -  $\frac{L.p.}{A.p.} = 2,31-2,67$  (M  $\pm$  m = 2,47  $\pm$  0,10). - L.r. = 6,5-8,5 mm (M  $\pm$  m = 7,60  $\pm$  0,64). -  $\frac{L.p.}{L.r.} = 2,14-2,25$  (M  $\pm$  m = 2,20  $\pm$  0,17). - L.n. = 4,5-6,0 mm (M  $\pm$  m = 5,29  $\pm$  0,52). - D.oa. = 4,5-6,7 mm (M  $\pm$  m = 6,10  $\pm$  0,77). -  $\frac{L.p.}{D.oa.} = 2,56-3,20$  (M  $\pm$  m = 2,76  $\pm$  0,17). - P.a. = 21,9-27,2 mm (M  $\pm$  m = 24,65  $\pm$  1,99). - P.p. = 32,6-40,4 mm (M  $\pm$  m = 39,96  $\pm$  2,82). - P.a.p. = 27,9-37,6 mm (M  $\pm$  m = 33,86  $\pm$  3,15). -  $\frac{P.a.p. \times 100}{L.} = 43,03-50,68$  (M  $\pm$  m = 46,43  $\pm$  2,68). -  $\frac{P.a. \times 100}{L.} = 29,71 - 35,27$  (M  $\pm$  m = 33,99  $\pm$  1,54). - Lt.r. = 1,7-2,4 mm (M  $\pm$  m = 2,12  $\pm$  0,17). - L.c.s. = 1,3-2,1 mm (M  $\pm$  m = 1,82  $\pm$  0,22). - Breite des Rostralschildes bei 83,34 % der Tiere grösser als die Länge des Räumchens vor dem 1. Supraoculare, bei 16,66 % dagegen mit ihr gleichlang. - L.s.p.f. = 7,7-10,0 mm (M  $\pm$  m = 8,68  $\pm$  0,73). - Reihe der Schenkelporen das Kniegelenk nicht erreichend (100 %). - Länge des Internasalschildes übertrifft seine Breite (100 %). -



D. s. p. f. = 5,1-7,5 mm ( $M \pm m = 5,88 \pm 0,67$ ). -  $\frac{L. s. p. f.}{D. s. p. f.} = 1,09-1,78$  ( $M \pm m = 1,49 \pm 0,31$ ). - P. f. = 12-15 ( $M \pm m = 13,58 \pm 1,08$ ). - Sq. tr. = 49-59 ( $M \pm m = 55,58 \pm 3,52$ ). - Sq. l. = 138-150 ( $M \pm m = 143,67 \pm 3,76$ ). - G. = 29-36 ( $M = 31,67 \pm 2,15$ ). - C. = 10-16 ( $M \pm m = 14,67 \pm 2,15$ ). - V. = 34-37 ( $M \pm m = 35,75 \pm 0,75$ ). - Sq. cd. = 29-35 ( $M \pm m = 31,67 \pm 2,10$ ). - Schuppen der Rückenseite des Schwanzes bei 91,62 % der Tiere leicht gekielt, bei 8,38 % von ihnen dagegen glatt. - Sämtliche Tiere besitzen nur 1 Internasale (100 %). - Zwischen den Kopfschildern vor dem Frontale kein einziges akzessorisches Schildchen (100 %). - Zwischen den Supraocularschildern und dem Frontale bzw. Frontoparietalia keine kleinen Körnchen (100 %). - P. n. = 2-3/2-3 (s. = 83,34 %). - Fr. = 0-4/0-1 (s. = 91,62 %). - F. o. = 1-1/1-1 (s. = 100 %). - Pr. o. = 1-1/1-2 (s. = 91,62 %). - P. o. = 2-4/1-3 (s. = 66,72 %). - S. c. = 4-8/5-8 (s. = 16,66 %). - S. t. = 5-7/5-6 (s. = 41,70 %). - T. = bei 83,34 % der untersuchten Tiere beiderseits +/+, bei 8,33 % von ihnen nur auf der rechten (-/+), bei 8,33 % nur auf der linken Seite (+/-) vorhanden (s. = 83,34 %). - Lab. = 9-12/10-12 (s. = 33,32 %). - A. s. o. = 5-7/5-6 (s. = 66,72 %). - S. lab. = 7-8/6-8 (s. = 83,34 %). - S. max. = 5-7/4-7 (s. = 58,30). - S. o. = erreicht den Mundwinkel nicht (s. = 100 %). - Das 5. Submaxillare berührt bei 8 Exemplaren (66,72 %) beiderseits, bei 3 Exemplaren (24,94 %) weder auf der einen, noch auf der anderen Seite, bei 1 Exemplar (8,34 %) nur auf der rechten Seite die Sublabialschilder (s. = 91,96 %). - Anordnung der Kopfschilder vor dem Frontale bei sämtlichen Tieren dem Typ "L" entsprechend (100 %). - SSK. = 72,05 %. - Z. = entspricht bei sämtlichen Tieren dem Typ "A" (100 %). - SEP. = 93,75 %. - Ausser den oben schon erwähnten Anomalien, wurden solche in der Scheitelgegend von drei und auf den Kopfseiten von vier Exemplaren gefunden. Bei dem einen Tier löste sich von beiden Ecken des Internasale je ein kleines akzessorisches Schildchen ab; kaudalwärts vom Interparietale war ein weiteres, und hinter der Sagittalnaht der Parietalia - im Hinterhaupt - waren vier kleine akzessorische Schildchen vorhanden (Tafel VII: Abb. 4). Auf dem linken Parietale eines zweiten Tieres lief eine horizontale, überschüssige Furche von 3-4 mm Länge; beim dritten Exemplar waren in der Scheitelgegend drei kurze akzessorische Furchen zu sehen, die alle eine Länge von 1-1,5 mm besaßen; zwei von diesen überschüssigen Furchen tieften sich in der Oberfläche des linken Praefrontale, die dritte in die dies Internasale ein. Auf den Schildern der Kopfseiten waren Anomalien nur auf der linken Seite und nur innerhalb der Supralabialien zu sehen. Im Falle des ersten Exemplars war das 4., beim zweiten das 6. Supralabiale durch je eine kleine horizontale Furche zweigeteilt. Das dritte Exemplar besass am unteren Rand des 3. Supralabiale zwei akzessorische Schilder, während beim vierten eine überschüssige Furche von der Mitte des unteren Randes bis zum Drei-Viertel dieses Schildes lief. - Gv. = ♂♂ 75,01 %, ♀♀ 24,99 %.

Population aus dem Gebiet Südgobi aimak V.: Die Population wird durch 4 Exemplare in unserer Sammlung vertreten, die am südwestliche Ufer des Dund Sees gesammelt wurden (siehe Tabelle 28 und 56).

L. a. = 177,3-213,5 mm ( $M = 199,20$ ). - L. = 73,3-87,5 mm ( $M = 82,20$ ). - L. cd. = 104,0-126,0 mm ( $M = 116,77$ ). -  $\frac{L.}{L. cd.} = 0,69-0,71$  ( $M = 0,70$ ). - L. p. = 16,5-19,9 mm ( $M = 18,40$ ). -  $\frac{L.}{L. p.} = 4,34-4,64$  ( $M = 4,47$ ). - Lt. p. = 7,5-9,0 mm ( $M = 8,43$ ). -  $\frac{L. p.}{Lt. p.} = 2,15-2,21$  ( $M = 2,19$ ). - A. p. = 6,3-8,0 mm ( $M = 7,28$ ). -  $\frac{L. p.}{A. p.} = 2,29-2,80$  ( $M = 2,54$ ). - L. r. = 7,9-8,9 mm ( $M = 8,48$ ). -  $\frac{L. p.}{L. r.} = 2,08-2,23$  ( $M = 2,16$ ). - L. n. = 5,3-6,4 mm ( $M = 5,85$ ). - D. oa. = 6,0-7,7 mm ( $M = 6,75$ ). -  $\frac{L. p.}{D. oa.} = 2,54-2,83$  ( $M = 2,73$ ). - P. a. = 25,4-28,3 mm ( $M = 26,93$ ). - P. p. = 37,2-41,0 mm ( $M = 39,93$ ). - P. a. p. = 37,6-43,8 mm ( $M = 41,95$ ). -  $\frac{P. a. p. \times 100}{L.} = 49,24-53,61$  ( $M = 51,05$ ). -  $\frac{P. a. \times 100}{L.} = 31,08-35,47$  ( $M = 32,81$ ). - Lt. r. = 1,9-2,2 mm ( $M = 2,03$ ). - L. c. s. = 1,9-2,2 mm ( $M = 2,00$ ). - Breite des Rostralschildes bei einem Exemplar (25 %) grösser als die Länge des Räumchens vor dem 1. Supraoculare, bei einem anderen (25 %) kleiner als letzterwähnte; bei zwei weiteren Tieren dagegen (50 %) beide Masse gleich. - L. s. p. f. = 8,7-11,9 mm ( $M = 9,93$ ). - Reihe der Schenkelporen das Kniegelenk nicht erreichend (100 %). - Länge des Internasalschildes übertrifft seine Breite (100 %). - D. s. p. f. = 6,1-7,2 mm ( $M = 6,68$ ). -  $\frac{L. s. p. f.}{D. s. p. f.} = 1,28-1,78$  ( $M = 1,49$ ). - P. f. = 13-16 ( $M = 14,00$ ). -



Sq. tr. = 52-63 (M= 59, 75). - Sq. 1. = 141-157 (M= 151, 00). - G. = 30-36 (M= 31, 75). - C. = 12-14 (M= 13, 25). - V. = 35-36 (M= 35, 75). - Sq. cd. = 29-42 (M= 34, 75). - Schuppen der Rückenseite des Schwanzes bei 50 % der Tiere leicht, bei ebenfalls 50 % von ihnen kräftig gekielt. - Sämtliche Tiere besitzen nur ein einziges Internasale (100 %). - Zwischen den Schildern vor dem Frontale kein akzessorisches Schildchen vorhanden (100 %). - Zwischen den Supraocularschildern und dem Frontale, bzw. Frontoparietalien keine kleinen Körnchen (100 %). - P. n. = 2-3/2-3 (s. = 100 %). - Fr. = 1-1/1-1 (s. = 100 %). - F. o. = 1-1/1-1 (s. = 100 %). - Pr. o. = 1-1/1-1 (s. = 100 %). - P. o. = 1-2/1-2 (s. = 100 %). - S. c. = 6-7/5-8 (s. =  $\emptyset$ ). - S. t. = 6-7/5-7 (s. =  $\emptyset$ ). - T. = beiderseits ++ (s. = 100 %). - Lab. = 11-12/11-13 (s. = 50 %). - A. s. o. = 6-6/6-7 (s. = 75 %). - S. lab. = 7-8/8-8 (s. = 75 %). - S. max. = 6-8/6-8 (s. = 100 %). - S. o. = berührt den Mundwinkel nicht (s. = 100 %). - Das 5. Submaxillare berührt bei sämtlichen Exemplaren die Sublabialschilder (s. = 100 %). - Anordnung der Kopfschilder vor dem Frontale bei sämtlichen Tieren dem Typ "L" entsprechend (100 %). - SSK. = 78, 57 %. - Z. = entspricht bei sämtlichen Tieren dem Typ "A" (100 %). - SEP. = 91, 67 %. - Bisher noch nicht erwähnte Anomalien wurden an drei Exemplaren dieser Kollektion beobachtet. Auf dem Frontale des einen Exemplars lief eine 2-3 mm lange Furche von dem vorderen inneren Rand des 1. linken Supraoculare in der Richtung auf die Mitte des Frontale. Im Pileus des anderen Exemplars waren drei kürzere (1, 5-2, 0 mm lange) überschüssige Furchen zu sehen. Zwei von ihnen liefen auf dem Frontale, und zwar in horizontaler Lage aus dem rechten, bzw. linken Rand entspringend in der Richtung auf die Mitte des erwähnten Schildes; die dritte Furche zog schräg von dem unteren Rande des Praefrontale bis zur Mitte dieses Schildes. Auf demselben Tier wurde das linke 4. Supralabiale durch eine horizontale Furche zweigeteilt. Im Falle des dritten Exemplars teilte eine überschüssige, akzessorische Furche das 4. linke Supralabiale in zwei Teile. - Gv. =  $\sigma\sigma$  75 %,  $\text{qq}$  25 %.

## Schlussfolgerungen

1. Wie oben ausführlich dargestellt wurde, ist die innerartliche Variabilität bei sämtlichen untersuchten Eremias-Arten auffallend gross. Unser reiches Material aus der Mongolei, die genauen Fundortdaten sowie die gut beschriebenen Biotopen, aus welchen die gesammelten Tiere stammten, scheinen uns auszureichen auch über die Ursachen der erhöhten innerartlichen Variabilität einen Urteil fällen zu lassen. Es lässt sich also fragen, womit kann erklärt werden, dass es einerseits zwischen den einzelnen Populationen in mehreren Merkmalen deutliche Unterschiede bestehen, andererseits aber auch innerhalb der einzelnen Populationen eine - wenn auch zwischen die für die betreffende Population bezeichnenden Grenzen fallende - Variabilität festgestellt werden kann.

Der erste Faktor, der eine erhöhte Variabilität hervorrufen mag, ist - nach unserer Meinung - in den Eigentümlichkeiten der Fortpflanzung und Vermehrung der mongolischen Eremias-Arten zu suchen. Die Zahl der jährlich einmal abgelegten Eier, bzw. "geborenen" Jungen erwiesen sich bei sämtlichen Arten als sehr niedrig. In den vor der Eiablage stehenden E. argus-Weibchen fanden wir bei der Sezierung 1-4 Eier; auch ŠČERBAK (1974) berichtete über ähnliche Zahlen, nur ausnahmsweise beobachtete er 6 Eier in den Eileitern eines Weibchens. Bei den beiden ovoviviparen Arten, E. multiocellata und E. przewalskii, war die Zahl der sich in den Eileitern befindenden und je ein Embryo enthaltenden Eier sehr niedrig: 1-4. Andere Autoren fanden ähnliche Ei-Zahlen bei seziierten Weibchen und auch die frisch eingefangenen Weibchen "gebaren" 1-4 Jungen (OBST, 1963, ŠČERBAK, 1971c, 1974). Dies bedeutet, dass ein jedes adultes Weibchen am Aufbau der betreffenden Population nur mit sehr-sehr wenigen Nachkommen beteiligt ist. Die Tiere einer Population sind daher die Nachkommen von vielen Elterntieren, was eine erhöhte Variabilität innerhalb der Population zur Folge hat.

Die zwischen den einzelnen Populationen auftretenden Unterschiede lassen sich dagegen auf eine räumliche Isolation der Bestände zurückzuführen. Wie bekannt, machen sich in mehr oder weniger isoliert existierenden Beständen die Folgen des sog. genetischen Driftes im Laufe der Zeit immer auffälliger. Die in den einzelnen Merkmalen auftretenden Ver-



schiebungen werden nur durch die Zahl der sich fortpflanzenden Individuen, durch die Vermehrungsrate usw., also durch die Dynamik der Population und nicht durch die geographische Entfernung zwischen den einzelnen Populationen bestimmt. Damit lässt es sich erklären, warum so oft auch zwischen Populationen grosse Unterschiede auftreten, die nicht sehr weit voneinander leben.

Die geographisch und ökologisch bedingte Isolation der einzelnen Eremias-Bestände sowie die langsame Vermehrungsrate der Tiere führt nicht zur Herausbildung eines für die betreffenden Population charakteristischen Merkmalskomplexes, sondern auch zu einer unvermeidlichen Inzucht. Obwohl sie - im Vergleich zu experimentell gezüchteten Isolaten - nur einen beschränkten Ausmass erreicht, führt sie doch einer sog. Auflockerung der für die Art bezeichnenden Merkmale.

Wie unsere oben geschilderten Untersuchungsergebnisse beweisen, macht sich diese "Auflockerung" der Artcharaktere vor allem in der Kopfbeschilderung bemerkbar. Quantitativ findet dies seinen Ausdruck in der Senkung des zahlenmässigen Wertes der SSK. Ein Rückgang der SEP. erfolgt nur darauf. Mikroevolutionistisch bedeutet das Auftreten von akzessorischen Schildern sowie die durch die Entstehung normalerweise nicht vorhandenen Furchen eingeleitete Aufspaltung original einheitlicher Kopfschilder in einen Fortschritt. MÉHELY (1905, 1907, 1911) wies schon vor Jahrzehnten - anhand von einigen überzeugenden Beispielen - darauf hin, dass eine Aufspaltung von einheitlicher Kopfschilder als ein Evolutionsfortschritt gedeutet werden muss.

Die erhöhte Variabilität verursacht weiterhin das Auftreten von Merkmalen, die auf die zwischen den Arten der Gattung bestehenden stammesgeschichtlichen Beziehungen hindeuten. Unter den für die Art E. argus bezeichnenden Kopfbeschilderungstypen befinden sich auch solche, und zwar die Typen "A", "C", "E" und "G" (siehe Tafel I: Abb. 1, 3, 5 und 7), die - vor allem in der Lage der akzessorischen Schilder - an jenem der Art E. brenchleyi GÜNTHER ähneln. Zwischen den Arten E. argus und brenchleyi mag daher eine nähere verwandtschaftliche Beziehung postuliert werden. Der Typ "L" (Tafel II: Abb. 3) von den Kopfbeschilderungstypen der Art E. multiocellata zeigt dagegen mit jenem Typ Ähnlichkeiten, der für die Art E. przewalskii charakteristisch ist.

Die vielen Übereinstimmungen und Ähnlichkeiten, die in der Kopfbeschilderung der Arten E. argus, E. brenchleyi, E. multiocellata und przewalskii beobachtet werden können, und zwar an Tieren, die aus den verschiedensten Beständen stammten, kann man den Rückschluss ziehen, dass diese Arten in ziemlich enger Verwandtschaft miteinander stehen. Etwas loser scheinen die stammesgeschichtlichen Beziehungen der obenerwähnten Arten zu der Art E. vermiculata BLANFORD zu sein, obwohl des Subocularschild an einigen Exemplaren auch bei ihnen den Mundwinkel erreicht.

Es schien uns daher den Tatsachen als besser entsprechend die Art E. przewalskii nicht in die Artengruppe des sog. Alasaner Entwicklungszentrum einzureihen (wie dies von ŠČERBAK /1971 a und b/ getan wurde), sondern sie eher der Artengruppe des sog. Mongolischen Entwicklungszentrums zuzuordnen.

Aus den Eigentümlichkeiten der Kopfbeschilderung lassen sich - unter Umständen - auch Rückschlüsse ziehen, die auf weiterreichende stammesgeschichtliche Beziehungen hinweisen. Die beiden Kopfbeschilderungstypen der Art E. multiocellata, und zwar der Typ "F" und Typ "M" (siehe Tafel I: Abb. 6 und Tafel II: Abb. 4), bei welchen das Rostrale im Winkel auf das Internasale stösst, stellen eine Konstellation dar, die vor allem für die Scincoidea bezeichnend ist. Es soll im Zusammenhang damit sogleich darauf hingewiesen werden, dass es auch bei Lacerta-Arten für die Scincoidea charakteristische Kopfbeschilderungstypen auftreten können (DELY, 1978, Lacerta vivipara JACQUIN).

Es soll weiterhin erwähnt werden, dass es auch in der Beschuppung von regenerierten Schwanzteilen bei E. multiocellata an der Stelle der für die Gattung charakteristischen längsausgezogenen, Schuppen abgerundete entstanden sind, die bei den Scincoidea normalerweise vorkommen. Ähnliche beobachtete seinerzeit MÉHELY (1911) in der Beschuppung des regenerierten Schwanzes eines Lacerta mosorensis KOLOMBATOVIĆ Exemplar aus Süd-Dalmatien (siehe MÉHELY, 1911, p. 224, Abb. 3 a). Er selbst vertrat die Ansicht, dass das Auftreten der für die Scincoidea bezeichnenden Schuppen als ein durch die herabgesetzte Stoffwechselaktivität des regenerierenden Schwanzteiles verursachte Rückschlag (Atavismus) gedeutet werden muss.

2. Ausser den oben ausführlich behandelten taxonomischen, vor allem mikrosystematischen und mikroevolutionistischen Rückschlüssen ermöglicht das von KASZAB gesam-



melte Material auch begründete Erwägungen über die Habitatbindung der mongolischen Eremias-Arten. Der Umstand, dass ein grosser Teil seiner Ausbeute in Ethylenglicol-Bodenfallen gefangen wurde, beweist schon eindeutig, dass seine Ausbeuten ein vielmehr zuverlässiges Bild über die artliche Zusammensetzung der an dem betreffenden Ort lebenden Eidechsen-Fauna geben, als eine nur aus geeinzelten Tieren bestehende Kollektion. Der Umstand aber, dass kein E. przewalskii Exemplar mit Ethylenglicol-Bodenfallen von KASZAB gesammelt wurde, macht einen gewissen Vorbehalt notwendig, um diese Frage endgültig zu lösen können. Es konnte bisher noch nicht endgültig entscheiden werden, ob in einem bestimmten Biotop tatsächlich mehrere Arten der Gattung Eremias nebeneinander leben, wie dies von OBST (1963) behauptet wurde. Er schreibt über die E. przewalskii (von ihm selbst als E. kessleri STRAUCH benannt): "Die Art wurde in den gleichen Biotopen wie E. multiocellata gefunden, oft mit Phrynocephalus vesicolor vergesellschaftet," (p.367). Eine eingehende Revision aller Fundortangaben unserer Eidechsen beweist eindeutig, dass jede der drei Arten ihr eigenes Biotop besitzt; nebeneinander kommen sie in demselben Biotop nie vor. An einem betreffenden Ort wurden immer nur Exemplare einer einzigen Eremias-Art gesammelt. Dies gilt weiterhin als ein bezeichnender Beweis dafür, dass sämtliche mongolische Eremias-Arten auch in ihren Ansprüchen gegen die verschiedenen ökologischen Bedingungen ihrer Umgebung voneinander abweichen.

### Literatur

1. BANNIKOV, A. G. (1958): Materialy po faune i biologii amfibij i reptilij Mongolii. - Bjuleten' Moskovskogo Obščestva Ispytatelej Prirody 63 (2): 71-91.
2. BANNIKOV, A. G. et DAREVSKIJ, I. S. et ISCENKO, V. G. et RUSTAMOV, A. K. et ŠČERBAK, N. N. (1977): Opredelitel' zemnovodnyh i presmykajuščihhsja Fauna SSSR.- Moskva: 3-414.
3. BEDRJAGA, J. V. (1912): Zemnovodnyhja i Presmykajuščihhsja. In: "Nauščie Resultatj puteščestwija N. M. Pržewalskowo po Zentralinoj Azi", 3 (4) 500-672.
4. BOULENGER, G. A. (1887): Catalogue of the Lizards in the British Museum (Natural History) III. - London, 3: 1-575.
5. BOULENGER, G. A. (1918): "A Synopsis of the Lizards of the genus Eremias". - Journ. Zool. Res., London, 3: 1-12.
6. BOULENGER, G. A. (1920-21): Monograph of the Lacertidae I-II. - London, 1 (1920): 1-352; 2 (1921): 1-451.
7. DELY, O. Gy. (1978): Angaben zur morphologischen Variation der Eidechsenarten Ungarns I, Bergeidechse (Lacerta vivipara Jacquin). - Vertebr. Hung., 18: 7-54.
8. DELY, O. Gy. (1980): Die Variabilität von drei Eremias-Arten aus der Mongolei. - Acta Zool. Hung., 26 (1-3).
9. KASZAB, Z. (1963): Ergebnisse der zoologischen Forschungen von Dr. Z. Kaszab in der Mongolei, 2. Liste der Fundorten. - Fol. ent. Hung., (ser. n.) 16: 285-307.
10. KASZAB, Z. (1964): Zoológiai kutatóuton Mongóliában. - Állatt. Közlem., 51 (1-4): 55-70.
11. KASZAB, Z. (1965/a): Zoológiai kutatóuton a Gobi-Altájban és a Hangáj-hegységben. - Állatt. Közlem., 52 (1-4): 57-78.
12. KASZAB, Z. (1965/b): Ergebnisse der zoologischen Forschungen von Dr. Z. Kaszab in der Mongolei, 25. Liste der Fundorte der II. Expedition. - Fol. ent. Hung., (ser. n.) 18: 5-38.
13. KASZAB, Z. (1965/c): Ergebnisse der zoologischen Forschungen von Dr. Z. Kaszab in der Mongolei, 66. Liste der Fundorte der III. Expedition. - Fol. ent. Hung., (ser. n.) 1: 587-623.
14. KASZAB, Z. (1966/a): Állattani gyűjtóuton Kelet-Mongólia sztyeppéin. - Állatt. Közlem., 53 (1-4): 89-99.



15. KASZAB, Z. (1966/b): Ergebnisse der zoologischen Forschungen von Dr. Z. Kaszab in der Mongolei, 107. Liste der Fundorte der IV. Expedition. - Fol. ent. Hung., (ser. n.) 19: 569-620.
16. KASZAB, Z. (1967): Zoológiai kutatáson Nyugat-Mongóliában. - Állatt. Közlem., 54 (1-4): 43-62.
17. KASZAB, Z. (1968/a): Állattani expedíció a Transaltáj Góbiba. - Állatt. Közlem., 55 (1-4): 45-64.
18. KASZAB, Z. (1968/b): Ergebnisse der zoologischen Forschungen von Dr. Z. Kaszab in der Mongolei, 152. Liste der Fundorte der V. Expedition. - Fol. ent. Hung., (ser. n.), 21: 1-44.
19. KASZAB, Z. (1968/c): Ergebnisse der zoologischen Forschungen von Dr. Z. Kaszab in der Mongolei, 186. Liste der Fundorte der VI. Expedition. - Fol. ent. Hung., (ser. n.) 21 (Suppl.): 389-444.
20. KASZAB, Z. (1969): Állattani gyűjtés a mongóliai nagy tavakhoz. - Állatt. Közlem., 56 (1-4): 59-77.
21. KIELAN-JAWROWSKA, Z. et DOVCHIN, N. (1968): Narrative of the Polish-Mongolian Palaeontological Expeditions 1963-1965. - Palaeontologia Polonica, Warszawa, 19: 7-30.
22. MÉHELY, L. (1905): Adatok a szervezet formáló erőinek ismeretéhez. - Állatt. Közlem., 4 (4-5): 171-185, 245-246.
23. MÉHELY, L. (1907): Ósibb és újabbkori gyökök (Egy tudományos polémia kapcsán). - Mathem. és Természettud. Ért., 25 (5): 346-358.
24. MÉHELY, L. (1911/a): A meggátolt fejlődés (Epistasis) jelentősége a faj keletkezésében. - Mathem. és Természettud. Ért., 29 (1): 1-22.
25. MÉHELY, L. (1911): Szervezeti rendellenességek, mint a származástan utmutatói. - Mathem. és Természettud. Ért., 29: 214-228.
26. NIKOLSKY, A. M. (1915): Reptilia I-II. In: Faune de la Russie. - Petrograd, I. Chelonia et Sauria: 1-532.
27. OBST, F. J. (1962): Eine herpetologische Sammelreise nach der Mongolei. - Aquarien und Terrarien, 9 (11): 333-342.
28. OBST, F. J. (1963): Amphibien und Reptilien aus der Mongolei. - Mitt. Zool. Mus. Berlin, 39 (2): 361-370.
29. PETERS, G. (1965): Reptilien, Amphibien, Fische. In: S. Dauert; B. Bericht über die 2. Mongolisch-Deutsche Biologische Expedition (1964). - Die Kulturpflanze, 13: 28-44, spec. p. 41-42.
30. PETERS, W. (1870): Hr. W. Peters machte eine Mittheilung über neue Gattungen und Arten von Eidechsen. - Monatsber. preuss. Akad. Wiss., Berlin, 1869: 57-66 (spec. p. 61-62, fig. 3).
31. ŠČERBAK, N. N. (1969): Eremias kessleri či Eremias przewalskii? - Zb. prac' zool. muzeju, 33: 109-110.
32. ŠČERBAK, N. N. (1970): Novyj podvid jaščurki Gobijskoj - Eremias przewalskii tuvensis ssp. n. (Sauria, Reptilia) iz tuvinskoj ASSR i dannye po sistematike vida v celom. - Vest. zool., Kiev, 5: 31-36.
33. ŠČERBAK, N. N. (1971/a): Jaščericy roda Eremias Palearktiki (Sistematika, ekologija, filogenija). - Avtoreferat, Kiev: 1-31.
34. ŠČERBAK, N. N. (1971/b): Sistematika roda jaščurka - Eremias (Sauria, Reptilia) v svjazi s ocagami razvitija pustynnostepnoj fauny Palearktiki. - Vest. zool., Kiev, 2: 48-55.
35. ŠČERBAK, N. N. (1971/c): Ekologija jaščurki Gobijskoj (Eremias przewalskii str.). - Westn. zool., Kiev, 4: 58-66.
36. ŠČERBAK, N. N. (1973): Novyj podvid jaščurki Glazcatoj - Eremias multiocellata bannikovi ssp. n. (Reptilia, Sauria) iz Tuvy i Severo-zapadnoj Mongolii. - Vest. zool., Kiev, 3: 84-87.
37. ŠČERBAK, N. N. (1974): Jaščurki Palearktiki. - Kiev, 3-296.
38. SCHMIDT, K. P. (1925): New Chinese Amphibians and Reptiles. - In: Publications of the Asiatic Expeditions of the American Museum of Natural History. Contributions N. 50. - Amer. Mus. Novit., New York, 175: 1-3.



39. STRAUCH, A. (1876): Presmykajuščijasja i zemnovodnyja. In: Prževalskij, N.: Mongolija i strana Tangutov' II. - Sankt-petervuri: 4-55.
40. TEREŇT'EV, P.F. et CERNOV, S.A. (1949): Opređitel' presmykajuščihsja i zemnovodnyh. - Moskva: 3-339.
41. ZEVEGMID, D. et STUBBE, M. et DAWA, N. (1974): Das neue mongolische Jagdgesetz vom 6. Januar 1972, die Naturschutzgebiete und Wirbeltierarten der MVR Ergebnisse der Mongolisch-Deutschen Biologischen Expeditionen seit 1962, Nr. 66. - Arch. Naturschutz, u. Landschaftsforsch., Berlin 14, 1: 3-36.
42. ZUGMAYER, E. (1909): Beiträge zur Herpetologie von Zentral-Asien. - Zool. Jahrb. Abt. System., 27: 481-508.

Eingegangen 27. 7. 1979.

DELY, O. GY.  
Ungarisches Naturwissenschaftliches Museum  
H-1088 Budapest, VIII.  
Baross utca 13.  
Ungarn



TABELLE 1.

*Eremias argus argus* W. PETERS:

Untersuchungsmaterial: cca 70 km SW von Čojbalsan: 2 ♀♀ (208, 209); cca 100 km SW von Aren nuur: 1 ♀ (210); cca 100 km NNW von Baruun urt: 1 juv. ♂ (157),

| I. | II. | III.   | IV.   | V.   | VI.  | VII. | VIII. | IX.  | X.  | XI.  | XII. |
|----|-----|--------|-------|------|------|------|-------|------|-----|------|------|
| 1. | 207 | ♂      | 124,7 | 61,4 | 63,3 | 0,97 | 13,7  | 4,48 | 7,2 | 1,90 | 7,0  |
| 2. | 157 | juv. ♂ | 57,0  | 26,6 | 30,4 | 0,88 | 7,4   | 3,59 | 4,0 | 1,85 | 2,6  |
| 3. | 159 | ♀      | 99,2  | 48,7 | 50,5 | 0,96 | 10,9  | 4,47 | 5,7 | 1,91 | 4,3  |
| 4. | 158 | ♀      | 96,9  | 48,9 | 48,0 | 1,02 | 10,9  | 4,49 | 5,5 | 1,98 | 4,9  |
| 5. | 210 | ♀      | -     | 60,2 | -    | -    | 12,0  | 5,02 | 6,4 | 1,88 | 5,7  |
| 6. | 208 | ♀      | -     | 60,3 | -    | -    | 13,5  | 4,47 | 7,2 | 1,88 | 6,5  |
| 7. | 209 | ♀      | 120,6 | 64,4 | 56,2 | 1,15 | 12,5  | 5,15 | 6,1 | 2,05 | 6,0  |

TABELLE 2.

*Eremias argus barbouri* SCHMIDT:

Untersuchungsmaterial: cca 20 km W von Somon Bajannur (Nr. 532): 1 ♀ (54); 11 km W von (64-66, 68-69, 76-78), 7 ♀♀ (62-63, 67, 70-72, 74), 2 sa. ♀♀ (73,75).

| I.  | II. | III.  | IV.   | V.   | VI.  | VII. | VIII. | IX.  | X.  | XI.  | XII. |
|-----|-----|-------|-------|------|------|------|-------|------|-----|------|------|
| 1.  | 76  | ♂     | 86,9  | 41,2 | 45,7 | 0,90 | 10,0  | 4,12 | 5,6 | 1,79 | 4,1  |
| 2.  | 61  | ♂     | 90,2  | 45,7 | 44,5 | 1,03 | 10,3  | 4,43 | 5,3 | 1,94 | 3,8  |
| 3.  | 77  | ♂     | 103,5 | 50,0 | 53,5 | 0,93 | 11,6  | 4,31 | 6,0 | 1,93 | 4,5  |
| 4.  | 68  | ♂     | 111,7 | 52,1 | 59,6 | 0,87 | 11,7  | 4,45 | 5,9 | 1,98 | 4,3  |
| 5.  | 66  | ♂     | 115,8 | 54,4 | 61,4 | 0,89 | 12,9  | 4,21 | 6,6 | 1,95 | 4,7  |
| 6.  | 65  | ♂     | 116,4 | 56,4 | 60,0 | 0,94 | 13,0  | 4,33 | 6,5 | 2,00 | 4,8  |
| 7.  | 69  | ♂     | 122,4 | 56,9 | 65,5 | 0,87 | 12,3  | 4,55 | 6,8 | 1,81 | 4,8  |
| 8.  | 78  | ♂     | 123,3 | 58,4 | 64,9 | 0,90 | 13,6  | 4,29 | 6,9 | 1,97 | 5,3  |
| 9.  | 64  | ♂     | 139,5 | 62,5 | 77,0 | 0,81 | 14,7  | 4,25 | 7,5 | 1,96 | 5,4  |
| 10. | 71  | ♀     | 90,0  | 42,5 | 47,5 | 0,89 | 10,0  | 4,25 | 5,2 | 1,92 | 3,8  |
| 11. | 74  | ♀     | 87,0  | 43,5 | 43,5 | 1,00 | 10,0  | 4,35 | 5,0 | 2,00 | 3,8  |
| 12. | 72  | ♀     | 89,6  | 43,7 | 45,9 | 0,95 | 10,0  | 4,37 | 5,3 | 1,89 | 3,8  |
| 13. | 70  | ♀     | -     | 59,5 | -    | -    | 12,5  | 4,76 | 6,8 | 1,84 | 5,4  |
| 14. | 62  | ♀     | 111,6 | 61,6 | 59,0 | 1,04 | 13,0  | 4,73 | 6,5 | 2,00 | 5,0  |
| 15. | 63  | ♀     | -     | 62,3 | -    | -    | 12,7  | 4,90 | 6,6 | 1,92 | 5,3  |
| 16. | 54  | ♀     | 126,7 | 62,4 | 64,3 | 0,97 | 12,4  | 5,03 | 6,2 | 2,00 | 4,8  |
| 17. | 67  | ♀     | 133,5 | 63,0 | 70,5 | 0,89 | 14,0  | 4,50 | 7,1 | 1,97 | 5,4  |
| 18. | 75  | sa. ♀ | 75,1  | 34,0 | 41,1 | 0,83 | 8,6   | 3,95 | 4,7 | 1,83 | 3,3  |
| 19. | 73  | sa. ♀ | 87,3  | 39,3 | 48,0 | 0,82 | 9,5   | 4,13 | 5,1 | 1,86 | 3,6  |

TABELLE 3.

*Eremias argus barbouri* SCHMIDT:

Untersuchungsmaterial: Delgerchangaj ul, geeinzelt (Nr. 785): 1 ♂ (57); Ethylenglycol-

| I. | II. | III. | IV.   | V.   | VI.  | VII. | VIII. | IX.  | X.  | XI.  | XII. |
|----|-----|------|-------|------|------|------|-------|------|-----|------|------|
| 1. | 59  | ♂    | 98,2  | 45,2 | 53,0 | 0,85 | 10,2  | 4,43 | 5,7 | 1,79 | 4,5  |
| 2. | 58  | ♂    | 127,4 | 57,0 | 70,4 | 0,81 | 12,5  | 4,56 | 6,7 | 1,87 | 5,1  |
| 3. | 57  | ♂    | -     | 57,4 | -    | -    | 13,1  | 4,38 | 6,8 | 1,93 | 5,2  |



Population aus dem Gebiet Čojbalsan aimak

Čojbalsan in der Nähe von der Landstrasse: 1 ♂ (207); cca 100 km SSW von Čojbalsan,  
2 ♀♀ (158, 159)

| XIII. | XIV. | XV.  | XVI. | XVII. | XVIII. | XIX. | XX.  | XXI. | XXII. | XXIII. |
|-------|------|------|------|-------|--------|------|------|------|-------|--------|
| 1,96  | 6,2  | 2,21 | 4,1  | 5,4   | 2,54   | 19,5 | 26,3 | 28,3 | 46,09 | 31,76  |
| 2,85  | 2,9  | 2,55 | 1,8  | 2,0   | 3,70   | 9,0  | 12,8 | 12,3 | 46,24 | 33,83  |
| 2,53  | 4,8  | 2,27 | 3,1  | 3,6   | 3,03   | 15,9 | 20,6 | 24,6 | 50,51 | 32,65  |
| 2,22  | 4,4  | 2,34 | 3,0  | 3,5   | 3,11   | 16,3 | 19,3 | 24,6 | 50,31 | 33,33  |
| 2,11  | 5,2  | 2,31 | 3,2  | 4,5   | 2,67   | 19,2 | 25,2 | 32,6 | 54,15 | 31,89  |
| 2,08  | 6,3  | 2,14 | 3,8  | 5,4   | 2,50   | 19,7 | 26,9 | 27,0 | 44,78 | 32,67  |
| 2,08  | 5,8  | 2,16 | 4,4  | 4,8   | 2,60   | 19,2 | 27,3 | 33,3 | 51,71 | 29,81  |

Population aus dem Gebiet Bulgan aimak

Somon Bajannuur, geeinzelt (Nr. 954): 1 ♂ (61); Ethylenglycol-Bodenfallen (Nr. 958): 8 ♂♂

| XIII. | XIV. | XV.  | XVI. | XVII. | XVIII. | XIX. | XX.  | XXI. | XXII. | XXIII. |
|-------|------|------|------|-------|--------|------|------|------|-------|--------|
| 2,44  | 4,0  | 2,50 | 2,7  | 3,2   | 3,12   | 13,8 | 21,8 | 17,7 | 42,96 | 33,49  |
| 2,71  | 4,6  | 2,23 | 3,2  | 3,4   | 3,02   | 16,0 | 22,0 | 22,0 | 48,14 | 35,01  |
| 2,58  | 5,3  | 2,19 | 3,3  | 3,9   | 2,97   | 16,9 | 22,7 | 21,8 | 43,60 | 33,80  |
| 2,72  | 5,1  | 2,29 | 3,4  | 3,9   | 3,00   | 16,2 | 25,3 | 26,2 | 50,28 | 31,09  |
| 2,74  | 5,6  | 2,30 | 3,5  | 4,5   | 2,86   | 17,4 | 25,2 | 24,2 | 44,48 | 31,98  |
| 2,71  | 5,6  | 2,32 | 3,7  | 4,5   | 2,88   | 18,3 | 25,6 | 26,4 | 46,80 | 32,44  |
| 2,56  | 5,8  | 2,15 | 3,3  | 4,3   | 2,90   | 19,1 | 27,7 | 26,1 | 45,86 | 33,56  |
| 2,57  | 5,9  | 2,30 | 4,0  | 5,1   | 2,66   | 17,2 | 26,6 | 26,7 | 45,71 | 29,45  |
| 2,72  | 6,5  | 2,72 | 4,3  | 5,4   | 2,72   | 19,8 | 28,6 | 34,0 | 49,60 | 30,72  |
| 2,63  | 4,5  | 2,22 | 3,2  | 3,3   | 3,03   | 14,4 | 20,8 | 20,8 | 48,94 | 33,88  |
| 2,63  | 4,2  | 2,38 | 2,8  | 3,1   | 3,22   | 14,9 | 21,8 | 21,6 | 49,65 | 34,25  |
| 2,63  | 4,0  | 2,50 | 2,7  | 3,2   | 3,12   | 13,0 | 20,5 | 20,4 | 46,68 | 29,74  |
| 2,31  | 5,6  | 2,23 | 4,0  | 4,3   | 2,90   | 17,0 | 25,8 | 30,3 | 50,92 | 28,57  |
| 2,60  | 5,7  | 2,28 | 3,5  | 4,3   | 3,02   | 18,6 | 25,3 | 28,3 | 45,94 | 30,19  |
| 2,40  | 5,3  | 2,39 | 3,4  | 4,6   | 2,76   | 17,4 | 25,2 | 29,2 | 46,86 | 27,92  |
| 2,58  | 5,9  | 2,10 | 3,9  | 4,4   | 2,81   | 18,3 | 26,5 | 33,5 | 53,68 | 29,32  |
| 2,59  | 6,2  | 2,25 | 4,1  | 5,4   | 2,59   | 19,1 | 26,2 | 31,2 | 49,52 | 30,31  |
| 2,61  | 3,5  | 2,45 | 2,4  | 2,4   | 3,58   | 11,7 | 16,8 | 15,2 | 44,70 | 34,41  |
| 2,64  | 4,0  | 2,37 | 2,6  | 2,9   | 3,27   | 13,6 | 19,7 | 18,5 | 47,07 | 34,60  |

Population aus dem Gebiet Mittelgobi aimak

Bodenfallen (Nr. 786): 1 ♂ (58); geeinzelt (Nr. 907): 1 ♂ (59).

| XIII. | XIV. | XV.  | XVI. | XVII. | XVIII. | XIX. | XX.  | XXI. | XXII. | XXIII. |
|-------|------|------|------|-------|--------|------|------|------|-------|--------|
| 2,27  | 4,4  | 2,31 | 3,1  | 3,6   | 2,83   | 15,1 | 22,0 | 20,9 | 46,23 | 33,40  |
| 2,45  | 5,8  | 2,15 | 3,7  | 4,6   | 2,71   | 17,1 | 24,9 | 23,9 | 41,92 | 30,00  |
| 2,52  | 6,1  | 2,14 | 4,1  | 4,8   | 2,72   | 18,0 | 25,1 | 26,6 | 46,34 | 31,35  |



TABELLE 4.

Eremias argus barbouri SCHMIDT:

Untersuchungsmaterial: 20 km S von Sainschand (Nr. 42): 1 ♂ (47); 30 km NNW von Chara-

| I. | II. | III. | IV.   | V.   | VI.  | VII. | VIII. | IX.  | X.  | XI.  | XII. |
|----|-----|------|-------|------|------|------|-------|------|-----|------|------|
| 1. | 48  | ♂    | 112,5 | 52,5 | 60,0 | 0,88 | 11,8  | 4,44 | 6,3 | 1,87 | 4,9  |
| 2. | 47  | ♂    | -     | 57,8 | -    | -    | 13,0  | 4,44 | 6,7 | 1,94 | 5,3  |

TABELLE 5.

Eremias argus barbouri SCHMIDT:

Untersuchungsmaterial: Mongol Altaj Gebirge (Nr. 636): 1 ♂ (56), 1 ♀ (55).

| I. | II. | III. | IV.   | V.   | VI.  | VII. | VIII. | IX.  | X.  | XI.  | XII. |
|----|-----|------|-------|------|------|------|-------|------|-----|------|------|
| 1. | 56  | ♂    | 103,6 | 50,2 | 53,4 | 0,94 | 11,2  | 4,48 | 6,3 | 1,78 | 5,0  |
| 2. | 55  | ♀    | -     | 45,3 | -    | -    | 10,3  | 4,39 | 5,4 | 1,91 | 4,1  |

TABELLE 6.

Eremias argus barbouri SCHMIDT:

Untersuchungsmaterial: Nojon nuruu Gebirge (Nr. 821): 1 ♀.

| I. | II. | III. | IV. | V.   | VI. | VII. | VIII. | IX.  | X.  | XI.  | XII. |
|----|-----|------|-----|------|-----|------|-------|------|-----|------|------|
| 1. | 60  | ♀    | -   | 55,7 | -   | -    | 11,8  | 4,72 | 6,1 | 1,93 | 4,9  |

TABELLE 7.

Eremias argus argus → Eremias argus barbouri:

Untersuchungsmaterial: Ongon elis (Nr. 355): 1 sa. ♀ (53), 1 juv. ♀ (52); 5 km S von Somon

| I. | II. | III.   | IV.   | V.   | VI.  | VII. | VIII. | IX.  | X.  | XI.  | XII. |
|----|-----|--------|-------|------|------|------|-------|------|-----|------|------|
| 1. | 51  | ♀      | 104,2 | 52,4 | 51,8 | 1,01 | 10,8  | 4,85 | 6,0 | 1,80 | 4,5  |
| 2. | 53  | sa. ♀  | 62,7  | 30,2 | 32,5 | 0,93 | 7,9   | 3,82 | 4,8 | 1,65 | 3,2  |
| 3. | 52  | juv. ♀ | 57,3  | 26,8 | 30,5 | 0,88 | 7,2   | 3,72 | 4,3 | 1,67 | 2,9  |
| 4. | 50  | juv. ♀ | -     | 28,6 | -    | -    | 7,4   | 3,86 | 4,0 | 1,85 | 2,7  |
| 5. | 49  | juv. ♀ | 60,6  | 29,7 | 30,9 | 0,96 | 7,5   | 3,96 | 4,2 | 1,79 | 3,1  |

TABELLE 8.

Eremias multiocellata multiocellata GÜNTHER:

Untersuchungsmaterial: Nuchen bucni (Ulan cav) (Nr. 27): 2 ♀♀ (80-81); Argalant (Nr. 28):

| I. | II. | III. | IV.   | V.   | VI.  | VII. | VIII. | IX.  | X.  | XI.  | XII. |
|----|-----|------|-------|------|------|------|-------|------|-----|------|------|
| 1. | 81  | ♀    | 99,6  | 45,6 | 54,0 | 0,84 | 10,9  | 4,18 | 5,7 | 1,91 | 4,3  |
| 2. | 104 | ♀    | 112,6 | 56,3 | 56,3 | 1,00 | 12,3  | 4,58 | 6,3 | 1,95 | 4,7  |
| 3. | 103 | ♀    | 120,8 | 59,1 | 61,7 | 0,96 | 12,4  | 4,77 | 6,4 | 1,94 | 4,7  |
| 4. | 221 | ♀    | -     | 59,3 | -    | -    | 12,7  | 4,67 | 6,8 | 2,87 | 5,8  |
| 5. | 80  | ♀    | 134,8 | 64,8 | 70,0 | 0,93 | 15,6  | 4,15 | 7,4 | 2,11 | 6,2  |

TABELLE 9.

Eremias multiocellata multiocellata GÜNTHER:

Untersuchungsmaterial: Chara-Eireg (Nr. 17): 1 ♀.

| I. | II. | III. | IV.   | V.   | VI.  | VII. | VIII. | IX.  | X.  | XI.  | XII. |
|----|-----|------|-------|------|------|------|-------|------|-----|------|------|
| 1. | 220 | ♀    | 115,0 | 57,5 | 57,5 | 1,00 | 12,4  | 4,64 | 6,1 | 1,03 | 5,4  |

Population aus dem Gebiet Ostgobi aimak

Eireg (Nr. 60): 1 ♂ (48).

| XIII. | XIV. | XV.  | XVI. | XVII. | XVIII. | XIX. | XX.  | XXI. | XXII. | XXIII. |
|-------|------|------|------|-------|--------|------|------|------|-------|--------|
| 2,41  | 5,4  | 2,18 | 3,5  | 4,9   | 2,40   | 17,1 | 25,8 | 22,8 | 43,42 | 32,57  |
| 2,45  | 6,4  | 2,03 | 4,2  | 5,3   | 2,45   | 18,4 | 28,3 | 27,0 | 46,71 | 31,83  |

Population aus dem Gebiet Chovd aimak

| XIII. | XIV. | XV.  | XVI. | XVII. | XVIII. | XIX. | XX.  | XXI. | XXII. | XXIII. |
|-------|------|------|------|-------|--------|------|------|------|-------|--------|
| 2,24  | 5,0  | 2,24 | 3,3  | 3,9   | 2,87   | 18,2 | 24,1 | 22,3 | 44,42 | 36,25  |
| 2,51  | 4,5  | 2,28 | 3,0  | 3,3   | 3,12   | 16,4 | 22,3 | 20,6 | 45,47 | 36,20  |

Exemplare aus dem Gebiet Südgobi aimak

| XIII. | XIV. | XV.  | XVI. | XVII. | XVIII. | XIX. | XX.  | XXI. | XXII. | XXIII. |
|-------|------|------|------|-------|--------|------|------|------|-------|--------|
| 2,41  | 5,3  | 2,23 | 3,5  | 3,7   | 3,19   | 19,3 | 25,6 | 29,4 | 52,78 | 34,65  |

Population aus dem Gebiet Suchebaator aimak

Chongor (Nr. 361): 1 ♀ (51), 2 juv. ♀♀ (49, 50).

| XIII. | XIV. | XV.  | XVI. | XVII. | XVIII. | XIX. | XX.  | XXI. | XXII. | XXIII. |
|-------|------|------|------|-------|--------|------|------|------|-------|--------|
| 2,41  | 3,0  | 2,16 | 3,2  | 3,9   | 3,60   | 15,7 | 23,5 | 24,3 | 46,37 | 29,96  |
| 2,47  | 3,3  | 2,39 | 2,1  | 2,5   | 3,16   | 10,6 | 14,2 | 15,0 | 49,67 | 35,10  |
| 2,48  | 3,0  | 2,40 | 1,9  | 2,2   | 3,27   | 9,3  | 12,5 | 12,4 | 46,26 | 34,70  |
| 2,74  | 3,2  | 2,31 | 2,2  | 2,2   | 3,36   | 9,9  | 14,7 | 11,4 | 39,86 | 34,61  |
| 1,79  | 3,3  | 2,27 | 2,2  | 2,3   | 3,26   | 11,1 | 15,1 | 13,8 | 46,46 | 37,37  |

Population aus dem Gebiet Ostgobi aimak I.

2 ♀♀ (103-104); Argalant ulan shire (Nr. 30): 1 ♀ (221).

| XIII. | XIV. | XV.  | XVI. | XVII. | XVIII. | XIX. | XX.  | XXI. | XXII. | XXIII. |
|-------|------|------|------|-------|--------|------|------|------|-------|--------|
| 2,53  | 4,9  | 2,22 | 3,5  | 3,7   | 2,95   | 14,9 | 23,7 | 21,5 | 47,15 | 32,68  |
| 2,62  | 5,2  | 2,37 | 3,6  | 4,2   | 2,93   | 17,8 | 26,2 | 26,0 | 46,18 | 31,62  |
| 2,64  | 5,5  | 2,25 | 3,8  | 4,3   | 2,88   | 18,2 | 26,3 | 27,9 | 47,21 | 30,80  |
| 2,19  | 5,9  | 2,15 | 3,6  | 4,1   | 3,10   | 18,7 | 27,3 | 29,9 | 50,42 | 31,53  |
| 2,52  | 7,3  | 2,14 | 5,0  | 5,6   | 2,79   | 23,2 | 30,7 | 32,8 | 50,62 | 35,80  |

Exemplare aus dem Gebiet Ostgobi aimak II.

| XIII. | XIV. | XV.  | XVI. | XVII. | XVIII. | XIX. | XX.  | XXI. | XXII. | XXIII. |
|-------|------|------|------|-------|--------|------|------|------|-------|--------|
| 2,30  | 6,4  | 1,94 | 3,6  | 4,2   | 2,95   | 18,7 | 27,6 | f    | f     | 32,52  |



TABELLE 10.

*Eremias multiocellata multiocellata* GÜNTHER:

Untersuchungsmaterial: Choot bulag, 38 km ONO von Delgerchangaj, geeinzelt (Nr. 781, 172-173, 175-176, 179-183, 185, 190-201), 2 sa. ♂♂ (202, 205), von Somon Delgerchangaj (Nr. 906): 1 ♂ (86).

| I.  | II. | III.  | IV.   | V.   | VI.  | VII. | VIII. | IX.  | X.  | XI.  | XII. |
|-----|-----|-------|-------|------|------|------|-------|------|-----|------|------|
| 1.  | 190 | ♂     | 88,0  | 40,1 | 47,9 | 0,83 | 10,1  | 3,97 | 5,0 | 2,02 | 3,7  |
| 2.  | 179 | ♂     | 90,3  | 40,1 | 50,2 | 0,79 | 9,9   | 4,05 | 5,1 | 1,94 | 3,6  |
| 3.  | 201 | ♂     | 93,9  | 40,6 | 53,3 | 0,76 | 10,4  | 3,90 | 5,0 | 2,08 | 3,5  |
| 4.  | 176 | ♂     | 86,7  | 41,2 | 45,5 | 0,91 | 9,5   | 4,45 | 4,8 | 1,98 | 3,2  |
| 5.  | 194 | ♂     | 89,9  | 41,4 | 48,5 | 0,85 | 9,9   | 4,18 | 5,0 | 1,98 | 4,0  |
| 6.  | 193 | ♂     | 92,7  | 42,2 | 50,5 | 0,83 | 10,7  | 3,94 | 5,4 | 1,98 | 3,8  |
| 7.  | 164 | ♂     | 92,4  | 43,3 | 49,1 | 0,88 | 10,7  | 4,04 | 5,3 | 2,02 | 3,5  |
| 8.  | 198 | ♂     | 99,0  | 43,8 | 55,2 | 0,79 | 11,4  | 3,84 | 5,6 | 2,04 | 3,8  |
| 9.  | 200 | ♂     | 96,0  | 44,2 | 51,8 | 0,85 | 10,8  | 4,09 | 5,1 | 2,12 | 4,0  |
| 10. | 172 | ♂     | 98,1  | 47,7 | 50,4 | 0,94 | 12,1  | 3,94 | 6,0 | 2,02 | 4,5  |
| 11. | 163 | ♂     | 99,9  | 47,9 | 52,0 | 0,92 | 11,6  | 4,12 | 5,4 | 2,15 | 4,0  |
| 12. | 181 | ♂     | 108,8 | 50,4 | 58,4 | 0,86 | 12,7  | 3,96 | 5,9 | 2,15 | 4,4  |
| 13. | 199 | ♂     | 109,8 | 50,4 | 59,4 | 0,84 | 12,6  | 4,00 | 6,2 | 2,03 | 4,8  |
| 14. | 168 | ♂     | 111,5 | 51,4 | 60,1 | 0,85 | 12,7  | 4,04 | 6,3 | 2,02 | 5,2  |
| 15. | 191 | ♂     | 115,8 | 53,8 | 62,0 | 0,86 | 13,2  | 4,07 | 5,8 | 2,28 | 4,7  |
| 16. | 192 | ♂     | 120,7 | 54,7 | 66,0 | 0,82 | 13,3  | 4,11 | 5,9 | 2,25 | 4,8  |
| 17. | 197 | ♂     | 121,8 | 55,0 | 66,8 | 0,82 | 13,3  | 4,13 | 6,4 | 2,08 | 5,3  |
| 18. | 195 | ♂     | 124,5 | 55,0 | 69,5 | 0,79 | 13,4  | 4,10 | 6,7 | 2,00 | 5,2  |
| 19. | 180 | ♂     | 124,2 | 55,2 | 69,0 | 0,80 | 14,4  | 3,83 | 7,2 | 2,00 | 5,4  |
| 20. | 82  | ♂     | 115,1 | 55,5 | 59,6 | 0,93 | 12,7  | 4,37 | 6,2 | 2,05 | 5,4  |
| 21. | 182 | ♂     | 120,1 | 56,0 | 64,1 | 0,87 | 13,5  | 4,14 | 6,3 | 2,14 | 4,3  |
| 22. | 183 | ♂     | 123,3 | 56,0 | 67,3 | 0,83 | 13,2  | 4,24 | 6,6 | 2,00 | 4,8  |
| 23. | 166 | ♂     | 123,7 | 56,2 | 67,5 | 0,83 | 13,6  | 4,13 | 6,7 | 2,03 | 5,4  |
| 24. | 162 | ♂     | 126,5 | 57,2 | 69,3 | 0,82 | 14,5  | 3,94 | 6,9 | 2,10 | 5,8  |
| 25. | 175 | ♂     | 123,0 | 57,5 | 65,5 | 0,87 | 14,3  | 4,02 | 6,9 | 2,07 | 5,4  |
| 26. | 196 | ♂     | 124,7 | 58,2 | 66,5 | 0,87 | 14,7  | 3,95 | 7,0 | 2,10 | 5,9  |
| 27. | 170 | ♂     | 125,8 | 58,4 | 67,4 | 0,86 | 14,7  | 3,97 | 7,4 | 1,99 | 5,3  |
| 28. | 86  | ♂     | -     | 58,9 | -    | -    | 14,0  | 4,21 | 7,0 | 2,00 | 5,3  |
| 29. | 83  | ♂     | 110,5 | 59,3 | 61,2 | 0,96 | 12,8  | 4,63 | 6,3 | 2,03 | 5,7  |
| 30. | 185 | ♂     | -     | 59,4 | -    | -    | 14,0  | 4,12 | 7,1 | 2,03 | 5,5  |
| 31. | 161 | ♂     | 122,4 | 59,8 | 62,6 | 0,95 | 14,3  | 4,18 | 7,0 | 2,04 | 5,6  |
| 32. | 173 | ♂     | 129,7 | 60,0 | 69,7 | 0,86 | 15,1  | 3,97 | 7,3 | 2,07 | 5,3  |
| 33. | 160 | ♂     | 123,5 | 60,1 | 63,4 | 0,94 | 14,4  | 4,17 | 7,3 | 1,97 | 6,0  |
| 34. | 205 | sa. ♂ | 69,0  | 31,8 | 37,2 | 0,85 | 8,3   | 3,83 | 4,3 | 1,93 | 3,0  |
| 35. | 202 | sa. ♂ | 80,6  | 38,0 | 42,6 | 0,89 | 9,3   | 4,09 | 4,6 | 2,02 | 3,9  |
| 36. | 169 | ♂     | 107,3 | 48,5 | 58,8 | 0,82 | 11,3  | 4,29 | 5,6 | 2,02 | 4,0  |
| 37. | 188 | ♂     | 102,6 | 49,4 | 53,2 | 0,92 | 11,5  | 4,29 | 5,5 | 2,09 | 4,1  |
| 38. | 189 | ♂     | 107,6 | 49,4 | 58,2 | 0,84 | 11,9  | 4,15 | 6,1 | 1,95 | 4,5  |
| 39. | 174 | ♂     | 114,0 | 51,2 | 62,8 | 0,81 | 13,2  | 3,87 | 6,1 | 2,16 | 4,5  |
| 40. | 187 | ♂     | 108,7 | 51,4 | 57,3 | 0,89 | 11,9  | 4,31 | 5,8 | 2,05 | 4,5  |
| 41. | 186 | ♂     | 109,2 | 53,2 | 56,0 | 0,95 | 11,7  | 4,54 | 5,9 | 1,98 | 4,4  |
| 42. | 177 | ♂     | 114,0 | 54,3 | 59,7 | 0,90 | 13,1  | 4,14 | 5,6 | 2,34 | 5,0  |
| 43. | 184 | ♂     | 112,1 | 55,4 | 56,7 | 0,97 | 12,3  | 4,50 | 5,9 | 2,08 | 4,3  |
| 44. | 178 | ♂     | 113,4 | 56,7 | 56,7 | 1,00 | 12,3  | 4,60 | 5,6 | 2,20 | 4,1  |
| 45. | 167 | ♂     | 118,7 | 56,7 | 62,0 | 0,91 | 13,0  | 4,36 | 6,4 | 2,03 | 5,1  |
| 46. | 171 | ♂     | 117,9 | 57,7 | 60,2 | 0,95 | 12,6  | 4,57 | 6,3 | 2,00 | 4,8  |
| 47. | 204 | sa. ♂ | 77,9  | 35,1 | 42,8 | 0,82 | 9,4   | 3,73 | 4,6 | 2,04 | 3,3  |
| 48. | 206 | sa. ♂ | -     | 36,2 | -    | -    | 9,3   | 3,89 | 4,7 | 1,98 | 3,1  |
| 49. | 165 | sa. ♂ | 79,1  | 37,5 | 41,6 | 0,90 | 9,2   | 4,07 | 4,8 | 1,92 | 3,1  |
| 50. | 203 | sa. ♂ | 81,0  | 37,7 | 43,3 | 0,87 | 9,2   | 4,09 | 4,5 | 2,04 | 3,7  |

Population aus dem Gebiet Mittelgobi aimak

Nr. 911): 2 ♂♂ (82-83); Ethylenglycol-Bodenfallen (Nr. 782): 30 ♂♂ (160-164, 166, 168, 170, 11 ♀♀ (167, 169, 171, 174, 177-178, 184, 186-189), 4 sa. ♀♀ (165, 203-204, 206); 34 km SO

| XIII. | XIV. | XV.  | XVI. | XVII. | XVIII. | XIX. | XX.  | XXI. | XXII. | XXIII. |
|-------|------|------|------|-------|--------|------|------|------|-------|--------|
| 2,73  | 4,7  | 2,14 | 3,0  | 3,0   | 3,36   | 14,6 | 20,2 | 17,4 | 43,39 | 36,41  |
| 2,75  | 4,5  | 2,20 | 3,0  | 2,7   | 3,66   | 14,1 | 21,7 | 19,2 | 47,88 | 35,16  |
| 2,97  | 5,1  | 2,03 | 3,1  | 2,9   | 3,58   | 15,4 | 20,6 | 18,1 | 44,58 | 37,93  |
| 2,97  | 4,4  | 2,15 | 2,8  | 2,7   | 3,51   | 14,4 | 19,7 | 21,2 | 50,11 | 34,95  |
| 2,48  | 4,7  | 2,10 | 3,1  | 3,0   | 3,30   | 15,1 | 19,5 | 20,7 | 50,00 | 36,47  |
| 2,82  | 4,6  | 2,32 | 3,2  | 3,4   | 3,14   | 14,7 | 20,8 | 19,0 | 45,02 | 34,83  |
| 3,06  | 4,7  | 2,27 | 3,2  | 2,8   | 3,82   | 14,4 | 21,8 | 19,3 | 44,57 | 33,26  |
| 3,00  | 5,3  | 2,15 | 3,6  | 3,8   | 3,00   | 16,1 | 23,5 | 19,0 | 43,37 | 36,76  |
| 2,70  | 5,1  | 2,11 | 3,4  | 2,9   | 3,72   | 16,6 | 24,5 | 20,6 | 46,60 | 37,56  |
| 2,69  | 5,2  | 2,32 | 3,3  | 4,0   | 3,02   | 17,2 | 25,2 | 25,0 | 52,41 | 36,06  |
| 2,90  | 5,4  | 2,14 | 3,5  | 3,6   | 3,22   | 16,9 | 24,7 | 24,1 | 50,31 | 35,28  |
| 2,89  | 6,0  | 2,11 | 4,0  | 4,5   | 2,82   | 19,1 | 26,9 | 20,9 | 41,46 | 37,90  |
| 2,63  | 5,6  | 2,25 | 3,9  | 4,0   | 3,15   | 18,7 | 26,4 | 23,2 | 46,03 | 37,10  |
| 2,44  | 5,7  | 2,22 | 3,9  | 4,2   | 3,02   | 19,3 | 27,0 | 22,3 | 43,38 | 37,55  |
| 2,81  | 6,2  | 2,12 | 3,9  | 4,1   | 3,21   | 17,8 | 27,9 | 26,2 | 48,69 | 33,09  |
| 2,77  | 6,0  | 2,21 | 4,2  | 4,1   | 3,24   | 19,8 | 27,4 | 24,5 | 44,78 | 36,20  |
| 2,51  | 6,2  | 2,14 | 3,7  | 4,7   | 2,82   | 20,0 | 30,5 | 25,9 | 47,09 | 36,36  |
| 2,58  | 6,4  | 2,09 | 4,5  | 4,5   | 2,97   | 20,1 | 28,6 | 26,2 | 47,63 | 36,55  |
| 2,67  | 6,7  | 2,14 | 4,6  | 4,9   | 2,93   | 20,5 | 28,1 | 24,7 | 44,74 | 37,14  |
| 2,35  | 5,6  | 2,27 | 3,7  | 4,1   | 3,10   | 18,6 | 28,2 | 26,7 | 48,11 | 33,51  |
| 3,14  | 6,2  | 2,17 | 4,2  | 4,6   | 2,93   | 18,8 | 28,0 | 27,2 | 48,57 | 33,57  |
| 2,75  | 6,2  | 2,12 | 4,0  | 4,4   | 3,00   | 19,9 | 29,5 | 27,7 | 49,46 | 35,54  |
| 2,52  | 6,3  | 2,15 | 4,2  | 4,7   | 2,89   | 20,0 | 28,7 | 25,4 | 45,19 | 35,59  |
| 2,50  | 6,6  | 2,19 | 4,3  | 5,3   | 2,73   | 20,9 | 30,1 | 25,3 | 44,23 | 36,54  |
| 2,65  | 6,5  | 2,20 | 4,5  | 4,9   | 2,91   | 19,2 | 29,1 | 22,6 | 39,30 | 33,39  |
| 2,49  | 6,9  | 2,13 | 4,6  | 5,3   | 2,77   | 21,4 | 29,0 | 26,6 | 45,70 | 36,77  |
| 2,77  | 6,8  | 2,16 | 4,5  | 5,2   | 2,82   | 21,3 | 31,2 | 23,7 | 40,50 | 36,47  |
| 2,64  | 6,3  | 2,22 | 4,3  | 5,0   | 2,80   | 19,4 | 28,4 | 27,4 | 46,52 | 32,94  |
| 2,25  | 6,0  | 2,13 | 3,9  | 4,2   | 3,04   | 20,7 | 29,2 | 30,8 | 51,93 | 34,91  |
| 2,55  | 6,8  | 2,11 | 4,8  | 5,3   | 2,71   | 19,3 | 27,9 | 26,6 | 44,78 | 32,49  |
| 2,55  | 6,7  | 2,13 | 4,5  | 5,1   | 2,80   | 20,9 | 31,4 | 26,4 | 44,14 | 34,95  |
| 2,85  | 6,8  | 2,22 | 4,5  | 5,3   | 2,84   | 23,0 | 31,3 | 26,5 | 44,16 | 38,33  |
| 2,40  | 6,3  | 2,28 | 4,5  | 5,3   | 2,71   | 21,6 | 29,6 | 28,2 | 46,92 | 35,94  |
| 2,77  | 3,6  | 2,30 | 2,2  | 2,2   | 3,77   | 11,3 | 16,2 | 15,2 | 49,03 | 35,53  |
| 2,38  | 4,3  | 2,31 | 3,0  | 2,8   | 3,32   | 12,6 | 19,0 | 19,6 | 51,58 | 33,16  |
| 2,83  | 5,1  | 2,21 | 3,4  | 3,8   | 2,97   | 16,7 | 25,1 | 24,3 | 50,10 | 33,43  |
| 2,80  | 5,3  | 2,16 | 3,4  | 3,3   | 3,48   | 16,5 | 25,9 | 23,3 | 47,16 | 33,40  |
| 2,64  | 5,4  | 2,20 | 3,6  | 3,9   | 3,05   | 17,2 | 25,5 | 22,2 | 44,93 | 34,82  |
| 2,93  | 5,6  | 2,35 | 4,1  | 4,1   | 3,21   | 19,3 | 25,9 | 23,2 | 45,31 | 37,70  |
| 2,64  | 5,6  | 2,12 | 3,7  | 3,5   | 3,40   | 18,6 | 23,9 | 21,0 | 46,69 | 36,19  |
| 2,49  | 5,5  | 2,12 | 3,5  | 3,4   | 3,44   | 16,9 | 24,0 | 24,8 | 46,61 | 31,77  |
| 2,62  | 6,4  | 2,04 | 4,5  | 4,5   | 3,91   | 19,2 | 27,3 | 24,7 | 45,48 | 35,66  |
| 2,86  | 5,6  | 2,19 | 3,6  | 3,9   | 3,15   | 18,3 | 25,6 | 27,8 | 50,18 | 33,03  |
| 3,00  | 5,7  | 2,15 | 3,8  | 3,4   | 3,61   | 18,6 | 25,5 | 29,8 | 52,55 | 32,80  |
| 2,55  | 5,9  | 2,20 | 4,0  | 4,3   | 3,02   | 19,5 | 25,3 | 25,9 | 45,67 | 34,39  |
| 2,63  | 6,0  | 2,10 | 3,8  | 3,7   | 3,40   | 20,2 | 29,0 | 29,3 | 50,77 | 35,01  |
| 2,85  | 4,3  | 2,18 | 2,5  | 2,5   | 3,76   | 12,7 | 19,8 | 16,7 | 45,57 | 36,18  |
| 3,00  | 4,2  | 2,21 | 2,7  | 2,6   | 3,57   | 13,0 | 19,9 | 16,4 | 45,30 | 35,91  |
| 2,97  | 4,2  | 2,19 | 2,8  | 2,7   | 3,40   | 13,1 | 18,5 | 17,2 | 45,86 | 34,93  |
| 2,49  | 4,3  | 2,13 | 2,6  | 2,8   | 3,28   | 12,5 | 18,6 | 20,3 | 53,84 | 33,16  |



TABELLE 11.

*Eremias multicellata multicellata* GÜNTHER:

Untersuchungsmaterial: Tachilga ul Gebirge, Ethylenglycol-Bodenfallen (Nr. 792): 24 ♂♂ (112, 114-115, 121, 124, 134, 137), 1 sa. ♀ (141): geinzelt (Nr.

| I.  | II. | III.  | IV.   | V.   | VI.  | VII. | VIII. | IX.  | X.  | XI.  | XII. |
|-----|-----|-------|-------|------|------|------|-------|------|-----|------|------|
| 1.  | 128 | ♂     | 104,0 | 40,6 | 51,0 | 0,79 | 10,4  | 3,90 | 5,2 | 2,00 | 4,0  |
| 2.  | 132 | ♂     | 90,7  | 41,0 | 49,7 | 0,82 | 10,8  | 3,79 | 5,1 | 2,12 | 4,1  |
| 3.  | 129 | ♂     | 97,7  | 42,2 | 55,5 | 0,76 | 10,7  | 3,94 | 5,4 | 1,98 | 4,3  |
| 4.  | 133 | ♂     | 93,9  | 42,6 | 51,3 | 0,83 | 11,2  | 3,80 | 5,5 | 2,04 | 4,3  |
| 5.  | 131 | ♂     | 92,2  | 43,5 | 48,7 | 0,89 | 11,2  | 3,88 | 5,4 | 2,07 | 4,2  |
| 6.  | 138 | ♂     | 96,6  | 44,3 | 52,3 | 0,84 | 11,2  | 3,95 | 5,5 | 2,04 | 4,5  |
| 7.  | 130 | ♂     | 94,7  | 44,4 | 50,3 | 0,88 | 11,5  | 3,86 | 5,5 | 2,09 | 4,2  |
| 8.  | 118 | ♂     | 96,5  | 45,4 | 51,1 | 0,88 | 11,3  | 4,01 | 5,7 | 1,98 | 4,7  |
| 9.  | 126 | ♂     | 99,8  | 45,8 | 54,0 | 0,84 | 11,6  | 3,94 | 5,8 | 2,00 | 4,7  |
| 10. | 113 | ♂     | -     | 46,6 | -    | -    | 11,1  | 4,19 | 5,6 | 1,98 | 4,4  |
| 11. | 125 | ♂     | 107,0 | 48,0 | 59,0 | 0,81 | 12,1  | 3,96 | 5,6 | 2,16 | 4,6  |
| 12. | 119 | ♂     | 106,4 | 50,9 | 55,5 | 0,91 | 13,0  | 3,91 | 6,2 | 2,10 | 5,1  |
| 13. | 127 | ♂     | -     | 52,7 | -    | -    | 12,8  | 4,11 | 6,4 | 2,00 | 5,1  |
| 14. | 123 | ♂     | 118,9 | 53,5 | 65,4 | 0,81 | 12,9  | 4,14 | 6,0 | 2,15 | 5,1  |
| 15. | 120 | ♂     | 118,3 | 54,0 | 64,3 | 0,83 | 13,3  | 4,06 | 6,2 | 2,15 | 5,1  |
| 16. | 116 | ♂     | 120,9 | 55,2 | 65,7 | 0,84 | 13,7  | 4,02 | 6,6 | 2,08 | 5,3  |
| 17. | 122 | ♂     | 123,4 | 55,9 | 67,5 | 0,82 | 14,0  | 3,99 | 6,8 | 2,06 | 5,4  |
| 18. | 107 | ♂     | 122,6 | 57,1 | 65,5 | 0,87 | 13,8  | 4,13 | 6,8 | 2,03 | 5,2  |
| 19. | 117 | ♂     | -     | 57,1 | -    | -    | 14,3  | 3,99 | 7,2 | 1,99 | 6,0  |
| 20. | 106 | ♂     | 125,8 | 57,2 | 68,6 | 0,83 | 14,2  | 4,02 | 6,7 | 2,12 | 5,7  |
| 21. | 108 | ♂     | 120,5 | 58,2 | 62,3 | 0,93 | 13,8  | 4,21 | 7,0 | 1,97 | 5,7  |
| 22. | 111 | ♂     | 125,1 | 58,9 | 66,2 | 0,88 | 14,8  | 3,97 | 7,1 | 2,08 | 5,6  |
| 23. | 110 | ♂     | -     | 60,4 | -    | -    | 14,2  | 4,25 | 6,7 | 2,12 | 5,7  |
| 24. | 109 | ♂     | 128,0 | 61,5 | 66,5 | 0,92 | 15,3  | 4,01 | 7,3 | 2,10 | 5,6  |
| 25. | 142 | sa. ♂ | -     | 31,8 | -    | -    | 8,4   | 3,78 | 4,5 | 1,87 | 3,4  |
| 26. | 139 | sa. ♂ | 74,1  | 32,9 | 41,2 | 0,79 | 8,9   | 3,69 | 4,7 | 1,89 | 3,1  |
| 27. | 136 | sa. ♂ | 82,7  | 37,0 | 45,7 | 0,80 | 9,3   | 3,97 | 4,6 | 2,02 | 3,5  |
| 28. | 135 | sa. ♂ | 86,0  | 37,3 | 48,7 | 0,76 | 9,6   | 3,88 | 4,8 | 2,00 | 3,8  |
| 29. | 140 | sa. ♂ | 81,4  | 37,9 | 43,5 | 0,87 | 10,1  | 3,75 | 4,9 | 2,06 | 3,9  |
| 30. | 137 | ♂     | 86,8  | 40,3 | 46,5 | 0,86 | 9,9   | 4,07 | 5,1 | 1,94 | 4,2  |
| 31. | 121 | ♀     | 90,3  | 43,5 | 46,8 | 0,92 | 10,7  | 4,06 | 5,3 | 2,02 | 4,3  |
| 32. | 134 | ♀     | 94,3  | 44,3 | 50,0 | 0,88 | 10,8  | 4,10 | 5,0 | 2,16 | 3,7  |
| 33. | 124 | ♀     | 104,3 | 46,9 | 57,1 | 0,82 | 11,0  | 4,26 | 5,4 | 2,04 | 4,3  |
| 34. | 114 | ♀     | 105,8 | 51,0 | 54,8 | 0,93 | 11,9  | 4,28 | 5,5 | 2,16 | 4,3  |
| 35. | 115 | ♀     | 104,8 | 52,4 | 52,4 | 1,00 | 12,2  | 4,29 | 6,0 | 2,03 | 4,7  |
| 36. | 85  | ♀     | -     | 56,7 | -    | -    | 11,9  | 4,76 | 6,1 | 1,95 | 4,3  |
| 37. | 84  | ♀     | 113,6 | 56,8 | 56,8 | 1,00 | 11,9  | 4,77 | 5,9 | 2,02 | 4,6  |
| 38. | 112 | ♀     | 115,0 | 56,9 | 58,1 | 0,97 | 12,8  | 4,44 | 6,4 | 2,00 | 5,2  |
| 39. | 141 | sa. ♀ | 79,3  | 35,6 | 43,7 | 0,81 | 9,2   | 3,86 | 4,8 | 1,92 | 3,5  |

TABELLE 12.

*Eremias multicellata multicellata* GÜNTHER:

Untersuchungsmaterial: Bajan Zag (IK): 4 ♂♂

| I. | II. | III. | IV.   | V.   | VI.  | VII. | VIII. | IX.  | X.  | XI.  | XII. |
|----|-----|------|-------|------|------|------|-------|------|-----|------|------|
| 1. | 150 | ♂    | 106,7 | 46,7 | 60,0 | 0,78 | 12,0  | 3,89 | 6,0 | 2,00 | 5,3  |
| 2. | 149 | ♂    | 110,1 | 49,9 | 60,2 | 0,83 | 11,3  | 4,42 | 6,1 | 1,85 | 5,3  |
| 3. | 151 | ♂    | 120,4 | 53,0 | 67,4 | 0,79 | 12,8  | 4,14 | 6,4 | 2,00 | 5,6  |
| 4. | 146 | ♂    | 138,8 | 61,5 | 77,3 | 0,80 | 14,9  | 4,13 | 7,1 | 2,10 | 5,7  |

Population aus dem Gebiet Südgobi aimak I.

(106-111, 113, 116-120, 122-123, 125-133, 138), 5 sa. ♂♂ (135-136, 139-140, 142), 7 ♀♀ (84-85).

| XIII. | XIV. | XV.  | XVI. | XVII. | XVIII. | XIX. | XX.  | XXI. | XXII. | XXIII. |
|-------|------|------|------|-------|--------|------|------|------|-------|--------|
| 2,60  | 4,9  | 2,12 | 3,2  | 3,0   | 3,46   | 14,2 | 20,3 | 19,7 | 48,52 | 34,98  |
| 2,63  | 4,7  | 2,29 | 3,1  | 3,3   | 3,27   | 15,5 | 23,8 | 18,3 | 44,63 | 37,80  |
| 2,49  | 4,8  | 2,22 | 3,2  | 3,4   | 3,14   | 16,1 | 23,5 | 18,7 | 44,31 | 38,15  |
| 2,60  | 4,8  | 2,33 | 3,3  | 3,6   | 3,29   | 16,2 | 22,9 | 19,3 | 45,30 | 38,03  |
| 2,67  | 5,2  | 2,15 | 3,6  | 3,5   | 3,20   | 15,6 | 21,2 | 19,1 | 43,90 | 35,86  |
| 2,49  | 4,9  | 2,28 | 3,9  | 3,4   | 3,29   | 16,2 | 21,8 | 20,9 | 47,17 | 36,57  |
| 2,74  | 5,0  | 2,30 | 3,3  | 3,7   | 3,10   | 16,3 | 22,1 | 20,0 | 45,04 | 36,71  |
| 2,40  | 5,0  | 2,26 | 3,3  | 3,5   | 3,22   | 17,6 | 23,9 | 19,5 | 42,95 | 38,77  |
| 2,47  | 5,2  | 2,23 | 3,4  | 3,6   | 3,22   | 17,2 | 25,4 | 20,8 | 45,41 | 37,55  |
| 2,52  | 5,1  | 2,17 | 3,3  | 3,2   | 3,46   | 15,8 | 24,5 | 22,2 | 47,63 | 33,91  |
| 2,63  | 5,3  | 2,28 | 3,6  | 4,0   | 3,02   | 17,4 | 25,8 | 20,5 | 42,70 | 36,25  |
| 2,55  | 6,1  | 2,13 | 4,1  | 4,6   | 2,82   | 18,9 | 28,8 | 23,0 | 45,18 | 37,13  |
| 2,51  | 5,8  | 2,20 | 3,8  | 4,6   | 2,78   | 19,8 | 27,9 | 22,3 | 42,31 | 37,57  |
| 2,53  | 5,9  | 2,18 | 3,9  | 4,5   | 2,86   | 18,6 | 27,3 | 25,3 | 47,28 | 34,77  |
| 2,61  | 6,2  | 2,14 | 4,3  | 4,7   | 2,82   | 17,8 | 27,1 | 26,1 | 48,33 | 32,96  |
| 2,58  | 6,3  | 2,17 | 4,0  | 4,9   | 2,79   | 19,2 | 27,0 | 23,3 | 42,21 | 34,78  |
| 2,59  | 6,1  | 2,29 | 4,4  | 5,0   | 2,80   | 19,5 | 30,5 | 26,2 | 46,86 | 34,88  |
| 2,65  | 6,4  | 2,15 | 4,4  | 4,5   | 3,06   | 18,7 | 30,0 | 24,5 | 42,90 | 32,75  |
| 2,38  | 6,5  | 2,20 | 4,3  | 5,1   | 2,80   | 20,7 | 29,4 | 24,8 | 43,43 | 36,25  |
| 2,49  | 6,7  | 2,11 | 4,1  | 4,5   | 3,15   | 20,3 | 29,8 | 28,5 | 49,82 | 35,49  |
| 2,42  | 6,4  | 2,15 | 3,9  | 5,0   | 2,76   | 18,4 | 28,3 | 27,0 | 46,39 | 31,62  |
| 2,64  | 6,8  | 2,17 | 4,5  | 5,3   | 2,79   | 20,8 | 28,2 | 28,8 | 48,89 | 35,31  |
| 2,49  | 6,7  | 2,11 | 4,3  | 4,9   | 2,89   | 21,4 | 28,4 | 27,4 | 45,36 | 35,43  |
| 2,73  | 6,7  | 2,28 | 4,5  | 5,8   | 2,63   | 22,5 | 30,4 | 28,0 | 45,52 | 36,59  |
| 2,47  | 3,5  | 2,40 | 2,5  | 2,0   | 4,20   | 11,8 | 17,3 | 15,4 | 48,42 | 37,11  |
| 2,87  | 3,7  | 2,40 | 2,2  | 2,5   | 3,56   | 11,8 | 17,1 | 14,9 | 45,28 | 35,87  |
| 2,66  | 4,0  | 2,32 | 2,7  | 2,7   | 3,44   | 13,0 | 18,3 | 17,3 | 48,59 | 35,14  |
| 2,53  | 4,4  | 2,18 | 3,0  | 2,6   | 3,69   | 14,4 | 18,9 | 16,7 | 44,77 | 38,61  |
| 2,59  | 4,4  | 2,29 | 3,1  | 3,0   | 3,36   | 14,0 | 19,9 | 15,8 | 41,68 | 36,91  |
| 2,36  | 4,4  | 2,25 | 2,8  | 3,0   | 3,30   | 14,9 | 21,3 | 20,0 | 49,62 | 36,97  |
| 2,49  | 4,7  | 2,27 | 3,0  | 3,1   | 3,45   | 16,1 | 22,8 | 22,7 | 52,18 | 37,01  |
| 2,92  | 4,6  | 2,34 | 3,2  | 3,1   | 3,48   | 15,9 | 22,6 | 21,2 | 47,85 | 35,89  |
| 2,56  | 5,0  | 2,20 | 3,3  | 3,3   | 3,33   | 16,4 | 24,2 | 22,6 | 48,18 | 34,97  |
| 2,77  | 5,5  | 2,16 | 3,3  | 3,4   | 3,50   | 16,2 | 26,2 | 24,7 | 48,43 | 31,76  |
| 2,60  | 5,5  | 2,21 | 3,6  | 3,8   | 3,21   | 18,4 | 25,4 | 25,0 | 47,70 | 35,11  |
| 2,77  | 5,7  | 2,09 | 3,6  | 3,7   | 3,22   | 18,2 | 25,0 | 30,5 | 53,79 | 32,10  |
| 2,59  | 5,7  | 2,09 | 3,5  | 3,8   | 3,13   | 17,9 | 26,7 | 30,3 | 53,35 | 31,51  |
| 2,46  | 5,6  | 2,28 | 3,6  | 4,3   | 2,97   | 17,4 | 24,8 | 27,4 | 48,15 | 30,58  |
| 2,63  | 4,1  | 2,24 | 2,8  | 2,7   | 3,40   | 12,0 | 17,9 | 16,2 | 45,50 | 33,71  |

Population aus dem Gebiet Südgobi aimak II.

| XIII | XIV. | XV.  | XVI. | XVII. | XVIII. | XIX. | XX.  | XXI. | XXII. | XXIII. |
|------|------|------|------|-------|--------|------|------|------|-------|--------|
| 2,26 | 5,3  | 2,26 | 3,9  | 4,3   | 2,79   | 16,3 | 24,2 | 21,0 | 44,97 | 34,90  |
| 2,13 | 5,3  | 2,13 | 3,4  | 3,9   | 2,90   | 16,8 | 25,2 | 25,1 | 50,30 | 33,67  |
| 2,29 | 6,0  | 2,13 | 4,1  | 4,5   | 2,84   | 17,9 | 28,6 | 26,3 | 49,62 | 33,77  |
| 2,61 | 6,9  | 2,16 | 4,7  | 5,5   | 2,71   | 22,0 | 32,9 | 27,7 | 45,04 | 35,77  |



TABELLE 13.

Eremias multiocellata multiocellata GÜNTHER:Untersuchungsmaterial: 7 km W von Somon Bulgan (Nr. 886): 4 ♂♂ (21, 23-24, 26), 2 ♀♀ (22, 25).

| I. | II. | III. | IV.   | V.   | VI.  | VII. | VIII. | IX.  | X.  | XI.  | XII. |
|----|-----|------|-------|------|------|------|-------|------|-----|------|------|
| 1. | 26  | ♂    | 123,3 | 56,3 | 67,0 | 0,84 | 13,5  | 4,17 | 6,6 | 2,05 | 4,7  |
| 2. | 21  | ♂    | 126,1 | 61,2 | 64,9 | 0,94 | 15,1  | 4,05 | 7,2 | 2,10 | 5,6  |
| 3. | 23  | ♂    | 127,3 | 62,6 | 64,7 | 0,97 | 14,8  | 4,23 | 7,2 | 2,06 | 5,6  |
| 4. | 24  | ♂    | 137,3 | 64,3 | 73,0 | 0,88 | 14,8  | 4,34 | 7,2 | 2,06 | 5,9  |
| 5. | 22  | ♀    | -     | 48,8 | -    | -    | 11,2  | 4,36 | 5,7 | 1,96 | 4,4  |
| 6. | 25  | ♀    | -     | 64,2 | -    | -    | 12,8  | 5,02 | 6,4 | 2,00 | 5,1  |

TABELLE 14.

Eremias multiocellata multiocellata GÜNTHER:Untersuchungsmaterial: Gurban Sajchan ul Gebirge (Nr. 798): 1 ♂.

| I. | II. | III. | IV. | V.   | VI. | VII. | VIII. | IX.  | X.  | XI.  | XII. |
|----|-----|------|-----|------|-----|------|-------|------|-----|------|------|
| 1. | 79  | ♂    | -   | 57,0 | -   | -    | 13,8  | 4,13 | 6,6 | 2,09 | 5,4  |

TABELLE 15.

Eremias multiocellata multiocellata GÜNTHER:Untersuchungsmaterial: Baga nuurn yn urd els (Nr. 679): 2 ♂♂ (95, 102), 2 ♀♀ (93-94).

| I. | II. | III. | IV.   | V.   | VI.  | VII. | VIII. | IX.  | X.  | XI.  | XII. |
|----|-----|------|-------|------|------|------|-------|------|-----|------|------|
| 1. | 102 | ♂    | 96,3  | 41,3 | 55,0 | 0,75 | 10,7  | 3,86 | 5,5 | 1,95 | 4,3  |
| 2. | 95  | ♂    | 97,6  | 42,8 | 54,8 | 0,78 | 10,3  | 4,16 | 5,5 | 1,87 | 4,0  |
| 3. | 94  | ♀    | 113,4 | 53,4 | 60,0 | 0,89 | 11,8  | 4,53 | 6,0 | 2,27 | 4,8  |
| 4. | 93  | ♀    | 112,0 | 55,8 | 56,2 | 0,99 | 11,7  | 4,77 | 5,8 | 2,02 | 4,0  |

TABELLE 16.

Eremias multiocellata multiocellata GÜNTHER:Untersuchungsmaterial: Senke des Sees Beger-nuur (Nr. 581): 1 ♂ (105), Beger-nuur (IK):

| I. | II. | III. | IV.   | V.   | VI.  | VII. | VIII. | IX.  | X.  | XI.  | XII. |
|----|-----|------|-------|------|------|------|-------|------|-----|------|------|
| 1. | 105 | ♂    | 96,9  | 43,6 | 53,3 | 0,82 | 10,4  | 4,19 | 5,2 | 2,00 | 3,8  |
| 2. | 154 | ♀    | 104,4 | 48,5 | 55,9 | 0,87 | 11,0  | 4,41 | 5,7 | 1,93 | 4,5  |

TABELLE 17.

Eremias multiocellata multiocellata GÜNTHER:Untersuchungsmaterial: Chujsijn Gobi (Nr. 686): 2 ♀♀.

| I. | II. | III. | IV. | V.   | VI. | VII. | VIII. | IX.  | X.  | XI.  | XII. |
|----|-----|------|-----|------|-----|------|-------|------|-----|------|------|
| 1. | 101 | ♀    | -   | 54,3 | -   | -    | 11,6  | 4,68 | 5,5 | 2,11 | 4,3  |
| 2. | 100 | ♀    | -   | 57,4 | -   | -    | 11,7  | 4,91 | 6,2 | 1,89 | 4,6  |

Population aus dem Gebiet Südgobi aimak III.

| XIII. | XIV. | XV.  | XVI. | XVII. | XVIII. | XIX. | XX.  | XXI. | XXII. | XXIII. |
|-------|------|------|------|-------|--------|------|------|------|-------|--------|
| 2,87  | 6,3  | 2,14 | 4,7  | 5,0   | 2,70   | 19,5 | 28,6 | 25,8 | 45,83 | 34,64  |
| 2,70  | 6,6  | 2,29 | 4,3  | 5,3   | 2,85   | 20,2 | 29,0 | 27,4 | 44,77 | 33,01  |
| 2,64  | 6,6  | 2,24 | 4,2  | 5,2   | 2,85   | 21,0 | 30,5 | 26,4 | 42,17 | 33,55  |
| 2,51  | 6,5  | 2,28 | 4,4  | 6,0   | 2,47   | 20,5 | 30,7 | 29,0 | 45,10 | 31,88  |
| 2,55  | 4,6  | 2,43 | 2,9  | 3,4   | 3,29   | 16,4 | 25,0 | 24,5 | 50,20 | 33,61  |
| 2,51  | 5,5  | 2,33 | 3,6  | 4,2   | 3,05   | 19,9 | 27,1 | 34,5 | 53,74 | 31,00  |

Exemplare aus dem Gebiet Südgobi aimak IV.

| XIII. | XIV. | XV.  | XVI. | XVII. | XVIII. | XIX. | XX.  | XXI. | XXII. | XXIII. |
|-------|------|------|------|-------|--------|------|------|------|-------|--------|
| 2,56  | 6,5  | 2,12 | 4,4  | 4,9   | 2,82   | 20,5 | 29,4 | 27,0 | 47,37 | 35,96  |

Population aus dem Gebiet Gobi Altaj aimak I.

| XIII. | XIV. | XV.  | XVI. | XVII. | XVIII. | XIX. | XX.  | XXI. | XXII. | XXIII. |
|-------|------|------|------|-------|--------|------|------|------|-------|--------|
| 2,49  | 4,7  | 2,28 | 3,2  | 3,7   | 2,89   | 15,6 | 22,2 | 17,9 | 43,34 | 37,77  |
| 2,58  | 4,4  | 2,34 | 3,2  | 3,5   | 2,94   | 15,0 | 22,6 | 20,3 | 47,43 | 35,05  |
| 2,46  | 5,2  | 2,27 | 3,8  | 3,9   | 3,03   | 18,0 | 24,2 | 27,3 | 51,12 | 33,71  |
| 2,93  | 5,1  | 2,29 | 3,5  | 3,6   | 3,25   | 15,7 | 24,9 | 29,2 | 51,96 | 28,14  |

Population aus dem Gebiet Gobi Altaj aimak II.

1 ♀ (154).

| XIII. | XIV. | XV.  | XVI. | XVII. | XVIII. | XIX. | XX.  | XXI. | XXII. | XXIII. |
|-------|------|------|------|-------|--------|------|------|------|-------|--------|
| 2,74  | 4,8  | 2,17 | 3,2  | 3,2   | 3,25   | 15,2 | 24,3 | 21,0 | 48,17 | 34,86  |
| 2,44  | 5,2  | 2,12 | 3,4  | 3,5   | 3,14   | 17,1 | 24,7 | 25,1 | 51,75 | 35,26  |

Population aus dem Gebiet Gobi Altaj aimak III.

| XIII. | XIV. | XV.  | XVI. | XVII. | XVIII. | XIX. | XX.  | XXI. | XXII. | XXIII. |
|-------|------|------|------|-------|--------|------|------|------|-------|--------|
| 2,70  | 5,2  | 2,23 | 3,6  | 3,4   | 3,41   | 16,4 | 24,4 | 28,6 | 52,67 | 30,20  |
| 2,54  | 5,4  | 2,17 | 3,7  | 3,8   | 3,08   | 17,7 | 26,2 | 31,5 | 54,88 | 30,84  |



TABELLE 18.

Eremias multiocellata multiocellata GÜNTHER:

Untersuchungsmaterial: Altan Teli (IK): 4 ♂♂.

| I. | II. | III. | IV.   | V.   | VI.  | VII. | VIII. | IX.  | X.  | XI.  | XII. |
|----|-----|------|-------|------|------|------|-------|------|-----|------|------|
| 1. | 155 | ♂    | 96,3  | 41,0 | 55,3 | 0,74 | 10,8  | 3,80 | 5,7 | 1,89 | 5,0  |
| 2. | 152 | ♂    | 116,9 | 52,2 | 64,7 | 0,81 | 13,4  | 3,90 | 6,5 | 2,06 | 5,8  |
| 3. | 156 | ♂    | 117,9 | 54,7 | 63,2 | 0,87 | 13,4  | 4,80 | 6,6 | 2,03 | 6,0  |
| 4. | 153 | ♂    | -     | 54,7 | -    | -    | 13,7  | 3,99 | 7,0 | 1,96 | 6,0  |

TABELLE 19.

Eremias multiocellata multiocellata GÜNTHER:

Untersuchungsmaterial: Somon Altaj (Nr. 611): 3 ♀♀.

| I. | II. | III. | IV.  | V.   | VI.  | VII. | VIII. | IX.  | X.  | XI.  | XII. |
|----|-----|------|------|------|------|------|-------|------|-----|------|------|
| 1. | 89  | ♀    | 94,1 | 42,6 | 51,5 | 0,82 | 10,3  | 4,13 | 5,5 | 1,87 | 4,0  |
| 2. | 88  | ♀    | 93,4 | 43,2 | 50,5 | 0,86 | 10,2  | 4,23 | 5,5 | 1,85 | 3,6  |
| 3. | 87  | ♀    | -    | 52,6 | -    | -    | 11,3  | 4,65 | 5,8 | 1,94 | 4,3  |

TABELLE 20.

Eremias multiocellata multiocellata GÜNTHER:

Untersuchungsmaterial: 3 km N von Somon Uenč (Nr. 615): 1 ♂ (91), 1 ♀ (92).

| I. | II. | III. | IV.   | V.   | VI.  | VII. | VIII. | IX.  | X.  | XI.  | XII. |
|----|-----|------|-------|------|------|------|-------|------|-----|------|------|
| 1. | 91  | ♂    | 121,0 | 57,8 | 63,3 | 0,91 | 14,0  | 4,12 | 6,9 | 2,02 | 5,3  |
| 2. | 92  | ♀    | 115,7 | 50,2 | 65,5 | 0,76 | 11,4  | 4,40 | 5,7 | 2,00 | 4,3  |

TABELLE 21.

Eremias multiocellata multiocellata GÜNTHER:

Untersuchungsmaterial: 10 km NW von Somon Naranbulag (Nr. 1082): 2 ♀♀.

| I. | II. | III. | IV.   | V.   | VI.  | VII. | VIII. | IX.  | X.  | XI.  | XII. |
|----|-----|------|-------|------|------|------|-------|------|-----|------|------|
| 1. | 96  | ♀    | 119,8 | 58,2 | 61,6 | 0,94 | 12,3  | 4,73 | 6,3 | 1,95 | 4,8  |
| 2. | 97  | ♀    | -     | 62,4 | -    | -    | 12,6  | 4,95 | 6,4 | 1,96 | 5,0  |

TABELLE 22.

Eremias multiocellata multiocellata GÜNTHER:

Untersuchungsmaterial: NO-Ecke des Sees Chjargas nuur (Nr. 1088): 2 ♂♂.

| I. | II. | III. | IV.   | V.   | VI.  | VII. | VIII. | IX.  | X.  | XI.  | XII. |
|----|-----|------|-------|------|------|------|-------|------|-----|------|------|
| 1. | 98  | ♂    | 96,1  | 42,0 | 54,1 | 0,77 | 10,5  | 4,00 | 5,7 | 1,84 | 3,8  |
| 2. | 99  | ♂    | 107,8 | 47,8 | 60,0 | 0,79 | 11,9  | 4,01 | 5,8 | 2,05 | 4,6  |

TABELLE 23.

Eremias multiocellata multiocellata GÜNTHER:

Untersuchungsmaterial: Žinst ul Gebirge (Nr. 872): 1 ♀.

| I. | II. | III. | IV.   | V.   | VI.  | VII. | VIII. | IX.  | X.  | XI.  | XII. |
|----|-----|------|-------|------|------|------|-------|------|-----|------|------|
| 1. | 90  | ♀    | 101,9 | 50,4 | 51,5 | 0,98 | 11,6  | 4,34 | 6,0 | 1,93 | 4,1  |

Population aus dem Gebiet Chovd aimak I.

| XIII. | XIV. | XV.  | XVI. | XVII. | XVIII. | XIX. | XX.  | XXI. | XXII. | XXIII. |
|-------|------|------|------|-------|--------|------|------|------|-------|--------|
| 2,16  | 5,1  | 2,12 | 3,4  | 5,1   | 2,12   | 16,4 | 23,0 | 18,2 | 44,39 | 40,00  |
| 2,31  | 6,2  | 2,16 | 4,5  | 4,6   | 2,91   | 18,1 | 26,8 | 26,5 | 50,77 | 34,67  |
| 2,23  | 6,3  | 2,13 | 4,1  | 4,9   | 2,73   | 20,0 | 29,1 | 27,7 | 50,64 | 36,56  |
| 2,28  | 6,4  | 2,14 | 4,2  | 5,1   | 2,69   | 20,5 | 29,1 | 25,6 | 46,80 | 37,48  |

Population aus dem Gebiet Chovd aimak II.

| XIII. | XIV. | XV.  | XVI. | XVII. | XVIII. | XIX. | XX.  | XXI. | XXII. | XXIII. |
|-------|------|------|------|-------|--------|------|------|------|-------|--------|
| 2,58  | 4,6  | 2,23 | 3,0  | 3,0   | 3,43   | 14,9 | 22,5 | 20,7 | 48,59 | 34,98  |
| 2,83  | 4,5  | 2,26 | 3,0  | 3,0   | 3,40   | 14,3 | 22,6 | 20,0 | 46,30 | 33,10  |
| 2,63  | 5,4  | 2,09 | 3,5  | 3,4   | 3,32   | 17,4 | 24,6 | 27,3 | 51,90 | 33,08  |

Population aus dem Gebiet Chovd aimak III.

| XIII. | XIV. | XV.  | XVI. | XVII. | XVIII. | XIX. | XX.  | XXI. | XXII. | XXIII. |
|-------|------|------|------|-------|--------|------|------|------|-------|--------|
| 2,64  | 6,3  | 2,22 | 4,4  | 5,2   | 2,69   | 20,0 | 31,0 | 27,7 | 47,92 | 34,60  |
| 2,65  | 5,0  | 2,28 | 3,4  | 3,7   | 3,08   | 16,5 | 26,3 | 24,8 | 49,40 | 32,87  |

Population aus dem Gebiet Uvs aimak I.

| XIII. | XIV. | XV.  | XVI. | XVII. | XVIII. | XIX. | XX.  | XXI. | XXII. | XXIII. |
|-------|------|------|------|-------|--------|------|------|------|-------|--------|
| 2,56  | 5,5  | 2,23 | 3,6  | 4,1   | 3,00   | 19,9 | 26,4 | 32,3 | 55,50 | 34,19  |
| 2,52  | 5,6  | 2,25 | 3,7  | 4,2   | 3,00   | 19,3 | 25,0 | 34,3 | 54,97 | 30,93  |

Population aus dem Gebiet Uvs aimak II.

| XIII. | XIV. | XV.  | XVI. | XVII. | XVIII. | XIX. | XX.  | XXI. | XXII. | XXIII. |
|-------|------|------|------|-------|--------|------|------|------|-------|--------|
| 2,76  | 4,8  | 2,18 | 3,3  | 3,5   | 3,00   | 15,1 | 22,4 | 21,5 | 51,19 | 35,95  |
| 2,59  | 5,3  | 2,24 | 3,6  | 4,0   | 2,97   | 18,0 | 25,5 | 22,2 | 46,44 | 37,66  |

Exemplare aus dem Gebiet Bajanchongor aimak

| XIII. | XIV. | XV.  | XVI. | XVII. | XVIII. | XIX. | XX.  | XXI. | XXII. | XXIII. |
|-------|------|------|------|-------|--------|------|------|------|-------|--------|
| 2,83  | 5,4  | 2,15 | 3,4  | 3,8   | 3,05   | 16,7 | 23,7 | 24,0 | 47,62 | 33,13  |



TABELLE 24.

Eremias przewalskii przewalskii (STRAUCH):

Untersuchungsmaterial: 1 km N von Somon Mandal-ovo (Nr. 141): 8 ♂♂ (4-6, 8-11, 13), 1 sa.

| I.  | II. | III.  | IV.   | V.   | VI.   | VII. | VIII. | IX.  | X.  | XI.  | XII. |
|-----|-----|-------|-------|------|-------|------|-------|------|-----|------|------|
| 1.  | 11  | ♂     | -     | 61,2 | -     | -    | 13,3  | 4,60 | 6,7 | 1,99 | 5,4  |
| 2.  | 9   | ♂     | 139,8 | 65,5 | 74,3  | 0,88 | 14,9  | 4,39 | 7,0 | 2,13 | 6,3  |
| 3.  | 10  | ♂     | 177,7 | 75,0 | 102,7 | 0,73 | 17,7  | 4,23 | 8,9 | 1,99 | 7,8  |
| 4.  | 6   | ♂     | 171,6 | 75,1 | 96,5  | 0,78 | 16,8  | 4,47 | 8,3 | 2,02 | 7,6  |
| 5.  | 8   | ♂     | -     | 78,6 | -     | -    | 17,4  | 4,51 | 8,2 | 2,12 | 7,3  |
| 6.  | 5   | ♂     | 164,8 | 80,8 | 84,0  | 0,96 | 17,7  | 4,56 | 8,8 | 2,01 | 8,0  |
| 7.  | 13  | ♂     | 195,3 | 82,8 | 113,0 | 0,73 | 18,3  | 4,52 | 8,5 | 2,15 | 7,2  |
| 8.  | 4   | ♂     | -     | 83,3 | -     | -    | 18,0  | 4,62 | 8,9 | 2,02 | 7,5  |
| 9.  | 12  | sa. ♂ | -     | 40,5 | -     | -    | 10,5  | 3,85 | 5,4 | 1,94 | 3,9  |
| 10. | 1   | ♀     | -     | 74,1 | -     | -    | 15,7  | 4,71 | 7,7 | 2,04 | 6,5  |
| 11. | 7   | ♀     | 163,8 | 76,3 | 87,5  | 0,87 | 15,1  | 5,05 | 7,4 | 2,04 | 6,8  |
| 12. | 2   | ♀     | -     | 81,2 | -     | -    | 15,7  | 5,17 | 7,9 | 1,99 | 6,9  |
| 13. | 3   | sa. ♀ | -     | 48,5 | -     | -    | 10,6  | 4,57 | 5,5 | 1,93 | 4,3  |

TABELLE 25.

Eremias przewalskii przewalskii (STRAUCH):

Untersuchungsmaterial: 30 km W von Somon Bulgan (Nr. 887): 6 ♂♂ (17, 19-20, 35-37), 1 ♀

| I.  | II. | III. | IV.   | V.   | VI.   | VII. | VIII. | IX.  | X.  | XI.  | XII. |
|-----|-----|------|-------|------|-------|------|-------|------|-----|------|------|
| 1.  | 36  | ♂    | 148,9 | 64,7 | 84,2  | 0,76 | 15,4  | 4,20 | 7,4 | 2,08 | 6,0  |
| 2.  | 37  | ♂    | 171,3 | 73,3 | 98,0  | 0,74 | 15,4  | 4,75 | 7,5 | 2,05 | 5,9  |
| 3.  | 17  | ♂    | 173,0 | 73,8 | 99,2  | 0,74 | 16,9  | 4,36 | 8,2 | 2,06 | 7,2  |
| 4.  | 29  | ♂    | 156,5 | 75,5 | 81,0  | 0,93 | 17,4  | 4,33 | 8,0 | 2,18 | 7,5  |
| 5.  | 20  | ♂    | 181,1 | 76,3 | 104,8 | 0,72 | 16,9  | 4,51 | 8,4 | 2,01 | 7,1  |
| 6.  | 35  | ♂    | 170,7 | 78,0 | 92,7  | 0,84 | 17,9  | 4,35 | 8,8 | 2,03 | 7,4  |
| 7.  | 19  | ♂    | 167,7 | 79,6 | 88,1  | 0,90 | 17,6  | 4,52 | 8,4 | 2,10 | 8,0  |
| 8.  | 30  | ♂    | 182,6 | 80,3 | 102,3 | 0,78 | 18,0  | 4,46 | 8,7 | 2,07 | 7,3  |
| 9.  | 27  | ♀    | 144,5 | 66,0 | 78,5  | 0,84 | 14,3  | 4,61 | 6,8 | 2,10 | 5,6  |
| 10. | 18  | ♀    | 166,7 | 76,2 | 90,5  | 0,84 | 15,1  | 5,04 | 7,7 | 1,96 | 6,5  |
| 11. | 28  | ♀    | 185,7 | 78,9 | 106,8 | 0,73 | 15,7  | 5,02 | 7,9 | 1,99 | 7,3  |

TABELLE 26.

Eremias przewalskii przewalskii (STRAUCH):

Untersuchungsmaterial: Baján Zag (IK): 2 ♂♂ (144, 148), 3 ♀♀ (143, 145, 147).

| I. | II. | III. | IV.   | V.   | VI.  | VII. | VIII. | IX.  | X.  | XI.  | XII. |
|----|-----|------|-------|------|------|------|-------|------|-----|------|------|
| 1. | 148 | ♂    | 140,0 | 57,5 | 82,5 | 0,70 | 13,6  | 4,23 | 6,4 | 2,13 | 5,8  |
| 2. | 144 | ♂    | 164,6 | 67,7 | 96,9 | 0,69 | 16,1  | 4,20 | 8,1 | 1,99 | 6,3  |
| 3. | 145 | ♀    | 157,3 | 68,3 | 89,0 | 0,76 | 15,7  | 4,35 | 7,8 | 2,01 | 6,3  |
| 4. | 147 | ♀    | 146,6 | 69,7 | 76,9 | 0,90 | 15,2  | 4,58 | 7,6 | 2,00 | 6,0  |
| 5. | 143 | ♀    | 160,9 | 71,6 | 89,3 | 0,80 | 15,8  | 4,53 | 8,0 | 1,98 | 6,4  |

Population aus dem Gebiet Südgobi aimak I.

♂ (12), 3 ♀♀ (1-2, 7), 1 sa. ♀ (3).

| XIII. | XIV. | XV.  | XVI. | XVII. | XVIII. | XIX. | XX.  | XXI. | XXII. | XXIII. |
|-------|------|------|------|-------|--------|------|------|------|-------|--------|
| 2,46  | 6,1  | 2,18 | 4,2  | 4,4   | 3,02   | 21,1 | 33,4 | 31,7 | 51,79 | 34,47  |
| 2,37  | 6,3  | 2,36 | 4,3  | 5,2   | 2,86   | 22,0 | 32,4 | 33,1 | 50,53 | 33,58  |
| 2,27  | 8,5  | 2,08 | 5,8  | 6,8   | 2,60   | 26,2 | 38,5 | 38,2 | 50,93 | 34,98  |
| 2,21  | 7,6  | 2,21 | 5,6  | 6,4   | 2,62   | 24,2 | 36,4 | 36,9 | 49,13 | 32,22  |
| 2,38  | 8,1  | 2,14 | 5,9  | 5,9   | 2,94   | 26,0 | 39,0 | 38,0 | 48,34 | 33,07  |
| 2,21  | 8,0  | 2,21 | 5,6  | 6,8   | 2,60   | 26,4 | 38,4 | 36,0 | 44,55 | 32,67  |
| 2,54  | 8,5  | 2,15 | 5,7  | 6,9   | 2,65   | 27,9 | 37,8 | 39,5 | 47,70 | 33,69  |
| 2,40  | 8,7  | 2,06 | 5,8  | 7,2   | 2,50   | 26,2 | 40,4 | 40,3 | 48,37 | 31,45  |
| 2,69  | 4,6  | 2,28 | 3,0  | 2,8   | 3,75   | 13,5 | 21,1 | 15,3 | 38,02 | 33,33  |
| 2,42  | 7,3  | 2,15 | 5,4  | 5,5   | 2,85   | 24,6 | 33,6 | 39,2 | 52,90 | 33,19  |
| 2,22  | 7,0  | 2,15 | 5,2  | 5,5   | 2,74   | 22,5 | 33,3 | 38,2 | 50,06 | 29,48  |
| 2,28  | 7,3  | 2,15 | 5,1  | 5,7   | 2,75   | 26,0 | 38,6 | 41,7 | 51,35 | 32,01  |
| 2,46  | 4,9  | 2,16 | 3,6  | 3,1   | 3,41   | 15,3 | 23,4 | 22,0 | 45,36 | 31,54  |

Population aus dem Gebiet Südgobi aimak II.

(18); Somon Bulgan, Quelle Talyn bulag (Nr. 888): 2 ♂♂ (29-30), 2 ♀♀ (27-28).

| XIII. | XIV. | XV.  | XVI. | XVII. | XVIII. | XIX. | XX.  | XXI. | XXII. | XXIII. |
|-------|------|------|------|-------|--------|------|------|------|-------|--------|
| 2,57  | 7,1  | 2,16 | 4,9  | 5,4   | 2,85   | 23,2 | 35,6 | 34,3 | 53,01 | 35,84  |
| 2,61  | 7,2  | 2,13 | 5,0  | 5,0   | 3,08   | 21,5 | 31,8 | 33,0 | 45,02 | 29,33  |
| 2,35  | 7,6  | 2,22 | 5,2  | 5,9   | 2,86   | 26,9 | 38,8 | 36,9 | 50,00 | 36,44  |
| 2,32  | 8,1  | 2,14 | 5,6  | 6,7   | 2,59   | 25,7 | 38,8 | 39,7 | 52,58 | 34,03  |
| 2,38  | 7,8  | 2,16 | 5,6  | 6,3   | 2,68   | 26,3 | 41,0 | 37,3 | 48,88 | 34,46  |
| 2,32  | 7,9  | 2,26 | 5,3  | 6,3   | 2,84   | 26,2 | 40,0 | 34,5 | 44,23 | 33,58  |
| 2,20  | 7,6  | 2,31 | 5,3  | 6,0   | 2,93   | 26,3 | 41,2 | 39,2 | 49,24 | 33,04  |
| 2,47  | 7,6  | 2,36 | 5,0  | 6,4   | 2,81   | 26,5 | 40,0 | 38,2 | 47,57 | 33,00  |
| 2,42  | 6,2  | 2,30 | 4,4  | 4,8   | 2,97   | 22,2 | 33,2 | 32,8 | 49,69 | 33,63  |
| 2,55  | 7,1  | 2,12 | 4,8  | 5,1   | 2,96   | 24,5 | 33,8 | 38,0 | 49,86 | 32,15  |
| 2,15  | 7,1  | 2,21 | 4,9  | 5,8   | 2,70   | 25,4 | 36,2 | 37,5 | 47,52 | 32,19  |

Population aus dem Gebiet Südgobi aimak III.

| XIII. | XIV. | XV.  | XVI. | XVII. | XVIII. | XIX. | XX.  | XXI. | XXII. | XXIII. |
|-------|------|------|------|-------|--------|------|------|------|-------|--------|
| 2,34  | 6,6  | 2,06 | 4,7  | 4,9   | 2,78   | 22,1 | 31,8 | 27,8 | 48,35 | 38,43  |
| 2,56  | 7,6  | 2,12 | 5,1  | 5,9   | 2,72   | 23,5 | 37,0 | 30,5 | 45,05 | 34,71  |
| 2,49  | 6,7  | 2,34 | 4,4  | 5,8   | 2,70   | 27,3 | 34,6 | 33,0 | 48,31 | 39,97  |
| 2,53  | 6,7  | 2,27 | 4,7  | 5,7   | 2,66   | 23,4 | 33,7 | 33,6 | 48,20 | 33,57  |
| 2,47  | 7,4  | 2,14 | 5,0  | 5,2   | 3,03   | 26,2 | 35,5 | 35,5 | 49,58 | 36,59  |



TABELLE 27.

Eremias przewalskii przewalskii (STRAUCH):

Untersuchungsmaterial: 14 km SW von Somon Bajandalaj (Nr. 801): 9 ♂♂ (15-16, 38-43, 46)

| I.  | II. | III. | IV.   | V.   | VI.  | VII. | VIII. | IX.  | X.  | XI.  | XII. |
|-----|-----|------|-------|------|------|------|-------|------|-----|------|------|
| 1.  | 39  | ♂    | 147,3 | 64,7 | 82,6 | 0,78 | 14,7  | 4,40 | 7,2 | 2,04 | 6,0  |
| 2.  | 43  | ♂    | 162,7 | 71,3 | 91,2 | 0,78 | 17,0  | 4,19 | 8,0 | 2,13 | 7,0  |
| 3.  | 15  | ♂    | -     | 72,5 | -    | -    | 17,2  | 4,21 | 8,7 | 1,98 | 6,8  |
| 4.  | 46  | ♂    | 158,2 | 73,0 | 85,2 | 0,85 | 17,6  | 4,14 | 8,7 | 2,02 | 7,1  |
| 5.  | 42  | ♂    | 163,5 | 73,5 | 90,0 | 0,81 | 16,7  | 4,40 | 8,2 | 2,04 | 6,5  |
| 6.  | 38  | ♂    | 171,4 | 75,4 | 96,0 | 0,78 | 17,7  | 4,25 | 8,5 | 2,08 | 7,4  |
| 7.  | 41  | ♂    | 166,3 | 76,3 | 90,0 | 0,84 | 17,6  | 4,33 | 8,4 | 2,10 | 7,2  |
| 8.  | 16  | ♂    | 177,5 | 78,0 | 99,5 | 0,78 | 17,5  | 4,55 | 8,5 | 2,06 | 7,4  |
| 9.  | 40  | ♂    | -     | 78,0 | -    | -    | 18,7  | 4,17 | 9,4 | 1,99 | 7,0  |
| 10. | 44  | ♀    | 146,6 | 64,5 | 82,1 | 0,78 | 14,4  | 4,47 | 7,1 | 2,03 | 5,6  |
| 11. | 45  | ♀    | 156,5 | 68,2 | 88,3 | 0,77 | 16,1  | 4,23 | 7,9 | 2,04 | 6,6  |
| 12. | 14  | ♀    | 154,5 | 74,7 | 79,8 | 0,93 | 15,5  | 4,81 | 8,0 | 1,94 | 6,7  |

TABELLE 28.

Eremias przewalskii przewalskii (STRAUCH):

Untersuchungsmaterial: SW Rand des Sees Dund gol (Nr. 815): 3 ♂♂ (31, 33-34), 1 ♀ (32).

| I. | II. | III. | IV.   | V.   | VI.   | VII. | VIII. | IX.  | X.  | XI.  | XII. |
|----|-----|------|-------|------|-------|------|-------|------|-----|------|------|
| 1. | 34  | ♂    | 177,3 | 73,3 | 104,0 | 0,70 | 16,5  | 4,44 | 7,5 | 2,20 | 6,3  |
| 2. | 31  | ♂    | 206,8 | 86,3 | 120,3 | 0,71 | 19,9  | 4,34 | 9,0 | 2,21 | 7,1  |
| 3. | 33  | ♂    | 213,5 | 87,5 | 126,0 | 0,69 | 19,6  | 4,46 | 9,0 | 2,18 | 8,0  |
| 4. | 32  | ♀    | -     | 81,7 | -     | -    | 17,6  | 4,64 | 8,2 | 2,15 | 7,7  |

## ERKLÄRUNGEN DER NUMMERN

I. = Laufende Nummer; II. = Nummer des Tieres; III. = Geschlecht; IV. = Gesamtlänge; V. = Pileuslänge; IX. = Index Kopf-Rumpflänge - Pileuslänge; X. = Parietalbreite; XI. = Index XIV. = Länge der Schnauzenspitze; XV. = Index Pileuslänge - Schnauzenspitzenlänge; XVI. = Abstand Auge - Ohröffnung; XIX. = Vorderbeinlänge; XX. = Hinterbeinlänge; XXI. = Abstand Beinpaaren in %-en der Kopf-Rumpflänge; XXIII. = Vorderbeinlänge in %-en der Kopf-

Population aus dem Gebiet Südgobi aimak IV.

3 ♀♀ (14, 44-45).

| XIII. | XIV. | XV.  | XVI. | XVII. | XVIII. | XIX. | XX.  | XXI. | XXII. | XXIII. |
|-------|------|------|------|-------|--------|------|------|------|-------|--------|
| 2,45  | 6,7  | 2,19 | 4,5  | 5,0   | 2,94   | 22,3 | 33,0 | 31,1 | 48,06 | 34,46  |
| 2,43  | 7,8  | 2,17 | 5,5  | 6,4   | 2,65   | 24,4 | 36,6 | 31,2 | 43,75 | 34,22  |
| 2,53  | 7,8  | 2,20 | 5,6  | 6,2   | 2,77   | 25,5 | 39,1 | 31,2 | 43,03 | 35,17  |
| 2,48  | 8,0  | 2,20 | 5,6  | 6,4   | 2,75   | 25,4 | 39,4 | 37,0 | 50,68 | 34,79  |
| 2,57  | 7,4  | 2,25 | 5,1  | 6,0   | 2,78   | 25,1 | 35,7 | 32,3 | 43,94 | 34,14  |
| 2,39  | 8,2  | 2,15 | 5,9  | 6,7   | 2,64   | 26,6 | 40,4 | 37,6 | 49,86 | 35,27  |
| 2,44  | 8,2  | 2,14 | 5,6  | 6,6   | 2,66   | 26,5 | 39,8 | 33,8 | 44,29 | 34,73  |
| 2,36  | 8,0  | 2,18 | 5,6  | 6,6   | 2,65   | 26,5 | 38,8 | 37,5 | 48,07 | 33,97  |
| 2,67  | 8,5  | 2,20 | 6,0  | 7,3   | 2,56   | 27,2 | 39,2 | 36,5 | 46,79 | 34,87  |
| 2,57  | 6,5  | 2,21 | 4,5  | 4,5   | 3,20   | 21,9 | 32,6 | 27,9 | 43,25 | 33,95  |
| 2,44  | 7,2  | 2,23 | 4,8  | 6,0   | 2,68   | 22,2 | 34,6 | 34,0 | 46,92 | 32,55  |
| 2,31  | 6,9  | 2,24 | 4,8  | 5,5   | 2,81   | 22,2 | 34,3 | 36,2 | 48,46 | 29,71  |

Population aus dem Gebiet Südgobi aimak V.

| XIII. | XIV. | XV.  | XVI. | XVII. | XVIII. | XIX. | XX.  | XXI. | XXII. | XXIII. |
|-------|------|------|------|-------|--------|------|------|------|-------|--------|
| 2,62  | 7,9  | 2,08 | 5,3  | 6,0   | 2,75   | 26,0 | 37,2 | 37,6 | 51,29 | 35,47  |
| 2,80  | 8,9  | 2,23 | 6,4  | 7,1   | 2,80   | 28,0 | 40,6 | 42,6 | 49,24 | 32,36  |
| 2,45  | 8,9  | 2,20 | 6,2  | 7,7   | 2,54   | 28,3 | 41,0 | 43,8 | 50,05 | 32,34  |
| 2,29  | 8,2  | 2,14 | 5,5  | 6,2   | 2,83   | 25,4 | 40,9 | 43,8 | 53,61 | 31,08  |

Kopf-Rumpflänge; VI. = Schwanzlänge; VII. = Index Kopf-Rumpflänge - Schwanzlänge; VIII. = Pileuslänge - Parietalbreite; XII. = Parietalhöhe; XIII. = Index Pileuslänge - Parietalhöhe; Nasenlänge; XVII. = Abstand zwischen Augen- und Ohröffnung; XVIII. = Index Pileuslänge - zwischen Vorder- und Hinterbein; XXII. = Abstand zwischen den Ansatzstellen der beiden Rumpflänge.



TABELLE 29.

Eremias argus argus W. PETERS:

Untersuchungsmaterial: cca 70 km SW von Čojbalsan: 2 ♀♀ (208, 209); cca 100 km SW von Arenuur: 1 ♀ (210); cca 100 km NNW von Baruun urt: 1 juv. ♂ (157),

| I. | II. | III.   | IV. | V.  | VI. | VII. | VIII. | IX. | X.  | XI. | XII. | XIII. |
|----|-----|--------|-----|-----|-----|------|-------|-----|-----|-----|------|-------|
| 1. | 207 | ♂      | 46  | 144 | 31  | 24   | 21    | 13  | 2/2 | 3/2 | 5/5  | 5/5   |
| 2. | 157 | juv. ♂ | 53  | 153 | 30  | 23   | 20    | 11  | 1/- | 1/1 | 4/4  | 2/2   |
| 3. | 159 | ♀      | 51  | 144 | 32  | 25   | 20    | 10  | 1/1 | 2/2 | 4/3  | 4/5   |
| 4. | 158 | ♀      | 51  | 152 | 32  | 28   | 20    | 13  | 1/1 | 2/2 | 4/4  | 4/3   |
| 5. | 210 | ♀      | 55  | 138 | 31  | 29   | 19    | 12  | 1/1 | 3/2 | 5/5  | 3/4   |
| 6. | 208 | ♀      | 53  | 151 | 31  | 26   | 21    | 12  | 1/1 | 1/1 | 4/5  | 4/3   |
| 7. | 209 | ♀      | 46  | 130 | 31  | 24   | 19    | 12  | 2/2 | 2/2 | 6/5  | 4/4   |

TABELLE 30.

Eremias argus barbouri SCHMIDT:

Untersuchungsmaterial: cca 20 km W von Somon Bajannuur (Nr. 532): 1 ♀ (54); 11 km W von (64-66, 68-69, 76-78), 7 ♀♀ (62-63, 67, 70-72, 74), 2 sa. ♀♀ (73, 75).

| I.  | II. | III.  | IV. | V.  | VI. | VII. | VIII. | IX. | X.  | XI. | XII. | XIII. |
|-----|-----|-------|-----|-----|-----|------|-------|-----|-----|-----|------|-------|
| 1.  | 76  | ♂     | 43  | 140 | 31  | 22   | 20    | 11  | 1/1 | 2/1 | 5/5  | 4/4   |
| 2.  | 61  | ♂     | 50  | 136 | 32  | 24   | 19    | 12  | 2/1 | 2/2 | 6/5  | 2/2   |
| 3.  | 77  | ♂     | 49  | 140 | 32  | 30   | 22    | 9   | 1/2 | 1/1 | 6/5  | 3/3   |
| 4.  | 68  | ♂     | 48  | 143 | 32  | 24   | 21    | 12  | 2/1 | 2/2 | 4/5  | 2/2   |
| 5.  | 66  | ♂     | 47  | 142 | 32  | 24   | 20    | 10  | 1/1 | 1/1 | 5/4  | 3/3   |
| 6.  | 65  | ♂     | 47  | 143 | 33  | 26   | 19    | 10  | 2/1 | 2/2 | 5/4  | 5/5   |
| 7.  | 69  | ♂     | 45  | 144 | 32  | 28   | 18    | 9   | 1/1 | 2/1 | 5/3  | 3/3   |
| 8.  | 78  | ♂     | 48  | 148 | 32  | 28   | 21    | 11  | 1/1 | 1/2 | 6/f  | 3/3   |
| 9.  | 64  | ♂     | 46  | 143 | 32  | 27   | 19    | 10  | 1/1 | 2/2 | 6/8  | 3/4   |
| 10. | 71  | ♀     | 48  | 149 | 31  | 30   | 19    | 11  | 1/1 | 2/2 | 5/5  | 4/5   |
| 11. | 74  | ♀     | 43  | 143 | 32  | 25   | 18    | 10  | 1/1 | 2/2 | 6/6  | 3/3   |
| 12. | 72  | ♀     | 49  | 143 | 31  | 25   | 18    | 10  | 2/2 | 2/2 | 5/4  | 3/4   |
| 13. | 70  | ♀     | 46  | 135 | 31  | 26   | 20    | 9   | 1/1 | 2/2 | 6/7  | 3/3   |
| 14. | 62  | ♀     | 43  | 139 | 32  | 25   | 19    | 11  | 1/1 | 2/2 | 5/6  | 4/3   |
| 15. | 63  | ♀     | 42  | 138 | 33  | 26   | 20    | 9   | 2/1 | 2/2 | 5/7  | 3/3   |
| 16. | 54  | ♀     | 48  | 144 | 33  | 28   | 25    | 10  | 2/1 | 2/2 | 6/7  | 4/4   |
| 17. | 67  | ♀     | 44  | 132 | 32  | 28   | 19    | 11  | 1/1 | 2/2 | 5/5  | 4/4   |
| 18. | 75  | sa. ♀ | 43  | 137 | 32  | 26   | 19    | 11  | 2/2 | 2/2 | 6/6  | 4/4   |
| 19. | 73  | sa. ♀ | 44  | 135 | 31  | 26   | 20    | 10  | 1/2 | 1/1 | 5/5  | 4/4   |

TABELLE 31.

Eremias argus barbouri SCHMIDT:

Untersuchungsmaterial: Delgerchangaj ul, geeinzelt (Nr. 785): 1♂ (57); Ethylenglycol-

| I. | II. | III. | IV. | V.  | VI. | VII. | VIII. | IX. | X.  | XI. | XII. | XIII. |
|----|-----|------|-----|-----|-----|------|-------|-----|-----|-----|------|-------|
| 1. | 59  | ♂    | 48  | 142 | 31  | 26   | 17    | 11  | 1/1 | 1/1 | 5/5  | 2/3   |
| 2. | 58  | ♂    | 43  | 143 | 32  | 23   | 25    | 11  | 1/1 | 1/1 | 5/5  | 4/4   |
| 3. | 57  | ♂    | 46  | 138 | 33  | 26   | 22    | 9   | 1/1 | 1/2 | 4/4  | 5/5   |

Population aus dem Gebiet Čojbalsan aimak

Čojbalsan in der Nähe von der Landstrasse: 1 ♂ (207); cca 100 km SSW von Čojbalsan, 2 ♀♀ (158, 159)

| XIV.  | XV. | XVI. | XVII. | XVIII. | XIX. | XX. | XXI. | XXII. | XXIII. | XXIV. | XXV. |
|-------|-----|------|-------|--------|------|-----|------|-------|--------|-------|------|
| 7/7   | 6/7 | 6/5  | -/-   | -/-    | A    | 2,2 | 1,5  | 7,2   | 9      | 3,5   | 2,06 |
| 10/9  | 6/6 | 5/5  | -/-   | +/+    | M    | 1,3 | 0,6  | 2,9   | 10     | 1,6   | 1,81 |
| 11/11 | 6/6 | 5/5  | -/-   | +/+    | F    | 2,0 | 1,4  | 6,6   | 12     | 4,0   | 1,65 |
| 8/9   | 6/6 | 6/6  | +/+   | +/+    | C    | 1,7 | 1,2  | 5,8   | 10     | 2,6   | 2,23 |
| 10/9  | 6/6 | 5/5  | -/+   | +/+    | D    | 1,7 | 1,4  | 7,5   | 11     | 4,1   | 1,83 |
| 8/7   | 7/6 | 5/5  | -/-   | +/+    | A    | 2,4 | 1,9  | 7,2   | 10     | 3,0   | 2,40 |
| 8/8   | 6/6 | 6/5  | -/+   | +/+    | A    | 2,1 | 1,7  | 7,1   | 9      | 4,1   | 1,73 |

Population aus dem Gebiet Bulgan aimak

Somon Bajannuur, geinzelt (Nr. 954); 1 ♂ (61); Ethylenglycol-Bodenfallen (Nr. 958): 8 ♂♂

| XIV.  | XV. | XVI. | XVII. | XVIII. | XIX. | XX. | XXI. | XXII. | XXIII. | XXIV. | XXV. |
|-------|-----|------|-------|--------|------|-----|------|-------|--------|-------|------|
| 9/10  | 6/6 | 5/5  | -/-   | +/-    | B    | 1,4 | 1,3  | 5,4   | 11     | 2,4   | 2,25 |
| 11/10 | 6/6 | 5/5  | -/-   | +/+    | A    | 1,6 | 1,4  | 5,5   | 11     | 3,1   | 1,77 |
| 10/9  | 7/6 | 5/6  | +/+   | -/-    | C    | 1,7 | 1,9  | 5,9   | 10     | 2,7   | 2,19 |
| 10/10 | 8/9 | 5/5  | -/-   | +/+    | G    | 1,5 | 1,8  | 6,0   | 10     | 3,0   | 2,00 |
| 10/11 | 7/7 | 5/5  | -/-   | +/+    | A    | 2,1 | 1,5  | 7,4   | 11     | 3,7   | 2,00 |
| 12/12 | 9/8 | 6/6  | -/-   | +/-    | C    | 2,0 | 1,6  | 7,5   | 11     | 4,0   | 1,88 |
| 10/10 | 8/7 | 6/6  | +/-   | -/-    | A    | 1,9 | 1,7  | 6,9   | 10     | 3,4   | 2,03 |
| 11/10 | 8/6 | 5/5  | -/-   | +/+    | E    | 2,2 | 2,2  | 7,5   | 10     | 3,7   | 2,03 |
| 9/9   | 7/6 | 5/5  | -/-   | +/-    | E    | 2,2 | 2,0  | 7,8   | 10     | 4,8   | 1,63 |
| 10/10 | 6/8 | 5/5  | -/-   | +/+    | B    | 1,5 | 1,3  | 5,5   | 11     | 2,9   | 1,90 |
| 9/10  | 6/6 | 5/5  | -/-   | -/-    | C    | 1,7 | 1,2  | 5,5   | 11     | 2,6   | 2,12 |
| 10/10 | 7/6 | 5/5  | -/-   | +/+    | C    | 1,5 | 1,2  | 5,6   | 9      | 3,3   | 1,70 |
| 10/8  | 7/8 | 5/5  | -/-   | -/-    | C    | 1,9 | 1,9  | 7,1   | 11     | 4,5   | 1,58 |
| 9/9   | 8/7 | 5/5  | -/-   | +/+    | C    | 2,0 | 1,7  | 7,5   | 11     | 4,6   | 1,63 |
| 10/9  | 7/7 | 5/5  | +/+   | +/+    | E    | 1,9 | 1,6  | 6,2   | 9      | 4,6   | 1,35 |
| 9/10  | 6/7 | 5/5  | -/-   | -/-    | A    | 2,1 | 1,5  | 7,9   | 12     | 3,7   | 2,14 |
| 10/10 | 7/7 | 5/5  | -/-   | +/+    | A    | 2,2 | 2,0  | 7,7   | 10     | 4,4   | 1,75 |
| 10/10 | 8/8 | 5/5  | -/-   | -/-    | E    | 1,4 | 0,9  | 3,9   | 11     | 1,9   | 2,05 |
| 9/9   | 6/6 | 5/5  | ±/±   | +/+    | C    | 1,5 | 1,3  | 5,1   | 9      | 2,3   | 2,22 |

Population aus dem Gebiet Mittelgobi aimak

Bodenfallen (Nr. 786): 1 ♂ (58); geinzelt (Nr. 907): 1 ♂ (59).

| XIV.  | XV. | XVI. | XVII. | XVIII. | XIX. | XX. | XXI. | XXII. | XXIII. | XXIV. | XXV. |
|-------|-----|------|-------|--------|------|-----|------|-------|--------|-------|------|
| 8/8   | 7/7 | 5/5  | -/+   | -/+    | E    | 1,6 | 1,3  | 5,2   | 10     | 3,3   | 1,58 |
| 10/10 | 8/8 | 5/5  | -/-   | +/+    | G    | 1,8 | 1,9  | 7,2   | 12     | 3,1   | 2,32 |
| 10/9  | 7/7 | 5/5  | +/+   | -/+    | E    | 2,1 | 1,7  | 6/8   | 9      | 3,5   | 1,94 |



TABELLE 32.

Eremias argus barbouri SCHMIDT:

Untersuchungsmaterial: 20 km S von Sainschand (Nr. 42): 1 ♂ (47); 30 km NNW von Chara-

| I. | II. | III. | IV. | V.  | VI. | VII. | VIII. | IX. | X.  | XI. | XII. | XIII. |
|----|-----|------|-----|-----|-----|------|-------|-----|-----|-----|------|-------|
| 1. | 48  | ♂    | 44  | 139 | 30  | 25   | 20    | 12  | 2/1 | 2/2 | 4/4  | 4/3   |
| 2. | 47  | ♂    | 44  | 133 | 30  | 24   | 19    | 10  | 1/1 | 2/2 | 5/5  | 3/3   |

TABELLE 33.

Eremias argus barbouri SCHMIDT:

Untersuchungsmaterial: Mongol Altaj Gebirge (Nr. 636): 1 ♂ (56), 1 ♀ (55).

| I. | II. | III. | IV. | V.  | VI. | VII. | VIII. | IX. | X.  | XI. | XII. | XIII. |
|----|-----|------|-----|-----|-----|------|-------|-----|-----|-----|------|-------|
| 1. | 56  | ♂    | 47  | 136 | 30  | 26   | 20    | 11  | 1/1 | 2/2 | 5/5  | 3/3   |
| 2. | 55  | ♀    | 47  | 130 | 33  | 26   | 19    | 11  | 1/1 | 1/1 | 6/5  | 2/3   |

TABELLE 34.

Eremias argus barbouri SCHMIDT:

Untersuchungsmaterial: Nojon nuruu Gebirge (Nr. 821): 1 ♀.

| I. | II. | III. | IV. | V.  | VI. | VII. | VIII. | IX. | X.  | XI. | XII. | XIII. |
|----|-----|------|-----|-----|-----|------|-------|-----|-----|-----|------|-------|
| 1. | 60  | ♀    | 44  | 129 | 30  | 24   | 20    | 12  | 1/1 | 2/2 | 4/4  | 4/4   |

TABELLE 35.

Eremias argus argus ↔ Eremias argus barbouri:

Untersuchungsmaterial: Ongon elis (Nr. 355): 1 sa. ♀ (53), 1 juv. ♀ (52); 5 km S von Somon

| I. | II. | III.   | IV. | V.  | VI. | VII. | VIII. | IX. | X.  | XI. | XII. | XIII. |
|----|-----|--------|-----|-----|-----|------|-------|-----|-----|-----|------|-------|
| 1. | 51  | ♀      | 48  | 136 | 33  | 25   | 19    | 10  | 1/1 | 1/1 | 5/5  | 5/4   |
| 2. | 53  | sa. ♀  | 47  | 142 | 31  | 24   | 21    | 8   | 1/1 | 2/2 | 6/5  | 3/3   |
| 3. | 52  | juv. ♀ | 51  | 142 | 31  | 28   | 20    | 11  | 1/1 | 2/2 | 5/5  | 4/4   |
| 4. | 50  | juv. ♀ | 52  | 146 | 32  | 30   | 22    | 10  | 1/1 | 2/2 | 6/6  | 5/5   |
| 5. | 49  | juv. ♀ | 52  | 140 | 32  | 24   | 20    | 13  | 1/1 | 2/2 | 4/5  | 3/3   |

TABELLE 36.

Eremias multiocellata multiocellata GÜNTHER:

Untersuchungsmaterial: Nuchen bucni (Ulan cav) (Nr. 27): 2 ♀♀ (80-81); Argalant (Nr. 28):

| I. | II. | III. | IV. | V.  | VI. | VII. | VIII. | IX. | X.  | XI. | XII. | XIII. |
|----|-----|------|-----|-----|-----|------|-------|-----|-----|-----|------|-------|
| 1. | 81  | ♀    | 54  | 142 | 30  | 29   | 32    | 12  | 1/1 | 1/1 | 5/6  | 5/4   |
| 2. | 104 | ♀    | 48  | 123 | 29  | 24   | 25    | 12  | 1/1 | 2/1 | 7/7  | 6/6   |
| 3. | 103 | ♀    | 49  | 126 | 31  | 24   | 27    | 12  | 1/1 | 1/2 | 7/7  | 6/5   |
| 4. | 221 | ♀    | 56  | 136 | 30  | 27   | 30    | 15  | 1/1 | 2/1 | 8/7  | 5/6   |
| 5. | 80  | ♀    | 54  | 140 | 32  | 28   | 36    | 9   | 1/1 | 1/2 | 6/5  | 4/3   |

TABELLE 37.

Eremias multiocellata multiocellata GÜNTHER:

Untersuchungsmaterial: Chara-Eireg (Nr. 17): 1 ♀.

| I. | II. | III. | IV. | V.  | VI. | VII. | VIII. | IX. | X.  | XI. | XII. | XIII. |
|----|-----|------|-----|-----|-----|------|-------|-----|-----|-----|------|-------|
| 1. | 220 | ♀    | 50  | 128 | 34  | 25   | 31    | 12  | 1/1 | 2/1 | 7/7  | 4/3   |

Population aus dem Gebiet Ostgobi aimak

Eireg (Nr. 60): 1 ♂ (48).

| XIV. | XV. | XVI. | XVII. | XVIII. | XIX. | XX. | XXI. | XXII. | XXIII. | XXIV. | XXV. |
|------|-----|------|-------|--------|------|-----|------|-------|--------|-------|------|
| 9/9  | 7/6 | 5/5  | -/-   | +/+    | E    | 1,6 | 1,6  | 6,9   | 10     | 3,3   | 2,09 |
| 10/9 | 6/6 | 5/5  | +/+   | +/-    | H    | 2,3 | 1,9  | 8,4   | 10     | 3,7   | 2,27 |

Population aus dem Gebiet Chovd aimak

| XIV. | XV. | XVI. | XVII. | XVIII. | XIX. | XX. | XXI. | XXII. | XXIII. | XXIV. | XXV. |
|------|-----|------|-------|--------|------|-----|------|-------|--------|-------|------|
| 10/9 | 8/7 | 5/5  | -/-   | -/+    | C    | 1,8 | 1,6  | 5,0   | 10     | 2,7   | 1,85 |
| 9/9  | 6/6 | 5/5  | -/-   | +/+    | C    | 1,7 | 1,3  | 5,8   | 10     | 3,2   | 1,81 |

Exemplare aus dem Gebiet Südgobi aimak

| XIV. | XV. | XVI. | XVII. | XVIII. | XIX. | XX. | XXI. | XXII. | XXIII. | XXIV. | XXV. |
|------|-----|------|-------|--------|------|-----|------|-------|--------|-------|------|
| 9/9  | 6/6 | 5/5  | -/-   | +/+    | D    | 1,8 | 1,6  | 6,7   | 9      | 4,0   | 1,68 |

Population aus dem Gebiet Suchebaator aimak

Chongor (Nr. 361): 1 ♀ (51), 2 juv. ♀♀ (49, 50).

| XIV.  | XV. | XVI. | XVII. | XVIII. | XIX. | XX. | XXI. | XXII. | XXIII. | XXIV. | XXV. |
|-------|-----|------|-------|--------|------|-----|------|-------|--------|-------|------|
| 9/8   | 6/6 | 5/5  | -/-   | +/+    | A    | 1,8 | 1,2  | 6,6   | 11     | 3,7   | 1,78 |
| 9/9   | 6/7 | 5/5  | +/+   | +/+    | C    | 1,2 | 0,7  | 3,0   | 9      | 1,9   | 1,58 |
| 8/8   | 8/7 | 5/5  | +/+   | +/-    | A    | 1,2 | 0,7  | 3,0   | 9      | 1,5   | 2,00 |
| 9/9   | 9/8 | 5/5  | -/-   | -/-    | E    | 1,1 | 0,8  | 3,2   | 10     | 1,7   | 1,88 |
| 10/10 | 7/7 | 5/5  | -/-   | +/+    | C    | 1,2 | 0,5  | 3,2   | 9      | 1,9   | 1,68 |

Population aus dem Gebiet Ostgobi aimak I.

2 ♀♀ (103-104); Argalant ulan shire (Nr. 30): 1 ♀ (221).

| XIV.  | XV. | XVI. | XVII. | XVIII. | XIX. | XX. | XXI. | XXII. | XXIII. | XXIV. | XXV. |
|-------|-----|------|-------|--------|------|-----|------|-------|--------|-------|------|
| 10/11 | 7/8 | 5/5  | -/-   | +/+    | L    | 1,5 | 1,1  | 5,7   | 13     | 3,5   | 1,63 |
| 10/10 | 7/7 | 5/5  | -/-   | +/+    | L    | 1,6 | 0,6  | 6,6   | 14     | 3,9   | 1,69 |
| 10/10 | 6/7 | 6/5  | -/-   | +/+    | L    | 1,4 | 0,8  | 5,9   | 10     | 5,5   | 1,07 |
| 11/11 | 8/7 | 6/6  | -/-   | +/+    | C    | 1,9 | 0,7  | 6,8   | 10     | 4,3   | 1,58 |
| 11/10 | 7/7 | 5/5  | -/-   | +/+    | L    | 1,9 | 1,5  | 8,5   | 13     | 5,4   | 1,57 |

Exemplare aus dem Gebiet Ostgobi aimak II.

| XIV.  | XV. | XVI. | XVII. | XVIII. | XIX. | XX. | XXI. | XXII. | XXIII. | XXIV. | XXV. |
|-------|-----|------|-------|--------|------|-----|------|-------|--------|-------|------|
| 10/11 | 7/5 | 5/5  | -/-   | +/+    | L    | 1,9 | 1,3  | 6,2   | 10     | 5,4   | 1,15 |



TABELLE 38.

*Eremias multiocellata multiocellata* GÜNTHER:

Untersuchungsmaterial: Choot bulag, 38 km ONO von Delgerchangaj, geeinzelt (Nr. 781, 172-173, 175-176, 179-183, 185, 190-201), 2 sa. ♂♂ (202, 205), von Somon Delgerchangaj (Nr. 906): 1 ♂ (86).

| I.  | II. | III.  | IV. | V.  | VI. | VII. | VIII. | IX. | X.  | XI. | XII. | XIII. |
|-----|-----|-------|-----|-----|-----|------|-------|-----|-----|-----|------|-------|
| 1.  | 190 | ♂     | 52  | 131 | 33  | 26   | 33    | 10  | 1/1 | 2/1 | 7/6  | 4/4   |
| 2.  | 179 | ♂     | 53  | 139 | 34  | 26   | 31    | 10  | 1/1 | 1/1 | 6/7  | 5/6   |
| 3.  | 201 | ♂     | 50  | 127 | 30  | 26   | 28    | 10  | 1/1 | 1/1 | 6/7  | 5/6   |
| 4.  | 176 | ♂     | 49  | 132 | 34  | 24   | 32    | 10  | 1/1 | 2/1 | 7/8  | 4/4   |
| 5.  | 194 | ♂     | 50  | 120 | 31  | 24   | 29    | 14  | 1/2 | 1/1 | 5/5  | 4/4   |
| 6.  | 193 | ♂     | 57  | 140 | 33  | 27   | 38    | 10  | 1/1 | 2/1 | 6/6  | 6/5   |
| 7.  | 164 | ♂     | 52  | 130 | 32  | 28   | 31    | 12  | 1/1 | 2/3 | 6/7  | 3/4   |
| 8.  | 198 | ♂     | 52  | 136 | 32  | 26   | 29    | 14  | 1/1 | 1/1 | 6/7  | 6/6   |
| 9.  | 200 | ♂     | 55  | 130 | 32  | 28   | 28    | 12  | 1/1 | 1/2 | 6/8  | 3/5   |
| 10. | 172 | ♂     | 49  | 125 | 31  | 25   | 25    | 16  | 1/1 | 1/1 | 7/8  | 5/5   |
| 11. | 163 | ♂     | 52  | 131 | 32  | 26   | 30    | 14  | 1/1 | 1/1 | 8/7  | 6/5   |
| 12. | 181 | ♂     | 53  | 129 | 31  | 29   | 32    | 14  | 1/1 | 1/1 | 5/6  | 4/5   |
| 13. | 199 | ♂     | 52  | 132 | 31  | 30   | 28    | 15  | 1/1 | 1/1 | 6/6  | 2/3   |
| 14. | 168 | ♂     | 59  | 146 | 33  | 26   | 38    | 16  | 1/1 | 1/1 | 7/7  | 7/6   |
| 15. | 191 | ♂     | 53  | 138 | 33  | 32   | 36    | 14  | 1/2 | 3/2 | 8/8  | 5/6   |
| 16. | 192 | ♂     | 53  | 131 | 32  | 26   | 32    | 13  | 1/1 | 1/1 | 6/7  | 5/5   |
| 17. | 197 | ♂     | 54  | 139 | 31  | 30   | 28    | 14  | 1/1 | 1/1 | 7/6  | 5/5   |
| 18. | 195 | ♂     | 57  | 138 | 31  | 26   | 31    | 10  | 1/1 | 1/2 | 6/8  | 6/6   |
| 19. | 180 | ♂     | 58  | 130 | 31  | 27   | 31    | 16  | 1/1 | 2/2 | 6/7  | 7/6   |
| 20. | 82  | ♂     | 53  | 135 | 31  | 28   | 31    | 12  | 1/1 | 1/1 | 7/7  | 5/6   |
| 21. | 182 | ♂     | 49  | 133 | 33  | 25   | 29    | 14  | 1/1 | 1/1 | 7/6  | 4/6   |
| 22. | 183 | ♂     | 55  | 130 | 32  | 28   | 32    | 12  | 1/1 | 1/1 | 7/6  | 4/4   |
| 23. | 166 | ♂     | 56  | 134 | 32  | 33   | 33    | 16  | 1/1 | 2/2 | 7/8  | 4/5   |
| 24. | 162 | ♂     | 50  | 126 | 30  | 28   | 32    | 12  | 1/1 | 2/2 | 8/8  | 5/5   |
| 25. | 175 | ♂     | 51  | 131 | 32  | 28   | 31    | 13  | 1/1 | 2/2 | 7/7  | 4/4   |
| 26. | 196 | ♂     | 59  | 133 | 31  | 26   | 30    | 14  | 1/1 | 1/1 | 6/5  | 3/4   |
| 27. | 170 | ♂     | 50  | 122 | 30  | 27   | 27    | 14  | 1/1 | 1/1 | 6/7  | 3/3   |
| 28. | 86  | ♂     | 50  | 140 | 32  | 26   | 33    | 10  | 1/1 | 2/1 | 6/7  | 4/5   |
| 29. | 83  | ♂     | 56  | 133 | 33  | 26   | 26    | 11  | 1/1 | 1/1 | 6/7  | 3/5   |
| 30. | 185 | ♂     | 55  | 123 | 32  | 28   | 33    | 12  | 1/1 | 2/2 | 8/9  | 5/7   |
| 31. | 161 | ♂     | 51  | 134 | 31  | 26   | 36    | 14  | 1/1 | 2/2 | 7/7  | 5/7   |
| 32. | 173 | ♂     | 58  | 137 | 32  | 28   | 30    | 15  | 1/1 | 2/1 | 6/6  | 5/5   |
| 33. | 160 | ♂     | 56  | 127 | 30  | 26   | 31    | 13  | 1/1 | 2/2 | 6/7  | 4/4   |
| 34. | 205 | sa. ♂ | 49  | 133 | 33  | 26   | 27    | 16  | 1/1 | 2/2 | 7/7  | 4/5   |
| 35. | 202 | sa. ♂ | 53  | 137 | 38  | 26   | 31    | 13  | 1/1 | 2/2 | 8/7  | 6/5   |
| 36. | 169 | ♂     | 52  | 130 | 33  | 26   | 26    | 12  | 1/1 | 1/1 | 6/6  | 4/5   |
| 37. | 188 | ♂     | 50  | 140 | 34  | 24   | 29    | 13  | 1/1 | 2/1 | 7/8  | 4/5   |
| 38. | 189 | ♂     | 56  | 136 | 30  | 26   | 30    | 14  | 1/1 | 1/1 | 7/7  | 4/4   |
| 39. | 174 | ♂     | 57  | 140 | 32  | 28   | 33    | 12  | 1/1 | 2/1 | 7/7  | 6/7   |
| 40. | 187 | ♂     | 50  | 136 | 32  | 26   | 30    | 11  | 1/1 | 1/1 | 7/7  | 5/5   |
| 41. | 186 | ♂     | 53  | 130 | 32  | 27   | 27    | 10  | 1/1 | 1/1 | 8/7  | 5/5   |
| 42. | 177 | ♂     | 54  | 131 | 31  | 29   | 25    | 14  | 1/1 | 1/1 | 4/5  | 5/6   |
| 43. | 184 | ♂     | 58  | 132 | 34  | 27   | 32    | 16  | 1/1 | 2/2 | 7/6  | 4/5   |
| 44. | 178 | ♂     | 48  | 129 | 32  | 25   | 33    | 13  | 1/1 | 2/2 | 7/7  | 6/4   |
| 45. | 167 | ♂     | 51  | 132 | 33  | 24   | 26    | 12  | 1/1 | 2/2 | 6/8  | 3/3   |
| 46. | 171 | ♂     | 52  | 137 | 32  | 26   | 32    | 17  | 1/1 | 1/2 | 7/7  | 3/4   |
| 47. | 204 | sa. ♂ | 52  | 130 | 32  | 26   | 34    | 12  | 1/1 | 1/1 | 5/6  | 6/5   |
| 48. | 206 | sa. ♂ | 50  | 133 | 32  | 28   | 30    | 10  | 1/1 | 1/1 | 7/7  | 6/7   |
| 49. | 165 | sa. ♂ | 47  | 127 | 30  | 26   | 27    | 14  | 1/1 | 1/1 | 7/6  | 5/5   |
| 50. | 203 | sa. ♂ | 53  | 138 | 34  | 26   | 31    | 9   | 1/1 | 1/1 | 7/6  | 4/5   |

Population aus dem Gebiet Mittelgobi aimak

Nr. 911): 2 ♂♂ (82-83); Ethylenglycol-Bodenfallen (Nr. 782): 30 ♂♂ (160-164, 166, 168, 170, 11 ♀♀ (167, 169, 171, 174, 177-178, 184, 186-189), 4 sa. ♀♀ (165, 203-204, 206); 34 km SO

| XIV.  | XV. | XVI. | XVII. | XVIII. | XIX. | XX. | XXI. | XXII. | XXIII. | XXIV. | XXV. |
|-------|-----|------|-------|--------|------|-----|------|-------|--------|-------|------|
| 11/10 | 7/7 | 5/5  | -/-   | +/+    | L    | 1,3 | 0,9  | 5,6   | 13     | 2,5   | 1,74 |
| 10/10 | 8/7 | 5/5  | -/-   | +/+    | N    | 1,4 | 0,9  | 5,5   | 12     | 2,8   | 2,24 |
| 10/10 | 6/7 | 5/5  | -/-   | +/+    | G    | 1,4 | 0,9  | 5,4   | 13     | 2,3   | 2,35 |
| 12/10 | 8/7 | 5/5  | -/-   | +/+    | L    | 1,5 | 0,8  | 5,6   | 13     | 3,2   | 1,75 |
| 11/9  | 7/7 | 5/5  | -/-   | +/+    | L    | 1,5 | 1,3  | 5,4   | 12     | 3,4   | 1,59 |
| 11/11 | 7/8 | 5/5  | -/-   | +/+    | L    | 1,3 | 0,9  | 4,7   | 14     | 2,2   | 2,14 |
| 12/12 | 7/6 | 5/5  | -/-   | +/+    | L    | 1,4 | 0,8  | 5,1   | 11     | 2,8   | 1,82 |
| 11/11 | 7/6 | 5/5  | -/-   | +/+    | I    | 1,1 | 1,0  | 5,8   | 12     | 3,1   | 1,87 |
| 11/11 | 7/8 | 5/5  | -/-   | +/+    | L    | 1,5 | 0,8  | 6,5   | 13     | 3,3   | 1,97 |
| 12/10 | 7/7 | 5/5  | -/-   | +/+    | L    | 1,6 | 0,9  | 6,3   | 10     | 3,5   | 1,80 |
| 12/11 | 7/8 | 5/5  | -/-   | +/+    | L    | 1,5 | 1,0  | 6,5   | 11     | 3,7   | 1,76 |
| 10/11 | 8/8 | 5/5  | +/+   | +/+    | L    | 1,8 | 0,9  | 6,7   | 11     | 3,3   | 2,03 |
| 11/11 | 8/8 | 5/5  | -/-   | +/+    | G    | 1,9 | 1,1  | 7,1   | 14     | 2,9   | 2,45 |
| 12/12 | 7/7 | 5/5  | -/-   | +/+    | L    | 1,8 | 1,0  | 5,6   | 14     | 3,5   | 1,60 |
| 12/10 | 8/9 | 6/6  | -/-   | +/+    | L    | 1,7 | 1,3  | 6,9   | 12     | 3,6   | 1,93 |
| 11/11 | 6/7 | 5/4  | -/-   | +/+    | L    | 1,7 | 1,0  | 6,7   | 12     | 3,7   | 1,81 |
| 12/9  | 7/7 | 5/5  | -/-   | +/+    | L    | 2,0 | 1,0  | 7,2   | 12     | 3,0   | 2,40 |
| 11/11 | 7/8 | 5/5  | -/-   | +/+    | L    | 1,9 | 1,1  | 7,8   | 13     | 3,7   | 2,11 |
| 12/11 | 6/8 | 5/5  | -/-   | +/+    | L    | 2,0 | 1,2  | 7,8   | 11     | 3,4   | 2,29 |
| 11/11 | 7/7 | 5/5  | -/-   | +/+    | L    | 2,0 | 1,1  | 6,5   | 11     | 3,8   | 1,71 |
| 11/10 | 6/6 | 5/5  | -/-   | +/+    | L    | 1,8 | 1,0  | 7,4   | 11     | 4,1   | 1,80 |
| 11/10 | 9/7 | 5/4  | -/-   | +/+    | L    | 1,5 | 1,0  | 7,9   | 13     | 4,1   | 1,93 |
| 13/12 | 7/8 | 5/5  | -/-   | +/+    | L    | 1,7 | 0,8  | 7,0   | 14     | 3,9   | 1,79 |
| 11/10 | 6/7 | 5/5  | -/-   | +/+    | L    | 1,9 | 1,1  | 7,4   | 10     | 3,5   | 2,11 |
| 11/11 | 7/8 | 4/5  | -/-   | +/+    | L    | 1,8 | 1,3  | 7,6   | 12     | 3,7   | 2,05 |
| 11/10 | 7/6 | 5/5  | -/-   | +/+    | L    | 1,8 | 1,0  | 5,3   | 12     | 4,5   | 1,18 |
| 10/11 | 7/7 | 6/6  | -/-   | +/+    | L    | 1,8 | 1,2  | 8,3   | 12     | 4,1   | 2,02 |
| 9/11  | 8/9 | 5/5  | -/-   | +/+    | L    | 2,0 | 1,6  | 6,7   | 12     | 5,2   | 1,29 |
| 10/10 | 6/6 | 5/5  | -/-   | +/+    | L    | 1,9 | 1,2  | 7,5   | 12     | 4,3   | 1,74 |
| 11/11 | 8/8 | 5/5  | -/-   | +/+    | I    | 1,9 | 1,2  | 8,0   | 13     | 3,9   | 2,05 |
| 11/11 | 7/7 | 5/5  | -/-   | +/+    | L    | 1,6 | 1,3  | 7,1   | 12     | 3,9   | 1,82 |
| 11/10 | 8/8 | 4/5  | -/-   | +/+    | L    | 1,9 | 1,2  | 7,7   | 14     | 3,4   | 2,26 |
| 10/10 | 6/6 | 5/5  | -/-   | +/+    | L    | 1,9 | 1,2  | 7,4   | 11     | 3,9   | 1,90 |
| 11/11 | 7/7 | 5/5  | -/-   | +/+    | L    | 1,1 | 0,6  | 4,1   | 12     | 2,0   | 2,05 |
| 11/11 | 6/7 | 5/5  | -/-   | +/+    | L    | 1,0 | 0,9  | 4,0   | 12     | 2,3   | 1,74 |
| 10/9  | 7/8 | 5/5  | -/-   | +/+    | I    | 1,7 | 0,9  | 5,7   | 11     | 3,8   | 1,50 |
| 11/10 | 8/7 | 5/5  | -/-   | +/+    | L    | 1,8 | 1,0  | 6,5   | 12     | 3,5   | 1,86 |
| 11/11 | 6/7 | 6/5  | -/-   | +/+    | L    | 1,5 | 1,0  | 6,7   | 12     | 3,6   | 1,86 |
| 12/11 | 8/8 | 5/5  | -/-   | +/+    | L    | 1,6 | 1,1  | 6,9   | 13     | 3,1   | 2,23 |
| 9/11  | 7/7 | 5/5  | -/-   | +/+    | L    | 1,6 | 1,0  | 6,7   | 11     | 3,9   | 1,72 |
| 10/10 | 7/7 | 5/5  | -/-   | +/+    | L    | 1,6 | 0,9  | 5,9   | 10     | 4,5   | 1,31 |
| 11/10 | 6/8 | 5/5  | -/-   | +/+    | L    | 1,7 | 1,1  | 7,2   | 10     | 4,2   | 1,71 |
| 11/11 | 7/7 | 5/5  | -/-   | +/+    | L    | 1,6 | 1,0  | 6,3   | 13     | 4,3   | 1,50 |
| 10/11 | 7/7 | 6/6  | -/-   | +/+    | I    | 1,4 | 0,8  | 6,7   | 11     | 5,1   | 1,31 |
| 10/11 | 6/6 | 5/5  | -/-   | +/+    | L    | 1,6 | 1,1  | 6,8   | 11     | 4,5   | 1,51 |
| 11/11 | 7/7 | 6/6  | -/-   | +/+    | L    | 1,8 | 0,9  | 6,2   | 10     | 4,4   | 1,41 |
| 10/11 | 8/8 | 5/5  | -/-   | +/+    | L    | 1,2 | 0,7  | 4,5   | 11     | 2,4   | 1,88 |
| 11/11 | 6/7 | 5/5  | -/-   | +/+    | L    | 1,3 | 0,7  | 4,8   | 11     | 2,9   | 1,71 |
| 8/10  | 6/6 | 4/5  | -/-   | +/+    | L    | 1,1 | 0,7  | 4,5   | 12     | 2,5   | 1,80 |
| 12/10 | 7/7 | 5/5  | -/-   | +/+    | L    | 1,3 | 1,2  | 4,6   | 12     | 2,1   | 2,19 |



TABELLE 39.

*Eremias multiocellata multiocellata* GÜNTHER:

Untersuchungsmaterial: Tachilga ul Gebirge, Ethylenglycol-Bodenfallen (Nr. 792): 24 ♂♂ (112, 114-115, 121, 124, 134, 137), 1 sa. ♀ (141): geeinzelt (Nr.

| I.  | II. | III.  | IV. | V.  | VI. | VII. | VIII. | IX. | X.  | XI. | XII. | XIII. |
|-----|-----|-------|-----|-----|-----|------|-------|-----|-----|-----|------|-------|
| 1.  | 128 | ♂     | 53  | 133 | 30  | 26   | 34    | 12  | 1/1 | 2/2 | 7/7  | 4/4   |
| 2.  | 132 | ♂     | 62  | 136 | 29  | 26   | 32    | 13  | 1/1 | 2/1 | 7/8  | 4/5   |
| 3.  | 129 | ♂     | 49  | 136 | 30  | 30   | 32    | 14  | 1/1 | 1/1 | 6/7  | 6/7   |
| 4.  | 133 | ♂     | 52  | 129 | 30  | 26   | 33    | 11  | 1/1 | 1/1 | 5/6  | 6/7   |
| 5.  | 131 | ♂     | 54  | 131 | 30  | 26   | 27    | 12  | 1/1 | 1/1 | 7/6  | 5/6   |
| 6.  | 138 | ♂     | 59  | 131 | 30  | 26   | 30    | 16  | 1/1 | 1/1 | 7/7  | 5/4   |
| 7.  | 130 | ♂     | 49  | 126 | 32  | 28   | 31    | 11  | 1/1 | 2/2 | 7/7  | 5/5   |
| 8.  | 118 | ♂     | 51  | 136 | 31  | 26   | 34    | 16  | 1/1 | 1/1 | 6/7  | 5/5   |
| 9.  | 126 | ♂     | 55  | 123 | 30  | 28   | 29    | 10  | 1/1 | 1/2 | 7/6  | 5/5   |
| 10. | 113 | ♂     | 50  | 127 | 30  | 24   | 30    | 14  | 1/1 | 1/1 | 6/7  | 4/5   |
| 11. | 125 | ♂     | 51  | 135 | 32  | 26   | 30    | 16  | 1/1 | 1/1 | 6/6  | 4/5   |
| 12. | 119 | ♂     | 54  | 130 | 31  | 24   | 34    | 11  | 1/1 | 2/1 | 7/6  | 5/5   |
| 13. | 127 | ♂     | 55  | 126 | 30  | 26   | 31    | 17  | 1/1 | 2/2 | 6/7  | 4/5   |
| 14. | 123 | ♂     | 56  | 134 | 31  | 25   | 33    | 20  | 1/1 | 1/2 | 5/4  | 5/4   |
| 15. | 120 | ♂     | 57  | 142 | 29  | 28   | 31    | 14  | 1/1 | 1/2 | 6/6  | 6/6   |
| 16. | 116 | ♂     | 52  | 133 | 29  | 26   | 28    | 15  | 1/1 | 1/2 | 7/7  | 5/5   |
| 17. | 122 | ♂     | 57  | 136 | 30  | 28   | 35    | 14  | 1/1 | 1/1 | 5/7  | 6/6   |
| 18. | 107 | ♂     | 52  | 130 | 31  | 28   | 31    | 17  | 1/1 | 1/1 | 7/7  | 4/4   |
| 19. | 117 | ♂     | 51  | 137 | 29  | 24   | 33    | 14  | 1/1 | 1/1 | 5/6  | 2/4   |
| 20. | 106 | ♂     | 52  | 129 | 30  | 26   | 28    | 16  | 1/1 | 1/1 | 7/8  | 6/5   |
| 21. | 108 | ♂     | 60  | 140 | 31  | 28   | 34    | 16  | 1/1 | 1/1 | 7/8  | 7/5   |
| 22. | 111 | ♂     | 53  | 133 | 30  | 28   | 26    | 16  | 1/1 | 1/2 | 8/6  | 6/6   |
| 23. | 110 | ♂     | 57  | 135 | 31  | 28   | 32    | 13  | 1/1 | 2/2 | 6/7  | 6/6   |
| 24. | 109 | ♂     | 49  | 130 | 31  | 29   | 31    | 14  | 1/1 | 2/2 | 7/7  | 5/5   |
| 25. | 142 | sa. ♂ | 53  | 131 | 33  | 28   | 29    | 12  | 1/1 | 3/1 | 7/7  | 5/5   |
| 26. | 139 | sa. ♂ | 52  | 139 | 31  | 26   | 33    | 14  | 1/1 | 2/1 | 9/7  | 5/5   |
| 27. | 136 | sa. ♂ | 52  | 130 | 31  | 30   | 31    | 11  | 1/1 | 1/1 | 6/6  | 6/4   |
| 28. | 135 | sa. ♂ | 54  | 146 | 31  | 23   | 34    | 14  | 1/1 | 1/1 | 6/7  | 5/5   |
| 29. | 140 | sa. ♂ | 56  | 140 | 32  | 24   | 31    | 8   | 1/1 | 2/1 | 7/7  | 4/5   |
| 30. | 137 | ♀     | 52  | 137 | 32  | 24   | 31    | 12  | 1/1 | 2/1 | 7/7  | 6/6   |
| 31. | 121 | ♀     | 59  | 138 | 33  | 26   | 31    | 17  | 1/1 | 2/1 | 6/6  | 4/4   |
| 32. | 134 | ♀     | 54  | 131 | f   | 24   | 33    | 12  | 1/1 | 2/2 | 7/7  | 4/6   |
| 33. | 124 | ♀     | 53  | 138 | 33  | 26   | 30    | 12  | 1/1 | 1/1 | 6/6  | 4/4   |
| 34. | 114 | ♀     | 53  | 137 | 31  | 26   | 33    | 14  | 1/1 | 1/2 | 7/6  | 5/6   |
| 35. | 115 | ♀     | 57  | 138 | 32  | 24   | 35    | 12  | 1/1 | 1/1 | 8/8  | 6/7   |
| 36. | 85  | ♀     | 52  | 136 | 31  | 26   | 26    | 11  | 1/1 | 2/1 | 7/6  | 6/7   |
| 37. | 84  | ♀     | 55  | 136 | 32  | 27   | 30    | 12  | 1/1 | 1/1 | 7/7  | 5/5   |
| 38. | 112 | ♀     | 50  | 140 | 33  | 28   | 32    | 12  | 1/1 | 1/1 | 7/8  | 5/5   |
| 39. | 141 | sa. ♀ | 59  | 144 | 32  | 28   | 35    | 10  | 1/1 | 2/2 | 6/7  | 6/7   |

TABELLE 40.

*Eremias multiocellata multiocellata* GÜNTHER:

Untersuchungsmaterial: Bajan Zag (IK): 4 ♂♂.

| I. | II. | III. | IV. | V.  | VI. | VII. | VIII. | IX. | X.  | XI. | XII. | XIII. |
|----|-----|------|-----|-----|-----|------|-------|-----|-----|-----|------|-------|
| 1. | 150 | ♂    | 49  | 132 | 31  | 25   | 32    | 12  | 1/1 | 3/3 | 6/6  | 6/7   |
| 2. | 149 | ♂    | 48  | 129 | 33  | 25   | 32    | 10  | 1/1 | 2/2 | 7/7  | 6/6   |
| 3. | 151 | ♂    | 50  | 126 | 31  | 31   | 28    | 11  | 1/1 | 2/3 | 6/6  | 3/4   |
| 4. | 146 | ♂    | 55  | 134 | 33  | 29   | 34    | 12  | 1/1 | 1/1 | f/7  | 6/8   |

Population aus dem Gebiet Südgobi aimak I.

106-111, 113, 116-120, 122-123, 125-133, 138), 5 sa.  $\delta\delta$  (135-136, 139-140, 142), 7  $\text{q}\text{q}$  899): 2  $\text{q}\text{q}$  (84-85).

| XIV.  | XV. | XVI. | XVII. | XVIII. | XIX. | XX. | XXI. | XXII. | XXIII. | XXIV. | XXV. |
|-------|-----|------|-------|--------|------|-----|------|-------|--------|-------|------|
| 10/9  | 7/7 | 5/5  | -/-   | +/+    | L    | 1,4 | 0,9  | 5,1   | 13     | 2,2   | 2,32 |
| 11/11 | 7/8 | 5/5  | -/-   | +/+    | K    | 1,5 | 0,8  | 6,2   | 14     | 2,7   | 2,30 |
| 10/9  | 7/7 | 5/5  | -/-   | +/+    | I    | 1,5 | 0,9  | 5,5   | 14     | 3,1   | 1,77 |
| 11/10 | 7/7 | 5/5  | -/-   | +/+    | L    | 1,6 | 0,7  | 5,4   | 12     | 2,6   | 2,08 |
| 10/10 | 7/7 | 5/5  | -/-   | +/+    | L    | 1,5 | 1,1  | 5,3   | 11     | 2,7   | 1,96 |
| 9/10  | 7/7 | 5/5  | -/-   | +/+    | L    | 1,5 | 0,9  | 5,1   | 13     | 3,2   | 1,59 |
| 11/11 | 7/7 | 5/5  | -/-   | +/+    | L    | 1,5 | 0,8  | 6,1   | 15     | 2,5   | 2,44 |
| 11/11 | 8/7 | 6,5  | -/-   | +/+    | L    | 1,4 | 0,6  | 5,8   | 13     | 3,3   | 1,76 |
| 10/10 | 7/7 | 5,5  | -/-   | +/+    | L    | 1,6 | 1,0  | 5,5   | 12     | 3,3   | 1,67 |
| 10/10 | 8/8 | 4,5  | -/-   | +/+    | L    | 1,4 | 0,8  | 6,2   | 13     | 2,8   | 2,21 |
| 11/10 | 7/7 | 5,5  | -/-   | +/+    | L    | 1,7 | 0,8  | 7,1   | 16     | 3,1   | 2,29 |
| 11/10 | 7/7 | 5,5  | -/-   | +/+    | L    | 1,7 | 0,9  | 6,9   | 11     | 4,3   | 1,60 |
| 10/9  | 8/7 | 5,5  | -/-   | +/+    | L    | 1,7 | 1,1  | 7,4   | 12     | 3,3   | 2,24 |
| 9/9   | 6/6 | 5,5  | -/-   | +/+    | L    | 1,7 | 0,9  | 6,8   | 13     | 3,3   | 2,06 |
| 10/10 | 6/7 | 5,5  | -/-   | +/+    | L    | 1,8 | 0,8  | 6,8   | 12     | 4,2   | 1,62 |
| 11/11 | 7/8 | 5,5  | -/-   | +/+    | L    | 1,7 | 1,2  | 7,0   | 12     | 3,8   | 1,84 |
| 11/11 | 7/7 | 6,6  | -/-   | +/+    | L    | 1,9 | 1,1  | 8,6   | 14     | 4,9   | 1,76 |
| 11/11 | 7/7 | 5,5  | -/-   | +/+    | L    | 1,8 | 0,7  | 6,6   | 12     | 3,8   | 1,74 |
| 9/9   | 6/6 | 5,5  | -/-   | +/+    | L    | 2,1 | 1,1  | 8,0   | 14     | 3,9   | 2,05 |
| 12/10 | 7/7 | 6,6  | -/-   | +/+    | L    | 1,7 | 1,0  | 7,7   | 12     | 3,6   | 2,14 |
| 9/9   | 7/6 | 5,5  | -/-   | +/+    | L    | 1,9 | 0,7  | 7,2   | 13     | 5,0   | 1,44 |
| 11/10 | 7/7 | 5/5  | -/-   | +/+    | I    | 2,0 | 1,2  | 7,7   | 14     | 3,8   | 2,03 |
| 11/12 | 7/7 | 5/5  | -/-   | +/+    | L    | 2,0 | 0,9  | 7,4   | 12     | 4,1   | 1,80 |
| 9/10  | 7/6 | 5/5  | -/-   | +/+    | L    | 1,8 | 1,1  | 8,4   | 14     | 4,0   | 2,10 |
| 11/9  | 7/8 | 5/5  | -/-   | +/+    | L    | 1,1 | 0,5  | 3,5   | 12     | 2,1   | 1,67 |
| 9/10  | 7/8 | 5/5  | -/-   | +/+    | L    | 1,2 | 0,5  | 3,5   | 13     | 2,2   | 1,59 |
| 11/11 | 6/8 | 5/5  | -/-   | +/+    | L    | 1,3 | 0,8  | 4,9   | 12     | 2,3   | 2,13 |
| 11/11 | 7/7 | 6/5  | -/-   | +/+    | L    | 1,3 | 0,7  | 5,1   | 12     | 2,4   | 2,13 |
| 11/12 | 8/6 | 4/4  | -/-   | +/+    | L    | 1,4 | 0,9  | 5,0   | 14     | 2,4   | 2,50 |
| 11/9  | 7/7 | 5/5  | -/-   | +/+    | L    | 1,3 | 1,1  | 5,4   | 12     | 3,1   | 1,74 |
| 10/11 | 6/6 | 5/4  | -/-   | +/+    | L    | 1,3 | 1,0  | 6,3   | 13     | 3,4   | 1,85 |
| 11/11 | 7/7 | 5/5  | -/-   | +/+    | H    | 1,4 | 0,9  | 5,5   | 12     | 3,7   | 1,49 |
| 10/11 | 7/7 | 5/5  | -/-   | +/+    | L    | 1,5 | 1,0  | 6,2   | 13     | 3,8   | 1,63 |
| 10/11 | 8/7 | 5/5  | -/-   | +/+    | K    | 1,3 | 0,6  | 6,1   | 15     | 3,6   | 1,69 |
| 10/10 | 8/8 | 5/5  | -/-   | +/+    | L    | 1,6 | 1,0  | 8,0   | 14     | 4,1   | 1,95 |
| 11/10 | 7/8 | 4/5  | -/-   | +/+    | L    | 1,6 | 1,2  | 6,1   | 12     | 4,5   | 1,36 |
| 11/11 | 7/7 | 6/5  | -/-   | +/+    | L    | 1,8 | 0,8  | 6,7   | 12     | 4,4   | 1,52 |
| 11/10 | 9/7 | 6/6  | -/-   | +/+    | L    | 1,7 | 1,0  | 6,6   | 13     | 3,9   | 1,69 |
| 11/10 | 7/7 | 5/5  | -/-   | +/+    | L    | 1,3 | 0,7  | 3,9   | 12     | 2,6   | 1,50 |

Population aus dem Gebiet Südgobi aimak II.

| XIV.  | XV. | XVI. | XVII. | XVIII. | XIX. | XX. | XXI. | XXII. | XXIII. | XXIV. | XXV. |
|-------|-----|------|-------|--------|------|-----|------|-------|--------|-------|------|
| 13/12 | 8/7 | 6/6  | +/+   | +/+    | L    | 1,5 | 1,1  | 5,7   | 10     | 4,5   | 1,27 |
| 11/10 | 7/7 | 7/6  | -/-   | +/+    | L    | 1,7 | 1,1  | 5,9   | 10     | 4,4   | 1,34 |
| 10/10 | 6/8 | 6/6  | +/-   | +/+    | L    | 1,8 | 1,4  | 6,7   | 11     | 3,7   | 1,81 |
| 10/11 | 7/7 | 6/6  | -/-   | +/+    | L    | 1,9 | 1,2  | 7,8   | 14     | 3,8   | 2,05 |



TABELLE 41.

Eremias multiocellata multiocellata GÜNTHER:

Untersuchungsmaterial: 7 km W von Somon Bulgan (Nr. 886): 4 ♂♂ (21, 23-24, 26), 2 ♀♀ (22, 25).

| I. | II. | III. | IV. | V.  | VI. | VII. | VIII. | IX. | X.  | XI. | XII. | XIII. |
|----|-----|------|-----|-----|-----|------|-------|-----|-----|-----|------|-------|
| 1. | 26  | ♂    | 60  | 146 | 33  | 33   | 33    | 16  | 1/1 | 1/1 | 6/6  | 4/5   |
| 2. | 21  | ♂    | 58  | 136 | 33  | 28   | 38    | 13  | 1/1 | 2/2 | 6/7  | 4/4   |
| 3. | 23  | ♂    | 56  | 143 | 36  | 29   | 33    | 11  | 1/1 | 1/1 | 7/7  | 6/5   |
| 4. | 24  | ♂    | 59  | 153 | 32  | 30   | 36    | 11  | 1/1 | 2/1 | 8/8  | 6/5   |
| 5. | 22  | ♀    | 59  | 134 | 31  | 27   | 33    | 12  | 1/1 | 1/1 | 6/7  | 5/5   |
| 6. | 25  | ♀    | 56  | 139 | 37  | 27   | 34    | 12  | 1/1 | 1/1 | 6/7  | 7/7   |

TABELLE 42.

Eremias multiocellata multiocellata GÜNTHER:

Untersuchungsmaterial: Gurban Sajchan ul Gebirge (Nr. 798): 1 ♂.

| I. | II. | III. | IV. | V.  | VI. | VII. | VIII. | IX. | X.  | XI. | XII. | XIII. |
|----|-----|------|-----|-----|-----|------|-------|-----|-----|-----|------|-------|
| 1  | 79  | ♂    | 51  | 130 | 31  | 25   | 31    | 11  | 1/1 | 2/2 | 5/6  | 5/5   |

TABELLE 43.

Eremias multiocellata multiocellata GÜNTHER:

Untersuchungsmaterial: Baga nuurnyn urd els (Nr. 679): 2 ♂♂ (95, 102), 2 ♀♀ (93-94).

| I. | II. | III. | IV. | V.  | VI. | VII. | VIII. | IX. | X.  | XI. | XII. | XIII. |
|----|-----|------|-----|-----|-----|------|-------|-----|-----|-----|------|-------|
| 1. | 102 | ♂    | 50  | 118 | 30  | 25   | 23    | 12  | 1/1 | 2/2 | 6/7  | 4/4   |
| 2. | 95  | ♂    | 53  | 131 | 30  | 28   | 29    | 13  | 1/1 | 3/2 | 7/8  | 2/2   |
| 3. | 94  | ♀    | 52  | 135 | 33  | 26   | 30    | 10  | 1/1 | 1/1 | 6/7  | 4/5   |
| 4. | 93  | ♀    | 52  | 138 | 34  | 24   | 31    | 12  | 1/1 | 1/2 | 6/7  | 4/3   |

TABELLE 44.

Eremias multiocellata multiocellata GÜNTHER:

Untersuchungsmaterial: Senke des Sees Beger-nuur (Nr. 581): 1 ♂ (105), Beger-nuur (IK):

| I. | II. | III. | IV. | V.  | VI. | VII. | VIII. | IX. | X.  | XI. | XII. | XIII. |
|----|-----|------|-----|-----|-----|------|-------|-----|-----|-----|------|-------|
| 1. | 105 | ♂    | 48  | 116 | 32  | 26   | 28    | 10  | 1/1 | 2/2 | 6/6  | 5/5   |
| 2. | 154 | ♀    | 53  | 125 | 32  | 24   | 28    | 10  | 1/1 | 2/2 | 6/6  | 5/5   |

TABELLE 45.

Eremias multiocellata multiocellata GÜNTHER:

Untersuchungsmaterial: Chujsijn Gobi (Nr. 686): 2 ♀♀.

| I. | II. | III. | IV. | V.  | VI. | VII. | VIII. | IX. | X.  | XI. | XII. | XIII. |
|----|-----|------|-----|-----|-----|------|-------|-----|-----|-----|------|-------|
| 1. | 101 | ♀    | 49  | 120 | 33  | 25   | 29    | 9   | 1/1 | 2/2 | 5/6  | 3/2   |
| 2. | 100 | ♀    | 51  | 135 | 33  | 24   | 29    | 11  | 1/1 | 2/1 | 6/6  | 5/4   |

Population aus dem Gebiet Südgobi aimak III.

| XIV.  | XV. | XVI. | XVII. | XVIII. | XIX. | XX. | XXI. | XXII. | XXIII. | XXIV. | XXV. |
|-------|-----|------|-------|--------|------|-----|------|-------|--------|-------|------|
| 10/10 | 8/7 | 6/5  | -/-   | +/+    | L    | 1,9 | 1,3  | 7,6   | 12     | 4,7   | 1,62 |
| 11/11 | 8/8 | 5/5  | -/-   | +/+    | L    | 2,2 | 1,7  | 6,4   | 10     | 4,5   | 1,42 |
| 10/9  | 7/8 | 6/6  | -/-   | +/+    | L    | 1,9 | 1,4  | 7,0   | 12     | 5,0   | 1,40 |
| 10/12 | 9/8 | 6/6  | -/-   | +/+    | L    | 2,0 | 1,3  | 7,0   | 13     | 4,8   | 1,46 |
| 10/10 | 8/8 | 6/6  | -/-   | +/+    | L    | 1,5 | 1,1  | 5,2   | 13     | 4,5   | 1,16 |
| 11/9  | 8/7 | 5/5  | -/-   | +/+    | L    | 1,7 | 1,2  | 5,9   | 12     | 5,5   | 1,07 |

Exemplare aus dem Gebiet Südgobi aimak IV.

| XIV.  | XV. | XVI. | XVII. | XVIII. | XIX. | XX. | XXI. | XXII. | XXIII. | XXIV. | XXV. |
|-------|-----|------|-------|--------|------|-----|------|-------|--------|-------|------|
| 12/12 | 7/7 | 6/6  | -/-   | +/+    | L    | 1,6 | 1,3  | 6,5   | 13     | 3,1   | 2,10 |

Population aus dem Gebiet Gobi Altaj aimak I.

| XIV.  | XV. | XVI. | XVII. | XVIII. | XIX. | XX. | XXI. | XXII. | XXIII. | XXIV. | XXV. |
|-------|-----|------|-------|--------|------|-----|------|-------|--------|-------|------|
| 11/10 | 7/7 | 5/5  | -/-   | +/+    | L    | 1,3 | 1,0  | 4,8   | 11     | 3,6   | 1,33 |
| 9/11  | 7/8 | 6/6  | -/-   | +/+    | L    | 1,2 | 1,2  | 5,0   | 12     | 3,5   | 1,43 |
| 10/10 | 7/7 | 5/5  | -/-   | +/+    | L    | 1,5 | 1,0  | 5,5   | 10     | 4,9   | 1,12 |
| 12/10 | 6/7 | 6/6  | -/-   | +/+    | L    | 1,6 | 1,2  | 5,8   | 11     | 5,0   | 1,16 |

Exemplare aus dem Gebiet Gobi Altaj aimak II.

1 ♀ (154).

| XIV.  | XV. | XVI. | XVII. | XVIII. | XIX. | XX. | XXI. | XXII. | XXIII. | XXIV. | XXV. |
|-------|-----|------|-------|--------|------|-----|------|-------|--------|-------|------|
| 10/10 | 8/7 | 5/5  | -/-   | +/+    | L    | 1,5 | 1,1  | 5,5   | 11     | 4,2   | 1,31 |
| 11/11 | 7/7 | 6/6  | -/-   | +/+    | L    | 1,6 | 1,0  | 6,2   | 12     | 5,2   | 1,19 |

Population aus dem Gebiet Gobi Altaj aimak III.

| XIV.  | XV. | XVI. | XVII. | XVIII. | XIX. | XX. | XXI. | XXII. | XXIII. | XXIV. | XXV. |
|-------|-----|------|-------|--------|------|-----|------|-------|--------|-------|------|
| 9/11  | 7/7 | 6/6  | -/-   | +/+    | I    | 1,3 | 1,0  | 6,1   | 11     | 4,4   | 1,39 |
| 10/10 | 6/6 | 5/4  | -/-   | +/+    | L    | 1,7 | 1,6  | 6,1   | 12     | 4,4   | 1,39 |



TABELLE 46.

Eremias multiocellata multiocellata GÜNTHER:

Untersuchungsmaterial: Altan Teli (IK): 4 ♂♂.

| I. | II. | III. | IV. | V.  | VI. | VII. | VIII. | IX. | X.  | XI. | XII. | XIII. |
|----|-----|------|-----|-----|-----|------|-------|-----|-----|-----|------|-------|
| 1. | 155 | ♂    | 49  | 135 | 31  | 27   | 32    | 13  | 1/1 | 3/1 | 6/6  | 2/3   |
| 2. | 152 | ♂    | 47  | 125 | 31  | 23   | 25    | 10  | 1/1 | 3/2 | 7/8  | 6/6   |
| 3. | 156 | ♂    | 55  | 136 | 33  | 30   | 35    | 11  | 1/1 | 2/2 | 6/6  | 4/4   |
| 4. | 153 | ♂    | 50  | 125 | 31  | 25   | 28    | 11  | 1/1 | 2/1 | 6/8  | 4/5   |

TABELLE 47.

Eremias multiocellata multiocellata GÜNTHER:

Untersuchungsmaterial: Somon Altaj (Nr. 611): 3 ♀♀.

| I. | II. | III. | IV. | V.  | VI. | VII. | VIII. | IX. | X.  | XI. | XII. | XIII. |
|----|-----|------|-----|-----|-----|------|-------|-----|-----|-----|------|-------|
| 1. | 89  | ♀    | 56  | 136 | 31  | 25   | 32    | 8   | 1/1 | 3/3 | 7/7  | 4/5   |
| 2. | 88  | ♀    | 54  | 127 | 32  | 24   | 30    | 12  | 1/1 | 2/2 | 6/7  | 4/5   |
| 3. | 87  | ♀    | 54  | 140 | 33  | 26   | 28    | 12  | 1/1 | 3/2 | 6/7  | 5/6   |

TABELLE 48.

Eremias multiocellata multiocellata GÜNTHER:

Untersuchungsmaterial: 3 km N von Somon Uenč (Nr. 615): 1 ♂ (91), 1 ♀ (92).

| I. | II. | III. | IV. | V.  | VI. | VII. | VIII. | IX. | X.  | XI. | XII. | XIII. |
|----|-----|------|-----|-----|-----|------|-------|-----|-----|-----|------|-------|
| 1. | 91  | ♂    | 54  | 121 | 30  | 26   | 28    | 12  | 1/1 | 2/2 | 5/5  | 7/7   |
| 2. | 92  | ♀    | 48  | 120 | 31  | 24   | 25    | 12  | 1/1 | 2/2 | 4/5  | 5/5   |

TABELLE 49.

Eremias multiocellata multiocellata GÜNTHER:

Untersuchungsmaterial: 10 km NW von Somon Naranbulag (Nr. 1082): 2 ♀♀.

| I. | II. | III. | IV. | V.  | VI. | VII. | VIII. | IX. | X.  | XI. | XII. | XIII. |
|----|-----|------|-----|-----|-----|------|-------|-----|-----|-----|------|-------|
| 1. | 96  | ♀    | 53  | 123 | 32  | 27   | 28    | 10  | 1/1 | 1/1 | 6/6  | 6/6   |
| 2. | 97  | ♀    | 60  | 139 | 34  | 28   | 35    | 12  | 1/1 | 1/1 | 6/5  | 3/4   |

TABELLE 50.

Eremias multiocellata multiocellata GÜNTHER:

Untersuchungsmaterial: NO-Ecke des Sees Chjargas nuur (Nr. 1088): 2 ♂♂.

| I. | II. | III. | IV. | V.  | VI. | VII. | VIII. | IX. | X.  | XI. | XII. | XIII. |
|----|-----|------|-----|-----|-----|------|-------|-----|-----|-----|------|-------|
| 1. | 98  | ♂    | 53  | 132 | 33  | 26   | 28    | 11  | 1/1 | 1/1 | 6/8  | 5/5   |
| 2. | 99  | ♂    | 53  | 126 | 31  | 26   | 25    | 11  | 1/1 | 2/2 | 7/6  | 4/3   |

TABELLE 51.

Eremias multiocellata multiocellata GÜNTHER:

Untersuchungsmaterial: Žinst ul Gebirge (Nr. 872): 1 ♀.

| I. | II. | III. | IV. | V.  | VI. | VII. | VIII. | IX. | X.  | XI. | XII. | XIII. |
|----|-----|------|-----|-----|-----|------|-------|-----|-----|-----|------|-------|
| 1. | 90  | ♀    | 49  | 129 | 32  | 23   | 30    | 11  | 1/1 | 1/2 | 6/6  | 4/4   |

Population aus dem Gebiet Chovd aimak I.

| XIV.  | XV. | XVI. | XVII. | XVIII. | XIX. | XX. | XXI. | XXII. | XXIII. | XXIV. | XXV. |
|-------|-----|------|-------|--------|------|-----|------|-------|--------|-------|------|
| 10/11 | 7/7 | 6/6  | -/-   | +/+    | L    | 1,5 | 1,2  | 5,0   | 10     | 4,2   | 1,19 |
| 10/9  | 8/7 | 6/6  | -/-   | +/+    | L    | 1,9 | 1,3  | 6,1   | 9      | 4,2   | 1,45 |
| 11/11 | 6/7 | 6/6  | -/-   | +/+    | I    | 1,8 | 1,3  | 6,5   | 11     | 4,0   | 1,63 |
| 11/11 | 7/7 | 6/6  | -/-   | +/+    | f    | 1,9 | 1,6  | 6,5   | 12     | 4,8   | 1,35 |

Population aus dem Gebiet Chovd aimak II.

| XIV.  | XV. | XVI. | XVII. | XVIII. | XIX. | XX. | XXI. | XXII. | XXIII. | XXIV. | XXV. |
|-------|-----|------|-------|--------|------|-----|------|-------|--------|-------|------|
| 9/11  | 7/9 | 5/5  | -/-   | +/+    | L    | 1,3 | 1,1  | 5,4   | 15     | 3,4   | 1,59 |
| 10/11 | 7/7 | 5/5  | -/-   | +/+    | L    | 1,3 | 0,9  | 5,0   | 11     | 3,6   | 1,39 |
| 11/9  | 6/6 | 5/5  | -/-   | +/+    | L    | 1,3 | 1,0  | 5,7   | 11     | 4,8   | 1,19 |

Population aus dem Gebiet Chovd aimak III.

| XIV.  | XV. | XVI. | XVII. | XVIII. | XIX. | XX. | XXI. | XXII. | XXIII. | XXIV. | XXV. |
|-------|-----|------|-------|--------|------|-----|------|-------|--------|-------|------|
| 10/10 | 7/7 | 6/6  | -/-   | +/+    | L    | 1,7 | 1,5  | 7,6   | 12     | 5,1   | 1,49 |
| 10/10 | 7/6 | 5/5  | -/-   | +/+    | L    | 1,4 | 1,1  | 6,2   | 14     | 4,1   | 1,51 |

Population aus dem Gebiet Uvs aimak I.

| XIV.  | XV. | XVI. | XVII. | XVIII. | XIX. | XX. | XXI. | XXII. | XXIII. | XXIV. | XXV. |
|-------|-----|------|-------|--------|------|-----|------|-------|--------|-------|------|
| 9/9   | 7/7 | 5/5  | -/-   | +/+    | L    | 1,6 | 1,3  | 6,5   | 12     | 5,4   | 1,20 |
| 10/10 | 7/7 | 5/5  | -/-   | +/+    | L    | 1,7 | 1,5  | 6,1   | 12     | 4,9   | 1,24 |

Population aus dem Gebiet Uvs aimak II.

| XIV.  | XV. | XVI. | XVII. | XVIII. | XIX. | XX. | XXI. | XXII. | XXIII. | XXIV. | XXV. |
|-------|-----|------|-------|--------|------|-----|------|-------|--------|-------|------|
| 10/11 | 7/7 | 5/6  | -/-   | +/+    | L    | 1,3 | 1,0  | 5,4   | 11     | 3,3   | 1,64 |
| 10/12 | 7/7 | 5/5  | -/-   | +/+    | L    | 1,5 | 1,4  | 5,5   | 10     | 4,0   | 1,38 |

Exemplare aus dem Gebiet Bajanchongor aimak

| XIV. | XV. | XVI. | XVII. | XVIII. | XIX. | XX. | XXI. | XXII. | XXIII. | XXIV. | XXV. |
|------|-----|------|-------|--------|------|-----|------|-------|--------|-------|------|
| 10/9 | 6/6 | 4/4  | -/-   | +/+    | L    | 1,7 | 1,2  | 5,3   | 10     | 4,5   | 1,18 |



TABELLE 52.

Eremias przewalskii przewalskii (STRAUCH):

Untersuchungsmaterial: 1 km N von Somon Mandal-ovo (Nr. 141): 8 ♂♂ (4-6, 8-11, 13), 1 sa.

| I.  | II. | III.  | IV. | V.  | VI. | VII. | VIII. | IX. | X.  | XI. | XII. | XIII. |
|-----|-----|-------|-----|-----|-----|------|-------|-----|-----|-----|------|-------|
| 1.  | 11  | ♂     | 50  | 139 | 36  | 26   | 33    | 10  | 1/1 | 2/2 | 6/5  | 6/6   |
| 2.  | 9   | ♂     | 54  | 148 | 36  | 32   | 36    | 12  | 1/1 | 3/2 | 6/6  | 7/8   |
| 3.  | 10  | ♂     | 58  | 142 | 36  | 29   | 35    | 12  | 1/1 | 2/2 | 6/6  | 6/5   |
| 4.  | 6   | ♂     | 54  | 144 | 36  | 36   | 32    | 12  | 1/1 | 2/2 | 5/6  | 8/6   |
| 5.  | 8   | ♂     | 55  | 140 | 37  | 31   | 30    | 14  | 1/1 | 2/2 | 7/7  | 7/6   |
| 6.  | 5   | ♂     | 58  | 150 | 36  | 33   | 33    | 15  | 1/1 | 2/2 | 6/6  | 6/6   |
| 7.  | 13  | ♂     | 54  | 143 | 37  | 33   | 36    | 14  | 1/1 | 1/1 | 7/6  | f/6   |
| 8.  | 4   | ♂     | 52  | 140 | 37  | 32   | 33    | 15  | 1/1 | 2/1 | 5/f  | 7/7   |
| 9.  | 12  | sa. ♂ | 56  | 131 | 36  | 34   | 30    | 11  | 1/1 | 2/2 | 6/7  | 7/7   |
| 10. | 1   | +     | 58  | 138 | 36  | 34   | 30    | 16  | 1/1 | 2/2 | 5/5  | 7/7   |
| 11. | 7   | +     | 55  | 153 | 38  | 28   | 36    | 12  | 1/1 | 3/3 | 6/5  | 6/5   |
| 12. | 2   | +     | 54  | 139 | 37  | 28   | 33    | 12  | 1/1 | 3/2 | 5/5  | 6/5   |
| 13. | 3   | sa. ♀ | 53  | 143 | 36  | 30   | 34    | 14  | 1/1 | 2/2 | 6/6  | 5/6   |

TABELLE 53.

Eremias przewalskii przewalskii (STRAUCH):

Untersuchungsmaterial: 30 km W von Somon Bulgan (Nr. 887): 6 ♂♂ (17, 19-20, 35-37), 1 ♀

| I.  | II. | III. | IV. | V.  | VI. | VII. | VIII. | IX. | X.  | XI. | XII. | XIII. |
|-----|-----|------|-----|-----|-----|------|-------|-----|-----|-----|------|-------|
| 1.  | 36  | ♂    | 58  | 140 | 36  | 34   | 35    | 14  | 1/1 | 1/2 | 7/6  | 6/6   |
| 2.  | 37  | ♂    | 55  | 140 | 37  | 30   | 37    | 12  | 1/1 | 2/3 | 6/6  | 6/6   |
| 3.  | 17  | ♂    | 60  | 140 | 36  | 34   | 35    | 16  | 1/1 | 2/2 | 8/6  | 7/7   |
| 4.  | 29  | ♂    | 51  | 131 | 35  | 28   | 32    | 14  | 1/1 | 2/3 | 5/5  | 7/6   |
| 5.  | 20  | ♂    | 62  | 140 | 36  | 28   | 31    | 12  | 1/1 | 2/1 | 8/7  | 7/8   |
| 6.  | 35  | ♂    | 56  | 140 | 36  | 33   | 33    | 12  | 1/1 | 2/2 | 8/f  | 7/6   |
| 7.  | 19  | ♂    | 61  | 140 | 36  | 33   | 34    | 16  | 1/1 | 3/3 | 6/7  | 6/7   |
| 8.  | 30  | ♂    | 54  | 135 | 36  | 34   | 30    | 13  | 1/1 | 2/3 | 5/6  | 9/8   |
| 9.  | 27  | +    | 53  | 139 | 37  | 36   | 29    | 14  | 1/1 | 2/2 | 6/6  | 5/5   |
| 10. | 18  | +    | 55  | 140 | 36  | 32   | 33    | 14  | 1/1 | 3/2 | 6/6  | 6/6   |
| 11. | 28  | +    | 52  | 135 | 36  | 27   | 29    | 14  | 1/1 | 3/2 | 6/6  | 7/6   |

TABELLE 54.

Eremias przewalskii przewalskii (STRAUCH):

Untersuchungsmaterial: Baján Zag (IK): 2 ♂♂ (144, 148), 3 ♀♀ (143, 145, 147).

| I. | II. | III. | IV. | V.  | VI. | VII. | VIII. | IX. | X.  | XI. | XII. | XIII. |
|----|-----|------|-----|-----|-----|------|-------|-----|-----|-----|------|-------|
| 1. | 148 | ♂    | 56  | 142 | 34  | 35   | 34    | 14  | 1/1 | 2/2 | 6/6  | 7/7   |
| 2. | 144 | ♂    | 61  | 143 | 34  | 34   | 35    | 13  | 1/1 | 2/2 | 7/6  | 8/8   |
| 3. | 145 | +    | 53  | 135 | 34  | 28   | 31    | 12  | 1/1 | 2/1 | 5/5  | 8/8   |
| 4. | 147 | +    | 56  | 149 | 36  | 32   | 33    | 14  | 1/1 | 2/3 | 7/8  | 6/7   |
| 5. | 143 | +    | 55  | 146 | 34  | 32   | 34    | 14  | 1/1 | 2/2 | 6/6  | 6/6   |

Population aus dem Gebiet Südgobi aimak I.

♂ (12), 3 ♀♀ (1-2, 7), 1 sa. ♀ (3).

| XIV.  | XV. | XVI. | XVII. | XVIII. | XIX. | XX. | XXI. | XXII. | XXIII. | XXIV. | XXV. |
|-------|-----|------|-------|--------|------|-----|------|-------|--------|-------|------|
| 10/8  | 7/8 | 6/6  | -/-   | +/+    | L    | 1,5 | 1,5  | 7,8   | 11     | 4,8   | 1,63 |
| 12/11 | 7/7 | 6/6  | -/+   | +/+    | L    | 1,7 | 2,0  | 8,1   | 14     | 4,8   | 1,69 |
| 11/10 | 8/7 | 6/6  | +/+   | +/+    | L    | 2,0 | 1,8  | 8,5   | 13     | 5,1   | 1,67 |
| 10/10 | 9/8 | 7/7  | -/-   | +/+    | L    | 2,2 | 2,1  | 9,1   | 14     | 4,6   | 1,98 |
| 12/9  | 7/7 | 7/6  | -/-   | +/+    | L    | 2,2 | 2,2  | 9,3   | 13     | 5,9   | 1,58 |
| 11/12 | 9/9 | 6/7  | +/+   | +/+    | L    | 2,0 | 2,1  | 9,8   | 16     | 5,1   | 1,92 |
| 11/10 | 7/7 | 6/7  | +/+   | +/+    | L    | 2,0 | 2,3  | 9,6   | 15     | 7,4   | 1,30 |
| 10/10 | 7/8 | 5/6  | -/-   | +/+    | L    | 2,0 | 2,0  | 9,6   | 14     | 6,0   | 1,60 |
| 11/11 | 7/8 | 6/6  | -/-   | +/+    | L    | 1,3 | 1,2  | 5,0   | 13     | 3,6   | 1,39 |
| 12/11 | 6/7 | 5/5  | -/-   | +/+    | L    | 1,8 | 1,9  | 8,0   | 13     | 5,5   | 1,45 |
| 11/10 | 8/7 | 6/5  | -/-   | +/+    | L    | 1,9 | 1,9  | 7,9   | 13     | 5,7   | 1,39 |
| 11/11 | 8/8 | 5/5  | -/-   | +/+    | G    | 2,0 | 1,8  | 8,4   | 13     | 7,3   | 1,15 |
| 11/11 | 7/7 | 7/7  | -/-   | +/+    | L    | 1,3 | 1,0  | 5,9   | 13     | 3,4   | 1,74 |

Population aus dem Gebiet Südgobi aimak II.

(18); Somon Bulgan, Quelle Talyn bulag (Nr. 888): 2 ♂♂ (29-30), 2 ♀♀ (27-28).

| XIV.  | XV. | XVI. | XVII. | XVIII. | XIX. | XX. | XXI. | XXII. | XXIII. | XXIV. | XXV. |
|-------|-----|------|-------|--------|------|-----|------|-------|--------|-------|------|
| 13/12 | 9/8 | 6/6  | -/-   | +/+    | L    | 1,6 | 1,7  | 7,7   | 13     | 4,7   | 1,64 |
| 12/12 | 6/8 | 6/6  | -/-   | +/+    | L    | 1,9 | 1,8  | 8,5   | 15     | 4,2   | 2,02 |
| 11/11 | 8/7 | 6/6  | +/+   | +/+    | L    | 1,9 | 1,5  | 8,9   | 13     | 6,1   | 1,46 |
| 11/10 | 9/9 | 7/6  | +/+   | +/+    | L    | 2,4 | 1,9  | 9,5   | 14     | 5,2   | 1,83 |
| 12/12 | 9/7 | 6/6  | -/-   | +/+    | L    | 2,0 | 2,2  | 9,6   | 13     | 6,4   | 1,50 |
| 11/11 | 7/7 | 7/6  | -/-   | +/+    | L    | 2,1 | 2,2  | 9,6   | 13     | 5,5   | 1,75 |
| 11/10 | 9/9 | 6/6  | +/+   | +/+    | L    | 2,2 | 1,8  | 8,5   | 14     | 5,6   | 1,52 |
| 10/11 | 7/7 | 6/5  | -/-   | +/+    | L    | 2,3 | 1,9  | 9,8   | 13     | 5,1   | 1,92 |
| 12/11 | 8/8 | 7/7  | +/+   | +/+    | L    | 1,9 | 1,3  | 7,7   | 12     | 4,3   | 1,79 |
| 10/11 | 8/8 | 6/6  | -/-   | +/+    | L    | 1,8 | 1,7  | 9,2   | 15     | 5,5   | 1,67 |
| 11/11 | 7/7 | 7/6  | -/-   | +/+    | L    | 2,0 | 1,7  | 8,6   | 14     | 5,5   | 1,57 |

Population aus dem Gebiet Südgobi aimak III.

| XIV.  | XV. | XVI. | XVII. | XVIII. | XIX. | XX. | XXI. | XXII. | XXIII. | XXIV. | XXV. |
|-------|-----|------|-------|--------|------|-----|------|-------|--------|-------|------|
| 11/12 | 7/8 | 6/6  | +/+   | +/+    | L    | 1,7 | 1,5  | 7,9   | 14     | 4,0   | 1,98 |
| 11/12 | 8/8 | 7/8  | +/+   | +/+    | L    | 2,0 | 1,9  | 7,8   | 13     | 5,7   | 1,37 |
| 12/11 | 8/8 | 6/6  | +/+   | +/+    | L    | 1,7 | 2,0  | 9,2   | 12     | 6,6   | 1,39 |
| 13/11 | 7/8 | 7/8  | +/+   | +/+    | L    | 1,8 | 1,6  | 7,7   | 12     | 5,9   | 1,31 |
| 11/11 | 9/8 | 6/7  | -/+   | +/+    | H    | 1,8 | 1,6  | 8,3   | 12     | 6,3   | 1,32 |



TABELLE 55.

Eremias przewalskii przewalskii (STRAUCH):

Untersuchungsmaterial: 14 km SW von Somon Bajandalaj (Nr. 801): 9 ♂♂ (15-16, 38-43, 46),

| I.  | II. | III. | IV. | V.  | VI. | VII. | VIII. | IX. | X.  | XI. | XII. | XIII. |
|-----|-----|------|-----|-----|-----|------|-------|-----|-----|-----|------|-------|
| 1.  | 39  | ♂    | 57  | 150 | 37  | 35   | 34    | 16  | 1/1 | 2/3 | 7/7  | 5/5   |
| 2.  | 43  | ♂    | 49  | 146 | 35  | 31   | 29    | 14  | 1/1 | 2/2 | 6/7  | 5/6   |
| 3.  | 15  | ♂    | 53  | 140 | 36  | 30   | 31    | 14  | 1/1 | 2/1 | 7/7  | 6/6   |
| 4.  | 46  | ♂    | 54  | 138 | 36  | 30   | 29    | 14  | 1/1 | 2/2 | 7/6  | f/6   |
| 5.  | 42  | ♂    | 59  | 147 | 36  | 31   | 36    | 15  | 1/1 | 2/2 | 6/f  | f/6   |
| 6.  | 38  | ♂    | 54  | 147 | 36  | 33   | 31    | 16  | 1/1 | 2/2 | f/6  | 5/5   |
| 7.  | 41  | ♂    | 59  | 146 | 36  | 34   | 33    | 10  | 1/1 | 3/3 | 7/6  | 6/6   |
| 8.  | 16  | ♂    | 57  | 140 | 35  | 29   | 31    | 16  | 1/2 | 2/2 | 8/6  | 7/5   |
| 9.  | 40  | ♂    | 58  | 142 | 34  | 30   | 32    | 16  | 1/1 | 2/2 | 7/f  | 5/6   |
| 10. | 44  | ♀    | 50  | 146 | 36  | 32   | 32    | 16  | 1/1 | 4/2 | 4/5  | 6/5   |
| 11. | 45  | ♀    | 59  | 142 | 36  | 35   | 33    | 15  | 1/1 | 3/3 | 7/5  | 6/5   |
| 12. | 14  | ♀    | 58  | 140 | 36  | 30   | 29    | 14  | 1/1 | 2/1 | 6/8  | 5/5   |

TABELLE 56.

Eremias przewalskii przewalskii (STRAUCH):

Untersuchungsmaterial: SW Rand des Sees Dund gol (Nr. 815): 3 ♂♂ (31, 33-34), 1 ♀ (32).

| I. | II. | III. | IV. | V.  | VI. | VII. | VIII. | IX. | X.  | XI. | XII. | XIII. |
|----|-----|------|-----|-----|-----|------|-------|-----|-----|-----|------|-------|
| 1. | 34  | ♂    | 61  | 156 | 36  | 36   | 30    | 12  | 1/1 | 2/2 | 7/8  | 7/6   |
| 2. | 31  | ♂    | 63  | 150 | 35  | 42   | 36    | 13  | 1/1 | 2/2 | f/6  | 6/f   |
| 3. | 33  | ♂    | 63  | 157 | 36  | 32   | 31    | 14  | 1/1 | 1/1 | 7/5  | 6/7   |
| 4. | 32  | ♀    | 52  | 141 | 36  | 29   | 30    | 14  | 1/1 | 2/2 | 6/7  | 7/5   |

f = fehlerhaft

## ERKLÄRUNGEN DER NUMMERN

I. = Laufende Nummer; II. = Nummer des Tieres; III. = Geschlecht; IV. = Anzahl der Rücken  
 Rückenmitte; VI. = Anzahl der Bauchschilder; VII. = Anzahl der Schwanzschuppen in 9. - 10.  
 X. = Zahl der Praeocularschilder; XI. = Zahl der auf das Suboculare unmittelbar folgenden  
 XIV. = Zahl der Supralabialschilder; XV. = Zahl der Sublabialien; XVI. = Zahl der  
 nicht (-); XVIII. = Tympanale vorhanden (+) oder es fehlt (-); XIX. = Kopfbeschilderung vor  
 des mit Körnchen bedeckten Feldes vor dem 1. Supraoculare; XXII. = Länge der Reihe der  
 der beiden (rechts- und linksseitigen) Schenkelporenreihen; XXV. = Index Länge der Schenkel

Population aus dem Gebiet Südgobi aimak IV.

3 ♀♀ (14, 44-45).

| XIV.  | XV. | XVI. | XVII. | XVIII. | XIX. | XX. | XXI. | XXII. | XXIII. | XXIV. | XXV. |
|-------|-----|------|-------|--------|------|-----|------|-------|--------|-------|------|
| 11/11 | 7/8 | 6/6  | +/+   | +/+    | L    | 1,9 | 1,7  | 8,4   | 15     | 6,0   | 1,40 |
| 11/10 | 7/7 | 6/6  | +/+   | +/+    | L    | 2,1 | 1,9  | 9,0   | 15     | 6,7   | 1,34 |
| 9/11  | 7/7 | 6/6  | +/+   | +/+    | L    | 2,1 | 1,8  | 8,0   | 13     | 5,3   | 1,51 |
| 11/11 | 7/7 | 7/6  | +/+   | f/+    | L    | 2,1 | 1,6  | 9,1   | 14     | 5,6   | 1,63 |
| 11/11 | 8/8 | 6/6  | -/+   | +/-    | L    | 2,3 | 2,0  | 7,7   | 13     | 6,2   | 1,24 |
| 11/10 | 7/7 | 7/7  | +/+   | +/+    | L    | 2,1 | 1,8  | 8,5   | 13     | 5,1   | 1,67 |
| 11/12 | 7/7 | 7/7  | +/+   | +/+    | L    | 2,2 | 1,9  | 10,0  | 14     | 5,6   | 1,78 |
| 12/11 | 7/7 | 6/7  | +/+   | +/+    | L    | 2,1 | 2,1  | 8,9   | 13     | 5,3   | 1,68 |
| 12/f  | 7/7 | 6/7  | -/-   | +/+    | L    | 2,4 | 2,0  | 9,9   | 15     | 5,6   | 1,77 |
| 11/11 | 7/7 | 6/7  | +/+   | +/+    | L    | 1,7 | 1,7  | 7,9   | 14     | 5,7   | 1,39 |
| 11/12 | 7/7 | 6/6  | -/-   | +/+    | L    | 2,2 | 2,0  | 8,5   | 12     | 6,0   | 1,42 |
| 10/11 | 7/6 | 5/4  | -/-   | +/+    | L    | 2,2 | 1,3  | 8,2   | 12     | 7,5   | 1,09 |

Population aus dem Gebiet Südgobi aimak V.

| XIV.  | XV. | XVI. | XVII. | XVIII. | XIX. | XX. | XXI. | XXII. | XXIII. | XXIV. | XXV. |
|-------|-----|------|-------|--------|------|-----|------|-------|--------|-------|------|
| 12/12 | 8/8 | 7/7  | +/+   | +/+    | L    | 1,9 | 2,0  | 8,7   | 13     | 6,1   | 1,43 |
| 12/13 | 8/8 | 8/8  | +/+   | +/+    | L    | 2,2 | 2,2  | 9,2   | 14     | 7,2   | 1,28 |
| 12/11 | 7/8 | 6/6  | +/+   | +/+    | L    | 2,1 | 1,9  | 11,9  | 16     | 6,7   | 1,78 |
| 11/11 | 8/8 | 7/7  | +/+   | +/+    | L    | 1,9 | 1,9  | 9,9   | 13     | 6,7   | 1,48 |

schuppen in einer Querreihe um die Körpermitte; V. = Anzahl der Rückenschuppen längs der Wirtel des Schwanzes; VIII. = Anzahl der Kehlschuppen; IX. = Anzahl der Halsbandschilder; Postocularschilder; XII. = Zahl der Supraciliarschilder; XIII. = Zahl der Supratemporalia; Submaxillarschilder; XVII. = Das 5. Submaxillare berührt die Sublabialschilder (+) oder den Frontalschildern (siehe vom Typ "A-N"); XX. = Breite des Rostralschildes; XXI. = Länge Schenkelporen; XXIII. = Zahl der Schenkelporen; XXIV. = Abstand zwischen den inneren Endeporenreihe - Abstand zwischen den beiden Schenkelporenreihen.



## Tafelerklärungen

### TAFEL I.

Der Pileus von E. argus W. PETERS und E. multiocellata GÜNTHER

Abb. 1. = Typ "A": E. a. argus ↔ E. a. barbouri juv. ♀ (52). Ongon elis (Nr. 355). - Abb. 2. = Typ "B": E. a. barbouri ♀ (71). 11 km W von Somon Bajannuur (Nr. 958). - Abb. 3. = Typ "C": E. a. argus ♀ (158). cca 100 km NNW von Baruun Urt. - Abb. 4. = Typ "D": E. a. argus ♀ (210). cca 100 km SSW von Čojbalsan, Aren nuur. - Abb. 5. = Typ "E": E. a. barbouri ♂ (64). 11 km W von Somon Bajannuur (Nr. 958). - Abb. 6. = Typ "F": E. a. argus ♀ (159). cca 100 km NNW von Baruun Urt. - Abb. 7. = Typ "G": E. a. barbouri ♂ (68). 11 km W von Somon Bajannuur (Nr. 958). - Abb. 8. = Typ "H": E. a. barbouri ♂ (47). 20 km S von Sainchand (Nr. 42).

### TAFEL II.

Der Pileus von E. argus W. PETERS und E. multiocellata GÜNTHER

Abb. 1. = Typ "I": E. m. multiocellata ♂ (129). Tachilga ul Gebirge (Nr. 792). - Abb. 2. = Typ "K": E. m. multiocellata ♀ (114). Tachilga ul Gebirge (Nr. 792). - Abb. 3. = Typ "L": E. m. multiocellata sa. ♀ (203). Choot bulag, 38 km ONO von Delgerchangaj (Nr. 782). - Abb. 4. = Typ "M": E. a. argus juv. ♂ (157). cca 100 km NNW von Baruun Urt. - Abb. 5. = Typ "N": E. m. multiocellata ♂ (179). Choot bulag, 38 km ONO von Delgerchangaj (Nr. 782). - Abb. 6. = E. a. barbouri ♂ (58). Delgerchangaj ul, 6 km S von Somon Delgerchangaj (Nr. 786). - Abb. 7. = E. a. barbouri ♀ (63). 11 km W von Somon Bajannuur (Nr. 958). - Abb. 8. = E. a. argus ♀ (208). cca 70 km SW von Čojbalsan, etwa 5 km von den Brunnengruppen des Ara Urto-Tales.

### TAFEL III.

Der Pileus von E. argus W. PETERS und E. multiocellata GÜNTHER

Abb. 1. = E. a. argus ♀ (55). Mongol Altaj Gebirge, Uljasutajn gol, 45 km NNO von Somon Bulgan (Nr. 636). - Abb. 2. = E. m. multiocellata ♀ (80). Nuchen bučni ul (Ulan cav) (Nr. 27). - Abb. 3. = E. m. multiocellata ♀ (221). Argalant ulan shire (Nr. 30). - Abb. 4. = E. m. multiocellata ♂ (161). Choot bulag, zwischen Somon Chuld und Somon Delgerchangaj (Nr. 782). - Abb. 5. = E. m. multiocellata ♂ (199). Choot bulag, zwischen Somon Chuld und Somon Delgerchangaj (Nr. 782). - Abb. 6. = E. m. multiocellata ♂ (201). Choot bulag, zwischen Somon Chuld und Somon Delgerchangaj (Nr. 782). - Abb. 7. = E. m. multiocellata ♂ (111). Tachilga ul Gebirge (Nr. 792). - Abb. 8. = E. m. multiocellata ♂ (132). Tachilga ul Gebirge (Nr. 792).

### TAFEL IV.

Der Pileus von E. multiocellata GÜNTHER und E. przewalskii (STRAUCH)

Abb. 1. = E. m. multiocellata ♂ (133). Tachilga ul Gebirge (Nr. 792). - Abb. 2. = E. m. multiocellata ♀ (134). Tachilga ul Gebirge (Nr. 792). - Abb. 3. = E. m. multiocellata ♂ (21). 7 km W von Somon Bulgan (Nr. 886). - Abb. 4. = E. m. multiocellata ♀ (96). 10 km NW von Somon Naranbulag (Nr. 1082). - Abb. 5. = E. p. przewalskii ♀ (2). 1 km N von Somon Mandal ovo (Nr. 141). - Abb. 6. = E. p. przewalskii ♂ (4). 1 km N von Somon Mandal ovo (Nr. 141). - Abb. 7. = E. p. przewalskii ♀ (143). Bajanzag, Nordrand der Wüste Gobi (IK). - Abb. 8. = E. p. przewalskii ♂ (36). 30 km W von Somon Bulgan (Nr. 887).

## TAFEL V.

Seite des Kopfes von E. argus W. PETERS und E. multiocellata GÜNTHER von der rechten Seite

Abb. 1. = E. a. argus ♀ (208). cca 70 km SW von Čojbalsan, etwa 5 km W von der Brunnengruppen der Ara Urto-Tales. - Abb. 2. = E. a. argus ♀ (209). cca 70 km SW von Čojbalsan, etwa 5 km W von den Brunnengruppen der Ara Urto-Tales. - Abb. 3. = E. a. barbouri ♀ (56). Mongol Altaj Gebirge, Uljasutajn gol, 45 km NNO von Somon Bulgan (Nr. 636). - Abb. 4. = E. a. barbouri ♂ (59). Delgerchangaj ul Gebirge (Nr. 907). - Abb. 5. = E. m. multiocellata ♀ (221). Argalant ulan shire, 65 km SO von Zuun Bajan (Nr. 30). - Abb. 6. = E. m. multiocellata ♂ (127). Tachilga ul Gebirge (Nr. 792). - Abb. 7. = E. m. multiocellata ♀ (93). Baga nuuryn urd els, an der SO-Ecke des Sees Döröö nuur (Nr. 679). - Abb. 8. = E. m. multiocellata ♂ (21). 7 km W von Somon Bulgan (Nr. 886).

## TAFEL VI.

Seite des Kopfes von E. argus W. PETERS, E. multiocellata GÜNTHER und E. przewalskii (STRAUCH)

Abb. 1-2. = von der rechten Seite, Abb. 3-8. = von der linken Seite.

Abb. 1. = E. p. przewalskii ♀ (7). 1 km von Somon Mandal ovo (Nr. 141). - Abb. 2. = E. m. multiocellata ♂ (173). Choot bulag, zwischen Somon Chuld und Somon Delgerchangaj (Nr. 782). - Abb. 3. = E. m. multiocellata ♂ (149). Bajan Zag, Nordrand der Wüste Gobi (IK). - Abb. 4. = E. a. argus ↔ E. a. barbouri juv. ♀ (52). Ongon elis (Nr. 355). - Abb. 5. = E. a. barbouri ♂ (78). 11 km W von Somon Bajannuur (Nr. 958). - Abb. 6. = E. m. multiocellata ♀ (96). 10 km NW von Somon Naranbulag (Nr. 1082). - Abb. 7. = E. a. argus ♀ (210). cca 100 km SSW von Čojbalsan, Aren nuur. - Abb. 8. = E. p. przewalskii ♂ (4). 1 km N von Somon Mandal ovo (Nr. 141).

## TAFEL VII.

Der Pileus und Seite des Kopfes von E. argus W. PETERS, E. multiocellata GÜNTHER und E. przewalskii (STRAUCH)

Abb. 1-5. = Der Pileus, Abb. 6-8. = Seite des Kopfes von der rechten Seite.

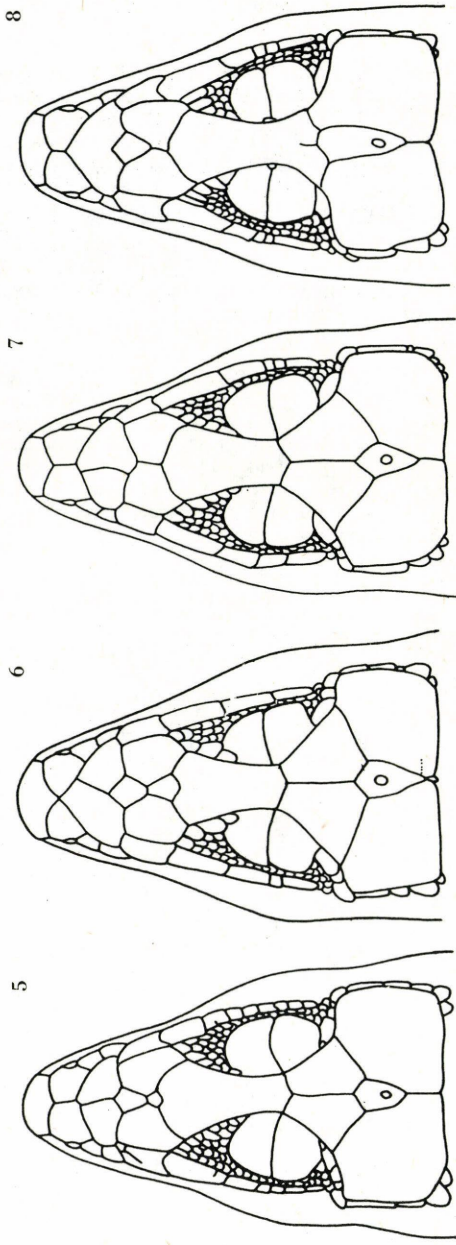
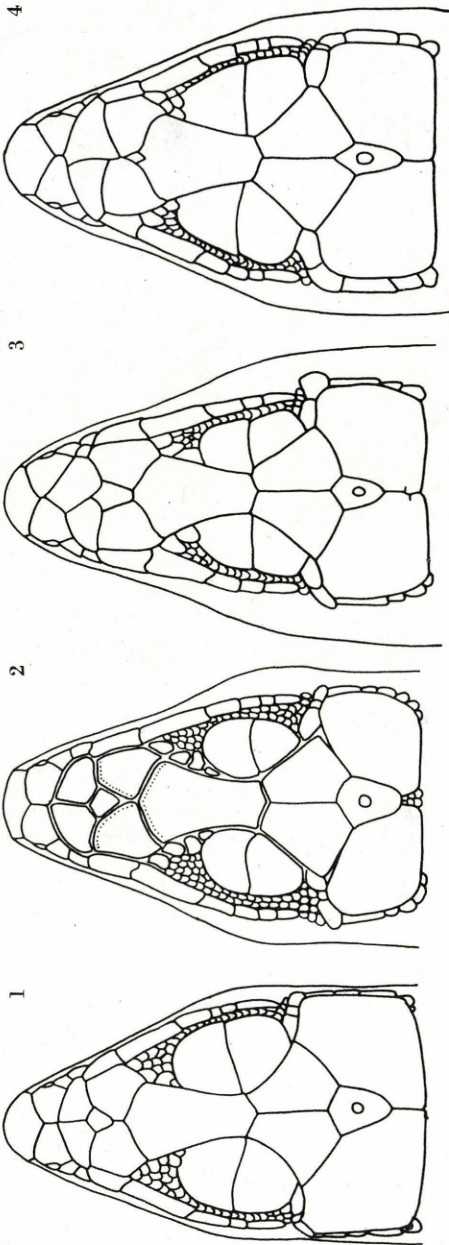
Abb. 1. = E. m. multiocellata ♂ (198). Choot bulag, 38 km ONO von Delgerchangaj (Nr. 782). - Abb. 2. = E. m. multiocellata ♂ (127). Tachilga ul Gebirge (Nr. 792). - Abb. 3. = E. m. multiocellata ♀ (115). Tachilga ul Gebirge (Nr. 792). - Abb. 4. = E. p. przewalskii ♀ (14). 14 km SW von Somon Bajandalaj (Nr. 801). - Abb. 5. = E. p. przewalskii ♂ (29). Somon Bulgan, Quelle Talyn bulag (Nr. 888). - Abb. 6. = E. a. barbouri ♂ (78). 11 km W von Somon Bajannuur (Nr. 958). - Abb. 7. = E. m. multiocellata ♂ (173). Choot bulag, 38 km ONO von Delgerchangaj (Nr. 782). - Abb. 8. = E. p. przewalskii ♀ (141). 1 km N von Somon Mandal ovo (Nr. 141).

## Bemerkungen:

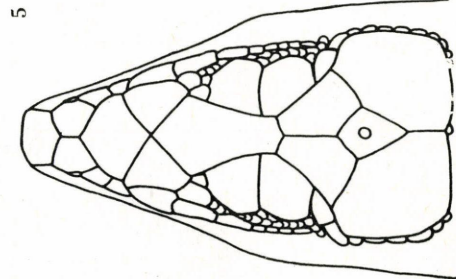
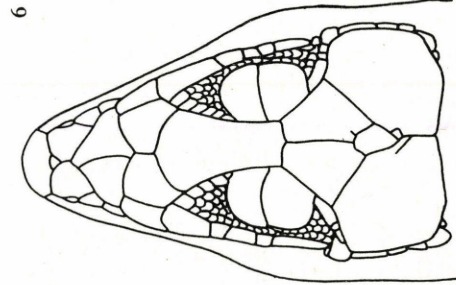
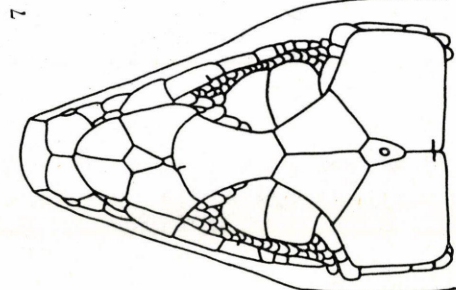
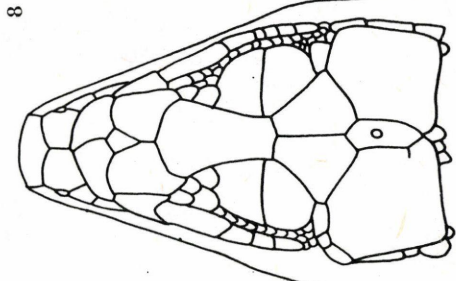
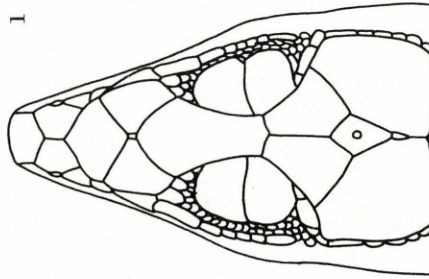
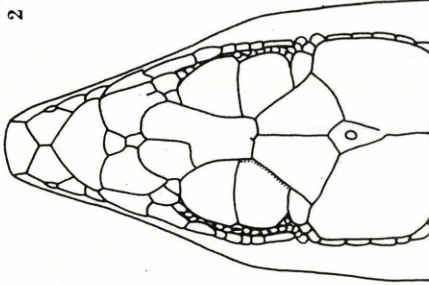
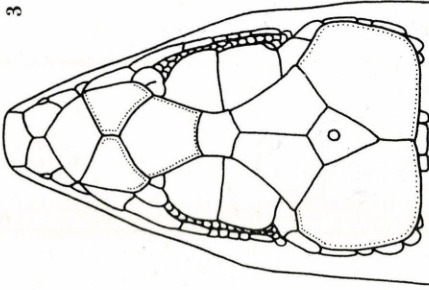
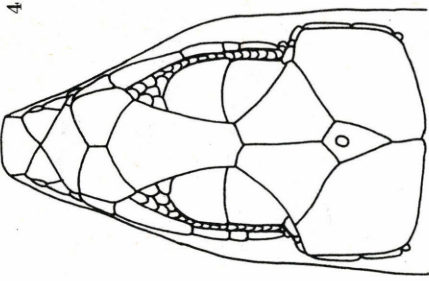
Zahl in Klammer entspricht der Nummer des Tieres in den Tabellen. Die Absoluten Masse der einzelnen Tiere sind in den Tabelle anzutreffen.



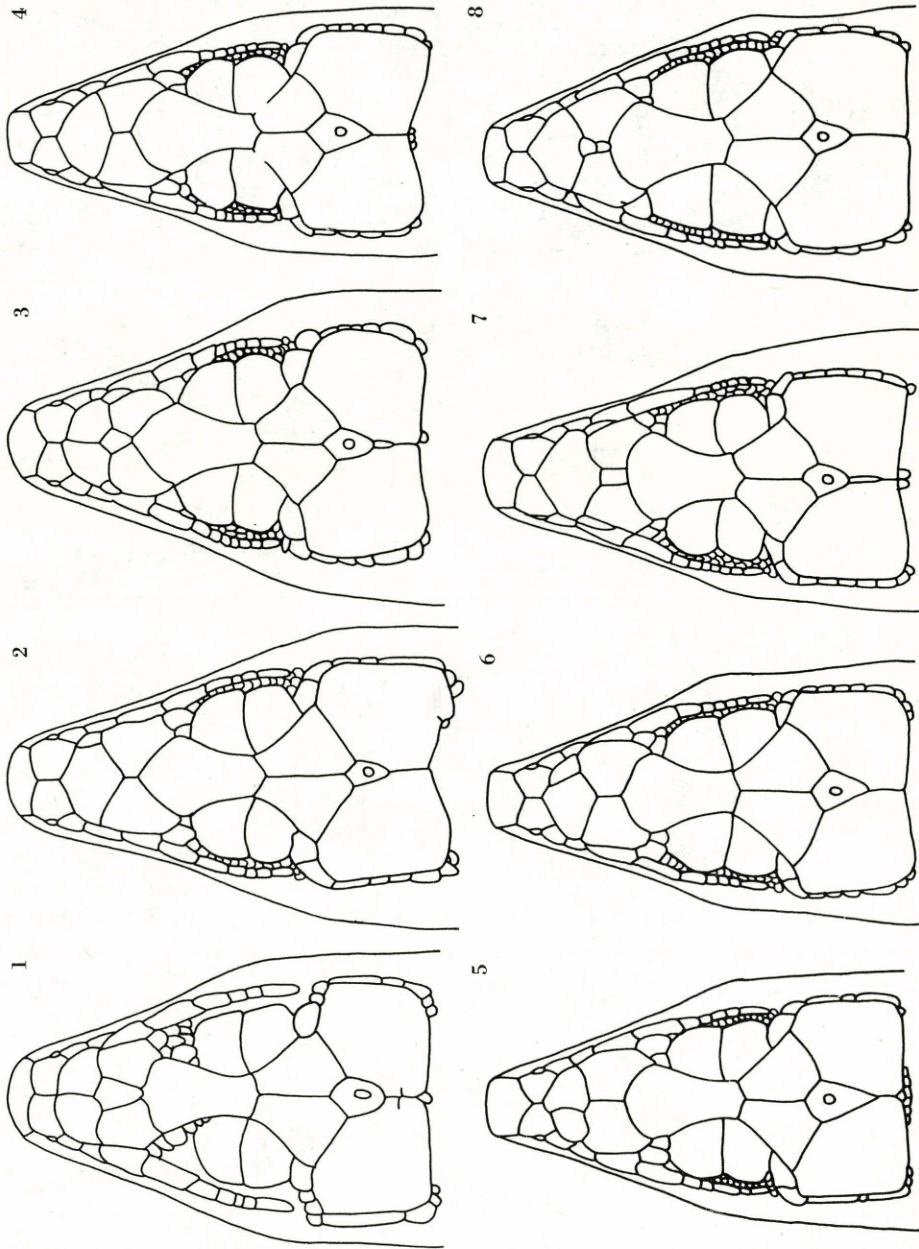
TAFEL I.



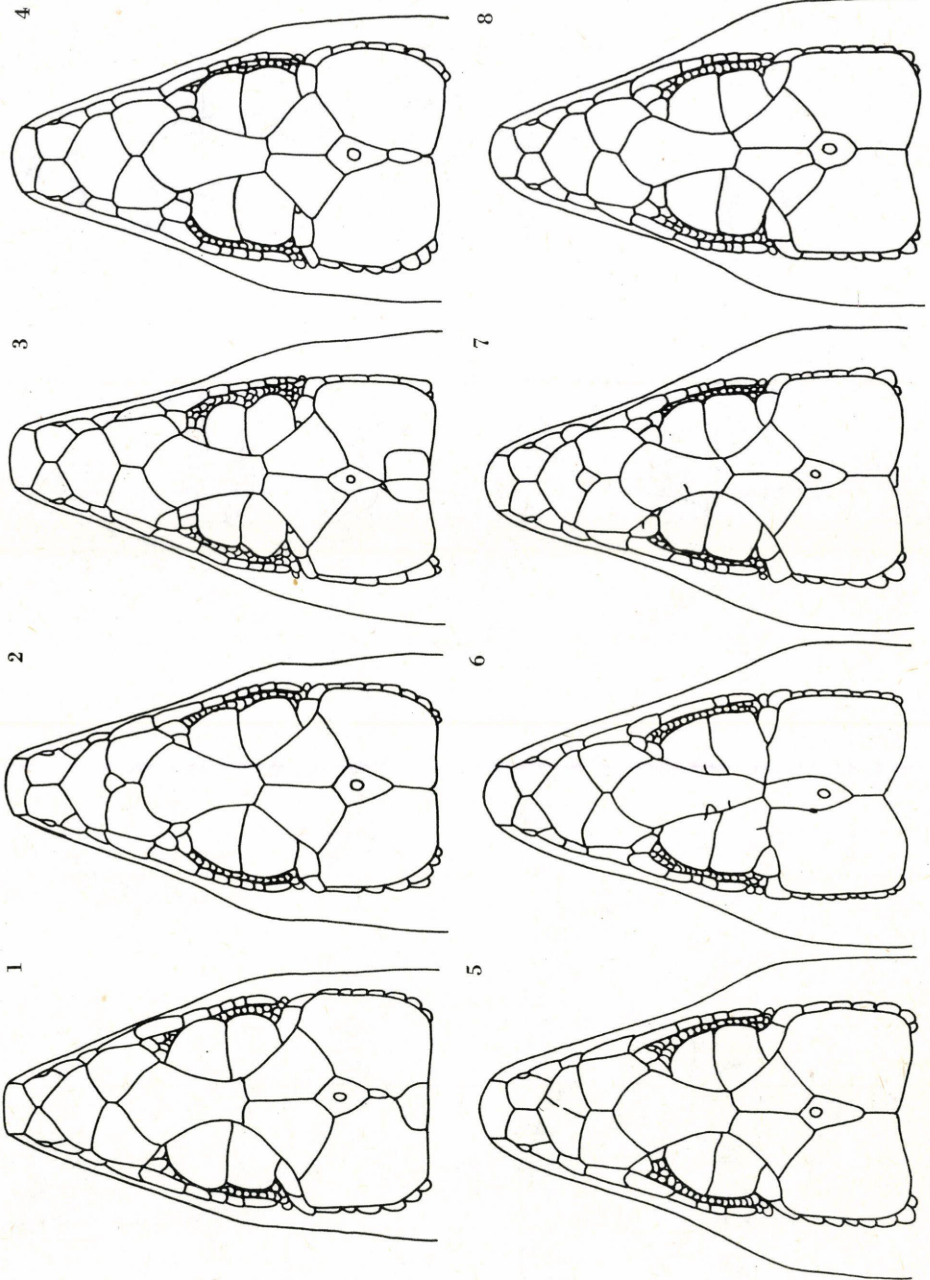
TAFEL II.





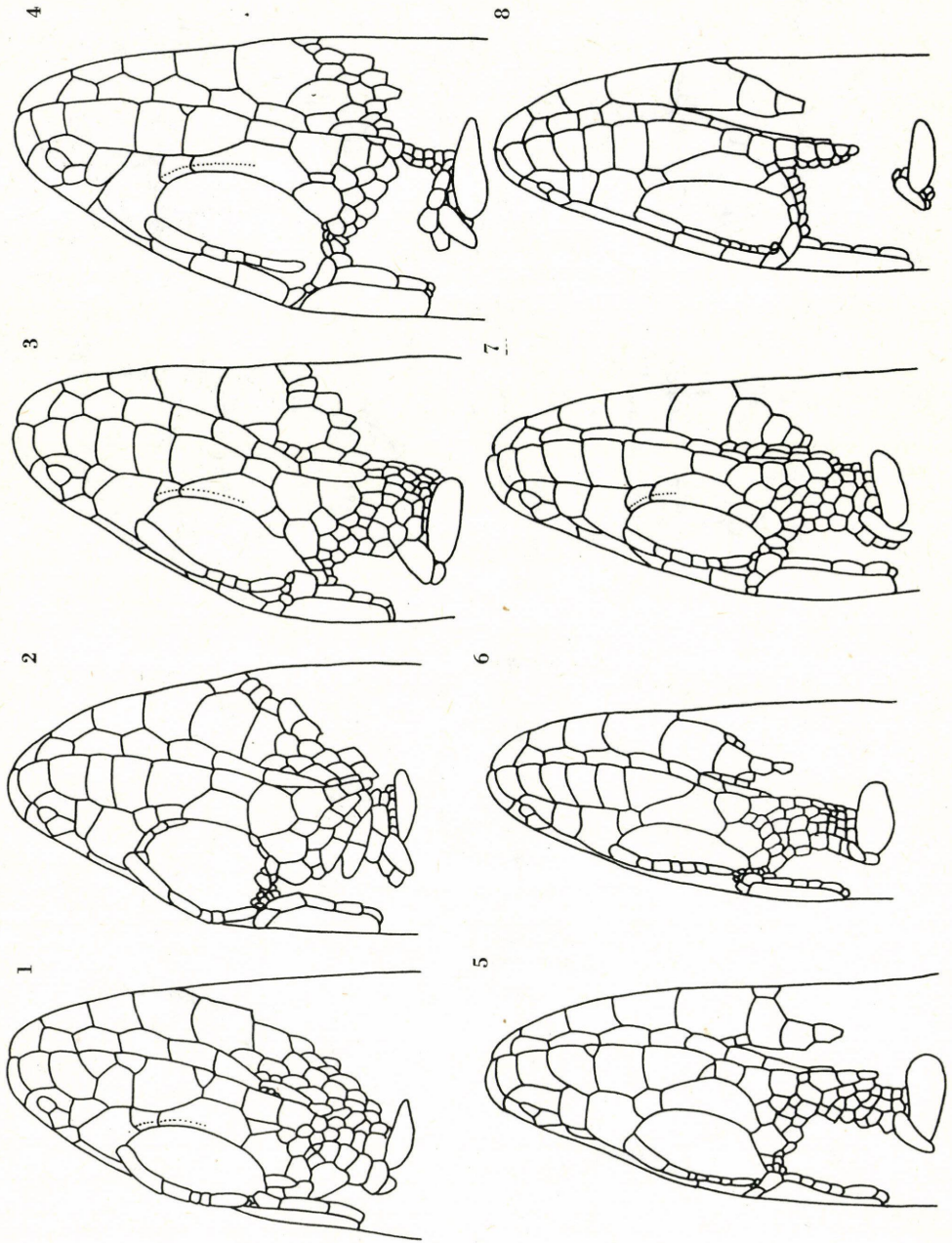


TAFEL IV.

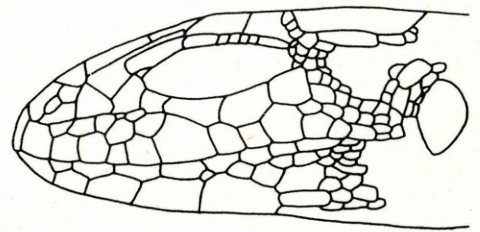
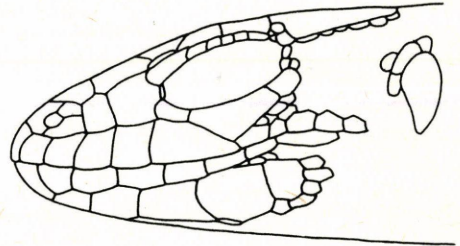
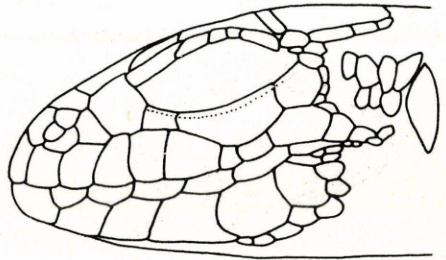
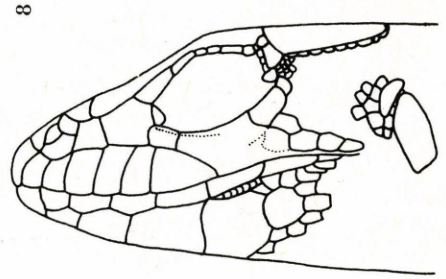
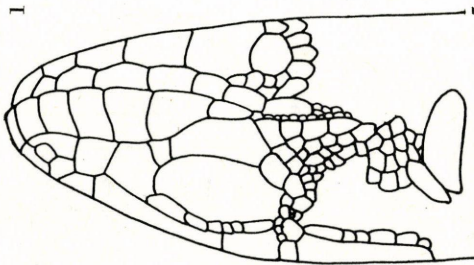
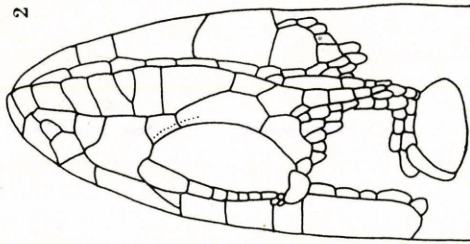
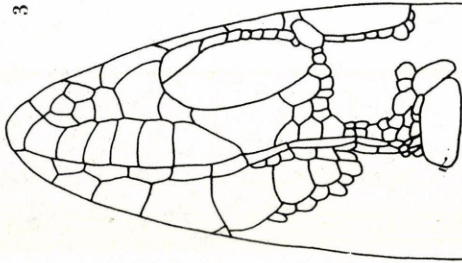
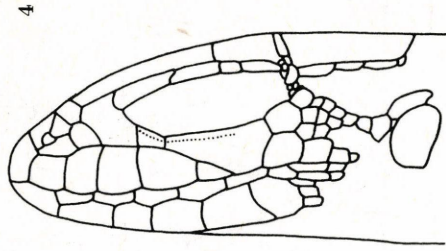




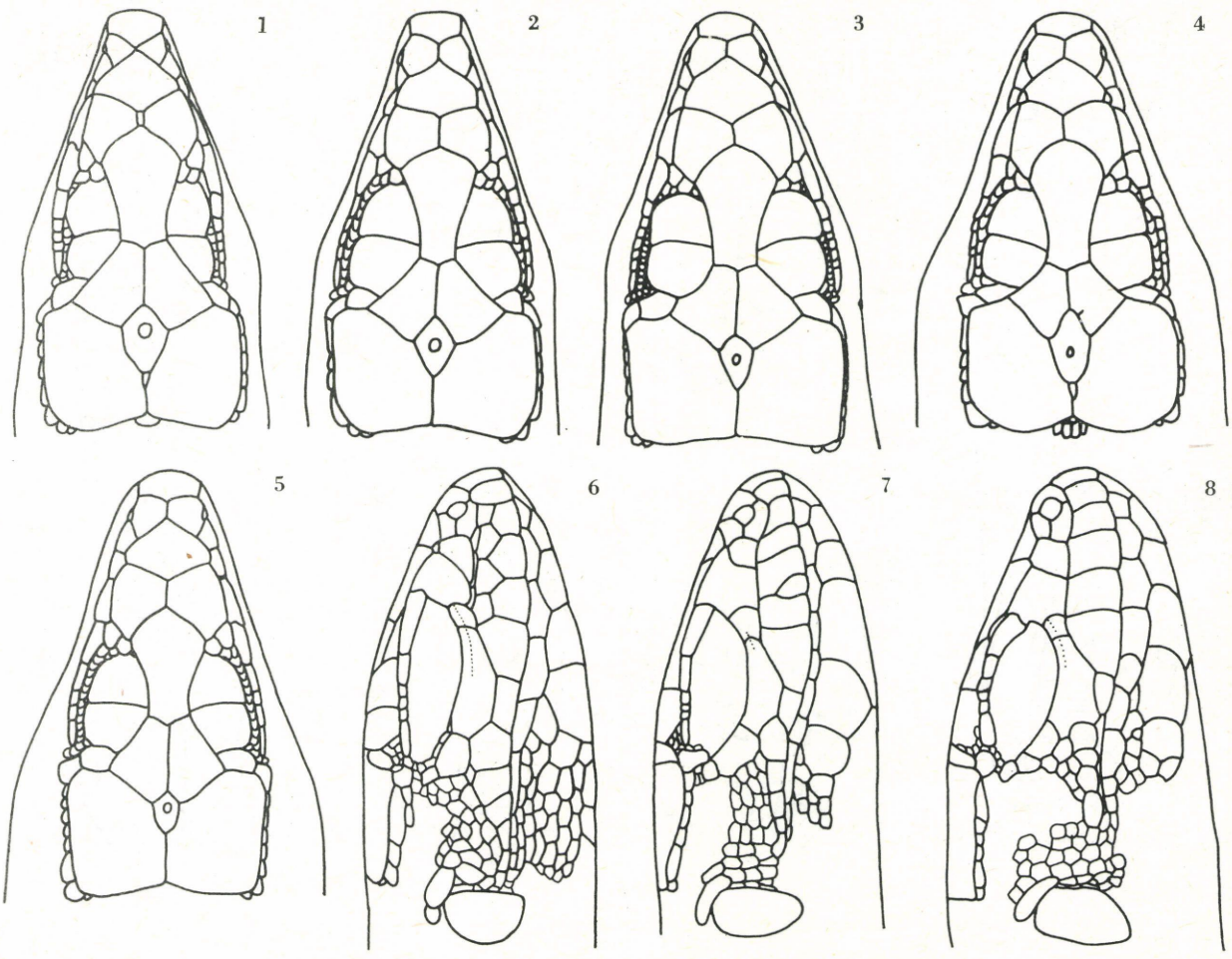
TAFEL V.



TAFEL VI.







## Index

1. DELY, G. GY.: Analyse der morphologischen Eigentümlichkeiten drei mongolischer Eremias-Arten ..... 3





A Természettudományi Múzeum kiadványai  
Publications of the Hungarian Natural History Museum  
Publikationen des Ungarischen Naturwissenschaftlichen Museums  
Publications du Musée Hongrois des Sciences Naturelles

ANNALES HISTORICO-NATURALES MUSEI NATIONALIS HUNGARICI  
FOLIA ENTOMOLOGICA HUNGARICA  
VERTEBRATA HUNGARICA  
PARASITOLOGIA HUNGARICA  
STUDIA BOTANICA HUNGARICA  
FRAGMENTA MINERALOGICA et PALAEONTOLOGICA  
ANTHROPOLOGIA HUNGARICA  
FRIVALDSZKYA

A kiadványok magyar, angol, német, francia és orosz nyelven közölnek értekezéseket. Belföldi személyek és intézmények számára megrendelhetők a Természettudományi Múzeum Könyvtáránál (1088 Budapest, Baross u. 13), külföldi személyek és intézmények számára a "Kultura" Külkereskedelmi Vállalatnál (1389 Budapest 62, Postafiók 149) vagy annak külföldi képviselőinél és bizományosainál.

The publications contain papers in Hungarian, English, German, French and Russian. Distribution is effected by

"Kultura" Hungarian Foreign Trading Company  
H-1389 Budapest 62, P.O.B. 149. Hungary

Orders should be sent to the above address directly or placed through international booksellers.

Die Publikationen enthalten Abhandlungen in ungarischer, englischer, deutscher, französischer und russischer Sprache. Vertrieb erfolgt durch

"Kultura" Ungarisches Aussenhandelsunternehmen  
H-1389 Budapest 62, Postfach 149. Ungarn

Bestellungen sind an obige Anschrift direkt zu richten oder durch internationale Buchhändler zu erteilen.

Les publications contiennent des traités en langues hongroise, anglaise, allemande, française et russe. Diffusées par

"Kultura" Société Hongroise pour le Commerce Extérieur  
H-1389 Budapest 62, P.O.B. 149. Hongrie

Les commandes peuvent être envoyées directement, ou bien par l'entremise des librairies internationales à la susdite adresse.



Felelős kiadó: Nemes Iván igazgató  
Megjelent: 7,8 A/5 iv terjedelemben  
7638-80, Népművelési Propaganda Iroda, Budapest  
Felelős vezető: Vymeták Ferenc

